

# ARCHIV

für die Geschichte

## Liv-, Est- und Curlands.

Mit Unterstützung der  
estländischen literarischen Allerhöchst bestätigten Gesellschaft

herausgegeben

von

C. Schirren.

---

**Neue Folge. Band VII.**

---

**REVAL.**

Verlag von Franz Kluge.

1880.

Est. A-1624  
3 Bds.

Quellen zur Geschichte  
des Untergangs  
livländischer Selbständigkeit.

---

Aus  
dem schwedischen Reichsarchive zu Stockholm  
herausgegeben  
von  
C. Schirren.

---

**Band VII.**

---

REVAL.  
Verlag von Franz Kluge.  
1880.

*Est. A*

Tartu Ülikooli  
Raamatukogu

35994

# Inhalt.

1561.

No.		Seite
927.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den König Erich XIV. April 11. Reval . . . . .	1
928.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den Herzog Johann. April 11. Reval. . . . .	6
929.	EB. Wilhelm an den OM. Gothart. April 12. Bauske . . . . .	8
930.	Der gefangene OM. Wilhelm Fürstenberg an den König Erich XIV. April 13. Moskau . . . . .	10
931.	OM. Gothart an den Rath zu Wenden. April 15. Mitau . . . . .	14
932.	OM. Gothart an den EB. Wilhelm. April 16. Mitau . . . . .	16
933.	Frau Katharina Friesner an ihren Mann, Dr. Matthäus Friesner. April 17. Reval. . . . .	19
934.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. April 18. Reval	23
935.	EB. Wilhelm an den OM. Gothart. April 22. Bauske . . . . .	29
936.	OM. Gothart an den eingessenenen Adel von Bauske. April 22. Mitau	31
937.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. April 24. Wilna . . . . .	33
938.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. April 24. Reval	34
939.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den Herzog Johann. April 24. Reval . . . . .	39
940.	Claus Christiernsson an Swanto Sture. April 24. Reval . . . . .	42
941.	OM. Gothart an seine Gesandten in Wilna. Vor April 25 . . . . .	43
942.	Justus Clodt und Salomon Henning an den OM. Gothart. April 25. Wilna	46
943.	König Erich XIV. an Ritterschaft und Adel von Harrien und Wirland. April 30. Stockholm . . . . .	51
944.	König Erich XIV. an die Revalschen. April 30. Stockholm . . . . .	54
945.	K <sup>o</sup> Erich XIV. an Claus Christiernsson und Hans Larsson. April 30. Stockholm . . . . .	57
946.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Mai 3. Wilna . . . . .	63
947.	Claus Christiernsson's Verhandlung mit dem Rath zu Reval. Mai 3. Reval . . . . .	64
948.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. Mai 4. Reval	67
949.	K <sup>o</sup> Erich XIV. an Claus Christiernsson und Hans Larsson. Mai 8. Stockholm . . . . .	78
950.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Dr. Matthäus Friesner. Mai 10. Reval . . . . .	81

No.		Seite
951.	Memorial für des OM, Gesandte an den Rath zu Riga. Mai 11. Mitau.	82
952.	Ko. Sigismund August an den OM, Gothart. Mai 12. Wilna . . .	84
953.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. Mai 13. Reval	85
954.	K <sup>o</sup> Erich XIV. Instruction für seine Gesandten an den Grossfürsten Iwan. Mai 14. Stockholm . . . . .	94
955.	K <sup>o</sup> Erich XIV. an Claus Christiernsson und Hans Larsson. Mai 14. Stockholm. . . . .	98
956.	Instructionspunkte für die kön. schwed. Gesandten in Livland. Mai 14.	100
957.	OM, Gothart an Caspar von Oldenbockum. Mai c. 15. . . . .	103
958.	K <sup>o</sup> Erich XIV. Instruction für seine Abgeordneten an den Gross- fürsten Iwan. Mai 16. Stockholm . . . . .	104
959.	K <sup>o</sup> Erich XIV. Nachträge zu der Instruction für seine Abgeordneten an den Grossfürst Iwan. Mai 16. Stockholm . . . . .	113
960.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. Mai 17. Reval	115
961.	Otto Taube und Dietrich von Galen an den OM, Gothart. Mai 17. Reval . . . . .	122
962.	Wilhelm Kettler an den OM, Gothart. Mai 18. Nesselrode . . .	126
963.	Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Caspar von Oldenbockum, Statthalter der Häuser Reval und Wittenstein. Mai 21. Reval. . . . .	129
964.	OM, Gothart an den EB, Wilhelm. Mai 25. Mitau. . . . .	131
965.	Der Herzog von Preussen an den Palatin von Wilna. Mai 25. Königsberg . . . . .	132
966.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna an den OM, Gothart. Mai 27. Wilna	133
967.	OM, Gothart an den Hauscomthur von Riga Caspar Sieberg und den Vicécanzler Johann Fischer. Mai 28. Mitau . . . . .	135
968.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM, Gothart. Mai 28. Wilna . . . . .	136
969.	Ritterschaft von Harrien, Wirland und Jerwen und Rath von Reval an Caspar von Oldenbockum. Mai 29. Reval . . . . .	140
970.	Claus Christiernsson und Hans Larsson an Caspar von Oldenbockum. Mai 29. Reval. . . . .	142
971.	Caspar von Oldenbockum D. O. Verwalter zu Reval und Weissen- stein an Claus Christiernsson u. d. A. Mai 29. Reval . . . . .	144
972.	K <sup>o</sup> Erich XIV. an den OM, Gothart. Mai 29. Stockholm . . . . .	146
973.	König Sigismund August an den OM, Gothart. Mai 30. Wilna . . .	152
974.	K <sup>o</sup> Erich XIV. an Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser. Mai 30. Stockholm. . . . .	156
975.	Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. Mai 30. Reval	168
976.	Frau Katharina Friesner an ihren Mann, Dr. Matthäus Friesner. Mai Ende? . . . . .	185
977.	Aussagen über die Vorgänge unter den Knechten zu Reval bis zu ihrem Abfall an Schweden, mit Randbemerkungen von anderer Seite. Mai Ende. . . . .	188

## VII

No.	Seite
978. Fragepunkte, an Jochim Plate zu stellen: Mai Ende . . . . .	199
979. Jochim Plate's Antwort. Mai Ende . . . . .	201
980. Caspar von Oldenbockum's Antwort auf Jochim Plate's Schrift. Mai Ende	21
981. OM. Gothart an Claus Christiernsson u. d. A. Juni 2. Mitau . .	218
982. Der Hauscomthur von Riga Caspar Sieberg und der Vice-Kanzler Johann Fischer an den OM. Gothart. Juni 2. Pernau . . . . .	219
983. Heinrich Burggraf zu Dohna an Claus Christiernsson und Hans Larsson. Juni 3. Pernau . . . . .	221
984. Ritterschaft von Harrien, Wirland und Jerwen und Rath von Reval an des Ko. von Polen und des OM. Abgesandte. Juni 5. Reval	222
985. OM. Gothart an Carl Zöge, Vogt des Stifts Curland. Juni 6. Mitau	224
986. Dr. Matthäus Friesner an — — Juni 6. Mitau. . . . .	225
987. Dr. Matthäus Friesner an — — Juni 6. Mitau. . . . .	226
988. Dr. Matthäus Friesner an Claus Christiernsson u. A. Juni 6. . . .	228
989. Die königlich schwedischen Gesandten Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser confirmiren die Privilegien der Revalschen. Juni 6. Reval . . . . .	229
990. Instruction des Raths und der Gemeinde von Reval für ihre Ge- sandten an den König Erich XIV. Nach Juni 6. Reval . . . . .	234
991. Antwort des Königs Erich XIV. auf die Werbung der Revalschen Gesandten. Nach Juni 6. Stockholm . . . . .	237
992. Heinrich Burggraf zu Dohna an Claus Christiernsson u. A. Juni 7. Im Felde . . . . .	240
993. Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Heinrich Burggrafen zu Dohna. Juni 7. Reval . . . . .	241
994. König Sigismund August an den OM. Gothart. Juni 8. Wilna .	243
995. Claus Christiernsson und Hermann Bruser an den König Erich XIV. Juni 8. Reval . . . . .	246
996. Herzog Johann an den Statthalter von der Sonenburg. Juni 8. Stockholm . . . . .	247
997. Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV. Juni 10. Reval	249
998. Claus Christiernsson und Hans Larsson an den Herzog Johann. Juni 10. Reval . . . . .	257
999. Claus Christiernsson an den König Erich XIV. Juni 14. Reval.	260
1000. K <sup>o</sup> Erich XIV, an Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser. Juni 15. Stockholm. . . . .	265
1001. Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart Juni 17. Wilna . . . . .	275
1002. Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Juni 20. Wilna . . . . .	277
1003. Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juni 20. Birsen . . . . .	279
1004. Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juni 20. Birsen . . . . .	280

VIII

No.		Seite
1005.	Otto Taube von Kochtall und Robert von Gilsheim an die ko- schwed. Gesandten, die Rätthe von Harrien und Wirland und den Rath der Stadt Reval. Juni 21. Dünamünde . . . . .	281
1006.	Capitän Mora an den OM. Gothart. Juni 24. Pernau . . . . .	283
1007.	Claus Christiernsson und Hermann Bruser an den König Erich XIV. Juni 25. Reval . . . . .	285
1008.	K <sup>o</sup> Erich XIV. an Claus Christiernsson u. A. Juni 27. Flötesund	292
1009.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juni 28. Birsen . . . . .	303
1010.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den Adel und die Stadt Reval, Juni 28. Selburg. . . . .	304
1011.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juni 29. Birsen . . . . .	305
1012.	K <sup>o</sup> Erich XIV. an seine Gesandten in Russland. Juni 30. Upsala	307
1013.	Claus Christiernsson und Hermann Bruser an den König Erich XIV. Juli 5. Reval . . . . .	311
1014.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 6. Selburg . . . . .	324
1015.	Caspar von Oldenbockum und Dietrich von Galen an Claus Christiernsson. Juli 6. Riga . . . . .	325
1016.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an Wilhelm von Effern, Comthur zu Ascheraden. Juli 8. Selburg. . . . .	326
1017.	K <sup>o</sup> Erich XIV. an Claus Christiernsson. Juli 9. Swartsö . . . . .	327
1018.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 14. Feldlager zwischen Pebalg und Serben . . . . .	329
1019.	Claus Christiernsson an den König Erich XIV. Juli nach 14. Reval	330
1020.	Herzog Johann an den Statthalter von der Sonenburg. Juli 16. Stockholm . . . . .	333
1021.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 16. Feldlager bei Ronneburg . . . . .	336
1022.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 18. Ronneburg . . . . .	337
1023.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 18. Ronneburg . . . . .	338
1024.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 19. Ronneburg . . . . .	339
1025.	K <sup>o</sup> Erich XIV. an seine Gesandten in Russland. Juli 23. Stockholm	340
1026.	K <sup>o</sup> Erich XIV. an Claus Christiernsson. Juli 26. Welling . . . . .	342
1027.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 28. Lager bei Ermes . . . . .	351

927. 1561. April 11. Reval. — Claus Christiernsson,  
Hans Larsson und Herman Bruser an den  
König Erich XIV.

*Cop. (Vers. I, 1247.)*

Mit Stadt und Land, welche den OM. mit einer letzten Werbung, ev. zum Zwecke einer Renunciation, besenden, gehen die Verhandlungen ihren Gang, während unter den Knechten und Polen auf dem Schlosse Zwietracht zu stiften gelungen ist, die auch bereits zu Blutvergiessen geführt hat. Es wäre gut, wenn der König ermunternd an Johann Schmedemann und die Ritterschaft schreiben liesse.

Ein Schreiben ahn Kon. Mat. von hern Claus  
Chriestiern, Hans Larsson, vnd Harman Bruser des  
vntergebnus zur Kon: Mt: der Ritterschaft vnd  
Adel Harrien Wirlandt vnd Jeruenn auch der Stadt  
Reuall oc belangendt,

Durchleuchtigster hochgeborner Furst. Grossmechtiger  
Konig gnedigster her, E. Kon: Mt: seint vnserer vnderthe-  
nigste, pflichtige schuldige gehorsame Dienste, In aller  
Demut eusserstes vermugens beuohr, Gnedigster her, wir wollen  
nicht zweiffeln, E. Kon: Mt: werden auss vnserm vorigem  
gethanenn schreibenn, wie die sachenn dieses orts gestalt  
gnedigst vernehmen, Nun mugen wir E. Kon: Mt: weiter  
hirmit In vnderthenigkeit nicht verhaltenn das ein Rath dieser  
Stadtt von der Ritterschaft auss Harrienn vnd Wirlandt,  
sich nicht absondrigenn wollenn, wie dan der Adell Jegen  
die Stadt imgleichenn gesonnen vnnnd habenn beide theile, so  
wol die Stadt als die Ritterschaft, souiel der hir zur Stedte  
seint Itzt vberein kohmen, vnnnd Ihre Gesandten heutiges  
tages, Als den 11 Apprilis, mit volnkomener besiegelter Vol-

macht, vnd befelich an den hern Meistern abgefertigt, Der meinung vnd also, Dass sie sich aldar erkundigen solten, was ehr bei Ihnen thuen wolte, Vnd do ehr sie lenger mit vielen vertrostungen, verheissungen vnnnd blosser hoffnung, wie bisshero gescheen, aufhaltenn wurde, Ihme wegen der gantzen Ritterschafft dess Raths vnnnd gemeinen dieser Stadt Ihre pflicht vnnnd Eide damit die Ihme bisshero verwant gewesenn, aufsagenn, vnd Renunciieren, Infahl aber ehr zu Riga nicht antzutreffenn, Sondern nach Littauen, (: wie dass geschrei ein zeitlang gegangen, :) verreiset wehre, aldar mit einer offentlichenn Protesstationn genante Renunciation, kundt thun, vnd Insinueren sollenn, mit vorgebung Ihrer vhrsachen Dardurch sie hirtzu genötigt worden, als das sie mit hulff, trost, Rath, vnd entsatzung so verlassen wurdenn, vnd sich alleine widder den Feint nicht lenger erhalten kontenn, oc Vnd nach dem Dieser sachen halben, mannigerlei Disputationes furgefallenn, Aldeweiln viele von Ihnenn dass widdertheil gehalten, vnnnd etzliche vonn Denen mehr Polnisch, etlich auch Dehnisch, dan Schwedisch gewesenn, wegen eines besorgens, so hernach In dem funften Punkte wirt angetzeigt werdenn, so hat es sich biss auf diese zeit, Damit verweilet, vnd nicht ehr Ins wergk gekahmen, Was sie nun ferner alda zur Antwort erlangenn, vnd aussrichten werdenn, solchs wollen wir zum vleisigsten vnns erkundigenn, vnnnd E. Kon: Mt: Jederzeit vnderthenigst zuwissenn thun,

Vnnnd Dieweiln dan etzliche wie gemeldett nach andernn Orten getrachtett, So haben wir der meinung halbenn, Das solchs widderpart ahn Ihren vornehmen, mochten verhindert werdenn, vns befleissigt, Den Rechten grundt dem gemeinen Manne, vnd einwanern der Stadt, Auch Knechten auf dem Thumbe Jedoch In geheim einzubildenn, vnd zwischen dieselbenn zusehenn, Welchs so weit gerathenn dass die Teutschenn knechte mit den Polenn vneins gewordenn, vnd den negsten verschienn 8 Aprilis gegen einander kommen In welchem

auflauffe Sieben Polen, vnnnd drei Teutsche Knechte, vmb-  
 kohmen sein, vnnnd wharen dartzu auch etzliche, von der Burger-  
 schafft gelauffenn, die da ryeffen vnd schreitenn, Dass man  
 alle Polackenn erschlagenn solte, Wiewol sie letztlich gleichwoll  
 vonn einander kommen, Derwegen sie nun also verschrockenn,  
 Dass der keiner mehr auf der Gassenn, sich sehen lassenn,  
 oder gehenn durffenn, vnnnd wollenn hir eins teheils sagenn,  
 Dass Ihr der Polen hauptman sich sol habenn vernehmen  
 lassenn, wie sie gerne von hir wehren, wan sie man mochten  
 sicher vnd frei auf dem wege sein, Dan sie eins gleichenn  
 Oster gastebots, wie mit Ihnen Jetzt gehalten, sich be-  
 fruchtenn ꝛc.

Wir mugenn auch E. Kon: Mt: vnderthenigst vnange-  
 tzeigt nicht lassenn, Dass die Polen daruon In vnserm vorigen  
 schreibenn gedacht vnnnd auf dass Schloss mit behendigheit  
 gebracht wahren, Jetzt biss auf zehen personen, Daruon  
 getzogen sein, vnd wir vernohmen, wie man funf Schiffe vonn  
 Dantzick alhir mit Victualienn, vnnnd ander Notturfft, zu ent-  
 setzung dieses Schlosses (:weiln die darauf wie E. Kon: Mt:  
 bewust, mit demn Domischen Knechten nicht vberlein Stimmen:)  
 Auch die Schiffart, vnd Hantierung auff Reuschlandt zuuer-  
 hindern, vermuttett werden, Wan wir aber solche zufuhr  
 vnd entsatzung der Dantzker Schiffe dem vorgenommen han-  
 dell wenig befurderlich zusein erachtenn, Demnach haben wir  
 den Knechtenn ditz zuerkennen geben, vnd Ihnen gerathen,  
 dass sie auf alles fleissige achtung haben, vnd was also ge-  
 fuhret werden mochte, furs erste auf Rechenschaft annehmenn  
 soltenn, Damit der anschlag auch zu Boden gehen muge,  
 Desshalbenn vns auch vnsern geringen bedenckende nach,  
 nutzlich vnd bequem bedeuchte dass die Gallehen (:darumb  
 wir hiebeuornn In vnserm schreibenn vermeldett,;) mit gutem  
 Volcke Victualie, geschutz, vnnnd allerlei notturfft versehenn,  
 zum furderlichsten ditz orts ankammen, vnnnd abgefertigt  
 bleibenn mochten, wie die Burgers Theils selbs beghehenn,

dan weil wir wegenn ertzunten zwietracht, vneinigkeit, sowol dem Polnischenn anhang, Inn grosser gefahr sitzenn mussenn, vnnnd sonsten keine hulff vnd zuflucht habenn, So hettenn wir vns desto weniger zubefruchtenn, vnnnd wurde vnser widertheil, wan sie den ernst sehenn, Auch desto ehr von Ihrem vornehmen abgehalten werdenn ꝛc, Nach deme auch zur Naruen, Sieben Lub. Schiff mit allerlei wahrenn (: welche die Burgers gerne gehindert sehen :) sollen zugericht werdenn vnnnd vns vermueten, dass sie alhir wann die Galehenn, vor der zeit, ehr dieselben Lubischen Schieff ablieffenn, anquemenn, vns die zuuerhindern, anlangenn mochtenn, vnd aber woll zuerachtenn habenn, Dass E. Kon: Mt:, die Lubischen noch zur zeit nicht gesonnen antzugreifenn Als gelangt ahn E. Kon: Mt: vnser vnderthenigs fleissiges bittenn, Dieselbe wolte vns gnedigts wissenn lassenn, Wie wir Ihnen darauf do sie desfalls ferner anregung, thun wurdenn, begegenen vnd aufhalten mugen, Damit es der sachen Keinen vmbstoss geben mochte, Imgleichenn weiln Dieser vorgenomener handell, vast wichtig vnd hoch. vnd do ehr einen vortgangk wie wir noch zur zeit verhofftenn, gewonne, viele beide zu Lande ausserhalb der Stadt, sowol In der Stadt alhir auch auf der Sehe, zubestellen vorfallen wurde, etzliche verstendige ansehentliche vnd gute Leute, vns alsdan mit zuhulff schicken vnd was dan weiter vortzunehmen, Auch do der Reusse diese Stadt beronnen wurde, Ehr E. Kon: Mt: mit dem Reussen dieses handels sich was hette eingelassenn, wie men dan sich verhalten solte, In gnadenn verstendigenn wolte, Damit alles desto besser vnd stadtlicher nach E. Kon: Mt: eigenem gnedigem gefallen bestellet vnnnd aussgericht werdenn mochte ꝛc. Auff vnser schreibenn ahnn den hernn Meisternn, Die Restitutionn vnnnd ander belangend, habenn wir noch zur zeit, keine Antwort erlangt, Man will hir sagenn, Dass ehr der hermeister gantz schwach vnd biss Inn den Todtt krank liegen soll, Auch sich gar vnfer die Kon: W: zu Polen er-

geben haben, Also das dieselbe ohne dess willenn, vnd Consent nichts vornehmet, Wie es aber In diesem allem, weiter sich zutragen wirdett, wollenn wir E. Kon: Mt: Jedertzeit zum treulichsten vermelden,

Letzlich mugen wir auch nicht verbei gehen Wie der Adel vnd Die Stadt bei vns etzliche gehabt, vnd Insonderheit gefraget, wie E. Kon: Mt: mit der Kon: W: zu Denemarken stundenn, vnnnd wie wir darauf angetzeigtt, nicht anders dan Nachbarlich vnnnd wol, Auch der eine sich zum andern, wie zwischen Vettern vnnnd freundenn, gebreuchlich, alles guttes versehe, Habenn sie weiter geandtwor-det, Dass sie sich befurchtedenn, Do sie sich vnter E. Kon: Mt: vnnnd dass Reiche zu Schwedenn, begebenn vnnnd Dieselbenn mit Dennemarcken vneinig werenn, Ihnen desshalben der Sundt geschlossenn, vnnnd sie also Ihrer gantzen hantierung vnnnd Sigellation gantzlich beraubt werdenn mochtenn oc zu deme haben auch genante Harrische vnd Wirische, vorgebenn, vnd etzliche mahle nebenn Radts personen erforschett, do sie E: Kon: Mt: huldigten vnd schwören vnd dieselben mit dem Muscowiter durch Ihre Gesandten, Ihnen mit freuntschafft auf Ihre hoffe vnd Gutter keinen friede erlangen konten, Ob dan E: Kon: Mt: auch sie wol mitt macht, vnd gewapeneter handt, vertreten vnd beschutzenn wolte, Welchen wir geandtwortett, Dass E: Kon: Mt: zu der zeit, wan sie sich vnter dieselbe ergebenn hetten, Ihrer wol annehmen, vnd zu den wegenn, gedencken, dardurch sie errettet wurdenn, Welche meinung wir Ihnen treulich vorgehaltenn Also dass dass befruchtent Itzt nicht mehr angezogen,

Vnnnd Dieweiln dan gnedigster Konig vnd here In diesem Allen Johan Schmideman, Rathman hirselbst auch wol verhaltenn, vnd auf E: Kon: Mt: seitenn, vnnnd besten gestandenn vnnnd solchs hinfurder zuthuen, sich erbietet, wir auch dass Jegen E: Kon: Mt: zuberuhmen gelobt, Demnach habenn wir E: Kon: Mt: ditz auch In vnderthenigem gehorsam ver-

melden wollenn, Do nun dieselbe was ahn Ihme, so wol die Ritterschafft schreiben lassenn wolte, wollen wir E: Kon: Mt: solchs hengestellet haben, solte vnsers erachtens den sachenn nicht vnbeforderlich seinn oc

Vnnd wormit wir E: Kon: Mt: eusserstes vermugens, vnderthenige pflicht schuldige dienste ertzeigenn kontenn, wolten wir semptlich vnnd sonderlich, vns wie die treuen vndersassenn vnnd Diener, Jedertzeits vngesperts vleisses, In aller Demut, willig vnnd gehorsamlich befindenn lassenn, In dero gnaden wir vnss vnderthenigst emphelen, vnd Ihr antwort erwartenn; Die wir Gotlicher Almechtigkeit, zu Langwiriger frischer gesundtheit, gluckseliger fridlicher Regierung, vnd zeitlicher vnnd Ewiger wolfarth treulich emphelenn, zu erhalten, Datum Reual den 11 Aprilis A<sup>o</sup> oc 61.

*Addr.*

E: Kon: Mt:

vnderthenige vnd Jedertzeit gehorsame vndersassen  
vnnd Diener

Clauss Christierson. Hans Larson  
vnd Harman Bruser,

**925.** 1561. April 11. Reval. — Claus Christierson, Hans Larsson und Herman Bruser an den Herzog Johann.

*Orig. (Vers. I, 1248.)*

Von ihren Verhandlungen mit Stadt und Land und der schriftlichen Beförderung seiner Aufträge an den OM.

**D**urchleuchtiger Hochgeborner Furst, gnediger Herr, E. F. Dht. seint vnsere pflichtige schuldige vnnd bereitwillige Diennste eusserstes vormuegens Inn aller vnderthenigkeit Jeder Zeit beuhor, Gnediger Furst vnnd herr, Wyr wollen E. F. G. Demutigk nicht vorhalten, Das alhier den nechst vrschiennen 8 Aprilis zwischen den Polnischen (: deren ein Feinlein Ist :) vnnd den Teutschen knechten ein schermutzel Inn der Stadt

Jegen den Abent sich erhaben, Inn welchem auflauffe 7 Polen vnnnd drey Teutsche Knechte vmbkommen sein, vnnnd Wiewol etzlige von der Burgerschaft auch hinzugelauffen, vnnnd das mhan die Polen alle erschlagen soltte gerauffen vnnnd geschreyhen, Die Knechte auch Dermassen ertzundet wharen, Das sie ihre vbristen, so sie zufrieden zustellen bedacht, nicht vorschoneten, Sondern darauf schlugen, So Ist Jedoch zulecz dieser Allarm den Abent gestillent, Derowegen die Polen nun also vorschrocken, Das derer keine mehr auf der gassen sich dissmhalm sehen lassen oder gehen durffen, vnnnd wollen hier eins theils sagen, Das Ihr Hauptmhan sich soll haben vornemen lassen, Wie er mit Ihnen gerne von hier where, Da sie mhan auf dem wege sicher sein möchten, Dieweiln Ihnen vhor gleiche Oster Hochzeit, wie mit Ihnen dissmhalm gehalten, leith oc

Der Adel von Harrien vnnnd Wierlandt, mit der Stadt, haben heutiges tags Ihre gemeine gesandten mit vollekommener volmacht vnnnd Befhelich ann den herrn Meistern abgefertiget, das sie sich bey Ihnen erkundigen sollen, was derselbige bey Ihnen thuen wolle oc Vnnnd da er sie lenger mit vielen vortrostungen, vorheissungen vnnnd blosser hoffnungk, wie bisshero geschehen, aufhalten wurde, Sie Ihme wegen der gantzen Ritterschaft, Des Rhadts vnnnd der gemeinen dieser Stadt Ihre pflicht vnnnd eyde, damit sie Ihme biss auf diese Zeit vorwhant gewessen, aufsagen vnnnd Renunciieren, Im vhal aber er nicht zu Riga, Sondern nach der Wilden, vorreiset where, Alssdan mit einer offentlichen Protestation solche Renunciation kundt thuen, vnnnd Insinueren soltten, Mit vorgebungk Ihrer vrsachen, Das sie mit hulffe, trost vnnnd entsatzunck so ghar vorlassen, vnnnd sich lenger alleine wieder den feindt nicht schutzen köntten oc

Weiln nun die sachen dermassen geschaffen, Auch die Knechte auf dem Thumbe mit denen auf dem Schlosse, Inn deme das sie dieselben van Ihrem pfande (: dem hause :) ge-

drenget (: darzu dan Doctor Matheus Friessner geholffen, welcher sich Inn allem Dem was vnserm vornehmen zuwiedern sein magk tapffer lest gebrauchen :) vbel zufrieden, zu deme ein gemein geschrey hier gehet, das der herr Meister einen tagk drey Pöste nach sich bekommen, vnnnd darauf nach Letthawen vorreiset soltte sein, So haben wyr der vrsachen halben von hier nicht vorreisen mugen, Sondern ansere auferlegte gewerbe ann den hern Meistern, neben E. F. Dht. mitgegebenem Brieffe, schriftlich gelangen lassen, Aber nach zur Zeit kein Antwort erlanget, Das erste wyr das bekommen, Soll E. F. Dht. solchs zum schleunigsten Inn aller vnderthenigkeit von vnss zugeschicket werdenn, Dan whormit wyr E. F. Dht. vnderthenige schuldige vnnnd willige Diennste Jeder Zeit eusserstes vormuegen ertzeigen kontten, wolttten wyr ann vnserm trewen fleis nichts erwinden lassenn, Inn welcher gnaden wyr vnss Demutigk entpfhelen Dat. Reuel Den 11 Aprilis A<sup>o</sup> 1661.

E. F. Dht.

Vnderthenige vnnnd Jeder  
Zeit Bereitwillige

Clauss Christernsson  
Hanss Larson vnnnd  
Herman Bruser.

Dem durchlauchtigen Hochgebornen Fursten  
vnnnd Herren, herrn Johan, Erbfursten zu  
Schweden, vnnnd Hertzogen zu Finlandt,  
vnserm gnedigen herrenn.

**929.** 1561. April 12. Bauske. — EB. Wilhelm an  
den OM. Gothart.

*Orig.*

Von Aufnahme polnischer Präsidien in Riga und Verbot der Ausfuhr.

Vnsere freundtliche dinstte, vnnnd was wir sonst mher liebs  
vnnnd guts zuthun vormogen zuorn, Hochwirdiger Grossmech-

tiger furst, Inbesonder geliepter freundt vnnnd Nachpar, Wir haben zwei E, L, schreiben dass eine den Neunten dass ander den zehenten dieser Monats zur Mitau datirt, empfangenn Souiell nhun dass erste anlangen thut Ist vns gantz frembt das die Rigischenn sich dergestalt gegen E L Rethen wegen einnhemung der presidienn, erkleret, Do sie dach zuuorn auff zwei hundert pferdt einzunhemem gewilligt, Vnnnd man die Zeit von dess heiligen Romischen Reichs presidien noch nichts gewust, sieh auch albereit von vns vnnnd E L gnugsame Cautionn empfangen Vnnnd weren nhun woll nicht vngeneigt darauf an sie zuschreibenn, vnnnd sie solcher handlung allenthalbenn zuerInnern, Weil wir aber keinenn bericht haben, Wass fur ein konniglicher Hauptman zu Riga ankommenn, oder wie ess sich Ihm grunde darumb erhelt haben wir ess auch anstehenn lassen mugen, Vnnnd bitten freundtlich E, L, wolten vns mit dem furderlichsten allen bericht notturtiglich mitzutheilenn vnbeschwert sein, Alsdan seint wir geneigt E, L, furderlichst vnser bedennckenn, widderumb mitzuthailen, Souiell dass ander betreffende Achten wir nebenst E, L, hochnotig vnnnd geraten sein dass die aussfhur mit Ernst verboten werde, Wie wir dan derwegen ein Ernstlich Mandat nach Riga gefertigt vnnnd dem Radt Ernstlich auferlegt vnnnd beuholenn, derowegen gute aufsicht zu habenn, Zweifelnn nicht, E L werdenn solchs gleicher gestalt auch vngeseumbt vorstellen lassenn, Vnnnd seint nochmals E L erklerung wegen der muntz freundtlich gewertigk Derselbigenn In alle wege freundt vnnnd Nachparliche dinste zuerzeigenn, seindt wir geneigt Datum Baussko den XII<sup>ten</sup> Aprilis Anno oc LXI<sup>ten</sup>

Vonn godts gnaden Wilhelm Ertzbischoff  
zu Riga Marggraff zu Brandenburgk oc

*Addr.*

**930.** 1561. April. 13. Moskau. — Der gefangene  
OM. Wilhelm Fürstenberg an den König  
Erich XIV.

*Cop. (Vers. 1, 1252.)*

Klagt sein Loos, schildert die innern Unruhen in Russland und ruft die Fürsten des Abendlandes zum Einfall auf.

Schreiben ahn Kon: Mat: Wilhelm Furstenberger,  
gefangener Hermeister In Reusslandt, seine trub-  
selige gefengnus beclaget, betrifft ꝛ,

Grossmechtiger In Godtt, Durchleuchtiger hochgeborner  
Konig, gnediger vnnd geliepter her, E Kon: Mt: sei vnser  
geflissen, nebenn Wunschung vnnd Bitt, von Godt Dem Al-  
mechtigen eines gluckseligenn gesundes Langes lebens, Konig-  
licher fridlicher Regierung, mit verfassung allerseits wolfarth,  
In allerbereit willigkeit zuuornn, Gnedigster vnd geliepter her  
vnnd Konig E Kon: Mt: mugen wir auss obligender gefeng-  
licher beschwerung gantz wehmutiglichenn nicht verhaltenn,  
Dass wir den tag den 20 Augusti von dem Muscouiter auf  
vnserm hause Vellin gantz hart mit einem vntzelligen Krieges  
Folcke, vnnd zugehorender kriegs Rustung, belagertt wordenn,  
In welcher schwerer belagerung wir keinerlei hulff trost ent-  
satz noch errettung gescheen, allein von denn gantzen Landen  
vnnd allen so denselbenn hulff vnd Entsatz verheischenn,  
gantz trostloss vergessenn, nicht allein Trostloss vergessen,  
sondern vnss In die to Tausent Mahn, Gewerde, an allerlei  
Prouiande, damit wir vnser hauss habenn wollenn aufhaltenn,  
von dem hertzogenn von holsteinn, vnnd seinen Kriegsleutenn,  
Wider Godt, Recht vnnd alle pilligkeit zur pernow gewaltig-  
licher weise genomenn, Wiewol wir den Ehrlichenn frommen  
Furstenn keine schuldt gebenn können, Sondern seinen Rat-  
gebern, vnd Kriegsleuten, so seiner Lieb angenohmenn, vnd  
vns so vnsern hern Sohn gedienet vnnd auss dem Felde  
verretlicher Weise entredenn, Darop dan der Feint desto hef-

tiger gefreimötigt Im besatter beschwernus vns vnaufhorlich, mit schiessen vnd Brennen zu Engstigenn. Vnnd ob wir wol mit gantz geringer Antzall als mit 300 Knechten, vnd etwann 50 der Landsassenn, vnd vnser Diener, ahn etzlichen Burgern In der besatzunge gewesenn, So hatten wir vns doch sampt den Ehrliebendenn Landtsassen, vnnd Diernern gantz versetzighen vereiniget, vnser sampt der vnsern, Leib, vnd Leben, wie billig, auf vnnd ahn zusetzenn, vnd solch vnser hauss dem Feint, In keinerlei wege wider auss zwang, gedreng, Noth oder gutlich zu vbergebenn, So haben doch die Knechte, mit denen wir die vorstadt besetzt, ohne vnsern wissenn, willen, vnnd einigen Consent mit dem Feint gehandelt, vnnd In die Stadt vnangesehen wir Ihnen, Ihren, Ehren, gelubtenn, vnnd pflichten vermanet, gantz treulosenn, vnd vnredlichenn vbergebenn, Seint also durch der Schelmer aufgebung betzwungen, gantz elendigen gefenglichenn, alle dass vnser berobet biss anhero In die Muskow gefuhret, Wie wir aber vnser Hertze, In vnsern sorgfeltigen Drubseligenn Elend, vertzehren, Das Klagen wir teglichenn dem Almechtigenn Gade Im hogsten Trone, Der verlehne vns vnnd alle andere mitgefangenen, In diesenn Landen eine Gnedige erlösung, Der Almechtige Got wirt dieselbigen, so dar schuldt ahn haben, zu seiner zeit wol Richtenn. Weiln wir dan alhir gefenglichenn erhaltenn, können wir E Kon: Mt: wehmütiger Meinung nicht verhaltenn, Wie vonn Dagen zu Dagen alhir vber Dass Hey: Rom: Reich, oder der Christenheit, Jo benamenn, Das Arme Landt zu Liflant, als die Stadt Reuall, gantz hart getirannisereth, vnnd bedrowet, Dass sich der Muscouiter sus lang hat ludenn lassen sich dessenn Sommer mit seiner gewalt, vor die Stadt Reuell, mit seinem grafen geschutze vnnd zugehörender Kriegs Rustung zu Lagernde, Wiewol der Almechtige Godt, kan sodan vornehmend, Dorch seine Götliche gnade weren, Auch ist es Itzt gantz still, Dass man so sonderlichs, wider dauonn nichts vornehmen kann,

Aber auss vhrsachenn, Dass alhir zwischenn dem Grossfurstenn, vnnnd seinen Hern, vnnnd Landtschaftenn, grosse vneinigkeith, vnd zwiedracht Itzt Im schwange, vnnnd Nühe nicht gehort wordenn, Ist so wol mit denn vornembsten, als denn Gemeinen Mahnn, Das der Grosfurst seine obristen Hernn, vnd befehl habernn, etliche In grossenn vngnadenn geworffenn, alle Ihre Güter genohmen, vnnnd langes die Strassenn Pitschen lassenn, Vnd In der gefengnus werffenn lassenn, Es Ist scheinbarlich verhanden, Das der Almechtige Godt ditz Lanndt beginnet zu Straffenn, vnd hinfurter gewisslichenn fur denn vbermut, Straffenn wirt, etzliche hunder, szerkassenn seint dem Grossfurstenn so gut als In Achte Dagen mit gewalt entrehdenn, nach Polen, weiln ehr nun durch seine Tirannei vornamen, dass Ihm das Folck oder Landtschafft entgegenn, Weis ehr nicht wo er auss oder ein soll, Hat ehr diese selbige wedder etwa zu gnadenn Im scheine genomen, vnnnd sie widder In Ihre vorige befehl oder Empter gesetzt, geschicht aber vmb der andernn vnwilligen willenn, Ob ehr nun seine Tirannei wol zu vollenbrenge geniegt dess ehm der Almechtige Godt wol wehren vnnnd den weg wol vntergehen kan. Hoffen vnd treuen vns zu Godt dem Almechtigen dem gantzen heiligen Rom: Reiche, als E Kon: Mt: derselben negsten benachparten Krohne neben Kon: Mt: zu Polen, gleich messig, Die Lobliche Christliche Kirche, so jemmerlichen widder verheren, verwosten, vnnnd Tiranniserenn in woetenn lassenn, Dan E Kon: Mt: sich ohn allenn zweiffell ahn vnser schreibenn die Nodt der Armen Christenheit bedencken vnnnd behertzigen werdenn, Wan ehr do der Almechtige Godt vor sei, die Stadt in kriege, was Jammer vnnnd Not, Ehr denn Rom: Reich, als do E Kon: Mt: vnd die anderen negsten benachbartenn Potentaten auch ferner dass Arme Landt zu Liflandt zu triebenn vnnnd beengstigen wurde, Wiewol wan E Kon: Mt: Itziger zeit etwan darbei, Durch Gottes gnade, vnd zuthun E Kon: Mt: wolbedachtenn Rahde, es were keine besser zeit,

nach vnserm verstande nach zu rahmenn, stellen Aber solchs zu E Kon: Mt: gut dunckendenn eigenen gefahllen, So fiel dess Graffenn geschutzes leth ehr mit Armen Nackten Leutenn, schlepen, vnd stehet Itzo zu Dorpt vnnnd Pleskow, vnnnd wehre ehenn mit lichtigem Deutschen Kriegsfolcke affzuJagenn, Men wehre auch eigentlich vermuten wan ehr etwa beengstieget wurde, Das die Naugarder vnnnd Pleskower sich geben wordenn, angesehen es ist Ihnen vnmoglich, das widder ader ferner ausszuharren, Dass sie susslang aussgeharret habenn, beide die zehrung nebenst die trettung, von Taterien nach Lifflandtt, vnnnd die beiden Stifte von dar aff zu zehren. nach Taterien. von Jahren zu Jahren, eine zeitlang gescheen, Also wan nun der Reusse das gluck eine zeitlang gehabt muss sich dasselbe einmahl, nach Gottes zusage der vmb vnser Armer Sunder willenn nicht legen wirt, als die schrift vermeldet demselben wir alle semplichenn nicht verlassen wollenn, Vnnnd E Kon: Mt: In seinen gnedigen schutz vnnnd schirm, neben verleihung Inn E Kon: Mat: Christlichen Gotseligenn vorhabend, vieler gluckselige Koniglichen Regierung vnnnd Stedter wolfart gantz getreulich thun entpfelenn, Datum Eilich, In vnserm Drubseligenn gefenglichenn Kreutz Muskow den 13 Aprilis A<sup>o</sup> oc Lxj.

Vonn Gades gnaden Wilhelm Furstenbergk, entsatzter her vnd Meister Teutsches Ordens zu Liflandt Itzo gefangener,

*Zettel:*

Insonderheit konnen E Kon: Mt: sich wol erinnern, Der schrift, so E Kon: Mt: mit der Post, so diesen winter hir gewesen erlangt, Also das alhir noch mannich ehrlich Man. auss E Kon: Mat: Kunigreich verhanden Die E Kon: Mt: vnnnd Ihren Lantschafftenn, mit allen Ehren vnnnd treuen Meinen, werden auch Ihre zeit vnnnd gelegenheit Rahmen Ihre Leib vnnnd Lebenn, Darahn setzen, sich weg zu Stelenn, Auch so menn einen zugk vortzunehmen gewilligett, wer es nichts

bessers, Dass man die Munche Closter zu Züge, Dan dieselben fur erst geplundertt, Da man In diesen Landen Ihre macht In findenn wirt, ahn allerlei Profiant, Gelde vnnd gude, Auch die Munche bessere gutter, vnnd Lande Inne habenn, wie der gemeine Mahn geloben hat, Sie selbst seint aber Denn Teuffeln gleicher wie Gottes Ebenbilde, es ist noch heutiges tages einer bei vns gewesen, De doch offentlich be- kant so balt dass Landt mit etwa gewalt angegriffenn wert, seint hir zwei Tausend pferde die sich zum frembden hauffenn, verschenn willenn vnd einenn andern hernn suchen werdenn, Der dann viell mehr seinn werdenn, Actum vt in literis,

DEm Durchluchtigenn Hochgebornenn Grossmechtigenn hernn, Hern Erigk zu Schweden Gotten vnd Wendenn Kuningk, vnserm gnedigenn vnd geliebten Hern, vnd Kuning Denstlichenn oc

**931.** 1561. April. 15. Mitau. — OM. Gothart an den Rath zu Wenden.

*Conc. (Verz. I, 1255.)*

Vertröstet auf polnische Kriegshilfe und stellt mittlerweile sechs Last Roggen in Aussicht.

Gothart Meister oc

Vnsern gnedigenn gruss zuuorn, Ersame vnd weise liebe getreue, euer schreiben welchs den xj dieses Monats zu Wenden datirt haben wir entpfangen, Vnnd den Inhalt welcher vnss vom Koniglichenn heuptman zu Wenden wegen dess Feindess vornhemen oc ebenmessig zugeschriebenn, mit schmerzenn vornhommen vnd vorstanden, von dem lieben Gott wuschende vnd bittende, er wolle dem Feinde In seinem vnchristlichen vorhaben gnedighen wheren vnd steurenn, Damit Ime dem Veinde aber souiell menschlich vnd muglich sein wille nicht gelassen sondern diese Arme Lande vor Ime vortretten werden mugen haben wir solche vnd der gleichen erschreckliche Zeitunge hiebeuornn Ko. Mat. zu Palen oc Als

dieser Lande Schutzherrn, durch vnserer Gesanten eroffnen, vnnd darvff vmb hulff vnd Rath wider den Veindt bitten vnd anlangen lassen, welche euer Itzo vnss zugesandte Zeitunge wir Irer Mat. auch kundt thuen wollen, Zweiffels frei, Ire Ko. Matt. als ein protector dieser lande werden die mittel vnd wege treffen vnd finden, dass dem veinde mit zeitlicher gegenwher vnter Augen gegangen werdenn muge, Wozu der liebe gott Irer Ko. Matt. vnnd vnss gluck heil vnd segenn verleihen vnd geben wolle ꝛ Wir haben auch dem mangell vnd notturfft kraut vnd lots gleichmessig der Konig. Mat. vorge-  
 dragen, nicht zweiffelnde, Ire Mait. werden vff solche vnserer gethone anforderung vnd bitte kraut vnd lot vnd andere notturfft dahin verordnen lassen Letzlichen haben wir dem Hauscumthur zu Wenden mit funffzehen lest roggem ver-  
 trostet, vnd wener die von Riga wirt holen latten, haben wir Im beuoln, das ehr der HausCumthur dem Stetlin zu Wenden sechs lest solle vberantworten, vnd weiln wir dan von der Rho. Keiser: Mait. vnd dem Konig tho Poln ꝛ eigentliche vnd gewisse hulff widder dem feindt gewertig, where der gethonen angezogenen protestation nicht nottig gewesen, Ihr werdet euch daran wir dan gar nicht zweiffeln als die getreuen vntersossen Jegen vns wissen zu verhalten, was vns hinwiderumb geburendt, in dem sollet Ir euch aller gnaden Jegen zugetrosten haben Diess haben wir euch vff euer schreibenn nicht vorhalten wollen, Dat. Mitau den 15 Aprilis A<sup>o</sup> Lxj.

An Rat zu Wenden,

**932.** 1561. April 16. Mitau. — OM. Gothart an  
den EB. Wilhelm.

*Conc. (Verz. I. 1256.)*

Bringt eine von den Ständen an das Reich zu richtende Verwahrung für den Fall einer durch die Noth etwa erzwungenen Verfassungsänderung in Vorschlag und bespricht ein gemeinsam zu erlassendes Münzmandat.

*In dorso:* An denn Ertzbischoff ꝛ Mitaw den xvj Aprilis A<sup>o</sup> Lxj.

An den Ertzbischoff zu Riga

Mitau den xvj Aprilis A<sup>o</sup> Lxj.

Inbesonder geliebter herr vnd freundlicher Nachbar, Euer L mugenn wir hiemit freundlichenn nicht vorhaltenn, dass vnss vnser zu Riga heimgelassene Rethē vff die Zeitunge so vnss Ewr L vnlangst hiebeuorn zugesandt, wofur wir gegen dieselbte nachmalss freund vnd Nachbarlich danckbar sein, Ire wolmeinende bedencken eroffenet, Nemlichenn, Nachdem man sich auss dem heiligenn Romischen Reich fast einem verzuglichen trost gewertig, vnd ob schonn derselbig entsatz daher erfolgete Das Jedoch zubefurchten, dass derselbte sich noch eine lange Zeit erstrecken wurde, vnd aber diesenn Armen betrubten Landen schleunige vnd eilige hulff wider das Jegenwertig des feindes einbrechen von notten sein wolte, dass nicht vngeraten where, dass sembtliche Rethē, Stedte vnd Stende dieser Prouintz, nicht alleine Euer L vnd vns dann Auch an dass heilige Romische Reich supplicirtenn, erstlichenn an vnss vnd Euer L, darInnen sie vnser, dieser sembtlichen Lande vnd Irer selbst nott vnd gefahr ꝛ entdeckten, der gestalt das sie so lange Zeit her mit vergeblichem trost vffgehalten vnd keine rettung widder dem feindt bekommen hetten, vnd weiln dan biess hehr vff vergebliche hoffnung des vormutlichen entsatze, sie die Stende, der lande vom feinde vberzogen, des Irn als hab vnd gutter, auch vieler weiber vnd kinder gantz kleglichen vnd Jemerlichen beraubet vnd viel dausent menschen vnschuldigs Christlichs blut verlessen vnd vergossen, vnd aber der feindt wider vmb seine

gantze macht, die er nuhn beienander versamlet, vnd in vorhobens die vbrigen lande vnter sein Joch zubringen Derhalben so die lande Ilich nicht entsetzet vnd einige verseumniss oder enderung aus vnuermeidlicher dringender nott ervolgen, das der Christenheit ader dem heiligen Reich zu abbruch gedeien, wolten sie die Stende sich erstlichen fur got darnach fur der Rhomischen Kais: Mait: vnd E L vnd vns entschuldigt haben, welchs E L vnnd wir ann die Kai. Mat. nebenst Ihren Supplication Schrifften alssdan auch gelangen lassen solten, Ob aber solchs geraten sein mochte Bittenn wir dannoch Euer L hiemit freundtlichen, die Itzo Ire Rethe beisammen habenn sollen, vnnd wie wir berichtet Der hochwirdigste durchleuchtige hochgeborne Furst vnd herr, herr Christoff Erwelter Coadiutor dess Ertzstiffts Riga, hertzog zu Meckelnburgk ꝛ vnser Inbesonder geliebter her, freundlicher Nachbar vnd bruder, bei Euer L auch ankommen sein soll, Dieselbenn wollen in diesen Dingen Irenn treuhertzigen wollemeinenden Rath vnd bedencken freundtlichen mitteilen *Vnd weih auch diese Lande fast voneinander getrennt vnd es E L fur radts am ansehen wurden, Bittenn wir E L hiemit ebenmessig freund vnd Nachbarlichen, Dieselben wollen vnseumlichen in beide Stifft Osel vnd Churlandt schreibenn ergehenn lassen, darinnen Ire erklerunge zubegerenn, Ob sie Auch gewilligt, der altenn vorbuntnusse nach, Wan diese Lande wider den veindt vffziehenn, Ire handt mit dabei zuhalten, Darum wolten wir E L freundtlichen gebetten haben, Item ob auch von der Konig. Mait. zu Polen ebenmessige schreiben an solche bede stift solten ausgebracht werden, dasselbig wollen E L gleicher gestalt entlich erwegen vnd vns daruff Ire gemuts meinung eroffenen lassen ꝛ.* Souiel die Muntz betrifft, wolten wir nichts lieberss wunschen, dan dass solchem vorterblichen vnheill vorlengst mochte abgeholfen worden sein, Dan wass beschwerunge biss daher an solcher Muntz vnordnunge gewesen, Auch wie betruglich die eigen Nutzigen Kauffleute,

nicht allein die vbrige Muntz vorfuret, sondern Auch die Armen Leute befortheilet, Dass Ist warlichenn zubeklagen, Nachdem aber der Negsten Rigischen beratschlagunge nach, dieser landt Muntz mit dem Littauischen schrot vnd korn solte vorglichen werden vnd man noch, dess von der Koniglichen Mat zu Polen, keinen eigentlichen bescheidt hatt, Derwegenn so ferne ess E L vor Radtsam Ansehenn, konte man hiervf bescheits vonn Ihrer Mat erwarten vnd weiln wir etzliche der vnseren zum ausschus in kurtz zu Riga haben werden, als dan kontte In der Muntz einhellighen sampt E. L. darzu verordneten geschlossen werden, Damit aber vnter dess nicht geseumet, Bitten wir freund vnd Nachbarlichen E. L. wolten ein vornottlung, wie etwan das Mandat der Muntz halben zu publiciren stellen vnd vnss dieselbte zusenden lassen, Weiln wir aber ein merglichs hin vnd wider gelehnet, musten wir nebenst den andern, so vf eigenthumb Lantguter Rent Pfende vnd heuser gelt gethan vnd entpfangen also nemlichen wie ein Itzlicher nach schrodt vnd korn goldes vnd sielbers das sein ausgelegt oder entpfangen, das solchs dergestalt widerumb erlegt ausdrucklichen verwaret werden Zu dem, ob auch den Rigischen vf ein zeit vnd reuocation vnd vorbehaltung des Schleschatz doch vnnachteilig der habenden Regalien der mitstempel, weiln sie sich erbotten In die Muntz silber nach notturfft zuuorschaffenn, solte gegunt werdenn, Inn deme wolten E L vnss Auch Irenn treuen Nachbarlichen Rath mitzuteilen keine beschwernuss tragenn, Dass wollen wir vmb E. L. Ingleichen vnd mherem hinwiderumb zuuordienen nicht vnterlassen, vnd bevahlen E. L. hiemit Inn den gnadenreichen schutz Christi gantz treulichen, Dat. vt supra ꝛ

Gothart Meister

Der Polnisch hauptman, welchen die Konig: Mait: in Riga zu legen entschlossen ist ein behem, Idoch ein ver-

suchter kriegsman, Die andern wie vns beikumpt, sind auch behemen, Wir haben noch zur Zeit nichts gewisses von der Will bekommen, Sobald wir aber etwas daran gelegen auss demselben ort erlangen werden, solle es E L vnuorhalten bleiben, vnd so E. L. mitler weil was glaubhaftigs vorkommen, Bitten wir E L hiemit freunt vnd nachtbarlich Dieselbig wollen vns solchs hinwiderumb verstendigen lassen.

**933.** (1561.) April. 17. Reval. — Frau Katharina Friesner an ihren Mann, Dr. Matthäus Friesner.

*Orig. (Verz. I, 1260.)*

Von Wohlfahrtsangelegenheiten; von der Belagerung von Padis; von einer bevorstehenden Reise ihres Mannes nach Wilna u. a. m.

Ihs

De Frede des herenn si mith jw vnnnd mith vns allen amen minn hertz allerleueste mann jwe gesuntheit vnd geluckselige wollfarth dar vorlanget mi gans harth na vnd kann mi nicht genochsam forwunderen dath wi keine tidinge vann jw krigen noch schriftlick edder munthlik svnder vann der pernowen ick kann gedencken m g h hefft se nu alle bi sick vnd will vns hir in der hogen prester hende geuen oft si gi mith na emaus gegann vnd sitten inn beslotener dore vorrn fruchten der joden als den trostet vns dan noch mith jwem Schriuende als de here cristus suluest dede vnd forgetet vns doch nicht inn disser fare dar wi alle dage werden gedrouwet mith dem bloth hunth den russen will egentlik komen vnd dissen armen luden den ploch weren godt vann hemmel will vnd moth em sturen godt geue jw dath geluke dath gi men erst tho hus weren ick hebbe de treidensche gesprochen vnd er forgehalten jwen begere so se idt vns wolde laten einn 20 effte 30 jar tho stann vnd dath se vns dath gelt nicht forhogen wolden vnd geben mi dar ein bewiss vp als den will gi jw mith er wider fordragen dath dede gi der haluen

dath de bure dar gewonen were dar wolde se nicht ann dath se mi dath lanth dar vp wolde forseghen de bur konde dar woll vp wonen se effte de eren jageden em nicht do gaff ick idt er inn bedenck vnd dath se sick mith inegen treiden wolde dar vp besprecken dath hefft se gedann vnd hefft mith mi geredet dissen dach dath se will hebben 500 mrk. vnd vor de 500 mrk rente moge gi dath lanth gebruken so lange als gi denn mith er konen ens werden vnd frie holtinge tho buholt vnd berne holt vnd so gi wolden gelt vp rente don wolde noch woll i hundert nemen vp rente dath weren 6 hunderth mrk. tho samende so jw dath nicht gefelt moge gi mi schriuen wes ick er thom antworth geuen schall min leue mann gedencket doch bi m g h dath gi de schult bi scholmann de burschult belangende affschaffen vnd dath lanth dath mekes voll 9 jar hefft gebuket dar scholde gi nu vmme spreken vnd dath ander stucke landes dath he jw tho jar afftoch vnd worth forgangen heruest vann mekes beseiget so Jw duncket geraden sinn wolde gi ann kuddelenn schriuen de wile he de lanthrechte weeth dat he jw beste will wetenn offte will gi idt noch stann laten beth dath gi mith leue suluest komen tho reden mith em ock hefft mi einer gesecht dath meckes sick scholde beklaget hebben vnse bueren hedden em inn siner holtinge groten schaden gedann vnd wuste nicht wo he idt mith jw maken wolde sulckes hebbe ick nicht konen vnvormeldet laten vp dath gi jw weten hir inn tho schickken vnd holdet mirth tho dem besten vnd alle min schriuent vnd hodet jw min leue mann vor drunckenheit vnd nemet idt nicht vorvngudt godt weth dath ick jw meine als mi suluest hir mith wunsche ick jw vann godt alles wes jw nuth vnd selich is denn 14 aprill binn ick gefaren mith johann kuddelin vnd melger vnd anders dobbin sampt mine junckfrouwen na uxinorum vnd hebbe dar den entfothlinck arent sinn lanth dar tho he gesinnt was vns vnd em dreglick is geuen de sacke mit bertolt vnd des kubbias broder is ock

aff gescheden mit pounen (?) will idt kein radt sinn dath  
 men em einn lanth hedde gedann de is forordent dath he  
 forder denen schall denn anderen bueren inn dem wolde ick  
 na huess faren do was idt tho spade dath wie dar de nacht  
 mosten bliuen do warth ick kranck vnd mende nicht anders  
 ick moste dar fann dar was hulent vnd wenen dem leuen  
 gode si ewich loff idth is jo wedder gudt ouerst der flage  
 mosten nicht fele komen sus befruchte ick mi idt worde mi  
 dar nicht tho komen dath ick jw noch ens mochte spreken  
 fele weiniger de anderen sake vthrichtenn dissen dach binn  
 ick tho hus gekommen vnd erfare vnder wegen dath de Russe  
 wedder tho vns kumpt vnd geith hir dath gesegge idt kumpt  
 vann dem padeschen krige her dar licht her olden bocken  
 for mith idtlike ruter vnd will de landesknechte dar vann  
 smechten 2 ruter sinn vann dem huse geschoten vnd engel-  
 brecht van der lippe sittet tho pades im torne wes dar mer  
 fann is werde gi woll horenn vann dissem breuetoger godt  
 foge alle dinck tho dem besten minn hertze alderleueste  
 man ick dancke godt vnd jw jwes schriuendes vnd hebbe bi  
 matze bruhannt entfangen den 15 aprill einen breff fann jw  
 geschreuen den 8 aprill dar ick jwe grote moie vnd arbeit  
 vnd liffes far vthe spor des ick dem leuen gode dancke dath  
 idt alles tho dem besten geraden is wes minen g h belangende  
 mith der reise moth vnd will ick gerne tho freden sinn godt  
 geue m g h vnd jw geluck vnd heil vnd sinen hilligen engell  
 thom genedigenn leides mann ick vornem ock dath gi gude  
 fortrostinge vann minen g h hebben der schult belangende  
 vnd willen mi thor wille einen damasth kopen begerenn minen  
 willen tho weten wer ick kleine offte grote blomen hebben  
 will min leue man ick do mi iegen jw bedancken geueth  
 vmme minent willen keinn gelt vth for siden gewenth dath  
 gelt iss doch duer im lande idt were den dath jw wes ge-  
 schencket worde als denn will ick idt jw tho gefalle gerne  
 dragen vnd welke ferue jw an dem besten gefelt sall mi ock

gefellich sinn ick wolde minem genedigen heren geschreuen  
 hebben itzundes will idt nicht sinn de tidt felt mith tho  
 korth vnd ick wolde mi dar beneuen erkennen mith dem wes  
 ick formochte als einn gehorsam kinth kegen sinem fader  
 dar bydt ick jw vmme gi willen mi kegen m g h vp dith  
 mall entschuldigen vnser fische rige belangende isset noch  
 redelich ouerst mine wade slachtet mi de kule ann der  
 waden is vnfruchtbar vnd kann nicht entfangen ouerst wath  
 godt vnd dath gelucke giff inn den flogelen dar mote wi  
 wol mith to freden sin dar krigen wi kreuent vnd ock fine  
 heckede vnd dancke godt ick draff tho marckede nicht  
 senden dirick is dar mith int werck vnd will idt laten anderen  
 de wade mochte woll groter sinn secht kuddelenn mith dem  
 muntzemeister dath hebbe ick alles entfangen vnd jw tho  
 geschreuen inn minen forigen breffen mith dem gelde mar-  
 greten belangende will ick fortstellen mith denn ersten hebbet  
 keinn sorge minn leue trauwes hertze dat ick gelt vp pande  
 edder sunst vorschitteren schalde gi weten jo woll wath gi  
 ann mi hebben wes wider vnser huss holdinge belangende is  
 will godt vnns ferner beschutten sus begere ick nictes negest  
 godes genade als jw de wile idt nicht sinn mach so forlene  
 mi der leue godt gedult vnd einn godtselige froude inn vnser  
 beider hertzenn gelicker wise als wi ein broth eten vnd kelck  
 drincken vnd mith godt dar dorch warhafftich forsonet sinn  
 dar tho mith vnsem negesten dar erholde vns godt vnder  
 einn ander inn einhelliger leue vnd godes loff vnd priss tidt-  
 lich vnd ewich tho formeren inn godes fruchten bi einn ander  
 tho leuen vnde gesuntheit wedder tho samende tho komen  
 hir mith dem genaderiken schutze godes befolenn geschreuen  
 inn reuell denn 17 aprill adde adde m l h anne fegesack  
 wunschet jw 0001 guder nach vnd melger bidt forgetet siner nicht

J h l w

k f

Min alder l man de arme buere is noch nicht wedder

gekomen vnd matze secht mi tho dunemunde is he nicht  
 gewesen leue man hir sinn gesellen gekomen inn dem pasche  
 hillige dagen de hebben gesecht de bure is en bemodet 2  
 mile vann dunemunde vnd se hedden en gefraget wor gi  
 weren de bure gaff em thom antworth vp dune munde hedde  
 gi em bescheden dath is schir 3 weken latet doch den armen  
 bloth aff ferdigen dar bidt ick vmme is he dott geslagen so  
 si em godt genedich

Dem Achtbarn hochgelerten heren docker  
 matteo fresener thor mitau effte wor he is  
 kome disse breff f g.

**934.** 1561. April 18. Reval. — Claus Christiernsson  
 oc. an den König Erich XIV.

*Cop.*

Von seinen Intriguen gegen Oldenbockum, seinem heimlichen Einverständnisse mit den Knechten auf dem Schlosse und den fortgehenden Verhandlungen mit Mitgliedern des Raths, namentlich in Betreff der von denselben angetragenen und gewünschten Durchsicht der städtischen Privilegien.

Stormectigiste Högborne Furste A: N: K: och Herre,  
 Wår aller vndånigeste Hulle troplictige tieniste E: K: m:  
 Så lenge wij leffue altidh tillförende etc. Thernest A: n: K:  
 och Herre Såsom wij vdj all vnderdånigheet Screffue E:  
 K: m: senest till, Hwad legenheter Her dhå opå färde wore,  
 Så haffuer thet inthet synnerligit förefallet, vtan att then  
 Jasper wan Aldenbokumb Haffuer vdj tesse dager vdj Her-  
 mesterens nampn vpaskät thet Hooss tho padis som the  
 domeske knechter är före scriffuit och pantsat, Hotendes  
 them att the och skule medh thet förste ryme vdaff domen,  
 medh såfframpt the icke wele förmode, att han skall göre  
 ther någet annet till: Ty han förmodede sigh annet krygz-  
 fälck N: en hopp pålacker, ther han samme huss och be-  
 festning wäl wiste till att besettie, Doch haffue samme  
 Knechter honum sådant enrymdt eller I så måtte welet ware

till willie, effter the icke Haffue fåth eller kunne få theris  
nåstendige Restans och bettalning, vtan bemannet och för-  
starckt padis thet beste the Haffue Kunnet oc Dherføre  
haffuer för<sup>de</sup> Aldenbockumb med någre Rythere sielff draget  
ther hen till att beränne husset, och vpbracht en hoop bönder  
som skulle löpe till och med våldt tage in, Huilcke så  
bleffue affwiste vdaff the knechter ther Inne äre att en part  
komme med blå ogån och blödige panner tilbacke, någre  
äre och bleffne I lopet som Inthet finge seije vdaff ressen oc  
När wij dhå sådane anslagh och twispalt haffue förnummet  
befructede wij att samme knechter skulle bliffue förraskede  
och trängde iffrå sådane fördell :) haffuer förthenskund giffuit  
oss I handell met Rådet her I Staden, och rådt them stelle  
sådant obestand vdaff, All then stundh nogh är witterligit,  
hurudane fahre the haffue till att förmode och vth stå aff  
Rydzen som nu på nytt igen skall sikh emott thenne land  
sampt Kongen aff pålen Ruste och förstärcke oc Och ther  
med kommet så widt att Rådhet Haffue affrådt och kallet  
Aldenbockumb ther iffrå, så att han bräckt belegringen vp  
och är kommen hijtt till Slåttet igen vdj midttertidd haffue  
samme domeske knechter haft theris budh, först til Rådhet  
och budeth them theris pantebreff till lössn sampt then pant  
och foordell the en nu haffue inne N: domen och padis  
med thet län ther vnder ligger oc Huilcke så Haffue  
swaret the för mistancker skull icke kunde sikh vnderstå att  
lösse sådane breff och panther till sikh för en the finge swar  
igen medh theris sendebudh till Hermesteren så att the våre  
edh quitte oc Dherføre haffue wij nogsampt Rådt och för-  
manet them, att the Ingelunde skole lathe samme knechter  
bliffue tröstlöse eller trängde iffrå sådane theris pant och  
foordell synnerligen iffrå domen, ther medh man best kan  
twinge thet slått, Förtröstendes them att huad som helst  
Staden I så måtte vorde samme Knechter förleggendes, thet  
wille E: K: m: (: när vår handell kunde lyckes them till

fyllest nådeligen vnderlegge, doch haffue wij icke wijdere kunnet komme them Vtan the haffue tilsagdt för<sup>de</sup> knechter en open Stadh frij vth och in, effter theris nödtårfft, Så her effter som her till, Så lénge the kunne få yterligere besked oc seden äre äffte be<sup>de</sup> domeske knechter kompne till oss och haffue vdj lijcke måtte vpbudet E: k: m: samme breff och panther, opå thet the måtte komme till theris nästående betalning oc ther opå wij them haffue så swaret, Att ther the wiste Rådth och kunde ware machtige till att få Slåttet in igen Och leffueret oss I hender, dhå wille wij anname them vdj E: K: m: Eedh och ther hooss tillseije them theris fulle bettalning för alt thet Hermesteren är them skyldigh och seden, tråde med them In opå Slåttet och domen till täss wij finge vndsettning Iffrå E: k: m: Huad thet wore Staden emott eller medh oc Ther till the haffue så swaret, att ther the wiste sigh en wiss Herre och att någon förtröstning wåre opå ferde eller någon örligz skep skytt och annat sådant strax förhanden ther the kunne förmode sigh bistånd och vndsetning aff, dhå wille the nu strax ssee till och winlegge sigh Huru the kunde få Slåttet In igen, ther wille the alles theris huffuet ansettie och gore then Oldebokumb ett slicht stycke igen som han haffuer giordt them, men effter sådant icke är förhanden kunde the sigh ingelunde vnderstå något sådant att företage, The haffue och lathet oss förstå (: sosom och I sanningen är :) att the inthet lenger kunde hålle sigh opå domen vtan moste platt förlöpe all then stund the nu platt inthet mehre haffue att Hielpe sigh medh, Icke Heller något förmode opå theris pant och breff aff Staden oc doch Haffue wij med stoor mödhe så kunnet handle medh them, att the än nu wele opå 8 dagher enthålle sigh vdj theris fördell huru the kunne, Förtröstendes them att wij vdj midlertidh förmodhe mehre hielp och vndsettning, Iffrå E: k: m: oc Men huar wij tessförinne ingen swar Iffrå E: k: m: bekomme kunne, Icke heller

någre Galleijder komme, som wij tillförende Haffue, vnderdånigest vm scriffuit, oc Dhå achte och moste wij opå E: k: m: tröst och nådige behagh gå till och göra samme knechter en föreringh, eller och förstrecke them medh 1 daler hwar knecht opå handen (: mere haffue wij icke rådt till aff wåre thäre peninger :) effter Erich Spåre Haffuer en nu för ijss icke kunnet komme hijtt med peningerne iffrå Helsingefårs på thet wij kunne hålde them tilhope, så att the icke måtte förlöpe, vtan hålle sigh thet lengste the kunne, sålänge wij finge ytterligere swar och besked oc wij kunne E: k: m: och vnderdånigest icke förhålle, att her I Staden äre många ärlige och gode men både Ibland Rådet och menighe bårgerne som E: k: m: med all vnderdånigheet och ödmiucht Bewogne äre, the och ganske gerne såghe att all ting måtte lyckes och gå effter E: k: m: n: sinne och wilie oc Förthenskund oss (: opå E: k: m: Högre och nådigeste förbettrende :) icke oradeligit syntes, vtan till handele ganske nyttigdt och fördeligit att E: ko: m: (: thet förste mögeligit kunne ware :) wårdes lathe någre Galleijder löpe hijtt, In för Hampnen med fålck skytt, fetalie och andre notårffter wål vthrustede, vtaff Huilcke förbe<sup>de</sup> domeske knechter sampt the I Staden som E: k: m: vdj så måtte bewogne äre, tass tröstere och frimodigere warde kunne, Item att E: k: m: wårdes strax medt thet samme förskicke hijtt En Summa peninger eller daler iffrå Swerige, Ty the peninger Erich Spåre Haffue wele icke långt slå framt vm gudh wille att Handelen ginge för sigh oc Item A: N: K. och Herre wele eller kunne wij E: k: m: opå thet vnderdånigeste icke förhålle att oss äre alrede mött och bleffuet fråget, när Rådet haffue handlet met oss vm och Swerigis Rickes Rådth, haffue her vdinnen bewilliget om theris priuilegier, och them aldelis är wetterligit att E: k: m: lather så handle med thenne Stadh oc Huilcket som wij förmercke sigh ther aff haffuer förorsaket att salige k: m: höglåffigh i hugkommelse hade och tilsagdt the lybeske

store frijheter och priuilegier thet dem dhå sedan icke aldellis bleff hollet vtan en part Rewåceret och ther med förswaret att menige Ricksens Rådth och ständer hade ther vdi icke be-williget oc Ther till wij them så haffue swaret thet the noghsampt kunne tencke att E: k: m: och Swerigis Ricksens Rådth Her vm wäll ware wetterligit, All then stund, her Swante Sture, Her Steen Erichsson och her peer Brae hade warit ther vtöffuer och handlet med theris Sendebudh som senest wore hooss E: k: m: oc Thervdinnen the inthet tuiffuel haffue kunne, vtan att E: K: m: Såsom en Cristen och wprichtig Herre och konung warder them Iu hållendes huad them I så måtte tilsagdt bleffue, Ändoch E: k: m: likuel sedhan han haffue Rådth till att göre och lathe huad E: k: m: syntes. Aller nådigeste konung och Herre, Seden thet breff war beslutet komme the domeske knechter till oss igen och goffue tilkenne, att the hade fåth en theris påst igen, med sådane besked, att kongen aff polen skal haffue begäret, them vdi sin edh och låffuet them all theris nåstaende Restis till minste peningh oc Doch att icke gerne wele ther an, vtan heller vpbiude och vpdrage E: k: m: theris breff och pant oc Dheropå haffue wij begäret Respit till I mårgån och sedan handlet med Rådet, att Staden wille stelle them tilfridz och hålle them wppe någre dager, Hwar och icke, thet dhe dhå wele städhe oss att handle med them och vnne oss med them en frij open Stadt och inthet bistånd göre them som på Slåttet äre Huad swar wij ther opå bekomme kunne wele wij E: K: m: offörssumeligen förstendige, men om Rådet Ingelunde wele tage sigh samme knechter an, dhå haffue wij ingen annenRådth, vtan måste sse huru wij kunne stelle them tilfridz opå thet man måtte behålle them fordell en nu är förhanden förhoppandes E: k: m: werdes oss sådant vdi all gunst och nåde I then beste mening vptagendes.

Såsom wij A: n: k: och Herre vdi all vnderdånigheth goffue E: k: m: senest tilkenne, huad alarem och wproor

her war I nest förledne påske helg emellen pålackerne och tyskerne både knechter och annet partij som sikh slåge tilhope aff domen och Staden, Så Haffuer sikh vdi lijcke måtte et sådant perlementhe alredhe tildraget med the pålacker vdi pernow äre, Strax the Tysker ther äre både Bårgere och krigzmän finge en lithen rök vt aff oss och the tidender wij haffue med fare så att ther haffue wanket sköne hugg, Doch är thet sedan bleffuet affstyrdt och stillet oc

Wij kunnet E: k: m: och vnderdånigest icke förhålle att her are en nu en hopp pålacker förhandenn sampt någre aff Beemen med opå wegen emellen pernow och her som achte sikh hijt till att besättie Slättet och till effuentys trengne knechterne vdåff domen oc Doch wele wij oss winlegge att stemple med bårgerne her I Staden thet mäste oss mögeliçt är, att samme pålacker icke skole slippe her in, Sammeledes medh knechterne opå domen att the icke heller skole komme ther In oc Men Slättet kan man icke wäll förmene them, Ty the kunne vm nattetidh winde sikh vth och in öffuer muren sosom them Sielfue synes oc

Till thet Sidste A: n: k: och Herre kunne wij E: k: m: vnderdånigest icke bårge att sedan thette förscreffne haffuer sikh tildraget haffue någre aff rådet kommet till oss och giffuit tilkenne, att the gerne wille lathe oss öffuer ssee theris priuilegier, effther thet will nageth lenge fördrages för en theris Ammesather kunne iffrå Hermesteren komme tilbacke igen, Förhåppendes att E: K: m: (: sosom wij them tilsagdt haffue :) wårde Ju nådeligest lathe them ther wedh bliffue och wedh samme wilkår sosom alle andre E: k: m: vndersather ther the sikh vnder E: k: m: och Swerigis Crone giffuendes warde, Ther till wij så haffue Swaret, att wij hade gerne ssedt, the lenge sedan hade ther kommedt fram medt, opå thet wij hade kunnet till nagett entligit beslut komme och wethet skicke wåre saker ther effter, Thervdinnen wij nu så widt haffue kommet att the I mårgån wele komme till

oss igen med samme priuilegier, och elliest vm alle vmstendigheeter sikh hooss oss förwethe och ärkyndighe oc Huad wijdere theris åmwerffning kan warde och huad suar wij ther opå giffue wele wij E: K: m: vdj all vnderdånigheet offörssumeligen giffue tilkenne, Doch för allting är wårt ringe doch trogne och wälmenthe betenckende att E: k: m: med thet aller förste wille lathe komme the Galleijder hijtt, sedan kunde wår handell nest gudz hielp vinne en godh foort gångh Ty ther roper alleman effter, så wäl Rådet och Bårgerne sosom knechterne, Ther och alleting effter E: k: m: n: wylie icke lyckedes, vtan att kongen aff pålen finge öffuerhanden med Staden, Såsom han alredhe haffuer Slättet dhå willet Stå fast sielsindt och farligen till, med oss effter wij så widt haffue oss theremott, bade med Staden och domeske knechterne inlathet medh mindre wij hade någre sådane Skep och fälck till hielp, doch then alzmectigeste gudh all farligheett affwende, vdi huilckes skyd och beskerm wij E: K: m: till helse sunheett och all lyckesaligh regering ganske vnderdåneligen befale. Datum Reuel 18 Aprilis Anno oc 1561.

**935.** 1561. April. 22. Bauske. — EB. Wilhelm an den OM. Gothart.

*Orig.*

Stimmt dem Vorschlag des OM. in Betreff der dem Reich gegenüber einzuhaltenden Politik bei, meldet, dass er in solchem Sinne bereits mit den rigischen Gesandten verhandelt habe und überschiekt ein Münzmandat.

Vnsere freundliche dinste, vnnd was wir sonst, mher liebs vnnd guts zuthun vormogen zuuorn Hochwirdiger Grossmechtiger furst, Inbesonder geliepter freundt vnnd Nachbar, E, L, schreiben, welchs zur Mitaw denn 18<sup>ten</sup> (*sic*) Aprilis datirt, haben wir entpfangen, Vnnd was E, L, Radt vnnd Wolmeinung, wegen dess heiligenn Romischen Reichs hulff oc

sowoll der Jungst zu Riga vorglihenen muntzordnung ꝛ  
daraus freundt vnd Nachbarlich vernhommen, Souiel nhun dess  
heiligen Romischen Reichs hulff anlangt, lassen wir vns  
E L Radt freundtlichenn mit gefallenn, Wollen auch bei den  
vnsern, solchs zuvnderbauen wissenn, Wie wir dan auch  
solchs albereit bei den Itzigen Rigischenn gesanten ge-  
thann, Nicht zweifelnde E, L, werden ess gleichergestalt auch  
zuthun vnbeschwert sein, Wir vbersenden auch hirmit bei  
gedachten gesanten E, L, zwo Noteln, wie die eingerissene  
muntzvordnung abzuschaffen, vnnd die Jungst zu Riga vor-  
gliche guete ordnung, widder anzurichten, vmb mhererss  
bestandess willen, In ein offen Recess zubringen, Auch  
menniglich durch Mandat zubliciren, Freundtlich hirmit  
Bittende E L dieselbigen mit denn Irigen vbersehen, vnnd  
vns forderlichst, Ire wolmeinung, darauf eroffnenn wolten,  
damit wir ess, mit dem ersten, publicirenn, vnnd also  
die grosse beschwerung, van dem armen gemeinen mhan,  
nhemen, Ja den vnverwindlichen schaden, vnnd vorterb, der  
gantzen Lande, vorkommen mogen, Dan wass nodt Itzo In  
vnsrer Stadt Riga wegen der kleinen muntz, vorhanden, werden  
E, L, von Jegenwertigen gesanten vornhemen, Wollen der-  
halben nicht zweifeln, E, L, werden, zu abschaffung solches  
vnwiderbringlichen schadens, nicht weniger, als wir, geneigt  
sein, vor allen dingen aber den Goldt Stempell, Cassiren,  
vnnd Ihr etwa einen geringenn vnnd kleinen vortheil, nicht  
lieber sein lassen, dan der gantzen, algemeinen Landen, gedi  
vnnd wolfart, Vnd wiewoll vns gantz beschwerlich nebenst  
E L den Rigischen zugestatten, In dieser neuen muntz, Iren  
Stempel mit gebrauchen zulassen, weil ess die hochsten  
Regalia betreffen thut, vnnd onhe schmelerung derselben  
nicht zugehen kan, Weil sie sich aber einess sonderlichen  
priuilegii vber solche muntz freiheit ruhemen, haben wir Inen  
solchs biss zu erster vnser ankunfft In Riga zugelassen, Do sie  
vns alssdan solch gerumbt priuilegium zeigenn vnd wo wir

ess krefftig befindenn zugeniesen haben sollen, Bitten vnnd raten freuntlich E L wolten ess Inen auch nicht weiter zu lassen, oder gestatten. Dass wirt E L mit zum besten erreichen, vnnd wir seindt ess freuntlich zuuordienen, geneigt, Auch schleunige vnnd vnuorzugliche andtwart gewertigk, E L hirmit gotlichen schutz beuhelende, Dat. Bausko den 22 Aprilis Anno ꝛ LXI<sup>ten</sup>

Vonn godts gnaden Wilhelm Ertzbischoff zu Riga Marggraff zu Brandenburgk ꝛ

Was die Littauischen groschen anlangt mus mhan beruhen lassen, biss man vonn Ko: Mat: zu polen ꝛ bescheidt erlangt Wie wir dan auch denselben bei Itzigen vnsern gesanten zubekommen vorhoffen, Bitten freuntlich E L wollen allein diss Itzig Mandat nebenst vnss furderlichst publicirenn lassen, Dan wir gentzlichenn bei vns geschlossen, dasselbe erstes tages zublicirenn vnnd die beschwerung der armen die von tage zu tage zunimpt vnnd grosser wirt abzuschaffen ꝛ

*Addr.*

**936.** 1561. April. 22. Mitau. — OM. Gothart an den eingessenen Adel von Bauske.

*Conc. (Vers. I, 1261.)*

Auf ihre Anfrage rath er ihnen, dem EB. den Rossdienst, dessen der OM. sie nicht entlassen werde, zu verweigern.

*In dorso:* Inlendisch. Mitaw den 4. Maij. A<sup>o</sup> ꝛ LXI.

An die samptlichen vam Adell des gebiets Bowsken.

Mitaw den 22 Aprilis A<sup>o</sup> 61.

Lieben getreuen. Wir haben euer schreiben, welchs zum Bowske Fridags nach Quasimodogeniti datirt worden empfangen, vnnd darauss vernomen welcher gestaldt der Hochwirdigster Durchleuchtiger vnnd hochgeborner Furst, her Wilhelm Ertzbischoff zu Riga ꝛ Vnser inbesonder ge-

liebter her vnd freundtlicher Nachbar, mit euch beredung  
 halten lassen, nemlichen, weiln s. L. durch wechslung des  
 hauses Kokenhausen, das Gebieth vnd hauss Bowske von der  
 König: Mat Zu Poln ꝛ erlangt, das s L wissen wolten,  
 Nach dem euch sempitigen an dem Hause Bowske gelegen,  
 ob Ir geneigt euer euserst vermugen vff des feindts andringen  
 bei s L. vnd dem hause Bowsko vffzusetzen vnd als Ihr von  
 vns, wie Ir etwan dem hern Ertzbischoff, vff solche s L. be-  
 schehene ansuchung mit widder antwort beJegnen einem  
 gnedigen bericht gebetten Derhalben begern wir hiemit  
 gnediglichen das Ir s. L. erindern wollet des Polnischen  
 schutzhandels, also, das sich s. L. woll zu berichten, vff was  
 puncten vnd artickeln derselbig geordnet vnd gestalt worden,  
 vnd ob woll wechslung dieser beiden Heuser halber ge-  
 schehen, so wehre es doch an dem, das die konig. Matt:  
 s. L. nicht mehr den als sie Inhalt vnd besag vffgerichter  
 Contracten mechtig zu thun gewesen, vberlassen, nebenst  
 diesenn, wehret Ir vns auch denn geburlichen rosdienst schul-  
 dig vnd pflichtig, wie wir euch Dan demselben keinesfalls nicht  
 erlassen können sondern wollen viel mehr, das Ihr euch  
 samptlichen, sobald es nottig, mit Dienern vnd pferden neben  
 vns zu felde gleichs den andern erhebet, Derenthalben sollet  
 Ir bitten s. L. wolten euch mit Dieser annuttung, bouen  
 dem Vilischen Contract vnd geburlichen gehorsam, den Ihr  
 vns vnd vnserm Orden zuthun schuldig in keinem wege be-  
 schweren, oder sunsten durch andere beschweren lassen,  
 Wurde es sich aber zudragen, das der Vheind mit so eylender  
 belagerunge gedachtes vnssers hausses verfahren wurde, das  
 man derwegen oder ssonsten Inn feldt nicht kommen kunthe,  
 Dan were vnss nicht zugegen das Ir euch, mit dem euer,  
 nach dem alten by seiner Liebden ewers Pesten vermugen  
 finden liessen vnd euch der orther als die getreuen liebhaber  
 des Vatterlandes beweiseten Doch sso bescheidenlich da wir  
 ewer ein ader mher In vnssern geschefften nicht endradten

konthen Das dieselbigen gleichwol Irer pflichten nach ahne  
 alle hinternuss sich An vnss als die Ehrsame ꝛ bezaigten ꝛ  
 Welchs wir euch vff euer schreiben zur hinwiderantwort in  
 gnaden nicht haben verhalten sollen, euch darnach zurichten ꝛ

**937.** 1561. April 24. Wilna. — Nicolaus Radziwil,  
 Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

*Orig. (Vers. I, 1262.)*

Fürsprache in Sachen einer Geldforderung.

Illris et Magce dne dne Amice &  
 vicine plurimum charissime et obseruand<sup>e</sup>

Hic nobilis et spectatae probitatis vir dns Cornelius  
 subditus Cels. vrae humiliter suppliciterque a me praecibus  
 suis contendit vt intercedere & partes meas interponere pro  
 illo apud Cels: vram dignarer, quo illius clementem et be-  
 nignam rationem habeat, hoc praesertim eius perdifficili tempore  
 quo res et fortunae eius admodum accisae sint, Nam et in  
 Masovia apud creditores suos nihil recuperare potuit, creditore  
 videlicet vita functo et minoreibus quos reliquit dilacione ad  
 annos discretionis gaudentibus, Narrat praeterea se in Ciui-  
 tate Gnesnensi in maiori polonia oppignorasse certas res suas  
 praecium mille florenorum excedentes quae nisi ante con-  
 stitutum tempus pro quadringentis et quinquaginta florenis  
 redimat magno se damno affectum iri posse putat. Cum  
 autem fideliter Ill Cels. vrae inseruierit et aliquot milia flore-  
 norum sibi deberi ad eum equitatum quam aluit existimet,  
 magno se beneficio a Cels. vra affectum iri existimaret, si  
 illi ad rationem eius quod debetur tantum saltim numerare  
 iubeat quantum ad redemptionem rerum suarum sufficiat ne  
 irrecuperabili damno afficiatur. Quo nomine iterum atque  
 iterum Cels. vram pro ipso D. Cornelio compello ac illam

firmiter valere et omni foelicitate perfrui cupio Datae Vilne  
XXIII Aprilis ANNO DOMINI M<sup>o</sup>D<sup>o</sup>LXI<sup>o</sup>

Ill. Cels. vrae

Bonus Amicus  
et frater obsequens  
Nicolaus Radziwjl.

Ill. & Magco dno dno Gothardo Kethlero  
Equestris Ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro  
Dno Amico & vicino plurimum Charissimo &  
obseruan<sup>mo</sup>.

**938.** 1561. April 24. Reval. — Claus Christiernsson  
u. A. an den König Erich XIV.

*Cop.*

Uebersenden die Resolution des OM, und ein von ihnen erbrochenes Schreiben von Joachim Burwitz; melden, dass sie seit ihrer Ankunft kein Schreiben vom König bekommen, dass sie bei den Bürgern Gelder für die Knechte auf dem Dom aufgenommen, von ledigen Reitern Dienstancerbietungen erhalten haben und von Stadt und Ritterschaft wiederholt nach dem Verhältniss Schwedens zu Dänemark befragt worden sind.

Stormectigeste Högborne furste A: N: K: och Herre wår aller vnderdånigeste Hulle troplictige tieniste. A: N: K: och Herre, Såsom wij vdi all vnderdånigheet med wår förste scriffuelse Heden iffrå Reuell, lathe E: K: M: forstå at wij för the legenheter Her opå färde wore icke kunde oss förfoge till Hermesteren, vtan hade afferdiget Anders Björnsson ther heden medh the wårff E: K: M: oss opå lagdt och medh giffuit haffue. Szå är han nu kommen tilbacke igen Vij haffue och ther hooss bekommet swar iffrå Hermesteren, Huilcket wij E: K: M: her med genom A: B: vnderdåniget försckicke tilhånde. Ther aff E: K: M: nådeligit haffuer till att förnimme, huru widt förbe:te Hermester är till sinnes sigh hooss E: K: M: I thenne handell att inlathe. Oss är och ett breff tilhånde kommet som Jochim Burwitz E: K: M:

sampt then Högborne Furste E: K: M: käre her Broder W: N: Herre Hertugh johan. haffuer till scriffuit Huilcket wij opå E: K: M: sampt Hans F: N: tröst och Nädigeste behagh haffue wpbrättet täss inne håld aldeles förnummet och nu her med vnderdånigest för skicket E: K: M: tilhånde Ganske vnderdånigen Bediendes att sådant måtte oss I then beste mening vptaget och tillgode nådeligit hållet warde, Så effter then articull vm the tidender och vmstender emellen pålen och lijffland vdi samme breff är oss till vår Handell med thenne Stad något tieneligh, haffue wij honum Excopieret och Rådet her I Staden till hande kommet lathet, wij haffue och så I lijcke matte samme tidender och legenheter ibland them menige man sampt knechterne opå domen vtsprjdt och förkunnet, opå thet the måtte wethe huad the sigh till kongen aff pålen sampt theris Hermester (och) ordens Herrer haffue att förlathe, Huad älliest för legenheter hooss Hermesteren opå färde äre både vm Keijsserens Sendebudh och annet som han begärer, haffue E: K: M: wijdere aff hans eghet breff nådeligest till förnummendes, men huad vår handell med Staden betrefver, wele eller kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle, att wij en nu inthet wijdere haffue kunnet komme ther med eller till något entligit besluth (: endoch noghsampt ther vm giordt och förhandlet är:) vtan Rådet haffuer alt skåtzsmål opå theris afferdigede till Hermesteren. Doch vm her wåre någre skep, Galleijder, eller Jächter för handen som wij åffte till förende haffue någre resser vmscriffuit så att the sâghe någen tröst med alffuar, ware opåfârde, Dhå skulle samme vår handell wäl få eth annet gestaldt och (: nest Guds hielp :) snart grijpe en godh ende.

Wij äre och en nu A: N: K: och H: icke aldelis mycket wäl wpsatte, all then stund wij platt inge tidender eller wijdere beskedh iffrå E: K: M: sedan Wij hijt komne bekommet haffue ther aff wij kunde wethe vm wij någere mere hielp och nåsovre med fâlck, Skep, Skyt, peninger, och annet så-

dant Skåle haffue att förmode, Icke är heller Erich Spåre än nu framkommen medh the peninger han haffuer I Helsingefårs Endoch wij honum nogsampt och åffte ther vm haffue tilscriffuit och förmanet att han skulle skynde sigh hijt med samme peninger opå then Jacht ther är sampt thet meste fälck, skyt, fetalie och andre nottårffter han vdi Helsingefårs och ther vm kring vpbringe kunde, Vdi licke måtte haffue wij scriffuit till Jacob Hendriksson på wijbårg vm the Jachter ther äre, Dock ingen swar eller besked än nu bekommet, Vtan kunne tencke att Issen i skären haffuer förhindret en her till så att the icke haffue kunnet framkomme, Doch äre wij them alle dager förmodendes thet förste någen tidh kan ware mögeligit. Sosom tesse legenheter högeligen fordre och kreffue. Ty alle man roper her ther effter att sådane skep, Galleijder, och Jachter, måtte komme fram sedan skullet wäl ware gåth att medh göre, The domeske knechter löpe oss och alle dagher öffuer effter peningar och förtröstningh menendes att the måste slät förlöpe all theris fordeell och pant Både domen och padis Clåster för hunger skuld hwarthe icke snart få någon vndsettning Ty Rådet her I Staden haffue en inthet annet giordt till sacken vtan vppehållet och förhalet them dagh frå dagh med theris beskedh, Thermed the dhå ingelunde haffue welet eller kunnet lattut sigh åthnöije, vtan alt hållet sigh in till oss och trenckt opå besked. Szå effter wij haffue förstådt aff A: B: att her äre 400 påler opå wegen som achte sigh hith Huilcke gerne icke wele städie in opå domen och trenge Knechterne vdåff Therföre haffue wij måst gåth till och länt, En hoop peninger till 4 eller 600 gylden aff någre gode man her I Staden som E: K: M: och Sweriges Crone wäl benegne äre Huilcke peninger wij haffue leffuereret Rådet att the samme knechter opå theris bettalning vdi theris egen namn och Hermesteren till gode ther medh förstrecke skole förhäppendes att knechterne skole ther med ware tilfridz och behålle theris fördeell till tass Erick Spåre kommer

och wij någon yterligere beskedt iffrå E: K: M: vnder dånigest bekomme kunne förberörde påler haffue och mest warit orsacken ther till att wij så haffue stunget oss in medh Knechterne och lathet giffue them peninger opå thet the påler icke måtte få then foordeel in medh vm then Alden böckumb än fast wille tage them in opå Slättet, wij haffue och opå E: K: M: wegne till skicket och befalet Hans Krafft att han altidh skal ware, hooss samme domeske knechter och ssee till huru alle saker förtagne och bestelte bliffue, ther till han sigh flitigh, trogen och öffuerflödigh haffuer brucke och befinna lathet Ganske ödmuuckeligen Bidiendis att E: K: M: wärdes Honum sådant vdi all gunst och nåde wptage, så att han kunde then behåldning niuthe och behålde som han vdi salige K: M: höglåffligh I hughkommelses tidh haffuer haft vdaff huilken honum för någon tidh sedan noget är förminsket och affdraget. Theremoth han sigh med all flitigh tro tieniste E: K: M: på thet Högste och vnderdånigiste förplickter etc. Therne A: N: K: och Herre kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle, att en hoop aff the såld Rythere her I landet nu are tienist lösse haffue warit hooss oss och tilbudhet sigh vdi E: K: M: tieniste, med 200 hester och något mehre, Huilcke wij dhå ingen annen beskeed haffue kunnet giffue, Vtan bedet them haffue tålmodh sså lenge man finge sse hwart vth handelen wille lände och wij någon wijdere besked iffrå E: K: M: bekomme kunde. Bidendis E: K: M förthenskuld opå thet aller vnderdånigeste vm ett gunstigt och nådigt swar, Huru E: K: M: med sådane Rythere kan nådeligit ware till sinnes oc Item vm handelen wille gå för sigh huru E: K: M: wille lathe handle med tesse knechter anten the skole antages opå månetz peninger eller årslön, Item vm wij någre flere knechter en the domeske alenest antage skole effter her kommer alle dagher smuckt fålck till oss som nu ingen Herre eller tienist haffue, vtan tilbudhe sigh, Hwar man them behoff haffuer at brucke. Tesliges Huru

E: K: M: kan nådeligest ware til sinnes med thet huuss tho padis som knechterne än nu haffue inne Huilcket skal ware ett passeligen fast wäl beläget huss och med thet län ther vnder ligger Ju så gåth och en bettere som Knechternes nåstående Restir tillstegher ther wij oss aldels gerne wele och skole effterrätte. Till thet Sidste A: N: K: och H: foge wij E: K: M: vnderdånigest till wetendes att oss är någre resser wardet föreslaget och fråget när wij haffue handlet med Rådet och then menighe man her I Staden sampt Ridderskapet aff Harien och Wijrlandt. Huru E: K: M: och Ko: aff Danmarck stå med huar annen, heller huru honum kunde behage att E: K: M: nådeligest wille sikh thenne Stadt och vmliggende länder antaghe. All then stund han opå Danmarcksens Crones wegne och något anspräck ther till haffue skal etc. Theropå wij så haffue suaret att E: K: M: sampt kongen aff Danmarck äre (: gudh tess låff :) wäll till fridz både her vm och alt annet som Begge Rikerne anliggende är, så att the therudinnen inthet tviffuel må haffue. Vm E: K: M: förthenskuld nådeligest tecktis tage denne handel vdi betenckende (: och vm mögeligit wore :) att sådant och måtte bliffue foordtstelt och fulfölgd med kongen aff Danmarck när så widt komme att thet wille lyckeas. Synnerligen för Rydzens skuld vm han ingelunde wille giffue sikh tilfridz och lathe sikh affhandle iffrå thenne Stadt och vmliggende länd genom then legation E: K: M: nu achter till honum afferdige Item att then hertugh Magnus Biskåp till össell måtte och något annerlunde stelle sikh Emot E: K: M: och Sweriges Crone en såsom her till skedt är. Ty her komme alle dager tidender och kundskaper att Rydzen ruster och försterker sikh emott thenne Stadt och land med alle macht. Thette A: N: Ko: och Herre wij vdi en trogen mening icke haffue kunnet E: K: M: vndånigest förhallet, ganske vnderdåneligen Bidiendes E: K: M: wärdes för Gudz skuld nådeligest hållet oss till godhe Huad legenheter her elliest opå färde äre weth

Anders Biorsson E: K: M: vdi vnderdånigheet muntligen att berättte. Men huad her frandelis för tidender och legenheter förefalle kunne wele och skole wij E: K: M: offörssummeligen genom dagh och natt vnderdånigist giffue tillkenne och elliest oss vm E: K: M: sampt menige Sweriges Rickes gagn och beste I thenne handell och alle andre måtte opå thet troligiste befljthe brucke och befinne lathe, Thet Gudh kenne, Huilcken wärdes E: K: M: widh helsse och sunheet vdi lyckesaligh regering altjdh nådeligen behålle och Beware. Datum Reuell 24 Aprilis Anno 1561.

**939.** 1561. Aprilis 24. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den Herzog Johann.

*Orig. (Vers. I, 1263.)*

Berichten von des OM. Antwort und von der Lage in Reval.

Högborne Furste och Nådigt<sup>e</sup> Herre. Wår vnderdånige Hulle troplictige tieniste E. F. N. altjdh tilförende Thernest Nådige Furst och Herre Szåsom wij senest I vnderdånigheet Lothe E. F. N. förstå, att wij hade förskickat E. F. N. breff och scriffuelsse oss medgiffnen, med Anders Biörnszon Hermesteren i Lijffland tilhånde. Effter wij (: för the Legenhet Här opå färde wore :) icke kunde sielff begiffua oss therheden Szå haffua wij nu bekommet swar tillbaka igen Huilket wij then Stormectigt<sup>e</sup> Högborne Furste E. F. N. käre Her Broder wår aller nådigt<sup>e</sup> Herre och konung vnderdånigt<sup>t</sup> förskicke Her med til hånde Förhoppende E. F. N. warder Ju aff Hans ko. mt tåss Innehold wåll förnimmendes Doch så mycket E. F. N. scriffuelse belanger, kunne wij E. F. N. icke förholle att wij ingen annen beskedh haffua bekommet, vthan Hermesteren Refererer sig opå sine senaste scriffuelser som han In vdi Swerige sedhen wij komme hijtt Hogbet<sup>e</sup> ko: mt och

E. F. N. med sin egen tienere haffuer förskicket, Menendes sig therudinen haffua lathet fathe, beröre och scriffue vm alle Deler, så wijdt han sig med Hans ko: mt. och E. F. N. will Inlathe. Huilke breff wij förmode ko. mt. och E. F. N. Lenge seden ware kompne tilhande. Wij haffua och så bekommet Jochim Burwitzes scriffuelsse till hans ko: mt och E. F. N. samptligen, ther vdinnen han giffuer tilkenne vm någer vmstender och Lägenheter emellen kongen aff pålen och thette Land Huilken wij och haffue ko. mt hermed vnderdånigt förskickat til hande förhoppandes E: F. N. warder och så täss Innehold och Lijdelse aff H. ko. mt wäll förnimmendes. Ganske vnderdäneligen bediendes E. F. N. wärdes för Gudz skuld oss sådant icke anners änn vdi gunst och nåde förtencke och vptage till thet bästa oc. Men hwad opålagde och företagne handell belanger med thenne Stadt sampt the knechter på Domen ähre, wele eller kunne wij E. F. N. i all vnderdånigheet icke förholle, att wij änn nu till inthet entligit beskedh eller beslut haffue kunnet komme, vthan Rådet haffuer begärt Respijtt och förtogh ther med till täss the kunne få någon beskedh tilbake ifrå the gode män både Staden och Ridderskapet till Hermesteren afferdiget haffue. Men med the dommeske knechter äre wij så wijdt kompne i handell medh, att the haffua vpbodet oss theris pantebreff sampt Domen och padis Closter som the änn nu haffue Inne, ändoch then Jasper van Aldenbokumb, som her är opå slottet haffuer sig nog beflijtet sompt med List och sompt med trug, waldt och Hotende att tränge them ther ifrå; Men effter wij änn nu icke äre wisse på Staden för än förbe<sup>de</sup> Sendebud anthen sielffe komme eller och schriffue något hijtt tilbake igen Eller wij kunne någon mehre hielp och vndsetning bekomme ifrån Sverige och Finland, med Skep, Galleijder, Jachter, Folck, Skytt, Fetalie, peninger och andre nottorffter, haffue wij inthet synnerligit kunnet ingått med samme knechter vthan opå theris Hefftige begären och anfordrung förstrecht

them med 4 eller 500 gylden opå handen opå thet the icke motte för Hunger skuld, som them mäst tuinger, förlope Domen som är theris och wår bäste fordeell till att tuinge Slottet. Effter wij förnimme, att En Hoop pålacker äre opå wägen Hijtt ifrå Rijga, till att Intage och besättie Domen igen så wäll som Slottet oc Hwad Här yterligare wancker för tijdender och Lägenheter N. Furste och Herre, warder E. F. N. aff wår vnderdånig<sup>te</sup> scriffuelsse till Högbete<sup>te</sup> ko: mt. wår aller nad<sup>te</sup> Herre sampt Anders Biörnsson wijdere wäll förnimmendes Hwad och framdelis kann förefalle, welle wij E. F. N. altid i vnderdånighet oförssummeligen giffue tillkunne och oss ym E. F. N. gagn och beste effter wår yterste förmogenhet altid bruke, winlegge, och flitige befinne lathe. Thed Gud känne Hwilken wärdes E. F. N. till Helsse och svnheet wedh all Lijckesalig regering altid nådeligen beholle och beware. Dat Reuall 24 Aprilis Anno oc 61

E. F. N.

Vnderdånige

Tienere och

Vndersåther

Claus Kristiernsson

Hans Larsson

Herman Brusser

Then Hogborne Furste och Herre Her Johan Sverige Rijkes Arffurste och Hertug till Finland oc wår nådige Landzfurste och Herre vnderdäneligen tilhande.

940. 1561. April. 24. Reval. — Claus Christiernsson  
an Swanto Sture.

*Orig.*

Uebersendet Zeitungen von Joachim Burwitz und bittet die Absendung einiger  
ko. Schiffe nach Reval beschleunigen zu helfen.

**E**dlere gestrenger gunstiger herr, Ewern herligheiten seint  
meine gantzwillige vnuordrossene Diennst Jeder Zeit beuhor,  
Gunstiger Herr Dar es Ewer her: vnnnd alle Den Ihren ann  
gesuntheit Ihrer Personen vnnnd sonst allenthalben glucklich  
vnnnd woll erginge, horete Ich gerne, vnnnd where solches  
zuuornehmen erfrewet, Meine Person belangende, will Ich  
derselben meyne leybs wolmugenheit nicht vorhalten, Vnnnd  
dieweiln myr dan von Joachim Buruitzen ein schreybent zu-  
khomen, Inn welchem er von etzligen newen Zeitungen vor-  
meldet, habe Ich solchen Brieff hiemit ann euch, Damit  
Ewere her: solches Darauss zuuornhemen haben mugen,  
schicken wollen, Vnnnd Ist sonst auf ditz mhall nicht Be-  
sonders neues vorhanden, Dan Alleine, Das die Knechte auf  
dem thumbe sich entschlossen hetten zuuorlauffende, weiln sie  
von dem Meistern abgedancket, vnnnd sich nicht lenger gelts  
halben halten konnen, Welchs wyr dannoch abgewhandt, Inn  
deme das wyr mit dem Rathe ein mittel gefunden, Das der  
Rhadt sie mit etzligem gelthe (: welchs wyr Ihnen heimlich  
zugestellet :) vhorgestreckt, damit die knechten bey einander  
plieben, vnnnd das vhortheil nicht Inn die Polnische gewalt  
queme, Von dem Rathe aber dieser Stadt haben wyr noch  
zur Zeit kein entlich Antworth erlanget, vnnnd dieweiln die  
Burgers alhier vhasst zaghaftigk vnnnd wanckelmutigk, Die-  
weiln sie keine hulffe vhor augen sehen, Auch alhier ein ge-  
mein geruchte dass Sie gerne etzlige Schiffe vhor der Stadt  
sehen, So haben wyr ann die Kon: Mt: oc Meinen Aller-  
gnedigsten herren, vmb etzlige Galleyhen geschrieben, die  
noch zur Zeit nicht angekomen, Whan aber vielerley vrsachen

halben nötigk Das solche Galleyhen zum schleunigsten abfertiget werden, Alss Ist ann Ewere her: mein Dienstlich vnnnd vleissig Bitten, Ihr wollen bey hochstgedachter Kon: Mt: helfen befurdern, Damit Die mit dem allerersten ann vns hieher mit allerley notturft woll vorsehen abgefertigt werden mugen, Imgleichen vleissigk vnnnd Diennstlich Bittende Ewer her: meyne sachen sich auch Im besten entpfholen sein lassen, vnnnd die gebetene vnnnd begerte hulff bey der Kon: Mt: meynem vortrawen nach befurderen vnnnd zuwege brengen wolte, Dess will Ich hinwiederumb Jegen Ewer her: vnnnd die Ihren, Jeder Zeit mit den meynen hostes vormuegen Inn aller Danckparheit zuuordienen mych befeissen, vnnnd whomit Ewern her: Ich hinwieder wilfharen vnnnd zugefallen sein kontte, wolte Ich ann mych nichts erwinden lassenn, Die Ich sampt alle den Ihren dem schutz des Allerhochsten zu zeitlicher vnnnd ewiger wolphardt trewlich vnnnd von hertzen entpfhele Dat. Reuel den 24. Aprilis Anno ๑๖1<sup>ten</sup>

Ewer her: gutwilliger

Clauss Christernsson

DEm Edlen vnnnd gestrengen, herrn Swanto Sturen, der Kon: Mt: zu Schweden Secrete Rhadt, vnnnd her auf Hörningessholm, Meinem gunstigem herren vnnnd Befurderenn

**941.** (1561. Vor April. 25.) — OM. Gothart an seine Gesandten in Wilna.

*Conc. (Verz. 1, 1237.)*

Von der Meuterei der Knechte zu Reval und von einer in Wilna aufzunehmenden Summe von dreitausend Thalern.

**A**chtpare Rethen vnd libe Getrauen, Wir wissen euch gnediger meynung nicht zuuorhalten, das wir ongefeer vor eynem Monadt den Erenfesten vnsere[n] Feldtmarschalck Ditrich von Galen nach Reval abgefertigt neben anderen anligenden, vnd

sonderlich Ihn der werbung, Das ehr vns der beschwerung vnd besoldung so vns daglich vnd Monadtlich auf dy krigsleut aldar ergangen abzugschaffen sich befeisigen also vnd mith solchem bescheidt Das ehr vors erste eynen Iden nach Icziger Zeit geligenhait eyn Stadtliche lehnung thun solt, auch so sy Ihre gewher etwan hin vnd wider Ihn der Stadt vorpfandet, solt Ditrich von Galen neben vnserem aldar verordenten Stadthalter bey den Creditoren vorschaffen thuen dy selbigen zu entfreien Darnach was Ihnen nachstillig von Ihrer besoldung ahn vns nach Riga da wir dan gelt gewandt vnd seidwerck zu solcher notdurft darzu vorschafft vorweisen, das also nichtes gefarlichs sy von vns solten haben zuerwarten Ihm vhal aber sy mit solchem vnserem befelch nicht zufride sein wolten, solt vnser feltmarschalck neben dem verordenten Stadthalter Ihnen abdanken.

Whi nhu Ditrich von Galen mith solchem abscheidt fort gezogen, ist eben Ihr hauptman Plate bei vns zu kerkholm gewesen vnd an gehalten, Das Ditrich von Galen wan ehr zu Reuel anqueme, nicht ehr dan der hauptman selbst dar kegenwartig etwes mith den knechten zu handeln anfangen solt, welches Ihm, dem hauptman von vns versprochen, auch vnserem befelch nach trau vnd fast gehalten worden.

Als nhu Ditrich von Galen abgezogen, vnd der hauptman hir gebliben vnd treflich vmb Munstrung der knechte vnd fulle bezalung angehalten, haben wir vns so viel muglich beflissen gelt auf zuwingen, endtlich gewisse vortrostung (: dy vns vber zuuersicht gemangelt:) erlanget, der halben den hauptman forderlichst nach seynem fendlein vnd knechten zu zihen beuolen, darneben Ihm 600 gulden den knechten zulehnen so lang das ander gelt folgen mocht ahn dy knecht schriftlich abgefertigt.

Ditrich von Galen aber wy ehr zu Reual ongefeer 14 dag vor dem hauptman komen heben dy knecht welche auf vnserem Schlos Dag vnd nacht wacht gehalten vber gebuer, gebrauch,

auch sonder wissen vnsers Stadthalters dy wacht vber 6 personen gesterckt, sich auch neben solchem van den schwedischen hauptleuten, Ja auch durch Ihre Ambasaten welche sy ahn vnseren Feltmarschalck vnd alda vorordenten Stadthalter abgefertigt fast allerlei vornhemen lassen, Waraus beide vnser ordens verwanter auch Ditrich von Galen vrsacht Ihrer dyng acht zuhaben, der halben Ihnen zu etlichen malen beuolen dy wacht nach dem alten, vnd nicht stercker zubestellen Ihm fal solches nicht geschee, musten sy zu anderen wegen dencken.

Sy aber dy knecht seindt Ihn Ihrem trozigen vornhemen gebliben, wor durch oft genante vnser Stadthalter vnd Feldmarschalck schimpf schaden vnd spot zuuorhinderen vor vrsachet dy wacht durch glimpff, vnd gutem bescheidt (: wy hir zu lang zuerzelen :) genzlich von vnserem Schlos abzuweisen, vnd danoch weiter nichts was Ihrem hauptman (: wy obengemelt :) vorsprochen, vbertreten.

Wy sich weiter aller handel vorlaufen habt Ihr aus vnsers aldar Stadthalters ahn vns eyngelacht schreiben zuuornnehmen.

Vber solches alles haben sy dy Custodia vnser Haus Padis so wir darauf vorordent, heimelich aus Freuel vnd eygen geschafften muthwillen gestercket, welches sy vns auch noch Icz, Ihres gefallens voer enthalten,

Vnd wy whol wir solchen frefel vnd muthwillen keynes weges dulden ader vortragen konen vns auch, solches, ampts halben nicht geburen wil, besonder wollen vnd müssen zu geburlichen mittelen gedencken, haben wir demnach vor guth angesehen, das solches durch euch der Ko. Mayt. oc auch den Woywaden vngeseumet erkleret, vnd was darauf beider der Ko. Mayt. so wol der heren Woywaden Raeth vnd meynung sei, vngehindert vns vorstendig werde

Vnser meynung aber ist, das beide heren ahn dy gemeynen knecht, hauptman, vnd befelchs leut, erenstlich

vnd schleunig schreiben ergehen lisen, Das sy samptlich vnd sonderlich von Ihrem vorgenommen frefel vnd muthwillen abtreten, vnd sich vnserem ersten vnd nhu letztem schriftlichem befelch nach halten sollen Ihm fal aber sy weitere Meuterei oc

So viel des polnischen alda krigsvolcks hauptman Tallisschki betrifft, das ehr auf der mutwilligen anwringen, dy schwedischen hauptleut belangen ahn dy Ko. Mayt. fast allerlei geschriben wissen wir euch gnadigst nicht zuuorhalten, das vnser Stadthalter vnd Feldtmarschalck dy selbigen darvmb hart beschuldigt, sy aber haben Ihren entkegen bericht wegen Ihres heren auch Ihrer selbst personen der masen gethan, das wir da mith gnedigst zufriden, vnd Ihnen sothans nicht zumessen viel weniger zutrauen konen.

Wir wollen auch mitler zeit keynen fleis sparen solchen widerwillen durch obgenante personen auch andere meer so so viel muglich abzuwenden, dan sich warlich beide neben anderen ehrlichen leuten Ihn allem der masen gehalten, das wir billich müssen vnd wollen solches Ihn G. erkennen Weil mhan aber Ihn solcher handlung allerlei zuerwarten begeren wir gnediglich Ihr wollet sonder vorzuck zukomenden schaden zuerhuten 3000 Daler aufnhemen dy selbigen zu Riga, oder Reual vberschreiben vnd vns auf alle puncten, auch was sonst vorhanden vngeseumt alle gelegenheit zuschreiben.

*Das Concept ist von Dr. M. Friesner's Hand.*

**942.** 1561. April. 25. Wilna. — Justus Clodt und Salomon Henning an den OM. Gothart.

*Orig. (cf. Verz. I, 1264.)*

Besprechen die schlimmen Nachrichten aus Reval, das ergangene litauische Aufgebot, die verbotene Zufuhr auf Narva, die Aufnahme polnischer Präsidien in Reval und Riga, die Restitution Caspars von Münster u. a. m.

Vnsere vnderdenige gehorsame trewe denste nach allem vermogen hochwirdiger furst genediger her wes abermall e f

genade ahn vns gelangen lassen haben wyr mit geburender Reuerens entphangen vberlesen vnd vol verstanden, Vnd anlangendt das perloment mit den Reuelischen vnd Padischen knechten haben wyr warlich mit beschwerunge gehoret angesehen wyr beide mundtlich sso woll schriftlich die konichlichen Maiestet den hern Weywoden sampt allen heren berichtet Das die knecht zum mehreren theill abgedancket, bezalet vnd auch von dar verreiset, wissen derwegen nicht woll wie man mit fugen der koniglichen Mt die beschwerunge vorbringen ssolte Idoch haben wyr nach notturfft mit dem heren Weywoden de dinge beredet vnd das begerte schreiben ahn den hauptmann plate aussgebracht, Es werden aber e f g die dinge wissen yn acht zuynemen damit der orter kein vnheill ynnerlicher zwist auch einige gefahr ahm hause Padiss muge zubefaren sein, Das aber wyr disser orter gelt auffnemen vnd zuwege bringen solten beyfunden wyr alle gelegenheit also, Das man ahn allen orten damit vmgehet wie man zuy einiger notturfft sso vill auffbringe darmit man das polnisch volck zui velde bringen muge, Wyr haben auch mit vleiss der Wendischen vnd aller heuser nott vnd gelegenheit gedacht vmb mehrere vnd sterkere presidia kraut lot geschutz proviant angehalten, vnd darbey des hauses Riga nicht vergessen, Nu gibt man vns auff alles trostlichen bescheidt machet vns auch hoffnung das allem ssolle nachgesetzt werden, was drauss erfolget gibt die Zeit Man dringet aber fest vnd hart das man gern vile vnd starke presidia in Riga hette zui ross vnd fuss, vnd da auch die von Reuell yre volck beurlaubet vnd Tatern vnd polen eynnemen wolten sege man gerne *(worzu es aber) numer gereicht und zu . . . et kommen wir nicht wissen gibt vns zwar (eben) mancherlei bedencken* Das aber die von Riga mit allem ernst vnd vleiss ermanet Das ssie die konnicklichen presidia nicht ausschlahen, Damit ssie io ehr io liber auss dem verdacht komen, Darynnen ssie bey vilen seyn vnd noch dechlich bey

der Ko: Mt. angeben werden, Das ssie besser Reussich als  
 ssunst anderen zugethan sein sollen, Dan der viant darmit  
 vmgehet wie ehr die ehrlichen leute ahn allen orten verhasset  
 mache vnd yn verdacht bringe, wie ehr auch offentlich an-  
 hero hat sprengen lassen die von lubeck beneiget sich vnter  
 seynen schutz zubegeben, vnd das ssie die von lubeck dess-  
 halben ssolches auch denen von Riga raten ssollen, vnd ob  
 wyr ssolches nicht gleuben konen auch die stadt Riga wie  
 sichs geburet sso vil muglich mit vleiss vertreten dannoch ist  
 radt ssie sich vnd den landen dienen, vnd auss dem argwon  
 selbst bringen, Es will auch die notturft erfordern das man  
 den guten leuten zui Reuell eyne hoffnung vnd trost mache  
 Das da der vient andrungen sse vnentsatz nicht werden pleiben,  
 Dan gisteriges dages hat der weywode selbst yn eigener  
 persson abgerufen zui schloss Das alle sso der koniglichen  
 Mt mit eiden verwant vnd yn lettawen besitzlich sich zerstunt  
 auff machen vnd rusten ssolten, kegen den vient Damit ssie  
 auff bescheidener malstatt zusammen komen vnd dahin zihen  
 mugen worhin man ssie wurde furen Es durffte auch henfurder  
 keiner hir auffß recht wachen syntemall das henfuro ge-  
 schlossen sein ssolte, Die Zeit vnd malstat beyfunden wyr das  
 sein ssoll vreitages vor pfinxten (*Mai 23.*) zui Selburgk Da  
 wirt man mit e f g vnd herzoch Christofferen radtschlagen  
 vnd handelen worhin man fuglichst zihen werde. Ess ssollen  
 auch ii posten abgefertiget sein zugleich den Tatern auffzu-  
 bringen. *Die Dansiker haben denen so zur seewart auff den  
 vient vnd die Lubischen lauffen wollen nicht gestaten wollen das  
 ssie yre vornemen volnbringen mugen Seyn derhalben hir vnd  
 haben sich des kegen die koniglichen Mt mergklich beclaget.  
 Aber werden mit gutem abscheidt abgefertigt werden darzuy  
 wir sso vill helfen alss muglich Dann wanner die Ko. Mt. bey  
 den Dansikeren das nicht erhalten ssolte wie ssolte man dan eines  
 grosseren vermuten,* Es haben die von Lubeck wiederum schiff  
 nach der Narue aussgemachet, geben fur ssie nichtes anderst

furen als kram gut Auch deweill vrey gegeben die schiff zuynemen sso wollen ssie mit nemen, Ist die meynunge das ssie durch das mittell yre schiff gern zu hauss haben wolten die zur Narue mit grossem gutt geladen, Wes wyr auch ewern f. g. zugesant vnd zugeschrieben des alten Lantmarschalkes Munster halben werden e f g ahne zweiffell nach notturfft erwogen vnd bedacht haben, Weill dan nu der alte zur frawenburg gestorben vnd man hart vmme restitution bey vns anhilt, vnd man e f g keynen friden lassen wirt, wolten wyr raten das man zur Wyndawe etwa ym die frawenburg gelassen hette zuy seynem leben, Damit e f g des vnruhigen mans halben einmoll mochten fridt haben Dan man hat hir warlich verdross drob vnd hilt hart vber yme Es wirt e f g sso vil deste mehr glimps auch rhums vnd freuntschaft bey der Ko: Mt. vnd dem hern Weywoden sampt allen hern geben bey denen ehr vnabliesslich anhelt, Wes auch die Romische keiserliche Mt ahn e f g auff bericht der Ko: W: zui Schweden geschriben haben e f g auss bey erwarten zuerschen will vnssers bedenkens beantwortet sein mit warheit, Es haben auch die konnichliche Mt begeret e f g denen auff Weissenstein etzlich korn sso dar sein ssoll wolten volgen lassen, das will ore Mt an anderen orteren gern erstaten Was auch vor ein seltzames schreiben ahn Christofferen von Munchausen ergangen und von Antoni Mora her gesant, werden e f g auss inliggender Copia zuerschen haben, Weill dan die ko: Mt sampt dem hern Weywoden vnd allen hir vast besturzet vnd wyr auch schir nictes mehr wegen der stadt Reuel befurderen konen noch mugen, vnd ie vns von den dyngen nictes bewust mehr als der Domischen knechte halben e f g ahn vns geschriben Seyn wyr warlich warlich nicht weninck bekummert, Dan man sso vil deste langsamer mit den hendelen vmgehen wirt Drum e f g io ehr io besser die ko: Mt vnd den hern Weywoden desser dinge berichten auch anhalten werden, Das der her von Don io ehr io besser mocht

dahin abgefertiget werden Damit das arme trostlose volck zu Reuel mochte gesterket werden, Dan wyr haben yn e f g brifen des Stadthalters von Reuell schreiben nicht befunden, daran vns dan warlich leidt geschehen,

Wir vernhemem auch vnter andern aus dem schonen herlichen trostbriefe an Christoff von Monnichusenn ergangen was gestalt der stadt Reuall verordnete numehr an e. f. g. abgefertiget, vnnd vngezweyfelt bey derselben werden sein ankommen. Nu zu schicken wir e. f. g. hier bei verwart etliche briefe welche der guthen stadt vnd derselben betrubten Inwonern, so wol dem hern stadthaltern doselbst zwm trost vnnd ergetzlikeit von vns zugeschrieben, gantz vntertheniglich bittende e. f. g. wolte sie den Reualischen gesandten, so ferne sie der orther zw Riga verhandenn, vor erst zuuberlesenn zustellen, vnnd als dan nebenst dem andern koniglichen schreiben, durch eilige schnelle post durch tagk vnnd nacht nach Reuall vortschickenn. Den doran e. f. g. ihre wolfart vnnd das eusserste gelegenn, Der herr von Don wirt balt nachfolgenn, Ehr hat vnns im vertrawen gewisslich vermeldet, das sich ihre Mat. eigener person im felde wollen finden lassen, vnnd vielleicht bey ihrer Mat: der guth alt herzog aus preussen, welcher iczundt neulich alle sein volck mustern soll, Der liebe got wolle an allen orthenn sein gnadt gluckseliglichen verlehnen, Welchs e. f. g. wir abermals als die vnterthenige nicht haben verhalten sollen, Der liebe got wolle e. f. g. bey starcker leibes gesundtheit vnnd aller zeitlichen vnd ewigen wolfart erhalten. Dat. eilich Willa 25 Aprilis Anno ꝝ LXI  
E. F. G.

Vnderthenige

Jost Clott

Salomon henningk.

Addr.

*Der Brief, bis auf den zweiten kürzern von Salomon Henning geschriebenen Absatz, ist von Justus Clodt's Hand.*

**943.** 1561. April. 30. Stockholm. — König Erich XIV.  
an Ritterschaft und Adel von Harrien und  
Wirland.

*Cop. (Verz. I, 1266.)*

Aufforderung zur Subjection.

Kon: Mt: schreibenn ahn Ritterschafft vnnnd ge-  
meinen Adell, In Harrien vnd Wirlandtt, sich vnter  
Kon: Mt: zubegebenn betrifft. ꝛ.

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu  
Schweden der Gotten vnd Wenden etc. Konigk ꝛ.

Vnserrn gnedigen gruss vnd alles guts beuohr Gestrengē,  
vnd Ehreueste, Liebe Besondernn Ihr werdet ohne zweiffel  
gute wissenschaft tragenn, Wassergestalt die wolweisenn  
vnserē Liebe Besondernn, Burgemeistere vnd Ratmanne der  
Stadt Reuall, durch Ihre Gesandtenn vns vmb hulff vnnnd  
Rettung . der betrubtenn Lande, vnnnderthenigst kurtz hir-  
beuohr ersuchen vnnnd anrufen lassen, Darauf wir gedachtenn  
Ihren Gesandten vnserē Meinung vnnnd durch was mittell,  
vnnnd gelegenheit, wir den Landen zu entsatz vnnnd trost zu  
kohmen, gedechten vnnnd Kontenn gnedigst Angetzeigt, vnnnd  
zuerkennen geben, Do vns aber die Gesandtenn mit keiner  
zuerlessigenn entlichenn Andtwort, versehenn konnenn,  
Sondernn die sachen so lang aussgeschoben, biss wir vnserē  
Städtliche Volmechtige, vnnnd Gesandtenn, an sie ferner hand-  
lung vortzunehmen, abfertigenn wurdenn, So haben wir die  
Ehreuestenn vnnnd Erbarē vnserē Rethe, Diener vnnnd Lieben  
getreuen Clauss Christiernsonn, Hanss Larsonn, vnnnd Har-  
mannum Bruser, ahn die Stadt Reuall so wol euch ver-  
schickett, mit euch zu handeln vnser zugethanes gemut, vnd  
zuneigung zuuermeldenn, vnnnd die sachen zu einem schliss-  
lichenn Ende zubrengenn Ihnen macht vnnnd gewalt gegebenn,

Nun seint wir von gedachten vnsern Gesandten berichtet,  
dass Ihr zu den sachen nitt vnbewogen, Vornemblich do Ihr

vnser grundtliche Meinung hirin, Darnach Ihr euch gewisslichenn zuerlassenn, vnnd zutrosten wissen mochten Als mogenn wir euch gnediger meinung nit verhaltens, Dass alle dass Jennige, was vnser vertraute diener vnd Lieben getreuen fur euch geworbenn, vnser Meinung befehlich vnnd gemuet sei, Welchenn Ihr hinfurter hir Inn, volnkohmen glauben geben vnnd beimessen wollet, gleich wir selber zur stette wehrens, Wir konnen doch gleichwol nit vnterlassenn, euch vnsern willenn vnnd zugethanes gemuet hirmit schriftlichenn, auch zuentdeckenn, Vnd ist nit ahne dass die Lande zu Liflandt bissher wie dass weitleufftig zuerholenn vnnotig, betrenget, beengstigt, vnnd hart bekrieget, vnnd noch In hochster gefahr stehen, sich auch hinfurder keiner sonderlichen hulff mehr zugetrostenn, Dan die Jennigen, welche die Lande billichenn, vnd auss pflicht beschutzen soltenn, Dess vermugens nit sein, Die andern aber welche sich der Protection anmassenn vnnd euch damit aufhaltenn, mit keinem ernst dartzu gedenckenn. Vnd mitler weile gleichwol die Lande, In grundt verderbt vnd also Jemmerlich verheret wordenn, Dass, wo Ihr nit mit zeitlichem Radt dartzu gedenckett, euch vnnd euren nachkomen, zu entlichen vntergang, vnnd verderb, gereichenn wirt, Derhalbenn weiln wir nun solchs augenscheinlich sehen, vnnd dass die Lande so vbel gemeinett, vnnd teglich Je mehr vnnd mehr geschwechett werdenn, So seint wir auss Christlichem gemuet, vnnd mitleidenn, Dahin bewogenn, Dass wir euch zu hulff vnnd trost nit lassenn. vnnd do es die wege erreichenn mocht, Dass Ihr auf billiche Conditiones, euch vnter vnsern schutz, schirm vnnd gewalt ergeben wollet, euch auss koniglicher macht vnnd gewalt, Jegen menniglich so wider fueg vnnd Recht, euch beleidigen woltenn, so viel muglich, zuentsetzen vertedigenn, auch wol vortzustehenn, vnd zu Regierenn, Dass es euch zu Nutz vnnd gutte gedeienn moge, Derhalbenn wollet eure grosse not vnnd gefehrligkeit in zeit betrachtenn, vnnd vnser

Itziges gnediges erbittenn, vnd zugesagte hulffleistung (: weiln es euch angebottenn :) nit abschlagen vnd die so eure beschutzer sein sollenn, euch nit helffenn, noch dess vermugens seinn, Dass Ihr also keine bestendige ansehentliche hulff entsatz, vnnnd nachdruck, von Ihnen zuermuetenn, Auch welche sich der Protectionn, vnderstandenn, mit keinem ernst (: wie Ihr ohne euren grossen schaden nit Inne worden :) dartzu thuen, vnnnd die Lande vnterdess ohne allenn widderstandtt vbergewaltigt zerschleift mit mort, Raub vnd Brandtt, verheret wordenn, Vnnnd dann ditz Reich zu Schwedenn, von vielen Jahren her mit Lifflandt nit alleine In freuntschaft zuuersicht vnnnd Nachbarschaft, gestandenn, Sondern auch zuuor von einem hernn, beide Reich vnnnd Landtt, ohne beschwer loblich vnnnd wol regierett wordenn seint, Demnach Ihr viel mehr, vnser erbietenn annehmen muget, Weiln wir euch als der gelegenste Nachbar In euer Nodt errettung hulff beistandt entsatz leistenn vnnnd thun können, vnnnd wollenn, Vnnnd seint hirauf in gnaden erbottig vnnnd geneigt, Wan wir hirauf eurenn entlichenn bestendigenn willenn vnnnd bescheidt erlangenn, Euch In vnsernn Koniglichenn schutz vnnnd beschirmung gnedigst aufzunehmen vnnnd mit entsatz vnnnd anderer Notturfft, euch zuhelffen zukohmmen Vnd furnemlich mit allem ernsten fleiss dahin zutrachtenn, Dass das wort Gottes lauter vnnnd Clar gepredigt vnnnd aussgebreitett Darnegst wie Ihr auss dieser Itzigen nott so uiel Immer muglich, mughten errettet getrostet, vnnnd wider die, so euch wider Recht vnnnd pilligkeitt, beschweren oder bekriegenn, geburlich vertretten werdet, Auch euch bei eurenn Priuilegienn vnnnd gebrechenn zuerhaltenn, Dass Ihr daruber nit bekohmmeert werdenn sollenn, Dartzu Ihr euch gantzlich verlassen vnnnd getrostenn mogenn, Wollen vns nun versehen Ihr werdet hirin euch selbst zu Nutz, eher, trost, vnd gedei gutwillig ertzeigen, Auch vnss aller gelegenheit, vnnnd euer gemuet mit dem erstenn verstendigenn, vnnnd wissenn lassen, Darnach wir

vns ferner gegen euch, vnd In den sachenn, gnedigt werdenn zuerhaltenn wissenn, Welchs alles wir euch, auss gueter zugethaner vnd gnediger wolmeinung, mit haben verhalten wollenn, Seint euch mit sondern gnadenn bewogenn, Datum Stockholm den letstten Aprilis A<sup>o</sup> ๑๖ 61.

Denn Gestrengen vnd Ehreuestenn vnsernn lieben  
Besondern, gemeinen Stendenn In Harrien vnd Wirlandtt,

**944.** 1561. April. 30. Stockholm. — König Erich XIV.  
an die Revalschen.

*Cop. (Verz. I, 1267.)*

Aufforderung zur Subjection.

Ahnn die von Reual das sie sich vnter Kon: Mt:  
In Ihren schutz begeben wolten belangendt,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schweden  
der Gotten vnd Wenden ๑๑ Konigk,

Vnsern gnedigenn gruss, vnd geneigten willenn, Wol-  
weise liebe Besondern Ihr habenn ohne zweiffell euch wol  
zuerInnern, Wassergestalt Ihr verlangst eure Gesandtenn,  
ahn vns mit auferlegtenn, Werbungenn abgefertigt, vnd durch  
sie ahn vns, vnderthenigst gelangen lassenn, Darauf wir ge-  
dachtenn euren Gesandtenn, vnserere Meinung, vnd durch was  
mittel vnd wege, wir euch zu entsatz hulff vnd trost  
zukohmmen gedechten, gemeldet vnd bericht, Sie haben vns  
aber fur dasselbe mahl, mit Entlicher zuerlessiger vnd  
schliesslicher Andtwortt, zubeiegenenn keinen befehlich gehabt,  
Sondern die sachen so lang aufgeschobenn, biss wir vnserere  
stadtliche Volmmechtige, Gesandtenn, vnd Rethe ahn euch  
verschickenn muhtenn, ferner In den sachenn mit euch  
handlung zu pflegenn,

Darauf wir solchs (: dieweiln wir, dass die Lande so  
erbermlich ohne vnterlass bekriegett ein Christlichs mitleidenn

tragenn :) fur die hant genohmenn, Vnd die Ehrenuestenn vnnd Erbarn, vnserer Rethen, diener vnnd Liebenn getreuenn, Clauss Christierson, Hanss Larson, vnnd Hermanum Bruser, ahn euch abgefertigt vnnd die sachenn zu einem schliesslichenn Ende zubringenn Ihnen auferlegt, Auch volnkomenere macht vnnd gewaldt gegeben habenn, So seint wir nun von gedachten vnserenn Gesandten bericht . dass Ihr zu den sachenn nit vnbeuogenn, vornemlich do Ihr vnserere grundtliche Meinung, hirin darnach Ihr euch gewisslichenn zuerlassenn, vnnd zu trostenn wissenn mochtenn, Mogen wir euch gnediger wolmeinung nicht verhalten, Dass alle dass Jennige, wass vnserere vertraute Diener, vnnd lieben getreuenn, fur euch geworbenn, vnserere meinung befelch vnnd gemut sei, Welchenn Ihr hinfurter hir In volnkomen glauben gebenn vnnd beimessenn wollet, gleichst wir selbst zur Stedte wehenn, Wir konnen doch gleichwol nit vnterlassenn, euch vnserenn willenn, vnnd zugethanes gemuet, hirmit schriftlich zuentdeckenn, Vnnd ist nit ohne dass die Lande zu Liflandt, bisssher, wie dass weitleufftig zuerholen vnnotig betrenget, beengstiget, vnnd harte bekrieger vnnd noch In hochster gefahr stehenn, sich auch hinfurder, keiner sonderlichen hulff mehr zugetrostenn Dann die Jennigen, welche die Lande billich vnnd auss pflicht beschutzens soltenn, Dess vermugens nit sein, Die andern aber, welche sich der Protectionn anmassenn, vnnd euch damit aufhalten mit keinem ernst, dartzu gedenckenn, vnnd mitler weiln gleichwol die Lande, so wol Ihr Inn grundt verderbet, vnnd also Jemmerlich verheret, werdenn, Dass wo Ihr nit mit zeitigen Rath, Dartzu gedenckett, euch vnnd euren nachkohmen, zu Entlichem verderb vnnd vntergang gereichenn wirt, Derhalbenn weiln wir solchs augenscheinlich sehenn, vnnd dass die Lande so vbell gemeinet, vnnd teglich Je mehr vnnd mehr geschwechet werdenn, So seint wir auss Christlichem gemuet, vnnd mitleidenn, auch vmb euer vielfaltigs ersuchen dahin beuogenn, Dass wir euch zu trost vnnd hulff nit lassenn, vnnd do es die wege erreichen

mocht, Dass Ihr auf billiche Conditiones euch vnter vnsern schutz vnnnd schirm ergebenn wollet, euch auss koniglicher macht vnnnd gewalt, Jegen menniglich, so wider fueg vnd Recht, euch beleidigen woltenn, so viell mueglich zuentsetzenn, vertredenn, auch wol vortzustehen, Dass es euch zu nutz vnnnd gutem gedeienn muge,

Derhalbenn wollet Ihr eure grosse not vnnnd gefahr In zeit betrachtenn, vnd vnser Itziges gnediges erbietenn, vnnnd zugesagte hulffleistung, (: Weil es euch angebotten :) nit abschlagenn, Dan Ihr einen gewaltigen Feint fur augenn, Vnd die so eure beschutzer sein sollen euch nit helffenn noch dess vermugens sein, Dass Ihr also kein bestendige anschentliche hulff, vnnnd nach druckenn von Ihnenn euch zuermuetenn, Auch welche sich der Protectionn, vnnderstandenn, mit keinem Ernst, (: wie Ihr ohne euren grossen schaden nit Inne worden :) dartzugethann, vnnnd die Lande ohne allenn widerstandt, vnter dess vbergewaltigt, zerschleift, mit Mort, Raub vnnnd Brandt, verheret wordenn, Vnd dan diss Reich zu Schwedenn, von vielen Jahrenn her, mit Lifflandt nit alleine In freuntschafft, zuersicht, vnnnd Nachbarschaft gestandenn Sondernn auch zuuornn von einem hernn beide Reich vnnnd Landt, ohne beschwer loblich vnnnd wol Regiert wordenn sein, Darumb ihr vielmehr vnser anbietten annehmen moget, Weiln wir euch als der gelegenste Nachbar, in einer Nott Rettung hulff beistandt entsatz, leisten vnnnd thun können vnd wollenn, Vnnnd seint hirauf In gnaden erpottig vnnnd geneigt, Wan wir euren entlichen bestendigen willenn, vnnnd bescheidt, erlangen Euch In vnsern koniglichenn Schutz vnnnd beschirmung, gnedigst aufzunehmen, vnnnd euch mit entsatz, vnnnd anderer Notturft, zur zeit zu hulff zu kohmenn, vnnnd vornehmlich mit allem ernstenn vleiss, dahin zu trachtenn, Dass das wort Gottes, lauter vnnnd Clar gepredigt vnnnd aussgebreitett, Darnegst wie Ihr auss dieser Itzigenn Not, souiel Immer muglich mochten errettett, getrostett, vnnnd wieder die, so

euch wider Recht vnd billigkeit beschwerenn oder bekriegenn woltenn, geburlich vertrettenn werdet, Auch euch bei euren Priuilegyen, Als kaufmanschaften. Freienn handell, Communicationn, vnd Sigillationn dadurch eure Stadt bei macht bleibenn möchte, zuerhaltenn. Dass Ihr darüber nicht bekummert werden sollett, Dartzu Ihr euch gantzlich verlassenn vnd getrosten moget Wollen vnss nun verschenn, Ihr werdet hirin euch selbst, zu Nutz, Ehre, Trost, vnd gedei, gutwillig ertzeigenn, Auch vnss aller gelegenheit, vnd euer gemuett mit dem erstenn verstendigenn, Darnach wir vns ferner Jegen euch, vnd In den sachenn gnedigst werdenn zuerhaltenn wissenn, Welchs alles wir euch, aus guter zugethaner, vnd gnediger wolmeinung, nit haben, verhalten wollenn, Seint euch mit gnadenn bewogenn, Datum Stockholm, den letzten Aprilis A<sup>o</sup> Lxj.

DEnn wolweisenn, vnsern Lieben Besondern Burgermeistern,  
vnd Ratmannen der Stadt Reuall ꝛ

**945.** 1561. Apr. 30. Stockholm. — K<sup>o</sup> Erich XIV.  
an Claus Christiernsson und Hans Larsson.

*Cop.*

Sendet einige Schiffe, ein Fähnlein Knechte, Geld u. a. m.; weist sie an, nunmehr die Unterwerfung von Stadt und Ritterschaft zu Wege zu bringen und andern Falls die Schiffe zu Kapereien zu verwenden; instruiert sie über ihr Verhalten zu Polen, Dänen und Moscovitern.

Till Claes Christersson och Hans Larsson medtt  
Peder Twrsson, Datum Stocholm 30 Aprilis. An<sup>o</sup>  
ꝛ 61.

Wij haffwe bekommit trenne ederss schriffuelsser trogne vndersäter, thervdinnen I lothe Oss forstå, huru såsom lägenheeterne sigt anställe vdi Lijfflandh och hwadtt såsom I ther på våre wägne förhandlett haffwe medh the Räffwelske. Så är Oss sådantt wäll behageligitt, äre och wäll tilfrijdz, att

I ther qwar förtöffwedtt haffwe, effther I doch likewäl haffwer förshickedtt breffwenn ifrå eder till hermesteren om Restitutionen, såsom I sielff giffwe tilkänne, Och schole I wetthe, att wij för näghen tijdh sedhenn haffwe bekommitt schriffwelsser ifrå hermesteren. therudinnen han förmeener sigh wele skrāme Oss ifrå wårt förehaffwende, I thett hann så pucker på thett Romerske rijke, samptt kongen I Polenn, Och tagher Ryssen och slår Oss medh. effter hann I thett vtaff thenne Copie wijdere warde förnimmendes huilcken wij eder här Innelucht tillschicke oc Sammeledes giffwer han och Ingen godh bescheedh om Restitutionen, att han vm S. Joannis tijdh will komme till Räfte, thå will han lathe Oss bekomme, hwadtt såsom rätt och tilbörigitt kann ware oc

Så kunne wij wäll förnimme, att sådantt är Inthett annett, än lösse förhalingen, ther medtt han will fördröye tijdh frå tijdh och Ingen Restitution Oss göre, Tesliges och att hann föge rådth eller willie haffwer till att göre Restitution, hwarföre will ware förnödhenn, att wij annerledes få ware förtenchtte till saken. Och synes Oss lijkest ware, att I tage handelen allfwarligen före, såsom I på begynt haffwe bådhe medtt Räfte Stadth och knechterne på domen, leggendes edher all winn vm, att I medtt skickeligheett, heller hure I kunne komme them ther till, att the loffwe Oss hulschap och Manschapp, på thett wij måtte någett bekomme för wåre vnder säters lijdne schade oc. Så opå thett att thenne saak, täste bättre mätthe bliffwe befoordrett, skicke wij effther edherss eighenn begärenn try galeyder och en barck tilhānde, medt en Fānicke wäll vtrustede knechter, föruthen annett skipzfolck och bāssmän, effter wij så ijlende Icke haffwe kunnett kommedtt flere tillwāge, tesliges skytt, kruutt, oc lodh samptt Victualie, ther på är hans Kyle förordnett till höffuidzman, samptt medtt tre andre, nempligen Erich Tönnessonn Vildman, Casper Wittenbergh och lille Mārthen, Och wele wij såå laget, att siw andre Skipp och galleider schole medtt

thett aller förste ännw bliffwe afferdigede och tijtt förshickede, Hwar I och nw hasteligen någre flere knechter behöfde, för änn samme Skipp komme tijtt, kunne I thå anamme, så många som I behöfwe, vdaft the borgelägers knechter som vdi Wijborgz och borgo lhäenn äre, Inn till the Skepp kunne framkomme

Wijdere sände wij eder på samme Skip 10000 daler, them I vdi thenne Räckwelske handell til wårtt gagn och bäste anwände kunne, Seendes eder wijsligen före att samme peninger Icke måtte Oss försnelle, Icke heller att I them vtgiffwe, för än wij wette Oss någett ther emott igen.

Ytterligere effter som I schriffwe om thenn store bräck som är på Spannemåll vdi Räckfle, Så sände wij edher någre Skuuter ladde, bådhe medh Rogh och Maltt, Och förhoppes att wij framdelis någre flere schole tijtt öfwerschicke, huilken Spannemåll I måge föryttre och wände I Penningar Oss tillgodhe vdi thenne handel. Thette här allt sammens som är Skipp Skytt Penniger, Fettalie och folck, haffwe wij befalett att draghe till Porckale vdd, till att ligge ther och förtöfwe, så lenghe the wijdere bescheedh iffå edher bekommendes wardhe, Ingelunde för begiffwendes sigh till Räckfle. I wele förthenschuldth betenckie edher wijslighenn, hwre såsom sakenn bästh kunne företages. Ther som I sse edher någett fruchtbarligitt kunne vträtthe, thå schole the ware till samme handell wedherredhe, hwar wij och Inghen godh eller wiss bescheedh bekomme, antingen medh eedh, löfte, breff eller segell tijckes oss Icke rådeligitt ware, att the skole förkomme tijtt, Vpå thett, att Skipp och godz Icke motte bliffwe förwarlössett, eller och folckett offratt påå Fleiskbäncken, effter the äre fasth swaghe, att rätthe ther någett vtt, för änn thenn andre flåthen kommer them till vndsättningh. Haffwe I Icke heller behooff, att lathe hwar mann wette, hwarföre the tijtt dragne äre, för änn I see, att nödtorffthenn thett så kräftwer, Vthenn I mäghe giffwe före, att the liggie ther till

att holle siöenn renn, heller någett annett hwadtt såsom edher tyckes lijkesth ware.

Eftther som I schriffwe, om then Oldenbach, som haffwer Slotthett I förswar ther sammesteds, och att beswärligitt ware will, att fåå thett Inn, medtt mindre I fåå någre Muurbräcker ther hädenn, Szå äre wij förtenchtte till, när som thenn andre skippzflåthenn kommer tillstädz, sändhe åstadh Siw eller Otte stycker groff skytt, både heele och halffwe karttogher, föruten felttslanger och andre oc Och ther som I bekomme domen Inn, kunne I thå lättelighenn beskiutte samme Slott, Will therföre stoorlighenn ware förnödhenn, att bewecke the knechter ther äre, att the wele ware vnder Oss, Och om thenn halffwe betalningh änn sträcker sigh till 10000 daler och the wele förthensculdh öffwerantworde Oss samme doom, medtt the panttbreff the haffwe ther påå Padijss Clöster, kunne thet föge schade.

Hwadtt som thenn försträckningh belanger som Staden begärer, måghe I giffwe them så för swaer, att när som the haffwe begiffuitt sigh vnder Oss, schole the thett wäll bekomme.

Ridderskapett aff Haryen och Wijrlandh, äre wij och tilsinnes anamme vnder Oss om the thett begäre, såsom I schriffwe medtt samme Condition och wilckor som the andre. Wij haffwe och förthensculdh schickett wåre breff. bådhe till Stadhenn, tesliges och Adelen theregenum wij achte änn ytterligere kunne beweke them till sakenn etc.

Om thenn Sechreterer som I schriffwe om, wette wij på thenne tijdh Inghen rådth till, vthen I må hielpe edher medtt thenn ther nw är, doch wele wij såå snart wij någen schickeligh kunne bekomme, thår hädenn afferdige. Ther som någen disputation I midlertijdh förefaller, hwarföre wij haffwe samme sak företaget, thå är thett lätteligitt nog till försware, att thenn stundh the haffwe tastedh på wåre Vnder-såther, Och effther wij så ofte haffwe fordrett opå en Re-

stitutionn, och doch ligewäll Inthett kunnett then bekomme, hwarföre haffwe wij mosth göre them någett tillgodhe ighenn.

Hwar the och wele seije, att thenn Romerske Keyssere haffwer giortt förbwdh, att mann Ingen tillföringh schall göre Ryssenn, thå må I så sware, att wäll mænghe finnes the som mere tillföringh haffwe giort Ryssen, änn som wij, Ther till medtt att wij wetthe Oss Icke ware vnder thett Romerske Rijke. Thett the befruchte sigh för kongen I Danmarck, och meene att hann schall besluute sundett för them, sammeledes att wij Icke ståå wäll medtt honum. Försee wij Oss, att effter thett nogksamptt är aff edher tillförenne förlagdt, schall ingen wijdere endttskyllingh thervdinnen behöffwes, Och kunne I ännw bliffwe wijdh samme meeningh och seije, att wij inthett haffwe medh honum vtestäendes, effter han är Oss så när förwantt. Och ther som hann eller nägen annen wele göre them någett öffwerwäldh, thå äre wij tilsinnes, att försware them, lijke som andre wåre vndersåter.

Männ thett wij schole taste på the lybeske för then seglantz schull, kunne wij thett Ingeledes göre på tenne tijdh, Vthenn när som the haffwe giffuitt sigh vnder Oss, Förhoppes Oss, att wij tröste wäll såå wijdt bringe thett tillwägh, medh the lybeske, att the af sigh sielfwe schole öffuer giffwe thenne seglantz, effther the bättre lågenheett haffwe till att bruke theris handell och wandell I Räfte änn som I Narffwenn.

Vm the Pálniskes förehaffwende, Må I wette, att wij Icke gärne såghe, att the schole fåå Räfte Stadh och Slott Inn, såsom the wäll tilbiwdhe, Och hwar the iffrå dansche någhen försträckning wele göre ther hädenn, och elliest förnimme kunne, att thenne handell för edher wille lyckes, thå må I legge edher win om att göre them affbräck, doch så, att I granneligem förfare, om I äre så starcke, att I förhoppes eder någett kunne göre till sakenn. Allt thette, såghe wij gärne, att I så bestelle wele, såsom förtaldh är, effter såsom

I see, att tijdzens lägenheeter sigh skicke wele, Och ther Gudh förfogede sakenn ther hädenn, att I bekomme både Slottedh och Stadhen Inn, att I thå lathe holle opå, och be-  
 fäste samme Slott thett häftigeste som I kunne, ther före  
 att I thå täste bättre tillfälle haffwe att försware, thett I vdi  
 så motte bekommet haffwe Ther och Ryssen wardhe dra-  
 dragendes therföre och sigh ther belägendes. thå schole  
 I strax sticke opp enn hatt, och begäre att I komme till  
 tael medtt them, och sedhen begäre, att han lothe edher  
 blifwe oahntastedh, effter samme Slott och Stadh hörer Oss  
 till och Icke the Lijfflenske, Wij wette Oss Icke heller någett  
 haffwe vteständes emott Storfurstenn, hwar the thett elliest  
 Icke wele göre, att the thå till thett minsthe, wele sijnn bwdh  
 till Storfurstenn, och sigh försth bespörie hooss honum, om  
 thett och är hans willie och befallningh. Effther edher för-  
 hoppes, att ther Storfurstenn finghe wetthe, hwadtt för orsack  
 wij haffwe tagett samme Slott och Stadh Inn, wardher hann  
 Inthett obehagh ther till haffwendes, Hwar thett Icke kan  
 hielpe, thå måghe I biwdhe till och försware edher, thett  
 bäste som I kunne, Om och så hände, att hann Inthett  
 komme therföre, vthenn droghe elliest vmkringh och ströffede  
 I landhett, såsom tilförenne, thå måghe I holle edher stille,  
 och Inthett befatte eder medtt them, Och hwar Ridder-  
 schapett och the som på landzbygden äre, beclagede sigh  
 thervdöffwer, och begärede vndsättningh aff eder, kunne I  
 giffwe före, att ther som the kunne haffwe tolemodh på enn  
 lithenn tijdh tillgörendes, thå schulle sådantt wäll bliffwe aff-  
 stelledtt, effter wij haffwe nw våre fullmyndighe Sänningebwdh  
 åstadh till Storfurstenn, som schole förhandle om fredhenn  
 hooss honum oc.

Till thett sijdzste, hwar I säge edher platt Inthett  
 fruchttbarligitt kunne vträtte, antingen till att bekomme  
 Slotthett Inn, eller och att Stadhenn wille och Icke begiffwe  
 sigh vnder Oss, thå måghe I bruke samme Skipp, Skytt och

folck till siöss, och tasthe the Lijflennsche ahnn, till tess I kunne bekomme så mygett ighenn som the iffrå Oss och våre Vndersåther tagett haffwe. oc Hwadtt som ytterligere tillgörendes är, och här Icke så vttryckeligen är wardett författedh, haffwe wij giffuitt Oss elskeligh hans Kijle munndtlighenn bescheed om, ther effher I eder rättendes warde, Och försee Oss I wardhe Inghenn mögeligh flijtt sparendes till att wette wårtt gagnn och bästhe, effter som wij eder ther vm betro oc Datum vt in literis.

**946.** 1561. Mai 3. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1269.)*

Credenz für den Herrn von Dona und Justus Clodt, nebst Uebersendung zweier Zelter.

Illis & Magce dne dne amice & vicine  
plurimum charissime & observan<sup>e</sup>

Deditissima studia & officia mea ac omne genus fraternae obseruantiae Cels. vrae defero et deferet coram sermone suo generosus dominus Henrichus Burgrabius liber Baro a Don aulicus Mtis Regiae qui Reualiam ita volente et postulante Cels. vra a Mte Regia mittitur deferet et dominus Justus Claudius orator illius ex cuius sermone cognoscet reliqua quae cognoscenda sunt tum etiam quid mihi videatur ex re fore Cels. vrae et totius provinciae Cui fidem in eis quae meo nomine referet adhibere dignabitur, indicauit etiam mihi idem Dns Justus Cels. vram non abundare equis gradariis Quamquam et ipse ego non vsque adeo hoc tempore abundo, quod paulo ante in aulam Imperatoriae Mtis tam ipsi Caesareae Mti quam Serenissimis filiis suis regi Bohemiae et Archiducibus Austriae tum et nepoti meo ex sorore illustri domino Georgio Ilynicz Comiti in Myr pocillatori Serenissimi

domini Caroli vnum forte decenarium gradariorum misi  
 Tamen Cels vrae mitto duos per eundem D. Justum Claudium  
 quales in stabulo meo hoc tempore meliores habere potui,  
 idque mutui amoris nostri et benevolentiae fraternae ergo.  
 Quod restat cupio Cels. vram optata incolumitate et florentibus  
 rebus omnibus perfrui. Datae Vilne XIII Maii Anno dni  
 M<sup>o</sup>D<sup>o</sup>LXI<sup>o</sup>

Ill. Cels vrae

ffrater obsequentissimus  
 Nicolaus Radziwyl

Illri & Magco dno Gothardo Kethlero Equestris  
 ordinis Teuthonici in Liuania Mgro dno Amico  
 et vicino plurimum charissimo et obseruandissimo.

**947.** 1561. Mai. 3. (Reval). — Claus Christiernsson's  
 Verhandlung mit dem Rath zu Reval.

*Conc.*

Wiederholte Forderung endlicher Resolution. — Ausweichende Antwort.

*In dorso:* Das 3 antragen vhor dem gantzen Rathe geschehen den 3 Maj  
 Anno oc 61 zu Reuel.

**E**rbare Wolweise Fhursichtige gunstige herren vnnnd guten  
 freunde Wyr seint zweiffels ohn, Ewere Erb: W: werden sich  
 gnugsam haben zuuerInnern, Wass massen diesselben Durch  
 Ihre abgefertigte Gesandten bey dem Durchlauchtigsten  
 Hochgebarnen grossmechtigen Fursten vnnnd herrn, herrn  
 Erichen dem 14, zu Schweden, der Gotten vnd Wenden oc  
 Konige, vnserm gnedigsten herren vnderthenigst anlangen  
 lassen, Das Ihre Kon: Mt: sie mit Rhadt, trost vnnnd hulffe  
 nicht vorlassen wolte oc Wass auch Darauf Ihre Kon: Mt:  
 beyde eigner Person, sowall durch etzlige Ihrer Reychs Rethen,  
 vnnnd darnach durch vns, auss Christlichem nachparlichem  
 mitleydende sich Resoluieret vnnnd erkleret, vnnnd wyr nach

vberreichter Creditienn E: Erb: W: angebotten, Welches alles dan Eins Erbaren Rhadts mitvorwhanten, so auf vnser begehrent ann vns geschicket, mit mehrem vnnnd weitleuftigerm, E: Erb: Weiss. gnugsam woll werden berichtet haben, Vnnnd Wiewall Ihre Kon: Mt: auf gedachtes Ihres Christliches Nachbarliches mitleydendes erbietent ein schleuniges entlichs Antwort worth erwartend gewesen. So haben wyr Jedoch alhier Inn die sexte wochen stille gelegen vnnnd Ist nichts entlichs aussgerichtet worden, Alleine das der Feindt vhost hierankunft vnnnd hernachmalss sein flurteil gebrauchen können, Auch von etzlichen andern vhost seltzame vnnnd geschwinde Practicken (: so dieser guten Stadt vnnnd Landen mehr schedlich dan flurderlich sein :) gestiftet werden Auch die beste Zeit allenthalben vorseumet Whan aber zu allem, das zu dieser stadt vnd Landen nutz vnnnd gedey gereichen soll Inn der Zeit mus gedacht sein, vnnnd die lange vorzugerung sehr schedtlich Auch Der Kon: Mt: stadtliche Botschaft, so ann den Reussen abzufertigen entschlossen Itziger zeit vhost fertigg, vnnnd auf vnser abscheit so wyr teglich alhier erwarten, vorharren müssen, Damit dieselben Inn der handlung dieses orts Auch gedencken, vnnnd den mith Inn den Frieden ziehen, oder Ihre Mt: alssdan andere wege Jegen Ihme Inn der Zeit vornehmen mochten, Alss Ist ann E: Erb: Weiss: vnser gutlichss Begehrent vnd Bitten, dieselben wolttten vns zum schleunigsten mit einem Antwort vorsehen Wass die Kon: Mt: betrifft, Seint Ihre Mt: noch auf der vorigen Meynungk beruhen, vnnnd damit derselben trewer ernst, Auch das die dieser Stadt vnnnd gemeinen einwhonern vhor andern mit Besondern gnaden bewegen, zusehen, haben Ihre Mt. vhors erste zwene Jachten mit etzligem vorrathe vorgestriges tages ankommen lassen, Vnnnd Ob vieleichte, etzlige Spöttisch desshalben wheren, so wolttten sich Jedoch E: Erb: Weiss: ann dieselben nicht keren, dan wyr eigentlich wissen, das mit dem ersten wyr einen bescheit, das diese vorgehomene sachen einen furtgangk ge-

wunnen, erlangen, andere vnnnd mehre hulffe nicht lange aussplieben werden. Derowegen vns nutzlich vnnnd nötigk be-  
deuchte, Dass wyr zum ersten mit bescheide vorsehen werden  
mochten, Damit Ihre Kon: Mt: wie gemeldet sich ferner Inn  
diesem notturtftiglichen zuuorhalten, vnnnd hernachmales viele  
vorgebliche vnkhosten vormitten werden mugen Dan wyr  
gantzlich erachten, E: Erb: Weiss: numehr wall sich werden  
entschlossen, Auch vornhomen haben, was vhor hulffe die  
von andern frembden örtern zuerwharten.\*)

Vnnnd wird solchs Ewern Erb. W. vnnnd der gantzen  
gemeinen Stadt zu Ihrem eignen nutz vnnnd besten, vnnnd der  
Kon: Mt: zu Schweden, vnserm gnedigsten Herrn, zu gnedigem  
angenehmen gefallen gereichen, Vnnnd wyr seindt es hin-  
wiederumb Jeder Zeit zubeschulden vnnnd zuuordienen erbötigk  
vnnnd gewilliget oc

#### Antworth

Ein Erbar Rhadt wuste sich wol zuerInnern, das sie  
solchs wie von vns gemeldet von der Kon: Mt: vnderthenigst  
begehret, vnnnd das Ihre Kon: Mt: sich so ghar gnedigst  
Jegen sie gestellet, vnnnd erbotten, wolttten Ihrer Kon: Mt:

\*) *In dem stark abgeänderten und corrigirten Concept findet sich unter  
Anderm folgender, durchstrichener Passus:*

Wan auch Ewere Erb: Weiss Inn der letzten gehabten vnterredung  
vhor 14 tagen vnder andern vns antzeigen lassen, Weiln die Kon: Mt: die  
Stadt bey allen Ihren Priuilegien vnnnd gerechtigkeiten, Do sie sich vnter Ihre  
Kon: Mt: begeben wurden, zu schutzen vnd zu handthaben sich gnedigst er-  
botten oc So where Ein Erbar Rhadt nicht vngeneiget, vns Ihre Priuilegia zu-  
zeigen whan vnss solchs gelegen, Damit die Zeit so lange Ihre abgefertigte  
Gesandten nach dem herrn Meistern wheren, nicht vnfruchbarlig abgehen,  
Sondern darInn was vorgehomen, vnnnd wyr auch wissen mochten, was vnnnd  
wie Ihre Priuilegia wheren, Demnach haben wyr solch erbietendt zu Dancke  
aufgehomen, vnnnd mit dem ersten dasselbe Ins werck zustellen gebetten,  
Weiln aber solchs bissanhero vorplieben, vnnnd vhor vnser Personnen woll  
leiden mochten, Das diss dermassen möchte beginnet werden, Alss Ist Im-  
gleichen vnser freundt vnnnd Dienstlichs bitten, E: Erb: Weissheiten sich des-  
falles auch Jegen vns, vnnnd whan es Ihnen gelegen das dieses mochte furt-  
gestellet werden, erkleren wolttten, vnnnd wollen hierauf E. Erb: Weiss: be-  
scheit erwarten.

sie zum demutigsten Dancksagen, Auch solche gnade so Ihnen wiederfhure Jegen Menniglich ruhen, vnnnd eusserstes Ihres vormugens williglichen vordienen Dass ess aber sich mit dem Anthrow so lange vorzogen, where die vrsache, wie wyr zuuorne gehöret, Das Ihre Gesandten noch nicht wiederkommen, vnnnd sie zu dieser sachen entschafft nicht gelangen köntten, er sie von Ihrem Itzigen gnedigen herrn (:deme sie noch zur zeit mit eyden vorwhandt wheren:) Ihres eydes erlassen, Nichts destoweniger wolttten sie vns nicht vorhalten, Das sie Innen kurtzes eine Post von Ihren Gesandten erwartende wheren, was alssdan sie vhor bescheit bekemen soltte vns vnuorhalten pleiben Derohalben sie abermales fleissigk Bieten, wyr noch eine kleine weile des vorzuges keinen vordriess haben wolttten,

Der Jachten halben das etzliche spottisch wheren, das wurden ahne zweiffel vnuorstendige leuthe, sein, Ein Rhadt wheren Gott lob Inn dem vorstendiget Bitten auch wyr vns ann solche grobe Leuthe nicht kheren wolttenn,

Das etzlige geschwinde Practicken Jegen diese Stadt vnnnd Lender gestiftet wolttten sie wol glauben, Aber sie wolttten mit Götlicher hulffen dem vorkhamen, wie sie alrede dan darzu gedacht,

Ist auch eine frage gethan wie die Kon: Mt: zu Schweden mit dem Dehnen stunde, Anthwort dan sie wurden beyde zu hauffe khomen, vnnnd sich freuntlich vorgeleichen oc

**948.** 1561. Mai 4. Reval. — Claus Christiernsson  
u. A. an den König Erich XIV.

*Cop.*

Berichten von ihren Verhandlungen mit Stadt und Ritterschaft; vom Zustand des Schlosses; von der schwedischen Gesandtschaft nach Moskau; von den Anstalten der Polen und Moskowiter und dringen auf Verstärkung und weitere Ordres.

Stormectigeste Hogborne Furste A: N: K: och Herre E: K:  
M: nådigiste scriffuelse dateret på Ulffuessund 5 Aprilis, Haffue

wij vnderdånigest vndfånget den 1 dagh maij Ther wij oss I vnderdånigheet aldellis gerne wele och skole effter rätte, Och såsom E: K: M: för gåth ansseedt, och nådeligist befalet haffuer, att wij skulle giffue oss I handell med the Reuelske för en wij droge till Hermesteren. Szå förhåppes oss att alle våre vnderdånigeste scriffuelser seden wij hijtt komme äre E: K: M: alrede kompne tillhånde Ther aff E: K: M: nådeligest haffuer förstätt Huad legenheter her opå Färde äre, och Huru wij handelen både med Staden och the domeske Knechter företaget Haffue, Tesliges förskickede wij E: K: M: och senest med anders Biörnsson all then beskeed wij bekomme iffrå Hermesteren sampt alle the vmstender och legenheter Jochim Burwitz haffuer E: K: M: tilscriffuit Huilcket wij förmode E: K: M: och widh thette pass wäl ware kommit tillhånde, Szåsom wij och på samme tidh, så wäl I alle våre förre scriffuelser vnderdånigest lothe E: K: M: forstå huru widt wij våre kompne I Handelen och hwaropå meste sacken stoodh, Nempligen theropå att her måtte komme någre Örligz skep Galleijder och Jachter, therutaff Staden sampt the domeske kunde haffue någon tröst, och ssee att man meenthe sacken med alffuar. Szå hänger och grunder all ting än nu opå thet samme så att alle man både rijcke och fatighe, så wäl I Staden som på domen vnske och begäre, att her någon sådane tröst och tilförlatlige presidia, iffrå E. K: M. och Swerigis Crone komme kunde, hwar och mögeligit hade warit sosom wij åfte hade scriffuit att sodane tröst och Presidia hade her kunnet komme lenge sedan, dhå för håppes oss att wij alrede hade hafft all then fordre Inne som wij sielffue haffue welet begäret Ty then menige man haffuer nogh sampt warit, och en nu äre, ther till willighe och E: K: M: bewågen, så och mesteparten aff Rådet och Ridderskapet aff Harijen och wijrlandt, dock Hemeligen och oförmercht för then Edh skuld, som the Hermesteren med förwanthe äre Therom the nu (: sosom åfte berördt är :) Haffue

theris Sendebudh till Righa eller huar the honum finna kunde samme Edh, att wpseije, Doch haffue the alt studzet och förhalet med the suar och beskeed wij begäre All then stund heer ingen mere tröst haffuer effterfölgt, vtan allenest två små Jachter, Ther med Erick Spåre I tässe dagher är hijtth kommen med penningerne iffrå Helsingefårs. Theröffuer the som her gode påniske äre haffue lathe sigh något spåtske förmercke, all then stund her synes inge större och mehre trösth ware förhanden, welendis ther medh affråde och öffuertale the andre som E: K: M: benägne äre att the ingen tro eller låffue skole stelle till vår handell. Thertill äre her och wisse tidender kompne att en hoop pålacker widh någre hundred skole ware opå wegen emellen pernow och Här som hijtt äre beskedde, sa att theres förbudh och breffdragere komme alrede 4 dager seden her In, Therföre wij strax Haffue vnderstunget och förhandlet med Rådet, Så att the Ingelunde wele städhe samme pålacker her In, icke Heller på domen, Vtan Haffue them aldellis vthslaget och affwist, Tesliges haffue the haftt theris budh, Både aff Rådet Ridderskapet och menigheten till then Jasper van oldenbockumb som Slättet haffuer Inne, och lathet honum alffuarligen tilseije att han Ingelunde skall någre flere pålacker taghe ther In, för en the kunne få swar iffrå Hermesteren och theris Sendebudh, Så fframpt the icke skole bliffue förorsackede att samtligen göre ther något annat till. Ther vdinnen han så Bewilliget haffuer att han inge pålacker will tage ther in, emott theris wilie och wethskap, effter the ikke kunde then ration lijdh, Men vm kongen aff pålen vdj Hermesterens namn vorde något annat slagh krijgzfälck hijt förskickendes, dhå kunde han thet icke vthslå vtan taghe them In, när the komme thet måste Staden samt Ridderskapet och wäl lijdh så lenge the wåre vdj Hermesterens Edh. Szå haffuer thet sigh nu A: N: K: och Herre med alle vm stender och legenheter so som her förebemelt är, Men wille gudh och E: K: M: att

her kunde någon mehre hielp komme med skep fälck, och andre nöttårffter, som man kunde förlathe sigh till, Dhå wille man (: nest Gudhz hielp :) icke allenest finne Rådth till att hålle the pålacker vthe som tilkommendes äre, Vtan och Jewel komme them, vth som her alrede äre Inne och sedan Hylde Staden och domen till oss medh Slåttet wille man och wäl få Rådth Effter then Oldenbockumb är icke öffuer 40 eller 50 man starck Theropå ther under äre 12 pålacker, Och haffuer dhå fast föge ting till att förtäre, Vtan Haffuer nu för någre dager seden förskicket eth skep her iffrå till Sonebårgh effter Spannemål och annen fetalie som han will bespijse sigh med opå Slåttet, Huilcket skep wij (: opå E: K: M: nådigiste tröst och behagh :) achte lathe vptaghe opå en räth, vm wij Elliest kunne bliffue så starcke till siöss innen täss thet kommer hijt tilbacke igen. Ty wij förmodhe hijt någre Jachter, iffra Wibårg, som Jacob Henricksson oss med förtröset haffuer, Doch kunne sådane ringe Skep och thet skyt the före föge vthrätte icke heller någet sådane ansseende hafue sosom Galleijder eller andre Örligz skep, Effter thet äre mesteparten the frijbytere Jachter man vdj tässe förledne år vptaget haffuer, E: K: M: wärdes förthenskuld, vdj tijdh och med thet allerförste ware förtenckt att lathe någre sådane skep och Galleijder komme hijtt med skytt, och alle andre nottårffter som till handelen tiäne och behöffue wele Szå frampt E: K: M: som oss inttet tuiler nådeligest will at wij her någet gåth och fruchtbarligith skole kunne vth rätte och ju förre thet kunde ske ju bettere thet wåre för en Slåttet kunde någet bettere bliffue bemanet och bespijset, Ty när sådane tröst wore förhanden, kunde man letteligen beweke Staden så att Slåteske icke finge någon vndsetningh ther vth med fetalie eller annat, När thet och så widt komme att man begynthe grijpe thette Slåttet an medh alffuar, så kunde man seden guudh foog giffue sigh I handell medh Sonebårg sampt padis kloster och annat mehre som her vmkring och vnder

ligger Förre kunne wij till ingen ting komme anthen med eth eller annet och förnydde doch både aff knechter och annet fälck att the thertill wäl äre willige, giffue tässliges godh tröst, att samme huss letteligen stode till att föröfwre och intage när man hade naget till att göre medh så att thet ingen vndsetning eller bespijsning finge, dherföre haffue wij winlagdt thet meste mögeligit haffuer warit, att förhindret, så att ther inthet synnerligit förrådth är inkommit seden wij hijt komme wele och så her effter ingen flijtt spare sådant att förhindre, Tesliges göre thet fälck affspennigdt som ther är Inne och wij kunne komme I handell medh.

Wijdere A: N: K: och Herre kunne wij E: K: M: opå thet vnderdånigeste icke förhålle, att effter wij ingen wijdere beskedt iffrå E: K: M: haffue bekommet seden wij hijtt komme anthen scriffterligen eller elliest med någre sådane skep och Gallejder, som förberördt är, ther dhå alleman her I Staden och på domen fast effter trenckte begäre och åstunde, vtan att Erick Spåre allenest är kommen, Doch med ringe Jachter och alenest med peningerne och så mycket fälck både hoffmen och knechter som opå samme Jachter rymes kunde, Befructede wij att the som her till haffue lathet sigh förmercke ware godhe på wår sijdhe Bade ibland Rådet och menigheten skulle theregenom affalle och miströste, at man icke komme någet starkere fram sasom wij them altidh förtröstet haffue, Dherföre haffue wij I går som war then 3 majj förfoget oss till taels med hele Rådet In opå Rådhusset, och giordt oss thet wärff och ärende, att effter wij nu I så långan tidh haffue her leghet, och thet så lenge fördröijes medh theris Sendebudh, så att wij till inthet entligit besluth och swar komme kunde Item att then beste tijdh nu fast förssumes och förlöper som thette land nyttigest och profijteligest wore, att han bleffue annerlunde achtetd och brucket I en måtte och annen såsom nöttårfften högeligen kreffuer. Synnerligen medh E: K: M: Fulmyndige och Ståtelighe sende-

budh till Ryssen afferdigede, som nu ligge stille, och förs-  
 sume theris tijdh vt aff effter then besked wij her förmodhe,  
 Opå thet the och kunde drage thenne Stadh och vmliggende  
 land In vdj Handelen medh hooss Storforsten. Wij haffue  
 them vdj like måtte erinneret vm fiendernes legenheeter Huru  
 theris tidh nu och flux nalkes ther vdj the medh theris onde  
 och blodhtörstige företagande emott thenne Stadh och öffuer  
 bleffne landzort fortfare kunde, Hwar ther emotth icke I rät-  
 ten tidh annerlunde bleffue tilltänckt och föresseedt; Begärede  
 för then skuld att the wille nu strax eller med thet aller  
 förste wethe oss ett wist swar och entligt beskeed huru the  
 wåre tilsinnes med E: K: M: I thenne handell, Ther wij oss  
 seden effter rätte skole kunne Item att E. K: M: och nade-  
 ligist måtte wethe sigh her vdinnen wijdere och nöttårffteligen  
 till att skicke och förhålle, Så at många fåfenge och onytige  
 omkostneder som opå legationer Örligz skep, krijgzfälck,  
 och annat sådant mehre, thenne Stadh och vmliggende land  
 till thet beste aff E: K: M: nådeligist måtte förwendes kunde  
 I tidh förekommes och affstelles, Giffuendes them och så then  
 förtröstning att E: K: M: Ju nådeligist aff ett Cristeligit med-  
 ljdende och konungligit bewogh mener them räth medh  
 allfuar, Men att sådane swår Rusting icke strax komme eller  
 fölgde, thet skulle the sigh icke aff skrecke eller bewecke lathe,  
 Ty så snart E: K: M: förnijmme, att the wille rätte vegen  
 vth medh oss warde sådane hielp och presidia icke lenge vthe  
 bliffuendes, Men öffuer tässe två ringe Jachter som komme  
 med Erick Spåre, behöffde the sigh ingen fremende mening  
 göre, Vtan att vdj den beste måtten, Ty thermed är och  
 Gudh täss låff någet förråd kommet som man I förstånne kan  
 begynne Handelen medh, Och att E: K: M: hade befalet  
 när wij finge wårt affskedh, att wij skulle tage thet lille för-  
 råd strax med oss hijtt som när mest och först wore redhe  
 så lenge thet andre och större kunde følge effter. Ther till  
 haffuer Rådet swaret och betacket E: K: M: opå thet aller

vnderdånigeste menendes sigh thervdinnen plat inthet tuiffuel haffue, vtan att E. K: M: Ju nådeligest mener sacken ræth medh alffuar. Theremoth the sigh föriæthe och beplichte sådane Cristeligit medlidende sampt kongelige tilbudh och större nåder med alsom største tacksamheet lydne och hörsamheet vdj leghligen tidh aff alt hierte ganske gerne at wele anname, Allenest haffue the opå thet Högste begäret förtåggh och Respijt med sådane swar och beskedh opå någre dagher Förmenendes sigh alle dagher förmodhe then beskedh iffrå theris sendebudh att the seden oförwiteligen kunde sigh I så måtte medh oss opå E: K: M: wegne Inlathe, wij kunde ther hooss och förmercke att ther någen synnerligh och mere tröst wore för handen med sådane skep och krijgz Rustninger som åffte berördt är dhå skulle thenne hele stadh nappeligen någet lengre töffue effter Hermesterens swar, Ty Rådet haffue alredhe lat thet sigh höre, att the inthet wele lathe sigh med någen yterligere förhalen och förtröstning att nöije, När dhå Ridderskapet och Adelen aff Harien och wijrlandt såge att Staden ginge E: K: M: I så måtte till hånde skulle the och så letteligen bewekes till att göre thet samme. All then stund the så wäl nu som tilförende äre såsom för en man och vdj ett förbund med Staden haffue, tesliges vdj alle Rådhsågh och Handeler altijdh warit tilstädes med Rådet, sameledes förtaget then Åldenbockumb att före the pålacker In opå Slåttet. The haffue och så widt inlatet sigh medh oss (: såsom wij tilförende haffue E: K: M: vnderdånigest tilscriffuit :) att the innen widh Staden haffue theris Sendebudh till Hermesteren lathe förwerffue theris eedh löss. Dherföre A: N: Konung och Herre (: effter wårt ringe betenckende :) synes ræth nu ware tijdh att sådane Presidia och krijgszrustningh måtte komme Fram med penningar och alle andre nöttårffter så trampt man någet skal haffue her vdaff. Ty hwar thet I thenne resse bliffuer tilbacke, och vth slaget, Dhå är befrucfendes att wij nappeligen, någen tidh mere kunde her så

letteligen tilkomme, vtan thet lather sigh så med alle vnderstender ansse (: vm wij icke äre täss snarare :) att Ryssen dhå haffuer thenne Stadt så snart bårthe som pålen eller någon annen. Bidiendes för then skyld opå thet aller ödmuckeligeste att E: K: M: wärdes för Gudz skuld nådeligen anname och wptage sådane wåre ringe för slagh och enfaldige scriffuelser, vdj all gunst och nåde, Gudh kennet wij fatige män och tianere mene saken icke anners en wäl och E: K: M: sampt menige Sweriges Crone opå thet aller troiligeste så santh hielpe oss then alzmetigiste gudh huilcken wij E: K. M: till Helsse sunheeth och lyckesaligith Regerung ganske ödmuckeligen Befale Datum Reuel 4 Maj Anno . 61.

#### Zedell.

Aller nådigeste Konung och Herre wij wele E: K: M: opå thet aller vnderdanigiste icke förhålle, att seden thetta breff war beslutet kom till oss en then förnempste vdaff Rådet, Nempligen Hans Smedeman som I wintres war hooss E: K: M: och loth förstå att sedan wij I går hade waret på Rådhusset haffuer Rådet haftt hele menigheten sampt Ridderskapet och Adelen aff Harijen och wijrlandt tilhope och giffuet them wåre wärff och inbringende fulkomligen tillkenne, Frågandes them huru the her vdinnen wille och kunde egentligen ware tillsinnes. Ther opå the dhå alle sampligen med hand och mund skole haffue swaret att the ingen Herre eller konung wille eller wiste sigh till att Hellere Haffue och begäre vtan Gudh och E: K. M: vnskendes aff hiertat att thet lenge seden hade kunnet ther till komme. Therföre the sigh nu vdj thenne nath alle endrechteligen så wel Rådet och Ridderskapet såsom menigheten haffue så betenckt Beslutet och förenighet, att the inthet lengre wele förlathe sigh på kongen aff pålen, Hermesteren eller någon annen, Icke heller något wijdere Respyt och wpskuff begäre för theris Sendebudh skuld som vthe äre, vtan vdj then helige trefaldig-

heetz nampn giffue sikh under E: K: M: Samme Smedeman haffuer och bedet oss E: K: M: opå hans nampn låffue sådant för fult och fast frijt til scriffue, menendes thet ware, så wäl Rydsens (Z. Rådets) och Adelens som Hele mennighetens, entlige besluth och fulkomlige meningh. Ganske ödmiuckeligen Bidiendes, att E: K: M: wärdes för Gudz skuld stelle then legation fort som achtet är in vdj Rydzeland, Och giffue them fulkomligh macht och befallning till att affhandle vm thenne Stadt samt Harijen och wijrlandt hooss muschowiten lijcke som vm alle andre E: K: M: besworne vndersåther och eigne arffland. Derföre A: n: K: och Herre Huar och så är att E: K: M: tächtis lathe samme legation gå fort, Såsom vtan tuil, högeligen är aff nödhen wore wår aller vnderdånigeste begären, att the dhå måtte bliffue något lithet liggendes vth med nylandz siden anten widh pårkal vdd eller anner stedz så att en vtaff oss, anthen kunde drage tidh eller och scriffue them till om alle vmständær. Thereffter the theris sacker seden ställe och skicke kunde.

Item A: N: Konung och Herre, Haffue wij och förståt att Rådet och Ridderskapet Her I staden Haffue I tässe dager fåth budh iffrå förberörde theris Sendebudh så att the mehre en I 8 dagar haffue waret hooss Hermesteren, Dock icke kunnet komme fram anten till audientz eller till någon handell och beslut, vtan at Hermesteren skall göre sikh siuck och stinge sig vndan. Går och ther hooss för fulkomligt rychte att Rydzen er nu på 3 orter, Infallen vdj påland, Huilcket en orsack och är ther till att thenne Stadh samt Rådet och Ridderskapet nu haffue giffuit sikh vnder E: K: M: så aldellis Blätte, Ty nu kunne the först sse och mercke huru the äre vth satte och huadh the för tröst och grund haffue till att Bygge opå. Hwad E: K: M: nu för then skyld nådeligist syntes yterligere lathe företaghe och anfå med thenne Stad och landzende effter sacken nu så widt är kommen måtte nu vdj tidh med allfuar bliffue tiltenckt och

förhandlet både med kongen aff Danmarck och andre vm-  
 liggende orther som någon macht opå ligger Sammeledes vm  
 Hertugh magnus af Danmarck anthen sielff komme eller  
 bleffue forskreffuen till E: K: M: huilckom thette Sticht  
 wan Reuell (: som domen tillyder :) alrede i fiord bleff vp-  
 draget och inrymdt, Endoch han en mungen inkompst  
 haffuer hafft ther vtaff, Att E: K: M: lothe för handle med  
 honum vm samme Sticht anthen med en summe peninger  
 kope honum thet iffrå eller älliast Huru E: K: M: syntes,  
 opå thet man kunde täss mehre behielp och vnderhåld få  
 vnder Slåttet. Thet stelle wij vnderdånigist vdj E: K: M:  
 nådige skön och höge betenckende. Ther man och kunde  
 vdj lijcke måtte anthen nu eller framdelis lathe förhandle  
 med honum, vm össell, och the andre små land och öijer,  
 ther vm kring ligge, som Hans Biskopz döme tillyde dhå  
 vore thet E: K: M: och Swerigis Crone icke olegeligit ther  
 man kunde komme till Handels med Soneborg och thet huss  
 tho padis Såsom och förberördt är vm thet infall Rydzen  
 Haffuer giordt I påland, kunne wij än nu icke egentligen  
 wethe opå huad orther thet skedt är vtan ther E: K: M:  
 syntes haffue något Sendebudh till påland, Dhå måtte thet  
 wäll Imidlertijdh gøre sikh till redhe till täss wij någon wissere  
 och better beskeed vm samme Infal förnijmme kunne,  
 Huilcket wij E: K: M: sampt alle andre lägenheter her för-  
 falle kunne, vdj all vnderdånigheet wele och skole offörssume-  
 ligen giffue tilkenne.

Till thet Sidste A: N: K: och Herre Såsom E: K: M:  
 Her vtaff nådeligist haffuer till förnijmme huru wijdt wij nu  
 äre komne med thenne Stadh sampt the aff Harijen och  
 wijrland när gudh will thet kan komme till ett endligitt be-  
 slut. Så befruchte wij att Rydzen warder sikh icke lenge  
 förssumendes Vtan lather sine Ströffers och förlorede hoper  
 medh thet förste falle her in, och förhärie thet lille her vm-  
 kring Reuell än nu är offörderffuet för en E: K: M: Sende

budh kunde komme till Handels med Storforsten. Dherföre  
 (:Hwar så skeedde:) Haffue wij opå E: K: M: nådigeste  
 Behagh och Högre förbetrende Satt oss före att wele Haffue  
 vårt budh till the Hoffuitz men öffuer sådane ströffende  
 Rother och medh foogh andrage att E: K: M: Haffuer  
 thenne Stadh med thesse nest vmliggende land vnderkuffuet  
 och intaget för Hermesterens ohörsamheet skuld eller Huad  
 orsak wij kunne förebere licke som E: K: M: hade nådeligen  
 lathet giffue Storförstens Sendebudh swar senest I Stocholm,  
 Men ther E: K: M: nådeligest syntes lathe stelle oss Eth  
 sath före vdj Canselijt ther effter wij förbe: de Rydzer, till-  
 scriffue och affwisse moste, wele och skole wij oss ther  
 aldelis gerne effter rätte, Ther och sådant icke så snart kunde  
 skee och komme oss tillhande för en Rydzer sloge her In,  
 Dhå haffue wij ingen annen Rådth vtan måste ssee till, Hwad  
 sätt wij kunde finne honum opå thet fogeligeste tillfridz att  
 stelle så lenge E: K: M: Sendebudh kunne fram komme.  
 Ganske vnderdånligen Bidiendes att E: K: M: wärdes oss  
 vdj all gunst och nåde wptage Huad som helst I så måtte  
 vdj then beste mening bestelt bleffue, Och oss med ett wist  
 swar och beskeed opå alle tässe puncter thet förste mögeli-  
 gith kan ware nådeligest förssörge, ther wij oss aldelis  
 gerne wele och skole effter rätte. Datum ut in litteris vide-  
 licet 4 Maij Anno. 61.

**949.** 1561. Mai. 8. Stockholm. — K<sup>o</sup> Erich XIV. an  
Claus Christiernsson und Hans Larsson.

*Cop.*

Billigt ihr Verhalten; stellt eine Sommatation und Declaration an den OM. in  
Aussicht; instruirt sie in Betreff der Annahme von Knechten und der Ver-  
handlungen mit der Besetzung des Schlosses und weist sie an, auch das Haus  
Padis zu gewinnen.

Swar til Claes Christerson och Hans Larsson opå  
thett breff som medt Anders Björsson kom oc  
Datum Stock: 8 Majj An<sup>o</sup> oc 61.

The breff som I Oss nw seenest genum Anderss Björsson  
tillschicket haffwe trogne Vndersåther, äre Oss tilhände  
kompe thenn 3. Majj. Och såsom I göre edhers endttskyllingh  
vm the breff som I vpbrutedh haffwe och Oss samptt thenn  
högborne furste her Johann oc Wår käre brodher äre till-  
stälte wordne, så äre wij Icke allenest ther medtt tillfrijdz,  
Vthen behager Oss wäll, att I såå giortt haffwe, effther I nw täste  
bättre wetthe, hwre I schole rättthe edre saker I handelen oc.

Wij haffwe och besædtt och öfwerlæssedtt hermesterens  
schriffwelse och förnimme, att han står ännw på samme  
menningh som tilförenne, och will Ingen Restitution göre Oss  
för änn moott Midsommerenn, thå segher hann sigh wele  
komme till Räfte, Och så mygett som rättwijsligitt kann  
ware, schall Oss thåå wederfares. Såå effter thett will ware  
för myckett longsamptt att bijdhe ther effther. Synes Oss  
bästh ware, att I fullföljde sakenn, såsom I påå begynneth  
haffwe, I kunde Icke tess mindre, Jemptt och samptt schriffwe  
honum till och förmane honum vm Restitutionen, föregiffwendes  
att wij ingelesdes kunne någett lenger vpschuuff ljdhe här  
medtt, Och medtt mindre han ställer Oss medtt thett aller-  
förste tillfrijdz, thå schall hann fullkommelighenn wetthe, att  
wij bliffwe förursakede att göre ther någett annett till, såsom  
vdi sådanne saker ägner och bör, ther till hann sigh och  
schall füllelighenn förlathe, Och på thett hann Icke schall seye,

att wij haffwe grijpitt honum ahn oförwardendes, och Icke sagtt honum först till, för änn som wij någett gjorde till sakenn, effther som och bruk och plägseed är. Therföre äre wij tillsinnes, att lathe ställe honum enn Declarationn till, Och på thett häfftigeste Giffwe honum vm alle lägenheeter tilkänne, hwarföre wij nw äre förursakedhe till feegde emott honum, samme Declarationn wele edher framdelis tillschicke när som thenn andre Skipzflåthe bliffwer afferdigett, huilcken I honum när som lägeligest wore kundhe tillschicke.

Om the Peninger, Skip, Skytt, Prowiantt och annett mere som I förwäntte bescheedh vm, haffwe wij allereedhe schriffuitt eder till medtt Pedher Twrsen. Och äre nw bådhe the Galleyder och thett krijzfolck allereedhe på wäghenn samptt medtt Peningerne som I begärenn, så att Oss förhoppes, att the medtt thett allerförste wäll warde framkomendes, Mäden skall och thenn andre Skippzflåthe göres tillreedhe, Och så snart som mögeligitt kann ware, bliffwe effterschickett. Hwar och någett ytterligere kann behöffwes, Måå I giffwe Oss ther om framdelis tillkänne oc

Tesliges är och Jacopp hendrichssonn tillschriffuitt, att han schall förschicke vdöffwer iffrå Wijborgh till edher, the mäste och dugeligeste Swenske och Finske knechter, som vdi Wijborgz, Nyeslottz, Taffwestehuus och Borgoläenn äre, samptt medtt the Jachter, som liggie wijdh Wijborgh them hann medtt Fettalie och Skytt, wäll skall vttruste och tillflye, etc.

Thett I och haffwe vptagett såå mänge Gyllen vtaff borgerne ther I Stadhenn till att försträcke knechterne medh, som I schriffwe, Är Oss wäll behageligitt, Och kunne I nw taghe vtaff thenn Peninge Summe som wij edher tillschicke, och widderlegge them så mygitt ighenn, hwar the elliest Icke lengre wille fortöffwe medtt betalninghen.

Såsom I schriffwe om the Soldryttre ther I landhet äre, huilke tillbiwdhe sigh vdi vår tieniste, såå är Oss föge om

them, effter wij elliest tilförenne haffwe såå många bådhe Tyske och Swenske här I landhett som man ther hädenn kunde förschicke, hwar vmträngde, Medtt mindre I kunde bekomme them för täste bättre köpp, heller och I hade them synnerligenn behooff till thenne handelss förfoordringh, doch må I holle them vppe, på enn tijdh tillgörenndes. Och giffwe them sådanne förtröstninger, att ther som the wille någett förtöffwe, schwlle ther wäll bliffwe ett spel vdaff, hwarföre the så lenghe wille haffwe tolemoodh. etc.

Wij såghe och helsth, att I så förhandedhe medh the domessche knechter, att mann them för enn wiss årsslön bekomme kundhe, Männ hwar thett Icke kann skee, kundhe I thå handle medh them på the lijdeligesthe Conditioner, som I kunne bästh komme tillwäghe medh, effther wij them Ingeledes kunne vmbäre, synnerlighenn mädhenn the äre the samme som meste handelenn påligger, genum huilke I saken drijffwe schole oc. Männ att antage någre andre tyske knechter, huilke I schriffwe, att tijtt dageligen komme, synes Oss Icke ware affnödhenn, effter wij försee Oss, att wij wäll haffwe rådth att sände edher så mænghe, både aff Swenske och Finske knechter, som I schole behielpe edher medh etc.

Thett huuss tho Padijss, hade wij och gärne medtt thett andre, effter thett är Oss så wäll belägett. Wij hade och fulle giffuitt edher bescheedh vm, hwre såsom I eder thermedtt förholle schulle, ther såsom wij wijsthe hwre högtt thenn Summe sigh belöper, som knechterne therföre begäre, hwarföre wetthe wij inthett annett sware ther till påå thenne tijdh, vthenn ther som I såghe, att wij hade ther någhenn foordeell vtaff, thå mäghe I therudinnen handle och laghe, och wetthe wårtt gagn thett bästhe som I kunne, effther som wij edher ther vm betroo etc.

Hwadtt thenn sack belanger medtt Kongen I Danmarck, förhoppes Oss att thett föghe schall haffwe opå sigh, effther hann haffwer giffuit allt sitt krijgfolck orloff, haffwer och

Icke annerledes latedh sigh emott Oss, änn wänlighenn härtill förmerckie, Männ hwar så wore, att hann någett annett will sigh företaghe emott Oss, thå wele wij wäll finne på the wägher som ther till höre, Thette wij edher för swar påå thenne tijdh Icke haffwe weledtt förholle oc Datum vt supra.

**950.** 1561. Mai. 10. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Dr. Matthäus Friesner.

*Orig. (Vers. I, 1270.)*

Bitten um Angabe, wann des OM. Gesandte zu ihnen aufbrechen werden und melden, dass keine der von ihm ausgegangenen Briefe in ihre Hand gekommen.

Vnsern freuntlichen gruss, mit wunschung vieles guten beuhor, Hochgelarter Inbesonder Bekanter vnnd zuuorsichtiger gutter freunt, wyr wollen nicht zweiffeln, Ihr werdet vnser voriges Schreyben entpfangen haben, Weiln wyr nun aus des herrn meisters erlangter Antwort vornhomen, Dass Ihre F: G: etzlige Gesandten, wegen vnser zugeschriebenen werbungen, nach Reuel vmb volnziehung derselben abzufertigen entschlossen, Demnach gelanget ann euch vnser freuntlich bitten, Ihr wollet vns wissen lassen, whan vnnd auf welche zeit dieselben abziehen, vnnd ankommen werden, Damit wyr vns auch Inn den sachen zuschicken, vnnd der erwartten mugen oc

Als Dan auch Ich Clauss Christernsson von ewer geliebten tugentsamen hausfrawen vornhomen, das Ihr zuuorn etzlige Brieffe ann mych geschicket, sie mych auch eine zettel von euch geschrieben, dar Inn dasselbe vormeldet, gezeitet, so magk Ich euch Jedoch nicht vorhalten, das myr keine zuhanden kommen, Ob die vielleicht von Jhemande vntergeschlagen, Ist myr vnwissentlich, Wyr wöllten aber nicht Liebers, dan das wyr Auch ewer Schreybent alhier von euch bekommen, oder aber muntlich mit euch vnderredung haben mochten, Vnnd dieweiln wyr dan ann ewerm getrewen gemute

nichts zweiffeln, So wollen wyr vnss vorsehen, Ihr vns zum wenigsten mit einem Antworthe vorsehen wolttten, Whomit wyr hinwiederumb euch wilfharen vnnd zu gefallen sein mochten, soll ann vns kein mangel gespueret werden, vnnd wollen ewere Brieffe hierauf erwarten, Auch Inn ewerm hause, Dar Inn wyr letzt gewessen, vnnd nach euch gefraget, darInn es Gott lob woll gestanden, Auch ewere geliebte hausfrawe frisch vnnd gesunt gefunden, darnach forschen lassen, Den wyr Inn den beschutz des Allerhöchsten entpfhelen, Dat. Reuel den 10 Mai Anno ๑๖ 61.

Clauss Christernsson  
Hanss Larson vnnd  
Herman Bruser ๑๖

DEm Achtparn vnnd Hochgelarten, Matheo Friessner, der artzney Doctori, vnserm Insbesonderm guten vnnd zuuorsichtigenn freunde

**951.** 1561. Mai. 11. Mitau. — Memorial für des  
OM. Gesandte an den Bath zu Riga.

*Conc. (Verz. 1, 1271.)*

In Betreff eines mit dem EB. vereinbarten Münzmandats, welches zur Publication und Nachachtung zugestellt wird; so wie in Betreff der gegen den Feind aufzubringenden Rüstung und der den Kriegsverwandten gegen billige Preise zu leistenden Zufuhr.

*In dorso:* Memorial an die Stadt Riga  
von der Mitaw den xj Maij A<sup>o</sup> Lxj.

Memorial des Jennigen, wes Im nhamen des Hoichwirdigen grossmechtigen fursten vnd hern ๑๖ Die Erwirdige Achbarn Ernfesten vnd hogelarten her Commenthur Matts hewroth Valtein han Jochan Vischer an ein Erbar Rath der stadt Riga werben vnd aussrichten sollen,

Negest gnediger erpietunge  
vnnd begrussunge

Sollen die heren gesandten eynen Erbarn Rath Irer f. g. Mandat dessen sich Ir f g mit meynen gnedigsten hern Ertz-

bischoff vorglichen vber reichen vnnnd erstlichen bemelthen dasselbig In aller massen zu publiciren vnnnd anzuschlagen wie geordent, vnd das daruber mit stracken ernste gehalten vnd gar die geringsten versprechunge nicht zugeschen dan viel mher auch vberauss gestrafft werden muge, vnd das Iren f. g. als der obrigkeit deren es geburt Jederzeit darfon redte vnd bescheidt gegeben werde

Zum andern weilen sich daher zu tragen das sich ein Jeder vnterstanden der Muntz halber seyn eigenutzigen vngotlichen wucher, vnd vbertewrunge nicht allein In allen waren vnd Kauffmanschafften dan auch bey allen handwergen nach Jeders eign vfsetzlichen gefallen furzunhemem vnd anzurechnen, sollen die gesandten den Rath vermanen erinnern vnnnd beuelen dasselbig abzuschaffen mit gantzem ernste vnd das sie sich In dem dermaln einst erzeigen vnd beweissen wie sich geburet, vnd als sie dass gegen Ire oberigkeit zuthun schuldig vnd pflichtig seyn vnd wass sie In selbem zu christlicher verpesserunge guther policey furzunhemem bedacht ader furgenhamen das Iren f. g. sampt den hern Ertzbischoffen als der obrigkeit zufferst zuerwegen zuschicken, Irer beyde f. g. willen vnd beuelich weiter darauff haben zuuormergken Dan ab sie der geitz vnd eigennutz sso gar verplendt sso geburt Iren f. g. darauff zusehen wie ssie das vor got zuuerantworten,

Zum dritten sollen die gesandten wie sie allen bescheidt wissen Inen vermelden wess die Ko. Mat. mit gantzen ernst In Krig wider den Musscobiter geschlossen, vnd sie vermanen auch Irer gnaden wegen an sie ernstligst begern das sie sich rusten vnd nicht nach Iren vermeynten alten pro vetusto errore suo ssondern nach pilligen vnd schuldigen trewen pro iusta et debita fide bey Irer f. g. hauffen mit allem Irem vermogen sich finden lassen, wie sie des nicht allein von Iren f. g. dan viel mher auch der Romischen Kay. Mat. vnd loblichen Konige zu polen vnd allen mit krigs verwanthen die sich dieser lande vnd Irer so christlichen angenhommen rumb ehr vnd

wider befurderung nun vnd in konnfftigen Zeiten haben vnd erwarten wollen, vnd achten Ir f. g. das zusampt der geburniss In dem beschege was gotlichen recht vnd pillig ist Das auch dem gantzen Her, Irer f. g. ssowol als der Kon. Mat. allerhand Commeatus aus der Stat zugefurt vnd nicht nach der gewonheit einem Jeden seyn eigennutz mit vbertewrung gestadtet werde geburt Inen vorzusehen, Das sie nicht die Jennigen zu achten seyn mugen willich sich auch auss deren fleisch vnd bluth zu bereichern gedechten die da vor Ir leib vnd leben weib vnd kyndern sso christlich vnd trewlich wider gemeynen vheindt das Ire darstrecken vnd vfsetzen werden, Darumb werden sie auch In dem die pillige masse zuvben wissen des Ir f g dessen Irenthalber verweiss nicht haben muge.

*Letzlichen Inen zuuormelden das Ire f. g. zusampt dem hern ertzbischoff, alle gericht vnd recht beuolhen zu schliessen von sontags exaudi (Mai. 18.) an sso lange diesser krieg weret doch solle damit niemandt an seynen*

Vnd sollen sich die gesandten dieser vorgeschriebnen puncte mit des hern Ertzbischoffs seynen zu Riga anwesenden Redten, bereden, vnd also semptlichen eynen Erbarn radt solliche sachen vertragen ꝛ.

**952.** 1561. Mai. 12. Wilna. — Ko. Sigismund August an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1272.)*

Credenz für den Herrn von Dohna.

*In dorso: 12 Majj. A<sup>o</sup> ꝛ 61.*

SIGISMVNDVS Avgustus Dei gra Rex Poloniae  
magnus Dvx Lithuaniae Russiae Prussiae Masoviae  
Samogitiaequae etc. dns et hrs.

RNde et Magce dne Amice et vicine nr charissime,  
Salutem et prosperrimos quosque rerum successus Ita vt

volebat et egerat nobiscum per internuncios suos Magtia vra  
 ablegauimus hunc generosum aulicum nrum Henrichum liberum  
 Baronem a Don, in Ciuitatem Reualiensem. Dedimus autem  
 illi in commissis vt ad Magtiam vram ex itinere deflectat, et  
 quaedam coram oretenus nro nomine cum illo communicet,  
 cui fidem habeat et vti se isthic gerrere debeat consilia sua  
 subministrabit. Siquidem illi mandauimus, vt eo omnia sua  
 studia et consilia dirigat, quo dirigenda esse censuerit Magtia  
 vra. Quae vt recte valeat optamus Datae Vilne XII mensis  
 Maii ANNO DNI M<sup>o</sup>DLXI<sup>o</sup> Regni vero nri XXXII<sup>o</sup>

Ex commissione Sacrae  
 Regiae Mtis propria

RNdo et Magco dno Gothardo Kethlero  
 Equestris ordinis Thevtonici in Livonia  
 Mgro, Amico et vicino nro charissimo.

**953.** 1561. Mai. 13. Reval. — Claus Christiernsson  
 u. A. an den König Erich XIV.

*Cop.*

Berichten von fortlaufenden Verhandlungen mit der Stadt; von Justus Clodts  
 u. A. Intriguen; vom Ansuchen der Harrischen, Wierischen und Jerwischen  
 um ein ko. Gelddarlehn; von der nunmehr ergangenen Resolution des OM.  
 auf das Anbringen der Stadt und bitten um Beschleunigung der Zufuhr von  
 Getreide, Knechten, Geld u. a. m.

Stormectigeste Högborne Furste A: N: K: och Herre. Vår  
 aller vnderdånigeste. A: n: Konung och Herre, Såsom wij  
 vdi all vnderdånigheet senest gåffue E: K: M: tilkenne Huar  
 opå Saken stoodh och Huru widt wij dhå være kompne till  
 handels med Rådet och menigheten her I Staden sampt  
 Ridderskapet aff Harien och Wirland n: att the alle vnd-  
 vetteligen wille giffue sigh vnder E: K: M: Så står thet en  
 nu (: Gudh tåss låff:) widh samme beskedd dock äre inge  
 synnerlige tidender eller besked kompne iffrå the Sendebudh  
 nu äre till Hermesteren vtan allenest en Benempd Jost kloot  
 som skal fare medh at ware tesse Reuelskes Syndicus sampt

then Doctår matheus fresener Huilcke nu både twå äre hooss Hermesteren för hans Innerste och näste Råd, Däch fast bettere pålniske en Hermesterske, haffue sammensatt och förskicket hijtt en heel hoop breff fulle med ijdell Logn och bedregerij, Nempligen att kongen I pålen samt Hertågen I Littåwen och then tater som grentzer med pålen, skåle nu alle till lijcke vdi ett swår och drefflich krijgz rustning ware oppe emot Rydzen, Item att the Astarakanske skole ware iffrå muschawiten affalne. Welendes ther medt förtröste tässe Reuelske och affrådhe them att the ingelunde skole Inlathe sigh med E: K: M: vtan förwachte och förbijde pålackens hielp. Therhoss är ochså etth Hermesterens breff kommet lydendes widh samme mening dhå icke aldelis så grofft och wijdtlyftigdt förhögdtd saken vtan han allenest Reffererer sigh opå dåctårens och sindici scriffuelser begärendes att Staden wille settie ther fulkompligh tro och låffue till sosom thet wåre thet Helige Euangelium, Huilcket Staden alt haffue hållet för spått all then skund han förmodher mehre tro och låffue skole stelles till sådane lösactighe menniskors och lösse fiskers scriffuelser, än hans egne breff. Samme breff och lögner äre och så smyckede och blomerede medh then helige scriff Synnerligen thet som ther Sindicus driffuer, nempligen att then Euige reth sinnige, och gode härden som Cristus vdi euangelio omtaler, then sitt liff låther för fåren nu är för handen, och thet skal ware Kongen af polen, Så att Rådet haffue lathet them hele menigheten vdi alle trij gilden före lässe, ther vdaff nästen Halff parten aff Staden hade welet falle oss iffrå och satt ther tro till, endoch then minste prick eller Bockstaff, icke ther san vthi, dherfore (: så snart wij thet förnumme :) haffue wij oss opå thet Högste, Beflijthet anhåldet och vnderstunget Både med en och annen så at wij med alsom störste pladz och möde haffue kommet them på rätte wegen igen, och så widt att the ingelunde haffue samtyckt ther vdi eller satt ther tro

till utan wele alt bliffue widh thet beskedh the oss till förende tillsagdt haffue, Thervdinnen haffuer och wår wårdt Hans Smedeman all sin største flijtt förewendt och manneligen stådt oss bij, Så att oss förhåppes wij wele I thenne weke komme till och begynne opå att yterligere handle vm saken effter nöttårfften och bessee theris priuiligier, och annat sådant mehre huad her är tillgörendes, Rådet haffue och vdj thenne dagh afferdiget en påst heden emott Righe till att fördre theris Sendebudh tillbacke igen ehvad the haffue vtrettet theris ärender eller icke. Thernest A: n: K: och H: Såsom tillförende Berördt är vm then harieske och wijrske Adell att the med Staden wele giffue sikh vnder E: K: M. Szå haffuer then Järffueske Adeel (: thet äre the som haffue bodt vdj thet län till wittensteine:) vdj lijcke måtte I thenne dagh hafft theris budh till oss och lathet forstå att the ingelunde wele syndre sikh iffrå thenne Stadt, heller än the Harieske och wijrdske, vtan tilbudet sikh ender E: K: M: skyd och beskerm, Ganske Ödmiuckeligen Bidiendes att E: K: M: wärdes them för gudz skuld icke tröstlösse förlathe effter the altidh haffue waret vdj ett förbund med Reuelz stadt sampt the aff Harien och wijrlandt Huilkåm wij opå E: K: M: wegne haffue giffuit samme förtröstning sosom the andre. Thernest lathe samme Harieske wijrske och Jerffueske alle samptligen opå thet vnderdånigeste och aller ödmiuckeligeste bidhet E: K: M: vm en Summa peniger I förstreckning opå theris arffue godtz (: till täss Gudh wille thet kunde komma till fredh igen:) eller elliest lathe tage them vdj Besåldning så lenge the kunde komme sikh före medt hest Rustninger och annat sådant ther medt the kunde hielpe till att intage theris fädernes land igen och elliest vnderhådde sikh och sine fatighe Hustruer och barnn med, Ty the äre her nu så platt i grund förderffuede och vtharmede att the slätt inthet mehre haffue till att förtäre eller hielpe sikh medt, vtan man sseer then Störste yncke

och armodh medh them som Gudh alzmechtigeste sikh öffuer förbarne, Theropå haffue wij giffuet them then förtröstning, att när the hade hyldet och sworet E: K: M: och wille sedan sielffue besöcke E: K: M: Dhå förhåppendes oss att the sådane förstreckning wäl wårde bekommendes, Huad och huru E: K: M: kan nådeligest her vdinnen ware lideligit och behageligitt anthem med E: K: M: scriffuelse lathe förtröste förbe: de Harieske, wirske och Jerffueske alle till hope med sådane hielp och förstreckning eller annet thet stelle wij vnderdånigest till Gudh och E: K: M: nådigeste behagh, Samme ledes är och en gammell Stådteligh ädelman vdi wijken vnder hertigh magnus Be: Reinhert wan Rossen, Huilcken tilförende haffuer bodt Her vdi Harien then samme haffuer scriffuit hijt till hele Ridderskapet ibland huilcke the förnempste äre hans Swågrer och blodz förwanther, them han opå thet troligeste Rådher och förmaner, att the ingelunde slå thette gode och nådighe tillbudh uth som them nu är förhanden och aff E: K: M: står till budt. Doch är samme Reinhert wan Rossen nu öffuer vth godh dansk och Hertugh magnusses näste Råd. hvad och then wikeske Adell belanger haffue wij vdi sanning förnummet att the allesammens haffue Sworet och giftue sikh vnder Danmarckz Crone och Hertigh magnus oss syntes förthenskuld, Ehuru man lagedet, nyttigdt wore att E: K: M: werdes lathe affhandle med honum vm thette Sticht wan Reuell, Så att man kunde fået her till Slottet, Ändoch thet är inthet besynnerligit så holpet då lickuel huad the kunde all then stund thess äghår ligge her hardt vnder Slåttet, men huru stoort mantal thet kan ware och huad thet kan drage vm åhret wele wij oss beflijthe med thet förste att wethe E: K: M: beskedt effter wij en nu icke haffue kunnet komme till med att handle, vm sådane legenheter eller spordt ther effter.

Wijdere A: N: K: och Herre Haffuer Rådet her I Staden fast beclaget sikh att the aff thenne theris Hermester

altidh haffue waret förachtete så att the aldrigh haffue moth kommet eller bleffuet kallede och åthsporde vdj någre Rådhs-  
 slagh och handlinger som han vdj förledne åhr (: seden han kom till regementhet :) badhe hooss Salige K: M: höglåffligh i hughkommelse E: K: M: käre her fader H: K: M: Romerske ricket, pålen, och andre haffuer hafft för hender menendes sikh ther öffuer ware kompne (i) thenne yterste nödh och vdj swäre betryck. vm E: K: M: förthenskuld nådeliget syntes lathe scriffue them till samt Ridderskapet som formeldt är och göre them then hugnet, och äre att the någet måtte ware vdj Rådet medh, och vm theris betenckendé I thenne landortz, anliggende nöttårffter (: när så behoff giordes :) åth sporde och berådth frågede bliffue så att the någet kunde wethe, Hwad som I så måtte förhandlet och beslutet bliffue, dhå kunde thet så I förstanne mycket hielpe till sacken och göre them E: K: M: täss willigere. Desliges A. N. K. och Herre, Szåsom E: K: M: nådeligest haffuer förstått aff wår vnderdånigeste scriffuelse med Anders Biörnsson vm the Reuthere sikh haffue tilladet vdj E: K: M: tieniste Szå komme her alle dager flere till Både Reuthere och Knechter sikh vdj lijcke måtte tilbiudhe och synes mesteparten ware gåth dugeligt fälck. Bidiendes förthenskuld ganske vnderdåneligen vm ett gunstigt swar thet förste mögeligit wore, anthen E: K: M: kan nådeligest ware tilsinnes samme Reuthere och knechter antaghe lathe eller och Huru mycket E: K: M: täckes giffue them opå Hester. Sammeledes och knechterne anthen I månetz. eller årss peninger huru man kan bäst komme öffuereens med them, Item Huru många wij affthem antaghe skole sammelunde huadt E: K: M: theris Rytthmestere vdj besåldning effterlathe will, Tesliges effter både Rythere och knechter wele bliffue en passeligh hoop att E: K: M. wille lathe stelle och försckicke hijtt någre artickler som samme krijgz fälck sikh effter rätte och hålle skole alliest will bliffue mödhsampt och

beswärligit att vmgå medh them etc: Sammelunde A: N:  
 Konung och Herre, Foge wij E: K: M: på thet vnderdånigeste  
 till wetendes att wij then 10 Majj vdj all vnderdånigheet  
 Haffue undfångit E: K: M: n: scriffuelse med Per Turessån  
 och ther vtaff förståt Huad hielp och tröst wij nu aff E: K:  
 M: med the skep, Skytt, peninger och fålck sampt Spanne-  
 mål och Fetalie som hijtt är förskicket haffue till att förmode,  
 Therföre wij E: K: M. opå thet aller vnderdånigeste Ganske  
 ödmjuckeligen betacke wele oss och så alle förscriffne puncter  
 och artickler aldeles gerne effterrätte. Effter her och sådane  
 tuist och oenigheth war vpkommen ibland them menige offuer  
 förberörde doctåris och Sindicis lögnactighe scriffuelser,  
 Haffue wij vp täckt först Rådet och sedan menigheten the  
 beste och mäste articular aff samme E: K: M: nådigeste  
 scriffuelse som wij kunde täncke till handelen tiåne, Huilcket  
 och mycket haffuer holpet till saken, så att the med alsom-  
 störste tackeseijelse haffue opå våre sijde stadgeth sigh igen,  
 Men för en per Turessån kom med samme beskedt haffue  
 wij warit ganske illa vndsatte och till inthet entliligtt beslutth  
 kunnet komme eller någet företaghe All then stund wij plat  
 ingen beskeed hade bekommet iffrå E: K: M: I så long tidh  
 wij her leget haffue, Huru E: K: M: wille lathe yterligere  
 lege sacken före, Effter the legenheter her dhå våre opå  
 färde, Dherföre achte wij nu tage sacken före med alffwar  
 både med Staden, domen och Slåttet, haffue tesliges scriffuit  
 och skicket bodh till Hans Kyle, att han thet förste möge-  
 geligit kan ware skal föfoge sigh genest hijth med all then  
 munition och krigz Rustning han haffuer medföre Ganske  
 vnderdåneligen Bidiendes att E: K: M: Werdes lathe the  
 andre skep, skytt, peninger och annat sådant sampt the  
 Spanmålz skutår E: K: M: oss nådeligest med förtröster  
 så och then meste fetalie man kan vpbringe strax følge effter,  
 Ty när man (:sosom oss förhåppes:) kan få thette Slåt in  
 Dhå är platt inthet till fetalie öll eller brödh I förrådth ther

man kan hålle fälcket med, Icke kan man heller något en nu bekomme vtaff landet all then stund bönderne äre nu mesteparten alle förheriede och vtharmede så att the inthet haffue till att ethe sielfue. Såsom E: K: M: theris legenheet kan nådeligest och bäst besinne will för then skuld ware för nåden att alle nöttårffter måtte med thet förste förskickes iffrån Sverige så framt thet skal något bestand kunne haffue.

Wdj licke måtte A: N: K: och Herre Bedie wij opå thet aller vnderdånigeste att E: K: M: werdes lathe för ärdne och förskicke hijtt någre förtrogne personer med peningerne som wore vtöffuer löningen och hade all then vttagiff Her wille falle så att E: K: M: ther vdinnnen kunde skee rath och skiäll. Therom wij oss och effter vår yterste förmögenheet opå thet troligeste wele och skole winlegge och beflijthe Conclusiones solita. Datum Reuell 13. Maij År 61.

#### Zedell.

Yterligere A: N: K: och Herre, Sedan thette för<sup>ne</sup> breff war beslutet, komme the Sendebudh heem igen som vdaff Rådet till Hermesteren wore för skickede och haffue dhå icke vthrättet theris opålagde warft eller fäth theris eedh löss, vtan haffue lathet sigh affwisse med en hoop lösse fratzer n: att kongen aff polen skall nu ware vdi en groffueligh swår rustning emott Rydzen, lijcke som förberörde dochtoris Sindici breff förmelde. Thet man dhå fast anners haffuer förståth ware I sanningen. Haffue och samme Sendebudh bracht hijtt en Copie vtaff ett breff som Hermesteren skall haffue lathet scriffue till Rom: Keijsseren så lydendes att han inthet lengre förmå skydde och beskerme tess oföröfwrede land Slåt och Stader I Liffland vtan begärer att Hans keij: m: wille effterlathe att K: aff pålen måtte sigh thette ganske land antage. Huarfore han icke haffuer welet eller kunnet Giffue tässe Reuelske eller Ridderskapet aff Harijen och wijrland theris eedh löss, Vtan att the måste bijde till täss någen

swar kunde komme tillbaka iffrå Keijseren. Thertill haffuer  
 Hermesteren afferdiget och förskicket hijtt sin feldt marskak,  
 B: d: v: galen sampt otte Tuffue med 200 Hester som skule  
 vndsettie Slättet och intage domen så att the alredhe äre  
 kompne till pernow. Szå haffuer Rådet och Ridderskapet  
 I dagh som är then 13 Majj waritt, tilhope på Rådhuset och  
 många disputazier haftt her om huad the företaghe skulle.  
 Ty sendebuden haffue och flux Stådt theropå att Rådet och  
 Staden skulle ther bliffue widh, ther aff man kan tencke och  
 gisse the haffue lathet köpe och bewacke sigh ther till an-  
 then medt någre stätelige skencker och förloninger sosom  
 sedhwanen nu är Her I landet eller huru her vm må ware,  
 Doch är then menige man och snarest sagdt hele hopen, ther  
 twært emoth och wele ingelunde ware under kongen af polen,  
 Hermesteren, eller någon annen, Vtan allenest bliffue widh  
 E: K: M: theropå wele the wage alles theris lijff och wel-  
 färdt, är och så widt kommet och bewilliget att the nu strax  
 i dagh wele vthskicke någre aff Ridderskapet Rådet och  
 menigheten emott samme feldt marskalck och hålle honum  
 vppe så han icke skal Rycke hijtt med förbe<sup>de</sup> Rythere  
 skole och samme Ammijssater fordre then Otte Tuffue vdfaff  
 så ath han skal drage hijtt och sielff höre huad her är opå  
 färde All then stund han är och een aff Ridderskapet som  
 sigh med oss inlathet haffue. Ridderskapet haffue och så be-  
 gäret någeth lithet förtåggh med saken, Så lenge theris Sende-  
 budh N: Roberth wan Gilssen och Herman Söge och kunde  
 komme tilstädes. Ty the hade I förgår bleffuet effter I per-  
 now. Sedan giffue the then förtröstning att all ting skole  
 bliffue godh. Allenest the Galleijder her komme skole åstvn-  
 der och trengter alle man effter, Szå att the måtte ssee then  
 tröst ware för handen, Ty wij kunne Inthet anthen med  
 knechterne på domen eller Slottet företaghe för en wij finge  
 them til hielp Doch haffue wij ingen nödh med domen, Ty  
 knechterne wele gerne gå oss tilhånde hwad tidh wij helst

wele. Oss tuijfler och inthet att hans Kyle warder herkommandes med thet aller förste. Staden wele wij begynne att handle med them vm theris pantbreff och nåstående Restans winleggendes huru wij kunne få Slättet in. Ganske ödmiuckeligen bediendes E: K: M: wärdes nådeligest lathe skynde opå att Spanemalz och fetalie skuthårne sampt the andre örlogz skep måtte och strax fölge effter med peninger, fälck, Fetalie, och alle nöttårffter wäl försörgde och vth rustede iffrå swerige. Ty vdj finland är plat inthet förrådth opå fetalie, Hvarcken widh Helsingfårs eller annerstedz widh siö sidhan så att the två små Jachter som komme medh erick Spåre kunne nappeligen bekomme så mycken fetalie vdj Helsingfårs och Bårgå, som the kunne hielpe sigh medh I tree wecker, Allenest huad wiborgz Jachterne belanger, haffuer Jacob hendersson giordt thet beste och fetaliet them vth på tre månader huilcke Jachter thenne breffuissere anders nielsson haffuer fördt oss tillhånde Doch haffuer Jacob hendersson ingen Rådth till att flere skep vthfetalie för the myckle fälck och store Bårgelegre han haffuer vtan skal nöge ssee till vm han thenne Szåmmer kan halle vth medh förberörde Jachter, oss synes förthen skuld inge andre medell och vtwäger ware opå färde, vtan att hijtt måtte skyndes then meste fetalie iffrå Swerige som mögeligit är att vpbringe, så frampt wår handell skal nägen framgång winne. Ty wij haffue förstett aff peer Turessån att the skep och Galleijder E: K: M: hijtt förskicker skole icke ware vthfetaliede lengre en till 3 wecker, thet dhå icke wore alzingz gåth för oss, effter her är platt inthet till att taghe, vtan ett vth härijet och förderffuet land alt vmkring är och befructendes att then gierd I finland skal vth göres till Cröninget, icke kan komme vth eller bliffue tilredhe för Johannis eller widh thet pass. E: K: M: wärdes förthenskuld lathe på Biudhe och Befale alle sine trogne vndersåther Både frelsissmän Bårgere och andre som tilfalle hade, att the gjorde hijtt tilforning med alle hande

fetalie, miöll, malt öll och Brödh, så att her måtte altingh ware til kiöpz, ther fälcket kunde hielpe sigh med när så widt komme att fetalien på skepen icke mehre tilrechte vtan man måtte giffue fälcket månetz peninger. Andre vth weger aller N: H: och Konung, Kunne wij fatighe män och tiänere icke wethe eller vptencke, vtan Bidie opå thet aller vnderdånigeste att E: K: M: wärdes nådeligest lathe oss bekomme en wiss ordnung, Huru mycket E: K: M: täckes lathe giffue knechterne vm måneden, Synnerligen the Swenske, men för the tysker, man her antager måtte man haffue bestelning och artickels breff, eller huru E: K: M: kan her vm nådeligest ware tilsinnes. Item är och wår aller vnderdånigeste bön och ringe betenckende att E: K: M: (: thet förste mögeligit kunne ware :) wärdes lathe afferdige thenne Anders Nielssån till Wiborgh igen till the rythere han haffuer I befalningh. Ty the äre ett sådant partij, som wäl haffue behoff någon som haffuer vpseende med them vdj alle Bårgelägher. Datum vt in litteris uidelicet 13 Majj Anno. 61.

**954.** 1561. Mai. 14. Stockholm. — K<sup>o</sup> Erich XIV. Instruction für seine Gesandten an den Grossfürsten Iwan.

*Cop.*

Speciell in Betr. einer Vereinbarung über Livland, nebst Entwurf zu derselben.

Copie vtaff thenn lijffzlencke Contractz saak emellen kong:e Mtt: och Storfurstenn I Rydzlanndh etc. Datum Stockholm 14 Majj Anno 61.

Wij Erich thenn fiorttonde, medtt Gudz nådhe Swerigis, Götis och Wenndis etc konungh, Göre witterligitt, Att effther wij haffwe vttschickett thesse wåre godhe Männ, Rådth och tiennere Nilss krumme till Öörboholm M. Erich Falck, biscoppp vdi Linköpungh, Johann Pederssonn till Fijjtuna, Nilss Ryningh till Tyressöö, Oluff Larson Sechreterer och Bertill

Jörenssohn tolck till thenn Stormechtige Fürste herr Iffwann Wasiliessohn keyssere och herre öfwer allt Rydzlanddh, om någre synnerlighe wärf till att förhandle, och ennkannelighen belangendes thenn lijfflensche saak, och hwadtt wij achte therudinnen att göre oc Så haffwe wij förthenschuldh giffuitt förbe<sup>te</sup> wåre godhe Männ fullmachtt och befalningh, och nw medtt thette wårt öpne breff göre them fullmechtighe therudinnen att förhandle och besluute, effther som wij Oss ther vm medtt the förnempste aff Rijgessens ledemott och Ständer, tesligeste wåre högbetrodde Männ och Rååd haffwe berådslaget, bewilligett och samptychtt, wijdh thenn forme, sätt och mennigh, som här effterfölger, om thett någerledes ther såå till att bekommendes ware kann oc Effter Gudz willie, och thenn Stormechtige Furstens befalningh her Iffwan herre och keysseres öfwer allt Rydzlanddh oc Göre wij N. N. på thenn eene sijde kunnigtt, Och effther thenn Stormechtigeste högborne förstes och herres befalningh, her Erichz thenn Fiorttonde, medtt Gudz nådhe, Swerigis, Götis och Wendis etc. konunghz, Wij uttschickede fullmechtige Sänningebwdh göre här medtt witterligitt på thenn annen sijdhe, Att effther thett, altreedhe är kommitt till feegde och angrijp medtt the lijfflensche, thett Romerske Rijke, kongen I Polenn och andre theres medthielpere och anhangh, och medh thenn Stormechtighe keyssere her Iffwann, Storfurste och herre öfwer allt Rydzlanddh, och nogitt sådant kann till effwentijrss sammeledes företages aff för<sup>ne</sup> eller någhenn aff them emott thenn Stormechtige konungh her Erich vdi Swerighe för förbe<sup>de</sup> lijfflensche saak schuldh. Så haffwe wij Oss på begge wåre stoore herres wågne och effter theris befalningh vdi the helghe Treefollighettz namn, theremott föreenett och samptychtt, att hwar the för<sup>ne</sup> wele tillfooghe hög<sup>te</sup> wåre herrer någhenn schade och förderff för offtebe<sup>de</sup> Lijfflensche handell schull, eller göre them någett fiendligitt ahngrijpp, dhå schall samme theris owänner skee emottståndh och affbrwck, aff

begge höge herres krijgsmachtt och hielpp. Wijdh thett  
 sätt, och på sådane meninger, som här effter schriffuitt ståer.  
 Nempligen att the stoore herrer och höge huffuudh, her  
 Iffwan Wasiliessonn, Storfurste och keyssere öffwer allt  
 Rydzlandh oc och thenn Stormechtige koningh Erich vdi  
 Swerighe oc samptt theres Vndersåther och tienere, schole  
 huar annen ther vdinnen som är till emottståndh och emott-  
 wärn ährlighenn troolighenn och wäll meene, och göre för<sup>ne</sup>  
 theris owänner och Fijender förderff och schade, både till  
 landh och watnn, så myckett Gudh wärdiges them giffwe  
 lyckenn och nådhenn till. Och komme hwar annen till hielpp  
 och vndsättningh, så mygett samme mottståndh och nödwärn  
 belanger, Doch effther hwar och eens rådth och lägenheet,  
 och såå mygett thett honum kann mögeligitt ware, och Icke  
 bliffwe therudöffuer I någhen måtte förbundenn eller för-  
 plichtedt oc Männ om någhen wil thess föruthenn för sigh  
 sielf taghe sigh någett fijendtligitt före emott för<sup>ne</sup> fijender,  
 eller någen aff them. Dhå må hann thett göre, på sijnn  
 eigenn effwentyr, vmkost och faare, och Icke haffwe machtt  
 att foordre eller äske thenn andre ther till medtt mindre  
 hann sielf will, och giffwer ther samptycke till. Så schall  
 och Ingen partt göre medtt för<sup>ne</sup> Fijender sampttlighenn, eller  
 någhenn aff them och theres anhangh och tillhielpere synner-  
 lighenn någen föreeningh, frijdh eller fredeståndh vdi thenne  
 handell, som till mootwärn alleneste schall förståndett bliffwe,  
 emott then andres wettschapp eller willie, och medtt mindre,  
 att thenn andre partt bliffwer vdi samme frijdh medtt Intagen  
 och I såå måtte förwardett, att hann giffwer ther till samptycke.  
 Item hwadtt Slott, Städher, landh eller annett, echwadtt  
 thett helst kann ware, som hwar kann medtt sijnn eighenn  
 krijgsmachtt Intage och eröffre, eller elliest bekomme egenum  
 dagtingen, förhandlingar, heller hwre thett skee kundhe, thett  
 samme schall thenn eene godwillighenn tillstädie och effter-  
 lathe thenn andre, och honum therudinnen Inthet hinder eller

förfångh göre, Icke schall eller någon befatte sigh medtt någett thett, som aff thenn andre tillförendhe alttredde är Intagett och bekommet, medtt mindre the kunne sigh ther om medtt godh willie och wänlighenn wäll förljike och föreene medtt hwar annen. Thenne wänlighe föreeningh och tillsammens sättningh, är effther thenn Stormechtige keysserens och herrens öffwer altt Rydzlandh her Iffwanns och thenn Stormechtigeste Förstes och herres her Erichz oc befalningh, aff Oss för<sup>ne</sup> theris högmechtigheeters Råadh och Sändebudh, nw bliffwen giordtt och förhandlett vdi Muskoffwenn then N. dagh och thett år, huilckenn förhandlingh wij för<sup>ne</sup> haffwe förseglett och sedhenn ytterligere aff bägge höge Potentater, medtt theris Sechreter schall wardhe stad-fästeth och bekräftigett, opå thett godh tillförsichtt och wanschapp emellen begge theres landh och Inbyggere, må holles wijdh macht och stadig bliffwe oc.

Wijdh thenne för<sup>ne</sup> meningh, haffwe wij Erich befalett för<sup>ne</sup> wåre godhe Männ och vttschickede, att the om förberörde tillsammansättningh medtt then Stormechtige keyssere vdi Rysslandh schole förhandle och sigh befljite, att thenne handell, hwar så mögeligitt kunde ware, måtte så bliffwe I thenne reesse giordtt och vprättedh, så myckett till sammensättninghenn, emott begges wåre emottståndere belange kann. Hwadtt the andre Puncter och ärender är belangendes, som wij them vdi befalningh haffwe medttgiffuitt ther til att förhandle, schole the sigh rätthe, effter then Instructionn och vnderwijssningh, som wij them haffwe giffwe latidh oc Datum vt supra.

**955.** 1561. Mai. 14. Stockholm. — K<sup>o</sup> Erich XIV.  
an Claus Christiernsson und Hans Larsson.

*Cop.*

Ihrem Verlangen nach Zufuhr und nach einer Besendung des Grossfürsten ist bereits willfahrt; in Betreff Dänemarks und des Herzogs Magnus soll weiter überlegt werden.

Swar till Claess Christersson och hans Larsson medt Jören Måensson Skijttare ifrå Claes Christ: schickedt. Datum Stock. 14. Majj. Anno ꝝc 1561.

Wij giffwe eder här medtt gunsteligenn tilkänne trogne Vndersåther, att wij thenn 11. Majj haffwe bekommit ederss schriffwelse, thervdinnen I lathe Oss förståå, hwadtt foortgångh wåre saker bekommet haffwe I lijfflandh, Och hwadtt såsom I ther sammestedz, bådhe medtt Räfte Staedh och Adelenn ther äre, haffwe vträtthed, Så är Oss sådanne tijdender behagelige till att höre och förnimme, Wele edher och här medtt gunstelighenn haffwe betackett för sådanne ederss trooheett och flijtt.

Och såsom I ther hooss begäre wette bescheed, om then hielpp och vndsättningh, som wij till för<sup>de</sup> handelss förfordringh tijtt öfwer schicke schole, Såå försee wij Oss, att I alreedhe wäll haffwe bekommet sware tilbake ighenn, på the andre edherss schriffwelsser, som Oss tillstälte äre, thervdaff såsom Oss förhoppes I nog samplighenn wardhe förnimmendes, att wij Inthett haffwe latidh tilbake, som wij kunne tenckie, ther nödortftelighenn behöffwes, Wij schreffwe edher till seenesth, och gäffwe tillkänne om the Skipp, Skytt, folck, Prowiantt, Peninger och andre tilbehöringer, som wij allereedhe haffwe schickedtt åstadh tillwäg, hwilcke wij förmodhe nw I thett närmesthe ware framkompne, hwar the elliest Icke vtaff owädher äre förhindredhe wordne, Szå sände wij ännw ytterligere edher till änn 5. uttrustedhe Skipp, föruthen the andre fem, som nw seenesth bleffwe afferdigede,

tesliges sände wij edher the Mwrbräcker och andre tillbehöringer, ther vm vdi vår förre schriffwelsse beröres. Och förmodhe, att the någett schole kunne göre till sakenn.

Vm then Legation som I begäre, att wij wele fortt stelle till Storfurstenn, är och allereedhe så besteltt wordhett att the nw haffwe bekommett theres affscheede iffrå Oss, och haffwe nw Inthett mere effter töffwe, allenest står sakenn ther på, att the vthenn all försumelsse måtte skynde sigh I wäghenn, Och opå thett the om alle lägenheeter kundhe täste bättre bliffwe förwissede för änn såsom the droghe Inn, haffwe wij och tillsagtt them, att the schole draghe vtt medtt then Nylensche sijde fram ått Porckale vdd, giffwendes eder vdi midler tijdh vm theris tilkumpsth tillkänne, så kunde en aff edher begiffwe sigh vdöffwer till them eller I kunde elliest schriffwe them till, hwre såsom sakerne sigh hade, ther effther the och wishe sigh rättthe och förholle, när Gwdh will the framkomme.

Hwadtt såsom wij them medtt giffwitt haffwe vdi befalningh till att andraghe hooss Storfursten, vm then Lijfflendzke saak, hwadt Oss thertill förvsakedtt haffwer till att taghe henne före, och hwreledes the henne förlegge schole, wordhe I aff thenne Inneluchte declarationn wäll fönimmandes, huilckenn wij edher här medtt tillschicke, opå thätt I och kunne edher och ther effterrätthe, hwar så behöffdes, ther som I kunne någett wijdere sielffwe betenckie och förbättre sakenn effther tijdzens lägenheett, see wij thett myckett gärne etc.

Så myckett som kongen I Danmarck, Lubeck och andre vmbliggende orther belanger, medtt huilke wij Oss schole föreenighe, såsom I rådhe, synes Oss och gått ware, Wele wij och wäll tenckie till the wägher som ther till höre oc

Om thett Stifft tho Reuell, som hertugh Magnus är ahndragett, tesliges och om Össell och the andre små landh och öyer honum tillkomme, kunne wij påå thenne tijdh In-

thett annett swaer giffwe ther påå, Vthen när som wij så wette om landzens lägenheeter ther sammestedz, hwre widtt thett kann ware och hwadtt thett rântter, Wele wij sedhen giffwe edher besceedh ther om oc. Männ att förhindre thett Skipp som är lupett ått Sunneborgh till att hämptte fettalie in på Slottedh thär I Räfte, kunne wij wäll lijdh, att I bruke edherss bäste I sakenn, Och ther som I någett wijdere affbreck, kunne them göre, som ther Slottedh Inne haffwe, måghe I edher ther vm befijte. Thette wij eder för swar påå thenne tijdh Icke haffwe weledtt förholle. oc Datum vt supra.

**956.** (1561. zu Mai. 14.) — Instructionspunkte für die kön. schwed. Gesandten in Livland.

*Cop.*

Sorge zu tragen, dass der König berechtigt sei, ein festes Schloss in Reval zu haben; dass die schwedischen Knechte ausreichend gespeist werden; dass die Grenzen der russischen und dänischen Stellung genau ermittelt und die Esten durch Versprechen derselben Freiheit, wie die Unterthanen in Finland geniessen, zum Wiederanbau des Landes bewogen werden. Auch gute Kundschaft über Russen, Polen und Dänen einzuziehen.

Någre nödortfftige bewogh och Artickler stältte för Ko: Mttz. wår Nådige herres vttschickedhe, som nw äre vdi lijfflandh, ther effther the måghe wette sikh att förholle, och giffwe hans ko: Mtt: besceedh vm tilbake ighenn, medh thett allerförsthe.

Försth schole the taghe sikh till ware, att the Icke så wijdtt lathe sikh Inn medtt the Räfte, att hans Ko: Mtt: Icke måtte ware frijtt, att haffwe ther ett fast huuss hooss them, tesliges och holle enn hoop ryttere och knechter vdi Stadhenn, som ther dagelighenn schole ware tillstädes, doch medtt hans Ko. Mttz. eighen bekostningh etc.

Och ther som Gwdh goffwe hans ko: Mtt: thenn lycke, att the Slottedh samptt medh domen bekomme, schole the

thå medtt all machtt lathe holle opå och thett förbygge och befästhe medh wällighe Posteyer och twinger thett bästhe som the kunne, synnerlighenn på thenn ortt, som mästh machtt påå ligger, ther och Fijenderne först wordhe tillfallendes, Och förseer hans ko: Mtt: sigh, att the wäll för Peninger schole bekomme dagzwerckenn, och hwadtt man mere schulle holle opå till samme bygningz förfordningh. Hans ko: Mtt: är och tillsinnes medtt thett allerförste afferdighe Anderss Målere eller någhen annen ther hädenn, som samme bygningh schall haffwe förhänder och föreståå.

Till att holle the Swenske och Finske knechter vpp medh, synes hans k: Mtt: bästh ware, att mann spijssedhe them aff thenn gärdh, som vdaff Finlandh är vtgiordh, effther som Jacopp hendrickssonn haffwer bekommedtt bescheedh vm, Och ther som samme fettalie Icke tillreckte, och man annerledes kann ställe them tillfrijdz, må man inryme them 5. mrk ortiger till Månedtt Peninger och lathe them holle sigh sielfwe. Och opå thett hans ko: Mtt: mätthe fåå wette och fönimme, hwre såsom landzens lägenheetter sigh ther haffwe, Therföre schole the som vttschickedhe äre, beflijte sigh ther vm att the mätthe bekomme en beskeedeligh description, hwre wijdtt thett sigh sträcker som Rydzenn Inne haffwer I Lijfflandh, tesliges hwre longtt thet är emellen thett hertugh Magnus tilkommer och Storfurstens ägor äre, hwre mänghe Slott som Kongen I Pälenn haffwer Intagett, hwreledes the nempnes, Om mann och kann komme ther hädenn, medt mindre man schall draghe igenum then landz-ortt som Ryssenn tillhörer, Tesliges hwre myckett thett är, som än är beholledtt, hwre många Slott och hwadtt the heete. Altt thette begärer hans ko: Mtt: att thett mätthe så beskeedelighenn bliffwe vptecknett describerett och limitereddtt, såå att mann ther hooss hwar mögeligitt wore, wiste hwre mänghe mijler hwar och enn partt för sigh bådhe vdi lengden och bredden Innehölle oc Hwar och någre befäst-

ninger wore, som Rydzenn ännw Icke hade föröfiredtt, eller och någre flere ther I landett hade lusth till att begiffwe sigh vnder hans ko: Mtt: thå schole the them anamme, som många som the lijfflenske ännw Inne haffwe.

Will hans ko: Mtt: och, att hwadtt såsom här till förhäredtt är ther I landett, motte medtt tijdhenn bliffwe vpbygdtt och wijdh machtth holledtt, Och kunne man så förhandle medtt Eesterne ther vm kringh, att the wele taghe sigh sådant ahnn, tillseyendes them sådanne frijheetter och wilkor som andre wåre Vndersåther haffwe vdi Finlandh.

Tesliges will och ware affnödhen, att så mænghe Affwelssgårdher som ödelagde äre, måtte och vpprättes och besätties, bådhe för fettalie schuldh och andre nödtorffter, Synnerlighenn wore gott, att mann lothe vphegne the Engier, och holle them widh machtth för höö schull, opå thett mann kunde holle ther en hoopp hester, när man wille och såå behöffdes.

Ligger och stoor machtth opå, att Commissarij haffwe theris wisse kunschaper vthe på alle sijder om sigh, huilke kunne grannelighenn förfare, om Ryssen, kongen I Polenn, eller och the Dansche, lothe sigh så förmerckie, att the hade nogett I sinnedtt emott Ko: Mtt: och så snart som the thett fönimme, att the thå llandhe, giffwe hans ko: Mtt: ther vm tilkänne oc Schall och förfares, huilke som äre gode Påliske eller Danske ther I landhett. Och ändoch hans ko. Mtt. Icke will, att man nogett schall taghe sigh före emott them, så är doch lickenwäll gott att wetthe, huilke the äre, på thett man teste bättre wiste taghe sigh för them till whare etc. Må man och förfare, hwre Erekebispenn till Rijghe samptt hertigh Christoffell tho Mechelborgh äre vm thenne handell tillsinnes.

Hwar the uttschickede nogett wijdere betarffwendes wardhe, anthen I Peninger, eller annett mere, thåå mäghe the giffwe hans ko: Mtt: här vm tilkänne oc Datum vt in literis.

**957.** (1561. Mai. c. 15.) — OM. Gothart an Caspar von Oldenbockum.

*Conc.*

Auf sein Schreiben aus Padis mit der Nachricht, dass er dieses Haus dem Orden wiedergewonnen, ergeht Anzeige von der Abfertigung Taubes und Galens mit etwas Geld zur Löhnung der Knechte in Reval und von bevorstehender Absendung des kön. poln. Gesandten von Dohna ebendorthin.

Gothart Meister D O z L.

Vnsern gnedigenn gruss zuuorn Wirdiger vnd Ernuester Lieber getreuer, Euer schreibenn welchs zu padiss datirt habenn wir In dato entpfangenn vnnd darauss, dass Ir durch der Harrieschenn vnd Wierlendische sowol vnser Statt Reuhel vleissige behandlung dass hauss Padiss einbekommen vnd also hinwiderumb an vnss bracht gantz gerne vornommen, vnnd zweiffeln gar nicht, Ir werdet hinffuro vm solcher vnd dergleichen vorsichtigkeit Damit Jhe vnnd allwege vnser bestes befördert werden muge, nichts erwindenn lassenn, Vnnd damit die Knechte vffm thumb zu Reuhel auch vonn Irem vorhabenn mugen gelencket werdenn, haben wir Die Ernueste vnd Achtbar vnsern Rath vnnd liebe getreuen Otto Tauben vnd Dirich von Galenn (*ad marg.* Fellin) mit etzlichem gelde zubefriedung derselben Knechte, gein Reuhell abgefertiget, Die auch daselbst balt ankommen werden, zweiffelss frei, Dieselben Knechte werden sich auch der gebuer zuerzeigen wissenn, Wass betrifft Maltz gersten haber Rocken hoppen oc so vffm hause zu Reuhell mangeln vnd gebrechen thutt wolten wir nichts lieberss wunschen dan dass disfalss daselbst kein mangel erscheinen mochte, weiln wir aber Itziger Zeit zu solchem allem nicht gelangen noch kommen mugen, begeren wir hiemit gnediglichen, Ir wollet von etzlichen guten leuten etzliche tausent mark, die wir vormittels gotlich hilff hinwiderumb balt erlegen lassen wollen, gegen gnugsame vorschreibung so wir euch furderlichst auss Vnser Canzlei zuzufertigen bedacht, vffnhemen vnnd lehen wollet, zudem

haben wir auch an Rohmerssonen euch mitt etzlicher last gersten vnd haber zu entsetzen, geschriuen Nicht zweifelnde, Ir wurden euch vmb vnserent willen damit vor diss mhal vnentsetzet nicht lassenn, hiebeneben Konnen wir euch auch In gnaden nicht bergenn, dass In wenig tagen Konigliche Mtt. zu polen ꝛ den herrn von Dona nach Reuhel zuerkundigunge wess doselbst nicht alleine auffm hauss dan auch In der Stadt an allerlei notturfft, Itziger Zeit nottig mangel abgefertigt, der auch ferner bevhelich, nach besichtigunge der mangel von wegen hochgedachter Ko M In polen die vorschriften zu thun dass nicht allein von Dantzig sondern auss andern mher preussischen hafen gein Reuhel vnd Andere festunge In diesen landen allerlei notturfft muget gebracht vnd geschiffet werden, wan dasselbe geschicht daran wir gar nicht zweiffeln, wirdt alssdan der Ortter aller mangel gestillet werden, welchs wir euch wissen (*Ende.*)

**958.** 1561. Mai. 16. Stockholm. — K<sup>o</sup> Erich XIV.  
Instruction für seine Abgeordneten an den  
Grossfürsten Iwan.

*Cop.*

Sie haben des K<sup>o</sup> Freundschaftsgesinnung zu declariren; seine Beschwerden über die Livländer und den Ordensmeister vorzutragen; die Unterwerfung Revals und der Nächstungesessenen anzuzeigen; auf directe diplomatische Beziehungen, statt der bisher mit russischen Statthaltern geflogenen, auf Abstellung der Grenzhändel, ev. auf Alliance gegen die Feinde in Livland, gegen das röm. Reich, den König von Polen u. A. anzutragen, andernfalls den vorigen sechzigjährigen Stillstand zu erneuern u. a. m.

Instruction och befallningh som wij Erich medtt Gudz nádhe thenn Fiorttonndhe, Swerigis, Götis och Wenndis etc. konungh, haffwe medttgiffuitt och befalett Oss elskelige Ährliche, Wällbördighe, Wördelighe godhe Männ, Råådth och tienere som till Storfurstenn herr Iffwann Wasiliessonn, Keyssere öffwer altt Rydzlanddh, draghe och wärffwe schole, som äre

Nilss krumme till Örboholm M. Erich Falck biscopp I Lin-  
köpungh, Johan Pedhersonn till Fijtna, Nilss Rynningh till  
Töressö, Oluff Larssonn Sechreterer och Bertill Jörenssohn  
tolck, lijke som här effther fölgher etc. Actum Stockholm  
thenn 16. Maij. Anno 1661.

Sedhenn wåre vttschickedhe Sändebwdh komme för  
Storfurstenn vdi Rydzlandh, till audienntz, och medh til-  
börligh Rewerenntz, haffwe giortt lijke önskninghenn, och  
öffuerantwordett theris medtt giffne Credentzbreff, schole  
the wydh thette sätte begijnne framsättninghenn, Effter then  
Stormechtigeste högborne furste och herre her Erich then  
Fiorttonde medt Gudz nådhe, Swerigis, Götis, och Wendis  
etc. konungh Wår nådigeste herre, är nw aff Gudz försyynn  
och skickelsse Inträdtt vdi thenn kongelighe regeringh vdi  
Swerigis Rijke, och alle the andre landschapp, som hans ko:  
Mtt: tillyde Så achter hans ko: Mtt: myckett ware affnödhen,  
att holle willie och wanschapp, medtt alle vmblyggenndhe  
Christne herrer och Potentater, såå mygett hans ko: Mtt:  
ståer tillgörendes, Så är och hans ko. Mtt. wäll benäghenn  
att ware medtt Edherss keysserligh högheett vdhi synnerligh  
wanschapp och godh tillförsichtt, hwar thenn Alzmechtigeste  
Gwdh, som all wanschapp och enigheett affkommer, thett  
elliest såå vttförseedtt haffwer. Förthenschuldh äre wij hans  
ko: Mttz: fullmechtighe Sändebudh nw till edher Stormechtige  
Keyssere öffwer allt Rydzlandh herr Iffwann vttschickedhe,  
att wij schole förhandle medtt E: Key: hög:<sup>tt</sup> och hans ko:  
Mtt: Så att thett motte ware emellem E: key: högtz och  
hans ko: Mttz: landh och vndersåther, och medtt noghenn  
yttermere bescheedh och wijdere förclarinng, änn som thett  
tillförenne waritt haffwer, hwar thett elliest E: key: hög:<sup>tt</sup>  
så behageligitt ware kundhe, Besynnerlighenn effter vdi the  
frijdzbreff, som äre tillförenne vpprättedhe, finnes någett, som  
wår herre och Konungh synes ware affnödenne förmeres och  
förändres schulle, Så will hans ko: Mtt: och till E: Key:

hög:tt försee, att I wardhenn edher therudinnen effther tilbörlicheett, benäghen och vthenn beswäringh befinne lathe, Wij achte och Icke någett thett begäre på vår herre och konungz wägne, som E: Key: hög<sup>tt</sup> schall ware för när eller till någhen schadhe, Vthenn heller thett, som begge edre Maiestetters landdh och Rijker kann ware till gagnn, godhe och långligitt bijsändh, och komme begge Edre Mtter till yttermere willie och wänschapp, änn thett någhenn tijdh tillförendhe här till waridtt haffwer, Hwarföre äre wij påå vår herre och konungz wägne, aff E: Key: hög:tt begärendes, att I Oss ther vdinnen wille nådelighenn höre och wåre framsättningher vdi en godh meningh förstå och vptaghe (: och Oss sedhenn medtt thett aller förste mögeligitt kunne ware:) afferdighe till vår herre och konungh ighen, medtt godhe och behagelighe swaer. Thett warder vår herre och konungh, medtt all tilbörlich wänschap emott E: K: hög<sup>tt</sup> vdi lijke motthe ighenn, Naborligen och wänlighenn förskyllendes etc.

Och haffwer vår herre och konungh befaledtt Oss edher Stormechtighe Keyssere, att sedhenn thenn tuisth, som war för någre år sedhenn vpkommen mellenn vår herre och konungz och E: Key: hög<sup>ttz</sup> landh och Vndersåther, bleff stilleth och kom till enn godh förlijckningh och ändhe (: tess Gudh skee prijs:) thå haffwe the Lijfflenske altijdh effther thenn tijdh, bewijsth sigh fasth otibörlichenn emott vår herre och konungh, och hans ko: Mttz: landh och Vndersåther, vdi alle the mätther, som them haffwer mögeligitt wardett och ståett tilgörendes, Först tilfoogede the E: Key: hög<sup>ttz</sup> köppmänn, som draghe till Wijborgh medtt theris köpenschapp stoor schade opå vår herre och konungz faarwatnn, på thett, att the gärne wildhe vpwäckie någhen ny owillie emellenn E: Key: hög<sup>tt</sup> och vår herre och konungh Ighenn, och borttoghe och röffwedhe myckett godz iffrå E: Key: hög:ttz Vndersåther på (*Lücke*) Ther och mænghe aff E:

Key: hög<sup>tz</sup> Vndersåther bleffwe fångedhe, drängtte och Ihielslagne, Männ när the såghe, att the lickewäll medtt sådane theris ahnslagh Intedh kundhe vträtthe, till att vpratthe oenigheet och owillie emellem E: Key: hög:tt och vår herre och konungh, som the achtedh hade, lott her-mesterenn besöke medtt sitt Sändebwdh then Stormechtighe konungh saligh Ihugkommelske konungh Göstaff oc och begäredhe, att hans ko: Mtt: wille komme honum till vndsätt-ningh och taghe sigh någett Fijendtligitt före medtt honom, emott E: Key: hög:tt Giffwendes månghe stoore förtröst-ningar före, om hielp och bijständh, både Iffrå thett Romerske Rijke, och iffrå koninghenn aff Polenn, samptt myckett annett mhere, som hans Sändebwdh dhå föregåffwe. Hann förschaffedhe thett och såå, hoos thenn Romerske Keyssere, tesligest hooss konghenn I Polenn och någre Tysche Furster, att the vdi lijke mätthe, lothe besökie hög<sup>te</sup> salighe konungh Gustaff, sammeledes Vår Nådigeste herre nw regerendes konungh Erich, bådhe medtt bwdh och schriffwelske, Så att hans ko: Mtt: wildhe taghe sigh een feegde före, emott E: Key: hög:tt Männ vår herre och konungh haffwer ther till swaredtt rättwijsslighenn och tilbörlichenn, att thett står Inghenn wäll tillgörendes, Och besynnerligh höge Perssoner, som theris härkumpsth haffwe, aff gammell keysserligh och konungzligh slechtt och bördh, att handle emott breff och seegell, frijdh och korsskijssningh som är vpratthedh och stad-festedh wordhenn, effther som emellen E: Key: hög<sup>tz</sup> och hans ko: Mttz: lanndh och Vndersåther, är scheidtt och giortt, huilkenn vår herre och konungh, will Icke allenesthe holle wijdh machtt obruttzlighenn. Vthenn achter nw honum yttermere förbättre, bekräftighe och stadfasthe lathe, så mygett hans ko: Mtt: står tillgörenndes, Och effther för<sup>ne</sup> hermestere vdi lijfflandh, kunde Icke heller medtt sådanne ahnslagh hoos vår herre och konungh haffwe någenn fram-gångh, sedhenn haffwer hann och the Lijfflenske tillfoogett

vår herre och konungz Vndersåther, bådhe Stocholms, Wijborgz, Åbo, helsingefors, och andre Städhers borgere, stoor skadhe till siööss, som till Narffwenn och iffrå, haffwe medtt theris köpenschapp faritt, tesliges fångett någre köpmänn, som komme iffråå Lundhenn vdi Engelandh, och sigh till Muschouffwen achteth hade, Och belöper thett sigh till månghe tussendh robler, som the haffwe borttagett och röffwedtt, thervdöffwer skutedh myckett folck Ihiell, och enn partt hafftt allt här till fäncklighe ther I Lijfflanndh. Så haffwer vår herre och konungh, någre reesser latidh schriffwe ther häden om samme theris orättfärdighe handell, och begärett vprättelsse, för then schade som the vår herre och konungz Vndersåther I såå mätthe giortt haffwe. Män hans ko: Mtt: haffwer doch Inthett annett, änn lösse skottzmåll och onyttighe förhalningher, therupå Ighenn bekommitt, och nw på thett sijdzte groffwe hogmodige och tråtzighe schriffwelsse, Så att hermesterenn meentte sigh haffwe giortt rätt och wäll I thett styckett att han kundhe göre them schadhe, som effher theris bärningh till E: Key: hög<sup>tz</sup> Vndersåther seglett och faritt haffwe, Therföre sedhenn vår herre och konungh, haffwer hafftt sijne Sändebwdh hooss honum om sådane orättfärdighe handell, och hans ko: Mtt: haffwer förnummett, att hann ther Iffråå Inthett will affståå, haffwer hans ko: Mtt: vtaff sijnn rättfärdigheett, moost lägge sijnn wredhe påå för<sup>ne</sup> Lijffländer för theris orättfärdigheett schuldh, och förschickett någre sijne Skipp och Folck Inn I Lijfflanndh, Och dhå the Råffwelske såghe, att the Icke förmåtthe ståå, emott hans ko: Mttz: krijgzmacht, haffwe the samptt någre andre ther om kringh, och giffuitt sigh vnder vår herre och konungh, och moste bekänne theris orättfärdigheett, Förthenschuldh haffwer hans ko: Mtt: nw sänth Oss till E: Key: hög<sup>tt</sup>, att wij E: Key: hög:tt ther vm schole förståå lathe, Och giffwe E: Key: hög:tt tillkänne, att h: ko: Mtt: är benäghen, till att ware medtt E: Key: hög:tt

vdi synnerligh wünschapp, och godh Naborligh tillförsichtt. Inthett tuiffendes att E: Key: hög:tt wardher hans ko: Mtt: wäll vnnendes, att hans ko: Mtt: godh lycke och framgångh emott begge edre Maisters Fiender och owänner haffwe mätthe, Och är vår herre och konungh begärendes, att then frijdh som vdi hans ko: Mttz: käre herr Faders tijdh, är giordh och vprättedh, mätthe Icke alleneste här effther hålles wijdh machtt, Vthenn, och såå yttermere bliffwe förbättrredtt och förmeredtt, om thett E: Key: hög:tt såå elliest behageligitt ware kann, Och påå thett, att hann tess stadigere bliffwe och ware kundhe, Begäre wij påå vår herre och Konungz wägne, att någre fåå meningher, mätthe thervdinnen bliffwe förändredhe, som förändringh kräffwe, Som är att vår herre och konungh, måtte niute then härligheett och ähre hooss E: Key: hög:tt som hans ko: Mtt: bekommer aff then Romerske keyssere, kongen I Frankrijke, hispanien, och andre mechtighe herrer och Potentater och förhandle och besluute medtt E: Key: hög:tt sielff, och vnder E: key: hög:ttz eigett nampn och Incigell, Hwadt wichtige saker och ärender, som hans ko: Mtt: haffwer medtt E: key: hög:tt att förhandle, och Icke medtt Städtthollerne på Nogårdh som Inthett annett än Vndersåther och tienere äre etc.

Thernäst effther vår herre och konungh dageligen kommer vdi förfarenheett, hwre såsom E: Key: hög:tz Vndersåther, tränge sikh mångstedz öffwer the gamble gräntzer och Rååmercker, och tilleegne sikh myckett, bådhe till landh och watnn, som Sweriges Chronen aff äldher tillyddt haffwer, såsom är wijdh Ryttemaa och flerededz. Therfore på thett, att trätte och osämie mätthe bliffwe tilbake, och Vndersåtherne kunne tess bättre leffwe tillhoope vdhi frijdh och enigheet. Så är vår herre och konungh begärendes, att then Stormechtige Keyssere wille ther påå lathe haffwe ett tillbörligitt Inseendhe. Och såå förshaffedtt medtt befallningzmännerne wijdh gräntzenn, thett vår herre och

konungh vdi lijke måtthe göre will att sådantt måtte här effther haffwes fördragh och Vndersåtherne kunde på bådhe sijder niute och bruke thett landh och fiskewattn som Innen the gamble råer och grantz er belagne äre, effter som the them tillförenne hafftt haffwe. Till tess, att thett kann bliffwe lägligitt på bådhe sijdher, att lathe ther om wijdere syne, ransake och förhandle, effther the gamble frijdz breff, som ther påå giordhe äre, Och tuiffler vår herre och konungh Inthett, att effther som thenn Stormechtige keyssere ther vm tillförenne schriffuitt haffwer, att hann och wardher betenckendes vår herre och konungz lägenheett, när Råågonghen schall holles. Så att ther opå Icke måtte blifwe foordrett och trängdtt vdi obelägligh tijdh, Vthenn ther vm wordhe förhandlett, när hans ko: Mtt: kann beqwemligitt ware, effter som och thenn Stormechtige Keyssere ther vdinnen till willie tillförenne scheidtt, är, Och att samme ransakningh måtthe skee, aff godhe owildhe Perssoner, som Icke äre boendes när wijdh grantzenn och medtt så mänge, effter som thett frijdz-breff Inneholler, och nw senesth är vprättedh wordett. Thette för<sup>ne</sup> är nw thett som vår herre och konungh haffwer Oss till thett förste befalett för E: key: hög:tt att ahndraghe, Och begäre wij her upå aff E: Key: hög:tt ett gunstiggt och behageligitt swaer oc.

När the vttschickedhe komme sedhenn till handelss och wordhe förnimmes, att Storfursten är till wanschapp och sammensättningh emott Lijfflenderne medh theris anhangh benähenn, schole the thå ytterligere förclare om vår tillbenägenheett emott honum, och hwre wij haffwe förnummet, att thett Romerske Rijke samptt kongenn I Polenn achter göre Lijfflenderne vndsättningh emott Storfurstenn, Och ther han wille sigh vplathe, och gifwe våre utskickedhe tillkänne, hwadtt wij Oss tilhielp och vndsättningh, aff honum schulle till att förmode haffwe, kundhe wij bliffwe tillsinnes, att Icke alleneste wedergöre Lijfflenderne thenn schade som the Oss

och våre vndersåther haffwe tillfogett. Vthenn och medtt enn ståteligk krigzmacht hielpe till, och sättie Oss emott hans Fijender. Som är thett Rommerske Rijke, koninghenn I Polenn, och tilleffwentyrss någre andre flere, doch medh sådanne bescheedh och effter thett sätt och såå wijdt som the limiteredhe Artickler vttwijssse och wij vår Sändebwdh schriftelighenn och försegledhe haffwe medttgiffwitt oc Män hwar the förmercke, att Storfursten Inthett till sådantt är benägen, schole the dhå Inthett heller ther vm röre, vthenn sigh winlägge, att thenn Artickell som står vdi frijzbreffwett, att Swerigis herre och konungh schall Icke göre kongenn I Polenn, hertigen aff Littoffwenn, och hermesteren aff Lijfflandh, någhen hiepp eller bijständh, emott Storfurstenn aff Rydzlandh, att han mätthe anthen bliffwe förändrett och lijke lydendes, såå att Storfurstenn motthe Icke heller göre them någhenn vndsättningh, som Swerigis Fijender ware kunde heller och platt vtesluutes och casseredtt wardhe vtaff frijzbreffwett.

Vdi lijke mätthe schole the sigh och beflijte om the andre beswärlighe Puncter, effter som för<sup>nitt</sup> ståer, att the och kunde bliffwe förändredhe. Män hwar the Inghen förändringh ther kunne bekomme, Icke heller någhenn ny handell, som för är beröritt. Dhåå måghe the stadfäste then gamble Sextije årss fredh, effter som tillförendhe är scheedtt, och Icke draghe med ofredh tilbake ighenn, för någhenn ny förändringh sculdh. Hwar Sändebudenn kann oeh wardhe föregiffwitt widh thette sättedh, hwarföre haffwer edhers herre och konungh, loffwett och tillsagtt the Lijfflender förstreckningh emott frijzbreffwens lydelsse, thå schole the sware, att thedtt aldrigh scheedtt är, och the som thet haffue giffuitt Storfurstenn tillkänne, the haffue giortt vår herre och konungh oppenbar woldh och orätt, såå wäll härudinnen som I thett annett, och tillförendhe sagtt är, Och wele wij thett bewijssse medtt Stoorfurstens eigne Sänningebwdh, som nw

senesth här tillstädes haffwe waridtt, effter the och wäll förnumme, hwadt för swar och affscheede, både keysserens, samptt kongen I Polens, såå och the lijffländerss Sänningebudh här finghe seenesth the bleffwe iffråå Swerighe afferdighede, Och effter wij wäll förnimme kunne, att the som sådantt uttkommedtt haffwe, the stämple allt ther effther, gärne seendes, att thett måtthe komme till någhenn oenigheett, emellen then Stormechtige keysserenn, och wår herre och konungh, Therföre föresew wij Oss, att thenn Stormechtige Keysserenn, Icke wardher ther mere troo tillställendes, änn såsom till allt annett, hwadtt såsom wåre missgynnere vpdichte, ther medtt the achte wåre saker förderffwe oc

Om och någett bliffwer föregiffuitt om Gifftermålshandell och Echtenschappz stiftningh emellenn Swerighe och Rydzlandh, thå måå man såå sware ther till, att ther som thenn Stormechtige keysserens Sänningebwdh, hade öffwerantwordett och latedh seedtt wår herre och konungh theris medttgiffne Creditjff och Instructionn på samme ärende, såsom hans ko: Mtt: begäredhe, thenn tijdh the här wore thå hade the vthenn tuiffwell bekommit ther godh bescheedh opåå, Männ effther thett Icke är scheedtt, och the sadhe sigh Inghen befallningh haffwe ther på att förhandle medtt wår herre och konungh om thenne saak, Therföre haffwer hans ko: Mtt: latidh bliffwe thett therwijdh, och Inthett mere kunneth giortt till sakenn, doch försee wij Oss, att ther som thenn Stormechtige keysseren, så techtes änn wijdere lathe wärfwe här vm, anthen genum Oss, eller och genum andre, hans eigett Sänningebwdh, them hans key: hög:tt teckes förschicke till wår herre och konungh, wäll giffwendes thenn Stormechtigeste Keysseren sådanne swar, som ther till höffwes och tillbörlighe äre.

Hwar the och någett wijdere frågendes wardhe, och begäre wettthe, hwadtt Legatherne the ther vm förstætt haffwe. Thå schole the såå sware, Wij haffwe vtaff wår

herre och konungh Inthett annett förnummet änn att hans ko: Mtt: är benäghenn till att ware I willie, wanschapp och Naborschafft, medtt alle vmblygende Christne herrer och Potentater synnerlighenn medtt then Stormechtige keysseren vdöffwer allt Rydzlanndh. Wore och Icke obenägen att sökie the medell, ther egenum sådanne godhwillie mätte bliffwe förmeredtt och förbättredtt. Och ändog wij på thenne tijdh Inghen befallingh haffwe vtaff vår herre och konungh bekommett här opå.

Så kunne likewäll vtaff Oss sielffwe wäll så myckett förståå, att ther som samme handell schulle gåå förr sigh, thå wille thett skee medtt sådanne Conditioner som hooss andre herrer och Furster plägseedh är och vdi sådanne Contrachter ware böör, och att man warde ther tilbörlich swaer wäll bekommendes. Att allt thette för<sup>ne</sup> må så bliffwe I thenne reesse förhandlett som för<sup>nitt</sup> står, effther som wij thett och befalett och samtychtt haffwe, lathe wij thett bekräftighe medtt vår kongelige Sechreett och medtt eighenn handh vnderschriffuitt etc. Datum vt supra.

**959.** 1561. Mai. 16. Stockholm. — K<sup>o</sup> Erich XIV.  
Nachträge zu der Instruction für seine Abgeordneten an den Grossfürst Iwan.

*Cop.*

Sie haben eventuell Schadenersatz bis zu 10/m Thalern für die von den Realischen geschädigten russischen Kaufleute anzubieten; auf Freigebung schwedischer Gefangener, auf Verbesserung des vorigen schwed. Kaufplatzes in Nowgorod anzutragen und im Nothfall die bisherige Form der Tractatschlüsse, d. h. zwischen dem König einerseits, andererseits dem Statthalter von Nowgorod, sich gefallen zu lassen.

Information och vnderwijssningh hwadtt wij Erich thenn Fiorttonde, med Gudz nådhe, Swerigis, Götis och Wendis etc. Konungh, wele, att wåre gode Männ, som nw till Storfurstenn vdi Rydzlanndh försände wardhe, schole sware till någre

förefallendhe meningher, och sigh elliest förholle vdi nogre ärendher som Icke äre författedhe vdi Instructionen. Actum Stockholm then 16. Maj. Anno etc. 61.

Hwar Storfurstenn lather beröre om then schade som the Räckwelsche haffwe tilfogett hans köppmenn och vnder-såther, och will att wij schole förschaffe honum therföre wedelegningh, effter samme Räckwelsche sigh nw vnder Oss begiffuit haffwe, Schole the vttschickede dhåå ther till sware, att wij Icke äre obenägne till att lathe förschaffe them någhenn wedelägningh ighenn, när thett kann skälighenn bewijsses och certificeres, hwadtt hans köpmän ther misth haffwe, Doch så att Summen Icke stijger högre till thett mäste, än till Tijetusendh daler, Theremott schole the vttschickede sigh winlegge, att the frijbytere och fånger, som ännw äre I Finlandh, och haffwe tagett påå the Ryske köpmänn, måtte wardhe befrijedhe för allt yttermere tiltaell, effther wij till Restitutiönn äre benägne. Och elliest föregiffwe medtt wijdere vmbständigheeter, att thett the haffwe giortt är scheidtt aff theres herres som the wore vndergiffne, befalningh, nämpligen aff hermesteren.

The schole och beställe om för<sup>ne</sup> fånger, att the måtte bliffue tillstädes ther I Finlandh och Icke förstinge sigh, Så schole the vtschickede sigh och befljite, till att komme the fånger lösse, som ännw äre I Rydzlandh. Och hwar thett annerledes Icke skee kann, schole the lösse them ighenn, så wijdtt the Peninger kunne räcke, som wij them ther till haffwe latidh medttgiffwe.

Om Storfursten will effterlathe oss, then gårdh och handellss plattz, som tillförendhe haffwer waridh vdhi Nogårdh för the Swenske köpmänn, schole the vttskickede så lagett, att hann nw bleffwe Intaghen, och med the köpmänn, som the nw medtt sigh haffwe, strax wardhe besitten. Hwar Storfurstenn elliest wordhe latendes föregiffwe om Seglattz här iffrå Swerighe, och till att frachte skipp till Fremmente

landh till hans behooff, schole the vttsändhe seije sikh ther vppå Inghen befallningh haffwe, att förhandle ther vm på thenne tijdh.

Till thett sijdzste om man Inghen ny handell, eller nogre bättre wilckor, kan ther vm bekomme, än thett som tillförendhe waritt haffwer, ther vm wåre vttschickedhe godhe Männ sikh doch beflijte schole, som Instructionen Inneholler, och Storfursten will ändelighen, att handelenn schall beslutes medtt Oss, vnder Stadthollerens nampn på Nogårdh, och att wij sielfwe schole ther vpå göre korsskysningh medtt them effter som tillförende är scheidtt, dhå måghe the heller thett Ingåå, änn att wij schole komme på thenne tijdh till någhen feegde medtt honum, ther wåre vttschickedhe haffwe sikh fullkomplighen effterätte. Datum vt supra.

**960.** 1561. Mai 17. Reval. — Claus Christiernsson  
u. A. an den König Erich XIV.

*Cop.*

Berichten von den noch immer schwebenden Verhandlungen; von der Vertheidigung der Knechte auf dem Dom und deren Restforderungen; von neuen Schwierigkeiten mit dem Schloss; von der Aussicht auf guten Erfolg mit der Stadt, da der Rath das Volk fürchtet, welches durchaus für den König ist, so dass alles nur noch auf Bewilligung der von der Stadt erbetenen Geldsumme und auf Anhersendung bewaffneter Schiffe ankomme u. a. m.

**S**tormectigste Högborne Furste A: n: konung och Herre, wår aller vnderdånigste tilplichtige tilförende. A: N: Konung och Herre, oss förhåppes att wår vnderdånigste scriffuelse till E: K: M: med Anders Nielson senest afferdiget är alrede fram kommen, Ther aff E: K: M: nådeligest Haffuer till förnijmme Huru widt wij dhå wåre kompne till Handels med thenne Stadh, Sampt Adelen aff Harijen och wijrland och Jerffuen. Så Haffue wij sedan till ingen wijdere foortgång kunnet komme effter Hans kijle och the andre med honum icke äre en nu med Gallejderne eller Barcken fram kompne,

Vtan haffue I förregår (: som oss är berättet :) leget I Jungfrusund och töffuet effter fetalie iffrå åbbo, Doch scriffue wij honom till för otte dager seden, såsom vdj vårt neste breff förmeldt är:) att han oförssumeligen skulle skynde sikh genest hijt med förberörde skep och krijgz munion Huilcket budh och breff honum lenge seden är kommet tillhände, Så effter wij förmerchte, att the opå Slättet äre flux förstärckte sikh vm nätterne både med fälck och fetalie som the hemeligen lathe hijtze In öffuer muren. Tesliges effter her I Söndagz kom eeth skeep iffrå Sonnenbårgh med Rågh och malt samt någre sijder flesk och annat sådant som och skulle vndsättie thette Slät. Dherföre Haffue wij förberörde skep arresteret på en rätt med alt thet ther Inne är och fört thet vtur Hampnen till Jachterne som her ligge opå wijken. Och sedan I går mustret the domeske knechter och I dagh affbetalet them med en månetz Sald, Effter som huar och ens Besåldning war giordt till förende aff Hermesteren. Theröffuer the först Haffue måst Sworet E: K: M: och Sweriges Crone förplictendes sikh Henne så lenge troligen att tiene och till land och watn Brucke lathe som E: K: M: them kan behöffue. Men Huru wij med samme knechter Haffue kommet öffuer eens och till ende, wele wij E: K: M: opå thet aller Vnderdånigeste kårteligen förtälie, Sãm är, att effter the så hardt beclagade, sikh vm theris Nåstående Restis, och hade doch icke pantherne vnder Henderne, Vtan allenest then ene fordeel n: domen, Ty padis Clöster äre the och Quitte, Så att Engillbrecht wan der Lippe Haffuer trencht them ther iffrå med Oldebuckumbz tilhielp, Och Her komme sådane föke tidende med en Benempd Vilhelm Wifferlinck at för: de feldt marskalck skulle haffue en Summe peninger medt sikh till att Bettalle samme knechter, Huilcket en part wäl wille tro etc. Dherföre wij anners icke kunne beweke them, Vtan måste gå till och skencke them the 250 daler som wij them för 3 wecker seden genom Rådet vtaff wåre, There-

peninger opå E: K: M: n: Behagh lothe försträcke Effter the dhå älliast hade för nödh och hunger skuld måst förlöpe och ther till med nu I förståne giordt theris besåldningh något stoor moste täsliges skencke them otte dager frij vdj thenne förste månet, Opå thet the skulle giffue sigh tilfridz vm för:de Restis Så lenge man finge them vdj E: K: M: Eedh etc. Effter wij och ingen Bestelling hade vtaff E: K: M: samme knechter til att antage, ther the dhå fast stode effter och begärede höre för en the wille Swärie Dherfore haffue wij giordt oss en bestelling sielffue. Thesligis artikels breff ther the sigh skicke förhålle och effter rätte skole Dher aff wij E: K: M: och her nest wele vnderdånigest förskicke Copier tilhånde, Haffue oss och så förbehållet, (: som icke anners tilbörigitt:.) att E: K: M: skal haffue wåld och macht samme bestelling och artickler att förandre effter sitt eghet gunstige behagh och Kongl. Wålgefal, Ganske vnderdåneligen Bediendes att E: K: M: wärdes sådane Beställing och artikels breff effter sitt nådige Behagh förandre och sedan med sitt Kongl. Secretis bekrefftige lathe, Så att the thet förste moglegit wåre kunde komme hijtt tilbacke men huad E: K: M: synes samme knechter synnerligen the dubbelde såldenären I så måtte förmycket wore tillsagdt n: två Halfftridie och någre fåå tree salder thet kan man them med tiden anten vdj then näste eller andre trijdie och fiärde bettalling så sachteligen affkåte och affdrage Eller och giffue någre the Högste Saldenerer förlåff när Gudh will E: K: M: eghet fålck kan komme hijtt. Huad theris Restis Betreffer Haffue wij måst giffuet them then förtröstning när the framdelis wille vttgöre theris egne Ammissater till E: K: K: och vdj vnderdånigheet Clageligen giffue theris bräck och nödh tilkenne att E: K: M: dhå worde thervdinnen haffuendes ett Cristeligit bewogh och Kongl. medlijdende och bewogh till att legge them aff med någon skenck och föräringh för sådane theris ledne skade sampt then store tilförsicht och förhåpning the

till E: Kongl. M: haffue och drage, När E: K: M: theris wälluilligheet och Hulle tro tieniste vdj alle måtte först spöriendes och förnimmendes varde, Medh sådane tilsagen och gode ordh haffue wij stelt them tilfridz. Ganske vnderdåneligen bediendes E: K: M: wardis oss thette och alt annet som vdj then beste och troligeste mening (: thet Gudh kenne :) vdj all gunst och nåde vptage och behage lathe. Thernest A: n: Konung och herre Såsom E: K: M: af förberörde must Zedell nadeligest warder förnimmendis huru högt åfftebe:te knechters besåldning will resse vm månaden Så att the peninger Erick Spåre hijt forde Ingelunde kunne Recke till två manedz bettalningar all then stund wij älliast haffue hafft ther mycken annen vthgiffit vdaff både opå kundskaffter, Stöckgelt och annet sådant ther med wij haffue köpt något Sälskap til oss Huilcke sedan Haffue bevecket många andre med sigh både I Staden, på domen och ibland Ridderskapet.

Tesliges Haffue wij och icke Heller än nu bettalet oss vtaff herberget, Ther wij dhå med ingen liten Summe kunne affkomme, Effter alle ting äre her dyre som man skal opåhålle och wij dhå plat inthet annet haffue at lijthe till Vtan på pungen. E: K: M: wärdes förthenskuld thet förste nagen tidh mögeligith kan ware lathe förskicke hijtt then deell her till tiener, som äre, Flere Skep, Skyt, fälck, kruth och lodh, Item tilförning med allehande, med fetalie, Sammeledes peninger ther man mest kan göre medh huad som behöffues, så frampt, thet alt icke skal ware förgeffues och vm sunst förspilt som wij alrede foretaget haffue Ther man dhå inthet annet hade en stoor harm och änger för möden. Ty så snart wij I går hade mustret knechterne på domen och wore nedgångne I Staden igen, kom feldt marskalck oförwaredes her för Slättet och Ryckte vdj medzhast ther in, 20 eller 30 hester sampt en hoop wagner medh miöll, malt, fetalie och andre nöttårffter Huilcket domeske knechter icke affwerie kunde all then stund then Jasper wan Oldenbockumb, hade

någre dager tilförenne n: then 10 Maij skudet och afftaget them iffrå then wacht the ther till hade hållet vdj then port som wegh er iffrå domen och Slåttet vtj marcken så att the nu ingen Wacht vdj samme port hälle må vtan allenest på domen, Så att the opå Slåttet äre haffue I tässe otte dager draget ther frijt vth och in, huru the sielffue haffue welet, men vtan för samme port En wal och graff med en Tågħ brygge ther alle måtte vth öffuer som wele vth och in på Slåttet derföre haffue wij I thenne nestförledne nath lathet en hoop båtzmē och annet selskap som ligge på Jachterne gåth till och hugget samme brygge vm kul och med en hoop tiäre sticket ther eeld opå och brent henne vtaff så att the nu med inge hester eller wagner kunde komme anthen vth eller in, Doch haffue wij icke mehre fälck vndentagendes thet på Jachterne äre en som wij kunne hälle them Inne widh then post och sijde medh emot domen. Så är ther en lönport på then annen sijde som wether vth iffrå Staden och domen emoth landet then the I dagħ haffue vpbråttet så att the kunde få ther vth och in vm nattetidh huad the behöffue. Therföre haffue wij anhåldet hoos Radet att the wille icke sådant tilstädie vtan affwerie aff the höge torn och twenger Her vm kring Staden äre och älliēst medh then macht, the haffue vndsättie oss så lēnge Hans Kyle och flere Kunde komme oss till hielp, Doch wele the inthet synnerligen befathe sigh ther medh för En the finge theris Edh löss Ty the vele nyt nu på annen ressen haffue theris budh ostadh och lothe seije samme Edh vp. Effter the andre som nu senest igen komme icke haffue så fulkomligen förrichtet och vtråttet hwad them I så måtte befalet war, Allenest effter the Slåteske stelle sigh nu så mothwillige än I thet the alrede haffue skotet två aff the Domeske knechter och eth barn ihiele Skiuthe tesliges in vdj Staden alt thet the kunne, Endoch the inthet vträtte vtan allenest skamfere någre tack och gaffler på Hussen, Haffue Borgmesteren n:

her Johan pepersack som ordet förer lathet sigh höre emoth oss, att ther the galleijder wåre her så att man kunde styre thette huss. Dhå skulle inthet mangle ware hooss Staden Vtan alt ware en clar och afftalet sack, Ther aff man kan mercke att the för Eden skuld wele sittie alt stille och ssee egenom fingren medh huadh som skeer till tess wij finge samme huss In. Och lijcke sosom wij sedan skulle hetes med wåld tuinge them till att gå E: K: M: tilhånde ther med the förmene sigh framdelis wele kunne försware, Thet dhå oss är omögeligit med blåtte hender att intage, Doch haffue Rådet tilsagdt oss en frij open Stadh sampt alle nöttårffter för the knechter wij intaget haffue.

Wijdere A: n: Konung och Herre, Huadh thenne Stadh belanger, Kunne wij inthet annet mercke, vtan att han Ju ståår E: K: M: open och tilhånde, Ehuru thet gåår vm alt annet Ty menigheten trenger ther så hardt opå, och will ingelunde någon annen Herre haffue, vtan E: K: M: ther dhå Rådet måste lathe sigh med nöije ehwad thet är them mehre liufft eller leedt så framt the icke wele förmodhe än sådane vplop och Rummur, att en part aff the grothe hansser (:och synnerligen the som senest wåre förskickede till Hermesteren vm Eden, skal siude I halssbenet etc. Allenest ther ståå meste sacken opå att Staden måtte bliffue undsått aff E: K: M: medh Summa peningar som tilförende är vm Handlet wordet. Ther med the kunne komme sigh vtur theris skuld, Item att flere, Skep och Galleijder med fälck och Skyt måtte komme, sedan skulle wål alle ting bliffue godh, Tesliges haffuer thenne stadh ett stoort bewogh vm then Engelske resse E: K: M: (: Gudh giffue till lycke, hugnet, och gledie som oss förhåppes:) achter företaghe, Effer the icke wethe Hwem E: K: M: N: teckes tilbetro och befale thenne handell Stadh och vmblygende landorth vdj alle måtte Effer nöttårfften att förestå, och Regere vdj E: K: M: fråwaren ther opå wij haffue giffuet them then

förtröstning, att E: K: M: warder när så widt kommer, effter  
nöttårfften ther till tenckendes och så bestellendes att then  
skal nest gudz hielp kunne haffue et godh gestalt och bestånd  
vm älliast alle ting medh them en resse kunde bliffue clart.  
Huem nu E: K: M: nådeligest syntes ther till förordne anten  
aff the Edele gode Herrer E: K: M: Elskelige Ricksens  
Rådth eller andre thet stelle wij ganske vnderdåneligen vdj  
E: K: M: nådigste skön och behagh, Inthet tuiffendes att  
ther vm warder Ju fulkomligen beslutet och bestelt för en E:  
K: M: drager vt aff Ricket sin Kosse. är och vår aller vnder-  
dånigste bön och begären så nu såsom senest att the  
perssoner måtte och bliffue tiltenckte förårdnade och hijt  
skickede som kunde haffue then vtgiftt her will falle effter  
thenne dagh medh löningen och annat sådant mehre, Samme-  
ledes the som skole ware vttöffuer mustringen och andre  
Embether, Ty oss är omögligt allene alt sådant bestelle  
såsom E: K: M: thet nådeligest öffuerwäge och nådeligeste  
kan besinne. Tesliges A: n: Konung och H: förskicke wij  
eder K: M: her med tuenne missiuer En iffrå Hermesteren  
och then annen iffrå them som her nu äre opå Slättet oss  
tillscriffne, Thervtaff E: K: M: nådeligist kan förnimme och  
märcke Hwad grund och practiker thet partij driffue och  
omgå medh, Doch haffue wij en nu inthet swaret ther till,  
Hvarken then ene eller then annen vtan wnske att the Gal-  
leijder Skyt och fålck måtte komme sedan wille wij sse huru  
wij taledes widh. Thet wore och icke gåth eller nyttigdt att  
med samme skep och Galleijder drögdes nu lengre vm man  
älliast wille tage sacken före med allfuar vtan att man  
skyndede sigh I tijdh både för än the finge mehre Råderum  
till att förstrecke sigh på Slättet, Så och att man icke för-  
geffues förspilte någon swår Summe peninger opå the knechter  
wij nu haffue antaget. Wij achtede och opå E: K: M: wegne  
antage En hoop Ryttere som sigh her haffue tilbudhet Dher med  
wij kunne hålle then inne på Slättet och älliast förmene

them all tilförning vtaff landet, Doch haffue wij ther till inge peninger Icke kunne Bårgerne heller sättie någon fulkomligh tro och lijt till oss effter the icke ssee then tröst och hielp ware förhanden sãm wij them en tijdh lång haffue med förtröset. Älliest wåre thenne handell all Clar lenge sedan Hwar her wore then deel man skulle opå hålle Ther E: K: M: dhå vtan tuill medh thet aller förste effter nöttårfften nådeligest werdis tiltencke vdj alle the måtte wij kunne och förmå all flijt före wende wele wij ingen deel förssume så mycket oss mest mögeligith kan ware. Thet gudh kenne. Conclusiones solita. Dat. Reuell 17. Majj Anno — 61.

**961.** 1561. Mai. 17. Reval. — Otto Taube und Dietrich von Galen an den OM. Gothart.

*Orig. (Vers. I, 1273.)*

Von dem Abfalle an Schweden und den etwa noch dagegen zu ergreifenden Massregeln.

*In dorso von Justus Clodt's Hand:* Otto Tauben vnd Deiterich von galen brib da ssie der Reuelischen knechte abfallen anzeigen vnd wes zuy Reuel vorhanden.

Hochwirdiger Grotmechtiger Furste, Id sint Iwen h: f: g: vnse vnderdenige vnd bereitwillige dienste, hogestes vormogens stedes thovorahn bereit, gnediger herre oren h: f: g: mogen wy dienstligen nicht vorhalten who wy gistern vor dato, Gott lof vnd danck, alhir ahngkamen, vnd wie woll wy vns vorhopett, die Domischen knechte, sich wente vp vnse thokumbst, scholden geduldett, vnd nichts wedderwilliges ahngfangen hebben, So befinden wy Idoch bauen thouorsicht dat meistedeil derselbigen, oren H: f: g: af, vnd denn schwedischn gesanten thogefallen, die ock gistern vor dato, durch Jurgen Leutener, meistedeil gemunstert vnd ahngnamen, Den hauptman Platen hebben wy beschickt, mit vormeldung

dat von oren H: f: g: wy mit gelde vnd bescheide hirher  
 ahn die krigessleute afgeferdigett, Derhaluen scholde he  
 Ihnen antzeigenn sie sich tho freden geuen, vnd biss vp den  
 folgenden dach gedult hebben, als dan scholden sie einen  
 gneden bescheid erlangen, Darup thor Antwort erfolgt, dar  
 scholde men vor langest tho getrachtet, Id wehre nun tho  
 lathe, ahngesehn die knechte den schwedischn gesanten tho-  
 gefallen van Ihnen ock gemunstert, vnd orer betalung ge-  
 wertich wehrn, Thodem hebben die schwedischn gesanten,  
 dem hern Stadtholder ein schip, welchs he van der Sonnen-  
 borch etzlich korne vnd prouiandie nha dissem huise vnd  
 Wittenstein tho halende, erlangt, vnd solchs vorgangen Mid-  
 wecken (*Mai. 14.*) hir In die haue gekamen, gistern nacht  
 vth der haue wech halen, vnd by ore Galleyen vnd Jachte,  
 welliche hart by der haue liggen vnd mit geschutte woll  
 vorsehn, brengen latenn, der Meynung kein korne ader pro-  
 uian die vp dit huis thogestaden, vnd Idselbe vth tho  
 schmechtigen Thodem sint wy gloswerdich berichtet, Who  
 die Meisten Inwonere der Stadt Reuall, Ihren gesanten,  
 welliche vnlangest hirbeuorn by Iwen H: f: g: gewesen,  
 der Ingebrachten Antwort haluen, keinen glouen thostellenn,  
 vnd gedencken henfurder ore h f: g: keines weg es vor Ihren  
 herrn thoerkennen, besundern scholen des eigentlichen vor-  
 hebbens sin, sich vnder die krone tho Schweden thoergeuen,  
 hebben ock alrede wie wy berichtet twe else her Johan  
 Winter, vnd hans Bossman, vorordent, die sich ahn Iwe h:  
 f: g: bogeuen, vnd den Eidt kort aff vpseggen scholen,  
 Welchs ore h: f: g: keines weg es annehmen werden, ahn-  
 gesehn sie keine foglige orsacke dartho, Id werden Iwe h:  
 f: g: die gesanten ock In gude vorwarung tho nehmen vor-  
 schaffen, ock die vorsehung thogescheende beuehln; Damit  
 sie so gewachtet, dat sie nichts van sich schriuen, Thodem  
 loss kamen mogenn, Id sy denne, ore h: f: g: weten eigent-  
 ligen die Middell, dar Iwen h: f: g: mit gedienett, wy andern

erredett, vnd dissem vnglücke beiegent werde, Id geit ock dat geschrey, who die schwedischn gesanten Im korten noch achtleyen schepe, mit volcke vnd aller Nottroft vormodende, so balde dieselben ahnkahmen willen sie den doem besetten, vnd vormeinenn dit huis In allen ordern thobelegern tho beengstigen vnd solchs, in Ihre gewalt thobringen, Nachdem nun alhir allerlei vnenicheit vnd wedderwille vorhanden, vnd die schwedischn gesanten, Die Stadt Reuall meistpart, sambt den Domischen knechten ahn sich gebracht, kunden ore H: f: g: den Sindicum so die weddergekamen, vnd Salomon, neffnst dem Hern von Don, nochmahln, mit mehrem berichte von der kon: Mat: tho Polen, durch dach vnd nacht hirher vorfertigen, wehre woll geraden, erachten ock vor Radsam ore H f: g: sich thom schleunigsten, mit ein hundert perde, twe ader drie, hirher vorfogede, vnd kondenn Iwe H f: g: Hertzogk Christoffer vmb etzlige Rutere woll begroten, ock ehm dissen handell vnd twispalt entdecken laten, die he oren h: f: g: vngezwiffelt nicht vorseggen, dar sine f: Dt: ock eigener persone sambt Iwen H: f: g: Idoch vp vorbedenckent, orer h: f: g:, sich hirher vorfogen vnd disse twispelt dempen helfen wolde, wehre nicht vngeraden, Thodem wolden ore H: f: g: glicksfals drie ader vier dusent Perde Polen, hirher thom alder ersten vorordnen, damit dat fuir so alhir entfengett gedempett, dem vnglücke In tiden beiegent, vnn Iwe h: f: g: disser Stadt wedder mechtich werden moge, Wy willen aber dit huis neffnst dem Stadtholder, so lange vittalie vorhanden, (: welchs gantz geringe, durch bystandt des Almechtigen vor dem viende vortreden Vorhappen vns ock Iwe h: f: g: vns keines wegес trostloss vorlaten, besondern dit huis thom furderligsten entsetten vnd vns erredden werden, Vnd dar es Iwen H: f: g: geraden geduchte, erachten wy woll nodich, der herre Woywade von Trock, sich nha Wesemberge bogueuen muchte, so erforn sie hir den Ernst, vnd ahntoch, vnd wehre velichte desto beter mit ehn

tho handeln, Denne sie schweuen wie dat rohr vor dem winde, Der erste wilkame so wy hir gehatt ist gewesen, dat die affelligenn Schwedischn knechte, In dem Inuarende tho Schlate Diderich van Galen vor dem wagen, ein perth tho dode, vnd sinen Wagendriuer durch die schuldern geschaten, Wie disser briff geschreuen ist hir glofwerdige tidung gekamen, Who man hir mit dem ersten etzlige schepe vor-modende, die vif venlin knechte, etzlige kartouwen, vnd allent wes thom kriegesshandell nodich, mit sich brengen werden, Derhaluen, willen sich ore H: f: g:, sowoll ock etzlige dusent perde polen, thom ersten hirher tho kamen, keines weges nicht sumen, ader etwes darIn vorhindern latenn, sunst ist thobesorgen, Dat disse Stadt vnd gantzer orth, In andere herschoppie geraden wurde, vnd hebbenn solchs alles gantz beschwerts gemots, Iwen h: f: g: vth dragender plicht dienstlichen nicht geweten thovorhalten, Mit Dienst vnd flitigem biddende solchs In allen gnaden, vnd wes die hoge Nodt vnd glegenheit erfordert, vns by thometen, Iwen H: f: g: (:die wy hirmit In den schutz des Almechtigen tho langer liues gesuntheit vnd gluckseliger Regierung thoentfristen beuchle :) ahngenehme vnd bereitwillige Dienste thoertzeigen erkennen wy vns Ider tidt schuldich, Datum Ilich Ilich Ilich vp dem Schlate Reuall den 17 Maij Anno 3c Lxj<sup>o</sup>.

I: H: F: G:

Bereitwillige

Otte Tuue vnnd  
Diderich von Galen,

*Addr.*

Ilich Ilich Ilich

**962.** 1561. Mai. 18. Nesselrode. — Wilhelm Kettler  
an den O.M. Gothart.

*Orig.*

Weiss von der Reichssteuer nichts Tröstliches zu melden und bespricht die ihm rüthlich scheinenden Bedingungen, falls es zur Subjection unter eine andere Macht, insbesondere den König von Polen, käme.

*In dorso:* Frater mei principis; *und auf dem Siegeldeckblatt:* Vor dieser Ver-  
enderung.

Hochwirdiger Hochvermugender Furst E. f. g. seien mein gantz willig dienst allzeit zuuor, Gnediger Herr, Als E. f. g. am negstvergangen Sontag Letare (*März. 16.*) aus Riga an mich geschrieben, vnnd vnnder anderm angetzeigt, das sie allen Zustandt der beschwerten Lyflanden an den Eherwurdigenn vnd Ernuesten Herrn Georgen Syberch zu Wisslingen, Comenthurnn oc schriftlich hatten gelangen lassen, mit beuelch meines rhats, wes In den hendlen vortzustellen nötig, darüber zu pflegen, Demnach so soll E. f. g. Ich In vnderthenigkeit nit verhaltenn, wie das Ich am negstliedenn freytag (*Mai. 16.*) bei gerurtem herrn Comenthur gewesen, vnnd die gelegenheit allenthalben mit hochster beschweernuss angehoirt, vnd verstanden, Vnd ob Ich mich nu wol schuldig erkenne, auch geneigt vnnd willig bin E. f. g. vnnd derselbige beschwerte Landtschaft, In allem dem, das denselbigen zun ehernn, gutem vnnd wolgefallen möchte gereichen, zu dienen vnd zu wilfarn, So wissen sich dannocht E. f. g. gnediglich zuerInnernn, das Ich In anfanck dieser hochbeschwerlicher gantz gefherlicher, vnnd In vilweg bedencklicher hendel nit gebraucht, vnnd das Ich auch zu geiner Zeit aller vmbstende der Landen vnnd andern zufelligen vnnd furgelaufnen sachen, gruntlich sei berichtet vnnd das Ich auch derhalben In Itzigen eussersten noeten, vnnd da schon albereitz villerhand sachen vffm sprung der verenderung möchten beruwen, nach meinem geringen einfalt nichts stätlichs, vnd dardurch die obliggende

beschweernuss kundte abgewandt werden, wuste zu rhaten oder furzuschlagen

So weiss Ich auch vber das Jenige, so Ich hiebeuorens an E. f. g. von den eingewilligten Reichssteuren vnnnd die hilff so damit solte geleistet werden, geschrieben, nichts besonders tröstlichs zuuermelden Dan wiewoll mir die Reichshendel nit bewust, Ich auch dauon zu schreiben nit gemeint, Vnnnd ohne das sunst, vf zukunfftige felle niemantz weiss zuuertrösten, oder abzuschrecken, so kan Ich dannoch bey mir nit ausrechnen, Das dieselbige steuern, In alsolcher kurtzer zeit, als es E. f. g. notturfft (. wie Ich es aus derselbigenn schrifften vermercke .) erfordert, kundten zusammen gebracht werden, Ich wil nit sagen ob derselbiger entlich damit gedienet möchte sein, derhalben Ich bey mir nit weiss zu bedencken das In Itziger hochster noit vnnnd eil E. f. g. vnd dero Landtschafft zum besten vnnnd guten durch gerurten Herrn Commenthur vnd mich dieser ort Icht was kunne verrichtet werden, Wie Ich auch dienstlich wol bitten, sie wollen mich In deme gnediglich entschuldigt halten,

Vnnnd ob Ich mich nu gentzlich wol verhoffen, Gott der Almechtiger wurde mit den augen der barmhertzigkeit heraber sehen, vnd das zugeschickte Creutz (. so fern es zu vnserer sehelen heil nutzlich vnnnd dienlich Ist .) hinwegnemen, E. f. g. vnnnd die Ire aus der angst, noit vnnnd hochster beschweernuss, In rouw, fridden vnd gemach setzen, vnd sie bei dem hey<sup>n</sup> Reich erhalten, so stehe Ich dannoch auch In der sorgen, Da der Viandt abermals mit gewalt vnnnd heerskrafft, die Lyflanden wurde vberziehen, das alsdan die vnnnderthanen, In mangel des Reichs hilff möchten getrungen werden, bey andern Potentaten vnd Insonderheit bey der Kon : W. zu Polen vmb hilff, schutz vnnnd schirm anzuhalten, vnnnd also auf eine verenderung dringen,

Da nu solche veränderung (. dessen Ich mich doch nit wil verhoffen .) notwendig an die handt moeste genomen

werden, E. f. g. auch Iren willen dazu solten geben, So mach Ich mir geinen zweiuell, man werde wol zu allen theilen souil möglich darauff vertacht sein, damit solchs mit dem wenigsten vnglimpf furtgesetzt werde, Vnnd wil vf den fall In E. f. g. gnedig bedencken gestalt haben ob es auch gerhaten vnnd dienlich das neben andern Puncten vnd articulen dahin getrachtet, Das E. f. g. vnd derselbige verwanten vnd vnnderthanen bey der reiner wharer leher Christi vnnd seinem heilsamen Sacramenten nach desselbigen Insetzung vnuerhindert solten verbleiben, vnd dauon vnder geinem schein abgetrungen werden, Item Das Lyflandt wie biss daher geschehen vom Reich zu Lehen empfangen, vnnd getragen, vnnd das auch derhalben die Landtschafft nit solten schuldig sein, widder das Reich zu dienen, oder dagegen Ichtwas furzunemen, Item, Das ein Jederer bey ordentlichem gewonlichem rechten gelassen, Item, Das ein Jederer bey seinem alten herkhomen gebrauch, recht vnnd gerechtigkeit gelassen, Item Das geine neue Zöll, weggelt, accysen oder andere Imposten Im Landt angericht, Item das geine schatzung ohne bewilligung gemeiner Stende angeschlagen, oder ausgefordert, Item das dieser vertrag auf des Konings, desselbigen eheliche Kinder, vnnd dero Erben gestalt, vnnd wannehr seine Kon. W. ohne verbleibende leibsgebur, ableibich wurde, das es auch alsdan E. f. g. vnnd dem orden solte frei stain, ob sie sich bei Polen wulten verhalten, oder nit, Vnd letstlich (.dweil Ire Kön. W. villeicht noch zur Zeit einen geringen Vnkosten gegen die gebiet, so Ire Kön. W. von dem Orden bekhomen, In diesem Krieg aufgewandt, vnd ohne das noch zur Zeit nit allenthalben vollentzogen, das Im Vertrag begriffen.) das auf den fall, da Ire Kön. W. sunder verbleibende leibs Erben mit todt abgienge, gerurte gebiet widderumb dem Orden ohn einiche erstattung furbeheltlich dem Konning den schutz vnnd schirm daruber, oder anderer Lehen empfangnusse, mochten folgen Jedoch alles zu E. f. g.

gnädigen weitem bedencken, Mit dienstlicher bitt, dieselbige wollen dieses alles mit anders als In gnaden von mir vermercken, Solchs vmb E. f. g. (.welche der Almechtiger widder seine Viandt In Christlichem Regiment langwirig wol verhalten.) In vnnderthenigkeit zuuerdienen, kenne mich schuldig, Datum Nesselroidt am xvij Maij Anno 3c Lxj.

E. F. G.

Dienstwilliger

Wilhelm Ketteler.

E. f. g. wollen doch diss mein einfeltig Jedoch treuhertzig schreiben, nach verlesung desselbigen, dem feuer beuehlen.

DEm Hochwürdigen Hochvermügenden Fursten vnnd Herrn Herrn Godharten Meister Deutsch Ordens zu Lyflandt meinem gnedigen fursten vnd Herrn

zu eignen Handen.

*Die Namensunterschrift und das I.S. sind mit schwärzerer Dinte überkritzelt, um sie unleserlich zu machen; doch ist das nicht gelungen.*

**963.** 1561. Mai. 21. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Caspar von Oldenbockum, Statthalter der Häuser Reval und Wittenstein.

*Cop. (Verz. I, 1273.)*

Aufforderung zur Capitulation.

Wyrdiger, Ernhvester vnnd Achtpar, gunstiger herr vnnd Besonder guter freunt, Ewern Achtparn Wirden, seint vnser freuntliche mugliche Diennst beuhor, Vnnd Alssdan Inn gestriger geschener freuntlicher vnderredungk beschlossen, Das wyr vnss heutiges tages Jegen E: Acht: W: weiter erklaren wolten, Demnach mugen wyr derselben nicht vorhalten, Das sich die sachen dermassen bein vnss ansehen lassen, Das vielleicht zu weitem ernst wirdt getrachtet werden, Damit

wyr aber alle Dingk ersten Inn freuntschaft nochmales er-  
suchen möchten, Alss haben wyr nicht vnterlassen wollen  
E: Acht. W: hiemit freuntlicher Meynungk zuersuchen, Vnnd  
da es so geschehen köntte, Das E: Acht: W: mit vns  
oder auf Leitliche Conditiones oder sonst, vber Einkommen  
mochte, Sehen wyr nicht Liebets, Vnnd wolttten Darumb  
gebetten haben, Das E: Acht. W. gedencken wolte, was  
Letzlich, so das nicht geschehe, daraus entstehen, vnnd  
sich erheben mochte, auf das dem Feinde desto Stadtlicher  
vnnd eindrechtlicher beieget vnnd gewheret pliebe ꝛ  
Welches dan derselbigen nicht alleine vnuorweisslich sein,  
Besondern zu mehrem rhumb gereichen wirdt, Das die keine  
fernere vrsache zu anderm vnwillen geben, Das wyr aber dass  
hauss zubespeisen vnnd zustercken nachlassen soltten, Des  
haben wyr kein vnwilliges bedenckent, Dan Weiln Jhe vnnd  
allewege, Stadt, Thumb vnnd Schloss, biss auf diese Zeit  
zuhauffe gewessen, wolte sich vbel schicken, das das Schloss  
nun von denselben alleine soltte abgesondert sein, Derowegen  
wyr abermales freunt vnnd Diennstlichen Bitten, E: Acht. W.  
Inn dem sich eines bessern bedencken, vnnd mit einem ent-  
lichem Äntworthe vnss beJegnen wolte, Darnach wyr vnss  
weiter zurichten, Wormit wyr sonnst Derselbigen Inn andere  
wege freuntliche angenehme vnuorweissliche Diennst vnnd  
gefallen erzeigen möchten, Soltte Inn deme ann vnss kein  
mangel gespuret werden, Welche wyr hiemit dem Lieben  
Gott entpfhelen Dat, Reuel Den 21 Maj, Anno ꝛ 61.

Clauss Christernsson,  
Hanss Larson vnnd  
Herman Bruser.

DEm Wirdigen Ernhvesten vnnd Achtparen  
Herrn, Casparn von Oldenbockum, Stadt-  
haltern der heuser Reuel vnnd Wittenstein,  
vnserm Besondern guten freunde

**964.** 1561. Mai. 25. Mitau. — OM. Gothart an  
den EB. Wilhelm.

*Conc. (Verz. I, 1275.)*

Bitte um Meinungsäußerung in Betreff des unabwendbaren Abfalls von Reval.

Nach dem grus

Welcher massen vnd gestalt vnserer Vnterthanen die von Reuhal durch Ire an vnss abgefertigte gesanten vormeintlichen vnd ohne Jenige erhebliche vnnnd billiche vrsachen vnss Iren eidt vfkundigenn lassen, vnd sich von vnss an die Konigliche Maiestad zu Schweden zuwenden entschlossen, Dass werden E L sonder Zweiffell auss gemeinem geschrei Vornohmmen vnd vorstanden haben, Ob wir nun woll etzliche der vnsern nebenst dem herrn von Dona gein Reuhal abgefertigt mitt bevhelich, sie Ihrer treue Pflicht vnd gehorsam. damit sie vnss verbunden, dessen wir Inen auch keiness wegs zuerlassen bedacht, zuerInnern vnd sie also von Irem Vngotlichen vnbillichen vnd vnerhorten wegen, vff Christliche vnnnd billiche ban die getreuen vnterthanen zu wandeln geburet zu lencken, So kommen wir Jedoch In erfahrung, dass eine gallei mitt volck geschutz Krutt vnd lott vber die Ander daselbst zu Reuhal auss Schweden ankommen sollen, Welchs dan Inen den Reuelschen In Irem vnbillichen vornemen nicht wenig nutt gebenen wirdt, das wir dan In Itzigem vnserm Ungemach vnd beschwerten Leibs schwacheit gantz schmerzlichen vornhomen, müssen es aber dem lieben Gott vor diessmhal beuhelen vnd solchs an seinen ortt stellen, Weiln Aber E L mitt vnss In der vorwantnus stehen, daher wir In solchen vnd dergleichen vnseren beschwernussen nicht wenig trostes zuerwarten, Alss gelangt demnach an E L vnser freund vnd Nachbarlich bitt, die selbte wollen keine beschwernuss haben, Dieselben sachen bei sich zu bewegen, vnd vnss hierinnen Iren treuhertzigen Rath vnd wolmeinen wie dan zu E. L. vnser vertrauen stehet, zum furderlichsten mit-

teilen, Solchs vnd mheres vmb E L die wir oc hinwider  
freund vnd Nachbarlichen zuuordienen seindt wir geneigt vnd  
erpottig, Dat Mitaw den 25 Maij A<sup>o</sup> Lxj

Gothart Meister.

An den Ertzbischoff In Riga.  
Mitaw den 25 Maij A<sup>o</sup> Lxj.

**965.** 1561. Mai. 25. Königsberg. — Der Herzog von  
Preussen an den Palatin von Wilna.

*Cop. (Vers. 1, 1276.)*

Berichtet von Rüstungen im Reiche zum Entsatz Livlands.

Literae Ducis prussiae ad palatinum Vlnensem.

Offitia nostra amica et fraterna ac quicquid grati  
prestare possumus Illustris princeps amice et frater nobis per-  
chare. Latere illustritatem vestram nolumus significatum  
nobis esse. S. imperatorem edito mandato statibus  
Romani Imperii contributionem ducentorum millium florenorum  
pro auxiliis liuoniensibus ferendis, imperasse, iamque ad eam  
rem equitum peditumque ductores ex parte aliqua designatos  
et conscriptos esse, legionem autem vnam militum germa-  
norum, aliquos (*sic*) peditum signa continentem propediem in  
Liunioniam traiecturam, praesidiis castrorum istic et munitionum  
itinerumque custodiae destinatum esse. Porro dum haec ad  
ill:tem vram scribuntur, nuntiatur nobis principes quosdam  
orae maritimos vicinos conuentum Luneburgi habuisse ibique  
de ferendis auxiliis Liunioniae deque defendenda ea consilium  
vnanimi consensu iniisse. Exercitus eam ad rem deputandus  
in regno Daniae conueniet indeque traiciet in Liunioniam,  
Ductorem seu supremum ducem habiturus est illustrem D.  
Adolphum Holsatiae oc ducem oc. Haec ita vt a fide dignis  
et non infimi ordinis amicis nobis communicata sunt, ita ad  
ill:tem vram perscribenda esse duximus idque pro fide nostra

Sacrae R. Mti debita fecimus. Cui et Illtas vra haec ipsa (: siquidem scire illa plurimum refert :) porro indicare ne grauetur, amanter fraterneque petimus. Factura S. R. Mti Illtas vra procul dubio rem acceptam Nobis vero gratam, amanterque et fraterne compensandam Cupimus tandem iltem vram rectissime valere Datae ex monte regio die 25 Maii Anno 1561

Albertus senior ꝛ  
manu ppria

**966.** 1561. Mai 27. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1277.)*

Uebersendet ein Schreiben des Herzogs von Preussen und bespricht die von Dänemark und Schweden so wie vom Moscowiter und auch im Innern drohenden Gefahren Livlands.

*In dorso: 27 Maii A<sup>o</sup> ꝛ Lxj.*

Illrs et Magce dne dne amice et uicine  
plurimum charissime et obseruandissime.

Quae noua mihi Illmus dnus Dux Prussiae proxime in Iris suis in hac cedula adscripsit, ex eadem ipsa quam mitto Illris Cels. vra intelligere dignabitur. Haec eadem etiam aliunde perferuntur ad Mtem Regiam in hocque uicinos Reges Daniae et Sueciae animis et voluntatibus suis incumbere, ut si non occupent totam Liunioniam, saltem dismembrent, et praecipuas ciuitates iuris et potestatis suae faciant. Nam etiamnum legati Sueciae Reualiae esse dicuntur, et milites hinc inde per alias arces, ciuitates et oppida clam uagari, sollicitantes plebem ad defectionem. Quae quam sint vera quamque certa, ego quidem non ausim affirmare, sed tamen qui hic rumores sparguntur, uolui illa ei cognita esse, Praeuisa enim iacula minus feriunt. Ex aula autem Imp<sup>ae</sup> Mtatis summo in silentio sunt omnia. Tametsi Mtati Caesareae diligenter humiliterque supplicauerim, ut ad eas lras quas circa festum

solennis paschae (*April. 6.*), una cum uestris misi, clementer et benigne, idque citra moram, responderetur. Ex Moscouia uero ad nos perfertur, magnos Moscorum duces exercitus coegisse, et iam adesse magnam eorum partem circa Plescouiam. Deinde et exploratores nobis nostri significant, diuiso exercitu in tres partes, duas ad oppugnationem Rigensem diuerso itinere ituras esse, et tertiam oppugnationem arcium tentaturam. Proinde fecerit Illris cels: vra rem pernecessariam, ut suos omnes praesto iubeat esse in armis, et in statione, ad quamuis hostilem impressionem reprimendam comparatos. Quanquam S R Mtati non minus suspectae sunt occultae istorum practicae, quam Mosci aperta hostilitas. In tam enim perturbata Republica, ubi tot sensus, quot capita: tot voluntates, quot homines, nihil tuti, nihil firmi et solidi esse potest. Nam hoc quoque ad Mtem Regiam perfertur, nobilitatem Reualiensem, tum Derptensem, quae partim Reualiae, partim aliis in locis uersatur, pertaesam diuturnarum calamitatum, noua quaedam, et parum ad salutem pertinentia eam moliri. De qua tota re, deque omnibus negociis, cuiuscumque tandem generis sint illa expecto responsum ab Illri Cels. vra, et a generoso dno Henrico a Don, aulico Mtatis Regiae, qui haud dubie ibi non aget mutam personam sed de uoluntate Illris Cels. vrae, et aliorum hominum studiis et practicis (: quae utinam eadem sint pacate non turbulente :) me certiore reddet ac hoc ipsum ab Illri Cels. vra expecto, illamque diu optata incolumitate, et felicissimis rebus perfrui cupio. Datae Vilnae XXVII mensis Maii. Anno Domini M<sup>o</sup>. D<sup>o</sup>. LXI<sup>o</sup>. Illris Cels. vrae.

(*Eigenh.:*) Bonus ffrater  
et sincerus amicus  
Nicolaus Radziuil

Illri et Magco dno dno Gothardo Ketlero, Equestris Ordinis Teutonici in Livonia Magistro, dno amico et uicino plurimum charissimo et obseruandissimo.

**967.** 1561. Mai. 28. Mitau — OM. Gothart an den Hauscomthur von Riga Georg Siberg und den Vicekanzler Johann Fischer.

*Orig. (Verz. I, 1278.)*

Ordre, mit dem Herrn von Dohna sofort nach Reval aufzubrechen.

Vonn Gots gnadenn Gothart Meister  
Teutsches Ordennss zu Liefllandt,

Vnnsern gnedigen gruss vnnd geneigten willenn, zuuorn, Wirdiger, Achtbare vnnd Hochgelarter liebe getreue, Nachdem vnns allerhandt vrsachen vnd warschauen beikommen vnnd noch teglichenn anlangt, Darauss zuermessenn, dass mit dem Reuelschen handell nicht zuseumenn sein will, Demnach begeren wir hiemit gnediglichenn, Ir woltenn euch nebenst dem Herrn vonn Dona vngeseumbt gëin Reuhel vorfugenn, vnd mit allem vleiss darob vnd an sein, Damit dass angegane feur hinwiderumb muge gedempffet vnd geloschenn werdenn, vnnd vberschicken euch hiebei vorwardt der Koniglichenn Matt. zu Schweden, Alss wol dess Hertzogen oc zu Vinlandt, Creditiff, schreibenn vnnd werbungen, so sie Irenn gesandtenn . . . . . freund vnnd Nachbarlichenn, sich Ire Konigliche Maiestedt vnnd liebdenn, gegen vnss vnd vnserere vnterthanenn er bieten thuenn, Dasselbe alles werdet Ir nach erforderung der sachenn gelegenheit, euerer bescheidenheit nach, wie dann vnser vortrauen zu euch stehet, zugebrauchenn wissenn, oc Vnnd woltenn mitt dem herren von Dona vnterredunge Pflegenn, ob ess nicht geradtenn, dass mann die Knechte, so Inn Preussenn vnnd vnter vnss geboren, vom Thumb abforderte, oder nicht, Inn welchem Ir auch euerenn vleiss nicht sparen woltet, Wess auch die Konigliche Maiestedt zu Polen oc wegenn dess Itzigenn vorhabenden Feltzugs ann vnss so woll vnserere Gebietigere vnnd sembtliche vnserere vntersassenn durch offene Mandata ergehenn lassen, Dass habet Ir vom . . . . . Vnnd begerenn, Letzlichenn wolten vnss dass

Jenige wass euch Itzo bewust oder sonsten teglichenn vorfallenn wirdt, vnss bei gegenwertiger vnser Post, so wir derwegenn ann euch abgefertigt, vnseumlichen zuerkennen gebenn, Doran thut Ir vnss zu Dancknehmenden gefallen, vnd wir wollenn ess hinwider In gnaden zuerkennen nicht vnterlassenn, Vnnd wünschen euch hiemit von dem lieben gott, zu glucklicher ausfurunge der sachen, viell glucks vnd heilss Amen Dat. Mitau den 28 Maii Ao Lxj

(*Eigenh.:*) Goddert M . . . .

Den Wirdigenn Achtbarn vnd Hochgelartenn, vnsern Rethenn vnd liebenn getreuen, herrn Georgio Siberch zu Wisslingenn Hauss Chumbter Teutsches Ordenss zu Riga vnd Johanni Vischern Vicecancellario, sambt vnd sonderlichen.

*An zwei Stellen sind je drei bis vier Zeilen vom Mäusezahn zerstört.*

**968.** 1561. Mai 28. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I. 1279.)*

Erörtert die gegen Pernau und Riga zu befolgende Politik, damit das Beispiel Revals nicht auch dort Nachahmung finde und macht Mittheilung von polnischen Truppenbewegungen.

Illris et Magece dne dne amice & vicine  
plurimum charissime et obseruantissime.

Non satis a me verbis explicari potest quam grauem dolorem defectio ciuitatis Reualiensis Mti Regiae et omnibus nobis attulerit videmus enim pessundari in vniuersum statum istius prouinciae laboresque studia conatus et sumptus nostros in nihilum redigi quos Mtas. R. in defendenda hac prouincia frustra et prorsus incassum sumere videtur quandoquidem illius consilij sententij et suffragij ibidem non subscribitur Etsi autem Illis Cels. vra satis abunde intelligere dignabitur ex literis Mtis R. quid tali rerum statu facto opus fore cen-

seat Mtas eius, Tamen et ego pro meo in cels. vram fraterno  
 et eo quidem intimo pectoris mei affectu oro rogo atque ob-  
 testor velit alia ratione rebus suis et communi tranquillitati  
 consulere. Nam si stantibus rebus dum et parui fit authori-  
 tas Cels. vrae apud suos et leui quaque ex causa fluctuent  
 animis ciues, et incolae veteribus non contenti, nouos dnos  
 meditantur quotidie et nouis rebus studeant, quid aliud ex-  
 pectandum est quam extremus istius provinciae interitus dis-  
 tractio dismembratioque vnius corporis in longe diuersas par-  
 tes Meminit enim Illris cels. vra quam fidelia quamque prae-  
 clara illi de Reualiensibus promittebantur Verum euentus  
 declarauit quam vana quamque frustranea fuerint eiusmodi  
 promissa, quibus certe si non excitatur Illis Cels. vra nescio  
 quid eam magis excitare debeat ad consulendum rationibus  
 suis ad collocandum eas in multo tuciore firmioreque portu  
 quam hactenus collocarat Nam tametsi Regia Mtas non satis  
 exploratum habet, quo consilio haec Sueciae Rex fecerit Ta-  
 men certum est et negari non potest fere totam nobilitatem  
 Wirlandicam et Estonicam in eandem quoque defectionem  
 propendere De Pernauia vero et Riga nullum quoque est du-  
 bium, isti vero tam sunt ambigua et ancipiti fide si ququam  
 alij ciues et incolae in tota ista prouincia, et apud quos non  
 magna autoritas nominis Theutonici ordinis esse dicitur,  
 Quare summopere necessarium esse iudico, pro quo fraterno  
 meo in Cels: vram studio et affectione hortor moneo et re-  
 quiro, tam per salutem communem per otium et tranquillita-  
 tem in istis prouincijs aliquando tandem parandam si ex his  
 tumultibus et ancipiti rerum statu eluctari cupit, seque ac nos  
 pariter seruare contendit, neque nos vna simul in magnum  
 discrimen adducere aliam rationem cum Mte Regia inecat de-  
 fendendae istius provinciae recuperandae pacis et status pu-  
 blici misere conquassati restitutionis, ad eam autem rem sicut  
 per generosum D. Henrichum a Don Cels. vrae significaui  
 si magnum momentum adferre et publicis vsibus tum etiam

Cels. vrae priuatis rationibus, prodesse potero nullum defugio laborem non perperam et subitanam profectionem hoc ipsum videtur Mti Regiae et suadent ingruentia mala vt Illis et Magcus Dominus frater meus Dns Nicolaus Radziwil Palatinus Trocensis cum exercitu aduersus hostem in Estoniam et Wirlandiam progrediatur ego vero vna cum Cels. vra Riga Pernouia et alijs locis in fidem Mtis Regiae receptis presentia mea vna cum Cels. vrae assistentia istos vna in solidum confirmemus, et retineamus in officio Ita ut ad Moschos Suedos & Danos celebri fama perferri possit Mtem Regiam celeberrimo totius Liuoniae portu et emporio et adeo tota Liuonia potiri Nam hac ratione non nutabunt amplius isti, illi vero non inhiabund seque cum practicis et machinationibus suis repriment retrahentque Qua in re promptum celere et indubitatum responsum a Cels. vra mihi dari peto vt me in eam profectionem quam primum accingar Nam tanto ocius insequentur tam ex magno Ducatu Lithuaniae quam ex regno Poloniae homines militares clari nobiles et generosi viri, cum equitatibus et comitatibus suis quorum aliqui mercenariam aliqui voluntariam militiam in gratiam Mtis Regiae susceperunt et istis proximis diebus ad fines regni Poloniae et magni Ducatus Lithuaniae nomina et equitatus suos apud Imperatores exercituum Mtis Regiae profitebuntur Deus testis est immortalis immortalis conscientiae meae fideliter me rationibus Cels: vrae consultum cupere de illiusque periculo non minus anxii et solliciti sumus atque de nostro proprio Quod restat cupio Cels. vram firma valetudine perfrui et in multo tuciori firmiorique portu res eius collocari. Datae Vilne xxviii Maij Anno Domini MDLXI<sup>o</sup>

Illis Cels. vrae

Bonus et integer

frater

Nicolaus Radziwyl.

*Einlage*: Hae literae cum istis nouitatibus ab jllmo dno duce Prussiae missis paratae et confectae erant antequam hic seruitor Cels vrae cum literis illius venit Etsi autem non tam de Danis quam de Suedis euentus istis nouitatibus corespondit, Verendum tamen est ne haec eadem Dani meditentur machinenturque, quod de illis publicus rumor iam hinc inde spargitur nisi Cels vra mature suis pariter et nostris rebus consulere satagat, in nobis quidem nulla erit mora si voluntatem et consilium Mtis Regiae Cels. vra sequi voluerit.

*Einlage*: Nolui et hoc celare Cels. vram: S. R. Mtem vna cum toto Senatu suo non probare, quod se sub id tempus tumultuosum Cels: vra non potius in Ciuitate Rigensi quam in alijs locis contineat, ne per absentiam illius aliquid eius generis machinentur isti quoque, quod et Reualienses, Ideo fecerit ex vsu et necessitate presentis temporis si se in ciuitatem Rigensem conferat.

*Einlage von anderer Hand*: Noua. — Fama constans est Regem Daniae occupaturum Liuoniam, ac hoc nomine equitum ac peditum capitaneos iam colligit, Praeficietque illi terrae fratrem, Ducem Magnum, Hoc an Suetiae vel Poloniae Rex sit concessurus, tempus docebit ☉

Illri et Magco dno dno Gothardo Kethlero  
Equestris ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro  
Dno amico et vicino plurimum charissimo et  
observandissimo.

**969.** (1561. Mai. 29. Reval.) — Ritterschaft von Harrien, Wirland und Jerwen und Rath von Reval an Caspar von Oldenbockum.

*Cop. (Vers. I, 1280.)*

Fordern ihn auf, von seinem feindlichen Verfahren abzustehen und sich, gleich ihnen, unter Schutz und Herrschaft des Königs von Schweden zu begeben.

Rethe Ritterschafft vnd Adel der Lande Harrien, Wirlant vnd Jeruen, sowol eins Raths vnd gemeinen der Stadt Reual an Altenbockumb

Vnsernn grut, Werdige vnd Achtbarn gude freunt Welcher gestalt, sich E: Acht: W: nun mehr bauen vnsernn allersitz vorigen guten wolmeininge, bauen tho Schlate Jegen vns. sambt vnd sonderlich, gantz vnd gar tho weddern, mit Furwerpen. vnd scheten, na dem Dohm vnd der Stadt, so ein part vorhenne, vnd nu noch dussen Dach durch die Heuser gescheen, erkleret is gnugsam am Dage, Darher wir vns dan keiner sondern freuntschop lenger, sondern opentlicher feintschop, vele mehr tho bevaren, sintemal durch solck fürwerpen, vnd scheten, vnser Erue hüse vnd herlichkeiten, Leider vp dem Dhoeme In denn Brant gebracht, Vnd des vnse als was wir noch darInne gehat, berouet vnd Quit gewordenn, wie it den an dem guten willen vngetwifelt ock nicht gemangelt, so man der Stadt Jennigen schaden hette thofogen können, wes man gerne vnd nicht leuers gedann, doch der Leue Got die dar bauenn solchs scheinbarlich verhindert, vnd gnediglich bewahret wie er vns noch ferner in gnaden bewahren wirt, dat solchs nicht gescheen, Wenner idt aber dusse Meinung als sich E: Acht: W: vorhenne vernemen laten, so man In diesser Manglinge dat Huss tho Wittenstein quit werdenn solde, wolde gi wol dat die Russe Queme, gi wusten wol wat gi don wolden, war Datsulue henne suhet Iss leychtlich tho ermeten, also dat idt vele

mehr einer frembden Herschop, als sonst Jemande anders thom bestenn geschuet, Diewiln wir aber nun vth hochdregender vnuerbigengklicher noth, vnd schir In der vtersten gefahr, Dat wy ohne Jenniges Menschen trost vnd Hulpe, vhon dem Veinde harte vor der Pfoertenn bescheidigt, vnnnd alle thofor dardurch verhindertt vnsern Hernn, Dar wir bet her tho. trostloss van verlaten, vnd noch vp diese heutige stunde vnentsetzt von gebleuenn, den Eidt vpgeschreuen vnnnd ankundigen Laten, vnnnd vns wedderumb an einen Christlichen Potentaten. Nemlich die Kohn: Mt: zu Schwedenn, Vnsern gnedigsten Hernn, gelenet. vnd In derselben Schutz vnd beschirmunge ergeben, Godt erkennes nicht vth Jeniger leichtferdicheit, oder mutwillen, sondern velmehr vth hoher Bittern groten noth, Wie nun dem allem, Weiln Itziger Zeit die sachen wo obstehet mit vns alle semblichen also geschapenn, Vnd dat slot so wenig vonn dem Doeme als der Stadt nicht mach noch kan gesondert werden, sondern ein Corpus sein vnnnd bliuenn. Wie Idt danne von Alders hero ock gewesen, vnd noch so hehten soll vnnnd modt. Derwegen segen wy nochmals vor Ratsamb. Wolde E: Acht: W: der Khon: Mt: tho Schweden, oder der Stadt Reuall dat Huiss In der gude vp drechlige Conditiones, abtreden vnnnd folgen laten, wo dat Danne die gutliche Handlung geben mochte, so E. Acht. W. aber diese vnser freuntliche suchung vnd vorgeschlagene middell bauen gude thouersicht vthschlahenn, vnd noch also Immer dar als die angefangen, veintlich vortfahren werdt vnd vns also wetenliche vhrsach geben hefft de by sick tho bedencken Dat wir thor kegenwehr, nach drucklichen wedder gripen moten, vnd des nu lenger nicht können enthauen sein, noch bliuenn, Dan wir gedencken Keins wegcs. Diesem Ewerem Feintlichen vornehmen, also tho to sende vele weniger mit vnserm semplichen willen gescheenn tho latenn, Dat dat Huss an ein ander Herschop soll gebracht werdenn, vnterhalb den Dhom, wir vns als die sempliche

Ritterschafft der Lande, oc so wol die Stadt Reuall. vth  
 ehaften bedrucklichen vhrsachen, wo vermeldt, wedderumb  
 henne begeuenn, Wes nun hir Inne E. Acht. W. entliche  
 gemuthe vnd Meynung darvp, begere wir eine Eilsame be-  
 beschreueue oder Muntliche Antwort wedderumb bei Jegen-  
 wertigenn, vnd wes dess nun also von vns geschuit, wolle wi  
 Godt vnnnd die gantze werlt Richten vnd erkennen laten, tho  
 siner thidt. Gade beuolen, Dat. Reuall,

Rethe vnd Ritterschafft der Lande oc sowol  
 Burgermester vnd Rath der Stadt Reuall,

**970.** 1561. Mai. 29. Reval. — Claus Christiernsson  
 und Hans Larson an Caspar von Olden-  
 bockum.

*Cop. (Verz. I., 1281.)*

Aufforderung zur Unterwerfung unter den König von Schweden.

**W**yrdiger Ernhvester vnnnd Achtpar herr, Besonder guter  
 freundt, Ewern Acht: W: seint vnserere vnuordrossene diennst,  
 vnnnd was wyr mehr vormugen beuhor, Besonder herr vnnnd  
 freundt, Alsse an Itziger Zeit, neben Der Edlen Ernhvesten  
 vnnnd Achtparn, Der Ritterschafft vnnnd vom Adel der Lande  
 Harrien, Wierlandt vnnnd Jeruen, Ein Ersamer Wolweiser  
 Rhadt vnnnd die gantze gemeine dieser Stadt, sich vnter die  
 Kon: Mat. vnnnd das Reyche zu Schweden begeben, Vnnnd  
 derselbigen gnugsam zuuorn beyde muntlich vnnnd schriftlich,  
 Wie sich die sachen zwischen vnserm gnedigsten herrn,  
 vnnnd dem herrn Meistern erhalten, angezeigt worden, Inn  
 deme das Ihre Kon: Mt: zu keiner entschaft der entnhome-  
 nen guetere mit gute kommen können, vnnnd wyr auss Befhe-  
 lich Ihrer Mt: andere wege (: welche Ihre Kon: Mt: Iedoch  
 neben vnss viellieber hette vormitten, vnnnd gesehen, das diss

wegk Jegen einen andern feindt hette gewendet mugen bleiben, fernehmen müssen, Demnach thuen wyr ann stadt vnnnd Inn nhamen hochstgemelter Kon: Mt: zu Schweden das hauss zu Reuel, welches E: Acht: W: Itz noch Inne haben Inn der gute auffurdern vnd eschen, Vnnnd die vormhanen vnnnd Bitten dass sie Inn diesem das Christliche vnschuldige Bluth vngiessent, vnnnd andere thetliche handlungk vorhueten wolttenn, Im vhal aber solchs von Ewern Acht: W: nicht auf ditz vnser erfurdernt vns aufgegeben wurde, Alsdan muegen sich dieselbigen dess gewisslich vorlassen, Das wyr mit andern ernst, Dan bisshero geschehen, dem hause nachtrachten wollen, Welches wyr E: Acht: W: zur warnungk nicht vorhalten mugen, Deren wyr sonnst, diss aussgenhomen, vhor Ihre Personne alle freuntliche mugliche Diennst zuerzeigen erbötigk, Dat. Reuel den 29 Maj Anno 1661<sup>ten</sup>

Schwedische Konigliche  
Gesandten

Clauss Christernsson vnnnd  
Hanss Larson

DEm Wirdigen Ernhosten vnnnd Achtparenhenn, Casparn von Oldenbockum, Stadthaltern der heuser Reuel vnnnd Wittenstein, vnserm Besondern guten freunde.

**971.** 1561. Mai. 29. Reval. — Caspar von Altenbockum D. O. Verwalter zu Reval und Weissenstein an Claus Christiernsson u. d. A.

*Orig.?*

Fordert Aufschub bis zu Einholung einer Resolution vom OM. und er bietet sich mittlerweile zu freundlicher Verhandlung.

**E**wer gestrencketen vnd herschafften Brieff betreffende. Who sich die Rette Ritterschaft der Lande Harlen Wirlande vnd Jeruen sowoll ein Erbahr Radt vnd gantze gemeinheit der Stadt Reuall vnder die kon: Mat: vnd das Reiche zu Schweden begeuen, vnd e. G. vnd hersch: ahn Stadt vnd In Nhamen hochgemelter ko<sup>n</sup>: Mat: das huiss zu Reuell In der gute aufeschen vnd furdern thuen, Damit das vnschuldig Christliche blott vorgessent vnd andere Dadtliche Handung (*sic*) vorhut bleiben mochten oc hab Ich empfangen vnd allenthalben lesende vorstanden, Weiss darauf e. G. vnd hersch: In Antwort Dienst vnd freuntlichen nicht zuuorhalten, Das mir ditz hauiss von M. g. h. Meister zu Leifflande, Idoch vnwertigk, zuuorwalten eingethaen, vnd beuhaln, Das Ich nun solchs ahne vorwissent I. f. g. Jemant einReumen vnd vberliebern solte, wurde mir solchs zu Vorletzung Meiner ehren vnd gedanen Eidtspflicht gereichen, Dan Ich gebe e. G. vnd hersch: gunstiglichen zubehertzigen, Wannehr dieselben von ko<sup>n</sup>: Mat:<sup>n</sup> zu Schweden, oder sonst Jemandts ein hauss In werden, vnd ahne desselben vorwissent einem andern solchs eingereumet, Was fur gnade gunst vnd Rhoem, dieselben dauon haben vnd bekommen wurden, hab mir auch Je vnd allewege nicht anders ercleret, das Ich nicht anders gewust, auch noch Dan das kon: Mat: sowoll dass Reiche zu Schweden, vnd Mein gnediger herre freunde gewesen, Worher aber diese Vientschafft, sowol die affall der Rette, Ritterschafft, vnd der Stadt Reuall sich erhaben, ist mir auch vnbeuust, hette Ich solchs gewissen, wolte Ich woll zu andern Mitteln getrachtett,

Vnd weiln dan die sache allenthalben ahn Meinen g. h. gelangt vnd die post vorsehenen sondage erstlich von hei gereisett, Also bitte Ich nochmaln wie vorhin, gantz denst vnd vleissigen, so es mugelichen e. ge. vnd herschafften wolthuen wollen, vnd eine kleine Zeit stille halten biss zur Zeit, Ich ein eigentlich boscheidt von I. f. g. erlangen vnd bekommen muge, So alsdaen Ire f. g. kein Regierender herre dieser Lande bleiben, oder ehr dem Ertzfeindt widerstandt zu thuende vnmuglich Wes alsdan mit billicheiten geschehen, vnd ahne vorletzung mit ehren zugehen magk, sollen e. G. vnd herschafften mir In allewege nicht anderss als bereitwilligk ersporen vnd befinden, Das Ich auch ditz hauiss einem andern Potentaten oder hern, also Meinem g. h. Meister, wente auf weitem bescheidt, zum besten vortretten solte, wie mir von etzlichen velichte beigemessen, dar geschuit mir vihl zu vnguetlichen ahn, Dan In der Daet vnd warheit wert vnd sall es sich vihle anders erfinden, vnd daer solchs Jo nicht anders sein, vnd M: g: h: diese Lendere vorfechten konte, gunte Ich ditz hauiss NEimandt lieber also der kronen zu zu schweden, Das Ich aber so Ilichen ahne vowissent Meines gnedigen hern nicht darein vorwilligen kan, wirt mir keiner anders also zum ehren vordencken, Vnd derweiln die Rete Ritterschaft so woll ein Erbar Rath furgedacht In Irem schreffende anzieh, Ich diss hauiss der ko<sup>n</sup>: Mat:<sup>n</sup> zu Schweden oder der Stadt In der gute auf drechlige Conditions abtretten vnd volgen lassen, Wie solchs die freuntliche handelunge geben muchte, Also sei Ich Morgens auss Iren Mittell etzliche vormutende, dieselben furschlege vnd Mittell In freuntlichkeit anzuhoren, So es nun e G vnd hersch: gelegen die Iren dabei mit zu haben vnd ahn mir abzufertigen, stell Ich derselben zugefallen, Dan freuntliche hantlung kan Ich woll gedulten, hab Die auch Neiwerle so ferne Die meinen Ehren nicht zu widern aussgeschlagen, vnd wes dieselben darin zuthuen geneigt, bitte Ich ein schriftlich zuuorlassigk

antwort, Dar Ich vber ditz billigs erbietens nebenst den Jenigen so mit mir auf diesem hausse Vientlichen angegriffen vnd vn-schuldigs Christlichs bluetvergiessens vorhencket, wil Ich fur gott dem Almechtigen den Ich dauber zum zuge anRuffe, das von mir kein vrsache datzu gegeben entschuldigt wissen, Mit dienstlichem bitten Diese meine beantwortung nicht Anders also In allem besten mir bei zu messen, E. G. vnd herschafften angenehme dienst zuerzeigen, sei Ich mehr.dan willigk, Beuehle heimit dieselben In den schutz des allmechtigen Dat. auf dem Schloss Reuall den 29. Maij Anno ๑ Lxj.

E G vnd herschafften

Gutwilliger

Jhasper von Altenbockumb D. O.  
vorwalter zu Reuall vnd Weissenstein.

**972.** 1561. Mai. 29. Stockholm. — K<sup>o</sup> Erich XIV.  
an den OM. Gothart.

*Mit Marginalbemerkungen aus des OM. Canslei.*

*Orig. (Vers. I, 1268.)*

*(stark vom Moder mitgenommen.)*

Legt seine Beschwerden dar, fordert Genugthuung und droht mit Repressalien in Reval.

**W**ir Erich der vierzehend von Gottes gnaden zu Schweden der Gotten vnd Wenden ๑ Konigk Empietenn dem Hochwirdigen Fursten vnserem freunt vnd Nachparenn. Hern Gothart, Meistern Teutsches Ordens zu Lifflandtt vnsern gruss, Hochwirdiger Furst lieber Nachpar. Wir haben E. L. schreiben dess dato stehet Riga Donnerstags nach In(uocavit) Jeczlauffenden. 61 Jahres empf(angenn) vnnd darauss vnter anderen vernom(men Da)ss E. L. zu dem beschwerligen Zustandt ob (alle) der noth vnd Drangsall darIn E. L. vn(d) derselben Ordenn vnd mitglieder eine Ra(ume) Zeit her gestandenn, von der Rom: Key: Ma(y. v)nd dess heyligen

Reichs stendenn. so neulich zu Speur versamlet gewesen.  
Zum Hogsten seitt getrostett vnnnd erfreuett.

Gebenn E. L. darauff zu Antwortt Dass denn Lendern  
In solicher langwiriger Dr(ang)sall vorlangst trost vnd errettung  
wol (ver)gunnen mugen. <sup>1)</sup>Derhalben wir eure vertr(ostunge)  
gerne vernehmen. Vornemlich. Wan (die) solche erquickung  
nicht alleine auss brieffe vnd Zeitungen. sondern empftlich  
geprueffenn muhtenn,<sup>2)</sup>

Dass E. L. ferner antzeigenn. es seij bei den berat-  
schlagungenn gemeiner Stend dess Ro. Reichs, vnser Konigk-  
reich oc mit gedacht w(orden). vnnnd dass man meine wir  
wurden vnss v(on) solcher dess Reichs vereinigung nicht  
leicht(lich) absondernn. vnd der gefערlichkeitt so (dar)aus  
erwachsen muhte wan wir vnss an(drer) gestalt verhieltenn.  
erInnern oc Haben (wir) die Rom. Key. Matt. vnsernn  
freuntlichen lieben heren Nachparen Vnser meinung vnnnd ge-  
mut Darauff schriftlich vnd freuntlich erclerett, vnnnd souiel  
antzeigung gethan. <sup>3)</sup>Dass Ihr Keij. Mat. darauss leichtlich er-  
messenn werdenn. Dass wir euch zu keiner widerwertigkeit  
vnd empörung die geringste Vhrsache ein gegeben haben,<sup>4)</sup>

Dieweil aber E. L. vnserm Hoch(seligen) Hern vatter.  
fur allerlei Jeder Zeit (erzei)gte vnd beweisete Nachbarliche,  
treue, freunt(scha)fft, beistandtt, vnd allerlei gute for(deru)ng  
zum hogsten vndanckbar<sup>5)</sup> euch widder(umb) gegen I. Matt.  
vnd vnss vnnachbarlich. vnfreuntlich vnnnd gantz gefehrlich  
In vielen sachen Haben verhalten.

Dan Anfenglich dass Ihr In Jungster kriegsempörung  
zwischen Hochgemelter Kon. Matt vnd dem Grosfursten von  
der Muscow die Nachpa(rliche) vereinigung in vergessen ge-  
stelt mit dem Fei(nde) einen Löcherligen friden. vns zuwider

1).<sup>2)</sup> Nota.

<sup>3).</sup><sup>4)</sup> *Ad marg. angestrichen.*

<sup>5)</sup> *objicit ingratitude*

auf(erichtet) vnd denn mit zufuhre Waffen wehren Prouianth vnd ander Nutzichheiden, gestercktt habett<sup>1)</sup>

Darnach alss hochgedachte Kon. Mat. mit Inn dem Grosfursten Zum verdrag vnd zu frudenn g(ekommen) E. L. aber Nochmals vnd die Liffendischen Ste(nd)e mit Krig angegriffen. vnd vbertzogen wo(rden) Do haben E. L. bestalte Diener die Muscowitersche schiff auf vnsern Strömen beschedigett vnd be(raubt.<sup>2)</sup> Ist derwegen ein gemein geruchte In der .. erschollenn. Wie solchs von den Vnseren Alss (E. L.) bundtgenossen Dem auffgerichten fried(en) zwischen Vnserm Hochseligen Hern Vattern dem Grosfursten zuwider beschen were haben sich die sachen lassen ansehen als g . . .

Darauf vmb, wie dess Grosfursten schwere bedrengnuss von E. L. vnd derselben mituerwandten. Hinderlistig auf vnss vnserere Konigreich, vnd furstenthumb<sup>3)</sup> bewegenn. Vnd wendenn muchte, Wie dan der Feindt sich dardurch bewegen. lassenn. vnd ei(n st)adtlich Kriegsuolck. Jegen Finlandt daselbst widderumb eintzufallenn hat verord(net welches) sich auch den vnsern hat zugesichte (gerucke)tt, wer also bei nach zu vnschuldenn . . . . . euen in vnruhe geratenn, wo wir v(ns dur)ch Botschafft gegen den Grosfursten (solcher ha)lbenn nicht hetten zu Purgieren. (vnd zu entschuldigen gewust.

Demgleichenn haben E. L. durch (ihr)e Botschaft vmb eine Stadtliche Summa Geldess zu lehen vnd furtzustreckenn zu etlichen mahlen vnss anlangen lassen Dass aber euer Gemut vnd . . . anschlag zu Keinem guten gerijcht gewesen, vnd (ihr) anders nicht gesucht habenn. Dan vnss vmb (vil)

1) Non est factum neque tunc praefuit regimini princeps neque fuit in Livonia . . . . . quod factum a mercatoribus factum est nunc (a) subditis sweticis

2) Non fuerunt principis ministri neque (a) principe instructi

3) Fit iniuria principi qui illo tempore abfuit neque cogitatum quidem fuit a predecessore hoc.

Geldt zu brengenn. Vnd wan ihr dass erlangte (ihr) dardurch den Muscowiter widderumb von (Euch) vnnd den euren auf vnss alss die wir damit seine feinde hettenn gestercktt zuerhettenn Solchs habenn Hochseliger vnser lieber Her vnd Vatter Vnd wir auss<sup>1)</sup> vngrundlicher (vnbe)stendigen furschlagenn. Derselben Legatenn gnugsam verstanden. Dan wer Inen die sach ernst gewesenn. Vnd hette man vnss m(it) treue gemeint So het man sonder Zweifel (wol) anders zur Handlung griffen. wie beschen. Wir aber die die sachen allenthalben bei der (kon.) Matt. vnserm Hern Vater seliger vnd (löß)licher gedechtnuss Im besten befordertt vnd die sachen so weit bracht Dass die Kon. Mt. dartzu geneigt gewesen. Seint dardurch bei vnsern her Vatter In vngelimpff kohmen, Entlich damit E. L. In allem was (zu) vnfrudlicher vnnachparliger Feintlicher Handlungk gehorigk nichts liessen erwind(en) Habenn E. L. durch Ire bestalte Diener . kurtz verruckter Jahrenn sich gelustenn (lassen) denn vnsern Ihre Schiffe deren . . . . . rung sich gantz hoch erstreckt . . . . . Feintlich abzunehmen. Die Leute zu . . . . . zuerstruckenn oc Vnd ist noch biss auf (die) Heutige stunde vber vnser vielfeltig (ernst)lich ansuchen vnd freuntlich begeren<sup>2)</sup> . . . . zu Rom. Key. Matt.<sup>3)</sup> ernstlich Mandatt, vnd (befehl) Tratz vnd widderwillenn Irer Mat.<sup>3)</sup> (a)ber zu vngehorsam nicht die ge-

1) Fit iniuria principi qui licet aequis conditionibus pecuniam mutuo dandam petierit quae cum intollerabiles proponerentur, gracias pro voluntate ista egit.

2) Das will man auss meynes g. hern bestallunge mehr beyfunden haben die Reuelischen burger bouen befelch gethan lasse man ssie widder zun meynen hern komen so willen yre f g restitutionem ablatorum ynen auferlegen et ut iniurias iniuste illatas resartiant

3) Es hat sich meyn gnediger her vil ein anders erbotten auch die Romische Key mat. . . . . worben (?)

ringste erstattung gescheen. Sonnder seint von einer Ze(it) zur anderen vergeblich getrost wordenn.<sup>1)</sup> Dieweil auch E. L. andere Benachbarte Potentatenn zu Schutzherrn angenommen. vnss alss den negsten gelegensten Nachparrn. Dem viel an solcher Neuerung gelegenn. Darin nicht zuuor ersucht,<sup>2)</sup> Vnnd Demselben etliche Festungenn eingereumett habenn. Vnd E. L. Feind gantzlich entschlossenn, vnd bereit an gerust seindt dass vbrige In Lifflandtt einzunehmen. Vnd vnt(er) Ihrer gewalt zubringen

Damit aber vnserre Zusprache, vnd gerechtigkeit die wir zu den Landenn von wegen genomener<sup>3)</sup> Schiffe vnnd sonsten Habennn. wa wir (die) sachen lenger vertzogenn nicht er sitzen. v(nd) andere Potentaten die Stadt einbekomen mo(chten) an denen wir vnss schwerlich wustenn zu ergetzenn. Vns auch ungelegenn vnd (mit) nichtenn zuleidenn, dass ein frembd(er) die Orte besitzenn<sup>4)</sup> Vnd die Zuschiff(ung in) vnser anreinde. Konigreich bekohme(n mochte)

Derhalbenn seint wir nochdrencklich . . . . Sonderlich weil die von Reuel hib(euor) mehrmaln vns ymb Hulff beistandt (vnd) errettung, alss die von al(ters) vnderthenig angeroffen (vnd in vnsern) schirm zubegeben freiwillig, . . . . vnserre Commissarien mit etli(chen Schiffen ?) gegen Reuel auszufertigen. vn . . . . selbenn mit Ihnen auf zimliche . . . . vnd billiche Conditionn.<sup>5)</sup> Handeln . . Do aber

1) Bellum et Morbus excusant.

2) Genuchsam ersucht auch die Ro: key. Mt. selbst.

3) Nullum ius doceri poterit neque satis causa fuit ad bellum mouendum nauis aliqua a privatis inscio principe intercepta.

4) Contra ista nota eiecta presidia ex Reualia expugnata padis postea Pernouia et Wittensteina.

5) Dess seint sie nicht befuget gewesen, Dan stadt vnd Schloss dem orden vil mehr den von Reuel zukomen So

im fahal die frenntschafft (veracht) vnd der treffenliche schade vns(eren) vnderthanen. von E. L. vnd d(ero leuten ?) gefugt ohne vertzug geburlicher (weise) nicht erlegt wurde, Haben sie befehlich Jegenn die Stadt weilm die Guter darInn werdenn enthaltenn, Derselbigen zugethane vnd mituerwandtenn. die mittel an die Handt zunehmenn, wardurch sie zu geburliger Restitution vnd erstattung alles aus der be- raubung vnd enthaltung Solcher Schiff vnd guter, erwachsenen Schadens vnd schadewache muchten getzwungen vnnnd ge- bracht werden. Vnd Konnen sich E. L. nicht beclagenn. als werenn die vnuerw(arnter) sachen. von den vnsern vberfallenn. Dann euch zeitlich durch E. L. Jungst bei vns gehabte Ge- sandtten. solchs zuuor Haben antzei(gen)vnnnd verwarnen lassen.

Solchs haben wir E. L. auf derselben schreibenn, sich darnach zurichten, nicht wo(llen) verhalten, Vnd wehren Der- selben so(nst) gute freuntlich Nachbarschafft (zu erweisen ?) geneigt. Datum auf vnserm Kon(iglichen) Schloss Stock- holm Denn 29 Ma(ij) Lxj.

### Ericus

*Beizettel:* Auch Lieber Nachpar, Was die Lenung etzliches geldes belangett, Ob wir woll (aus) angezogenen vrsachen die mittell vnnnd (wege) furnehmen mussenn, So wolten w(ir) doch, do wir vormercken wurden, das (E. L.) das vortrauen zu vns setzten: wie (die) woll zu andern gethan, aber wenig f(olg) vnd nutz entpfundenn, euch mit gu(ten) Radt mit . . . . . von vns, In deme vnd sonstn . . . von denselbenn gewertigk sein.<sup>1)</sup>

sein ssie auch nicht verlassen gewesen haben auf den Polnischen schutz allererst meynen g. heren geschworen auch auff ge- nuchsame caution die polnische presidia eingenomen

<sup>1)</sup> Nota hanc schedulam

973. 1561. Mai. 30. Wilna. — König Sigismund August an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1285.)*

Erklärt das bestehende Schutzverhältniss für völlig unzureichend; fordert Einräumung aller Schlösser in Livland mit ungetheilter Machtvollkommenheit und erklärt sich dagegen zu Stipulationen, Garantien und Ersatz bereit. Der Palatin von Troki, Nicolaus Radziwil, erscheint an der Spitze eines Heeres, um als Vollmächtiger des Königs zu unterhandeln.

*In dorso: 30 Maii A<sup>o</sup> 61.*

SIgismundus Augustus Dei gra REX Poloniae Magnus DVX  
Litwaniae Russiae Prussiae Mazowiae Samogithiaeque etc  
dns et hrs.

R<sup>nde</sup> et Mag<sup>co</sup> dne amice et vicine syncere nobis dilecte  
Ita sane est vt Mag<sup>tia</sup> vra scribit dolenter nos defectionem  
ciuitatis Revaliensis equidem accepisse, non modo quod in-  
dignitas nominis nri in eo vertitur sed quod magnopere vere-  
mur, ne et latius malum hoc serpat et ne ex vno hoste Moscho  
plures habeamus Nam et Riga et Pernouia eo quoque incli-  
nare dicitur, tum Wirlandia et Estonia tota, simile quiddam  
ad nos renunciatur ex Dania, adornare Regem magnam clas-  
sem, non ad vnus ciuitatis oppugnationem sed tocius pro-  
vinciae exacto in vniuersum ordine occupationem, et iam hic  
re ipsa experimur, quam dura et difficilis provincia a Mag<sup>cia</sup>  
vra humeris nris imposita sit. Cum quod caput in eo toto  
defensionis negotio est nobis non praestatur Primum et, quia  
non acquiescitur consiliis nris, et praesidiis nris non tantum  
tribuitur aut confiditur quantum merito deberet, Meminit Mag<sup>cia</sup>  
vra hortatores nos illi fuisse, vt militem Germanum ex tota  
provincia prorsus dimitat, non alat viperam in sinu et tantos  
sumptus in ea alenda non adeat, cuius fidem iam antea saepe  
et sub Derpta Marienburga et Velina experta est Meminit et  
hoc inter caetera designasse nos sexcentos equites et trecen-  
tos pedites in praesidium ciuitatis ipsius Revaliensis quae si  
non recusata fuissent et si obtemperatum esset voluntati et

sententiae nrae procul abessent practicae Suedicae, de quibus etiam si paulo tempestiuus commonefacti fuisset iniretur a nobis ea ratio quod studia et conatus illos irritos reddidisset, et praemississet eo longe ante hunc ipsum aulicum nrm Generosum Henricum à Donn et alios quoque adiunxisset. Sed meminit Mag<sup>cia</sup> vra cum quali responso Generosum Joannen Maczinsky Ill<sup>ris</sup> et Mag<sup>ci</sup> dni Palatini nri Vilnensis Secretarium ad nos de recipiendo eo ipso Henrico à Donn et Bonaventura Newgebawer dimiserit, non eis videlicet superesse locum in ciuitate satis antea firmata et populosa, nisi primum inde pedites nros in arcem Padis vel Weissenstenam deduxerimus, Cum vero de eis ipsis practicis Suedorum et defectionibus, a nris inde praesidiariis literae nobis adferebantur, Legatus Mag<sup>ciae</sup> vrae Syndicus Reualiensis vanos esse rumores dicebat, omnia ibi tuta omnia solida et integra affirmans debere nos in vtramque aurem dormire, nihil periculi à Suedis ibi imminere, quod ciues erga Mag<sup>ciam</sup> vram sint fidelissimi, solidi et integerrimi, adeo et in tantum quod etiam non dubitarit periculo capitis sui haec in se, quae affirmabat recipere, magna sane promissa sub quibus tum non tam nobis quam Mag<sup>ciae</sup> vrae latebat anguis in herba, Deinde centurio nr Modrzewsky non tantum non receptus est ibi sed responsum a Reualiensibus accepit, non in ciuitate modo sed in toto illo tractu locum illi non superesse, reliqui etiam milites nri qui hinc inde per castra dispositi sunt mira ad nos semper perferunt de officialium et aliorum hominum Mag<sup>ciae</sup> vrae erga illos affectione fide et voluntate, quod nec libertas vlla, nec clauis illis permitantur seque propterea in magno discrimine versari. Proinde nisi aliam rationem Mag<sup>cia</sup> vra de reliquis seruandis nobiscum iniuerit, nescimus quomodo stabit et nra defensio et vra salus, Et quanquam pro fide nra Regia pro voluntate etiam, in Mag<sup>ciam</sup> vram, proque pactorum religione nihil praetermissuri sumus, quae ad conseruationem reliquiarum, repressionem hostium, et recuperationem amis-

orum, pertinent, tum nobis in primis videri et consultum et necessarium, vt Pernoviam Weissenstenam Wendenam Rigam et alias arces periculo et defectioni obnoxias merae potestati et mero dominio nro sic vacillantibus et periclitantibus rebus permittat, et ad pacificationem vsque fidei et arbitrio nro confidenter concredat, sicut merito si rebus suis recte consultum esse vult debet, Nos enim Deus nobis testis est non nra hic quaerimus, quod si cautiones Mag<sup>ciae</sup> vrae a nobis factae, illi non satisfaciunt, non recusamus neque omnino tergiuersamur vt Mag<sup>cia</sup> vra investiget et nobis insinuet vias, modos, et rationes mediantibus quibus se et sua nobis credere vellet. Nam sic stantibus rebus neque infirmiori solidiorique fundamento, collocatis ruitura reliqua esse videmus, non sine quidem discrimine et periculo provinciarum nrarum sed tum magis de Mag<sup>cia</sup> vra hic agitur Cum autem dei beneficio ad sint nobis in Livonia et in vicinis provinciis, arces, praefecturae, tractus, diocoeses et provinciae quos illi pro honorifice sustentanda condicione eius ad horum tumultuum expirationem tradere in recompensam suarum arcium possimus, non videmus, cur non potius fidem nram amici et vicini Regis, integerrima voluntate in illam propendentis sequi, quam se dubiae fortunae in summo rerum periculo exponere, et nris quoque provinciis magna creare discrimina debeat, non enim imus inficias nrarum prouinciarum salutem salute Livoniae contineri, verum antequam ad eum scopum peruenerimus ad quem contendimus, nempe ad otium pacem et tranquillitatem recuperandum, facile omnia irrita vana et inuilia fieri videmus, nisi isthic nobis solide obtemperetur Obtemperari autem alia ratione non potest nisi integra penes nos statuendi imperandi et decernendi potestas maneat, quae nisi confestim fiunt eadem prorsus ex reliquis ciuitatibus quae ex Reualia euenerunt extimescimus, neque etiam alia ratione praesidiarii nri in illis locis tute commode cum vita corporibus fortunis honore et existimacione sua versari possunt, et qui etiam sine intermis-

sione mirificis aures nras fatigant querimoniis, quorum salus non potest nobis non esse carae (*sic*) Ideo etiam confestim Ill<sup>rom</sup> et Mag<sup>cna</sup> Nicolaum Radziwil in Bierze et Dubinki Ducem Palatinum Trocensem supremum exercituum nrorum Capitaneum cum aliis Ducibus et capitaneis iam iam cum exercitu praemitinus penes quem integra potestas erit statuendi concludendi et generaliter omnia et singula faciendi et disponendi quaecunque ibi praesens rerum status necessitas et vsus exposcit Factura itaque est Mag<sup>cia</sup> vra et pro fide et pro salute sua, si se eius ac adeo nris iudiciis voluntati et sentenciis vna cum omnibus suis accomodet De quo Mag<sup>ciam</sup> vram iterum atque iterum sedulo diligenter et acurate commonemus et recte valere cupimus Datae Vilnae xxx Maii Anno Dni M D LXI Regni vero nri XXXII

(*Eigenh:*) Sigismundus Augustus  
Rex sst.

Rndo et Magnifico domino Gothardo Kethlero  
equestris ordinis Theutonici in Liunia Magro  
vicino et amico nro charissimo.

---

974. 1561. Mai. 30. Stockholm. — K<sup>o</sup> Erich XIV.  
an Claus Christiernsson, Hans Larsson und  
Hermann Bruser.

*Cop.*

Schreibt von seinen Anordnungen in Betreff der nach Reval bestimmten Schiffe, Knechte, Victualien u. a. m.; erklärt sich bereit, auch die Jerwischen in Subjection zu nehmen; wünscht Copien der Privilegien von Stadt und Ritterschaft einzusehen; ermächtigt sie jedoch im Nothfall von sich aus zu verfügen; erörtert verschiedene in Betracht kommende Rechts- und Staatsfragen; beordert sie, wo möglich auch Sonnenburg und Pernau einzunehmen; instruiert sie in Bezug auf Herzog Magnus und die Russen, und trifft mehrere andere Anordnungen.

Suar till Claess Christersson, hans Larssonn och hermann Brussell opå the schriffuelsser, som medtt Peder Turssonn och Anders Nilsson kong:e Mtt: tilhände kompne äre etc. Datum Stockholm 30. Maj. Anno etc. 61.

Wij haffwe bekommit twenne edherss schriffuelsser tilljike trogne Vndersäter, en medtt Pedher Twrsson, then andre genum Anders Nilsson, Och såsom I till thett förste beswäre edher om the Skip och thenn krigsmunionn, samptt Peninger och alle andre nödtorffter som I schole på holle, och wij edher haffwe medtt förtröstedh, huilckett allt som I schriffwe, ännw här till Icke är framkommedtt, Så är thett Oss högelighenn emott, Förundre Oss och såå stoorlighenn, hwarföre Hans kyle Icke bättre haffwer skyndett sigh I waghenn, All then stundh han tydelighen nogh, bleff hädenn iffrå Oss afferdigett, både medtt enn deell och annen, som wij påå thenn tijdh kunde åstadkomme, Och än doch att man påå såå hastigen tijdh Icke haffwer kunnett bringe tillwägh, och förschaffe till hope all thenn deel, både Folck, fettalie och andre nödtorffter mere, såå myckett som wäll hade giordz behooff, och wij gärne hade seedtt, Såå haffwe wij doch likewäll Icke thess mindre giortt thett sedhenn, och så besteltt thett, att seden hans kyle war affdraghenn, haffwe

wij sändtt Anderss Pedherssonn på Fårdaell åstadh medtt 3 galleyder, och ett Skipp Fureblässenn benempdh, ther på äre 3 Fänicker knechter kompne, tesliges och så mycken fettalie, kruutt och lodh, som mann haffwer kunnett kommett tillwägh, huilke som Oss förhoppes, och schole allereedhe ware ther wijdh handen, Tesliges ligge här ännw Twå galleyder och enn barck tillredhe, samptt någre Fettalie Skuuter, bådhe medtt Spannemåll och andre nödtorffter ladde och tillflyedhe, huilke så snart Gudz wäderleck sigh fooge will, äre the medtt thett allerförste förwänttendes medtt Erich Tönnessonn, Och hwadtt som änn yttermere fattes, schall thett medtt thett allersnareste bliffwe edher tillschickett, ther påå I heller Ingen tuiffwell schole haffwe.

Wijdere såsom I schriffwe om fettalie och begäre wette hwre såsom Ther vm befaltt är, Så haffwe wij tagett vdi nödtorfftigt bewogh, Icke allenest vm fettalie, vthen och Jemwäll fljteligen öffuerwägett thenne heele handell, hureledes man schulle taghe sakenn före, så att hwadtt såsom I såå mätthe är påpegijntt mätthe wäll fullfölgdht bliffwe till ändhe, och att I med the nödtorffter mätthe bliffwe förhulpne, som till sakens förfordrungh behöffwes. Och på thett I måge wetthe wårtt betenckende härudinnen, och sedhen wijdere tenckie effther, hwadtt såsom eder synes I såå mätthe will ware förnödhenn, haffwe wij betencht och öffwerwägett, hure myckett folck, som ther vdhi Sommer kann behöffwes. Och för the lägenheeter som wij nw vdaff edhers schriffwelsse förnimme ware på färde. Kunne wij Icke annett tenckie (: hwar I edher elliest Ingen yttermere Fijendschap förmode, änn hoon nw är :) att när som I hade aller högztt till Fem Fänicker godhe warafftige knechter, tesliges och två schwader ryttere, schole I wäll komme ther till medh och behielpen edher. Männ I wintter kunne wij Icke tenckie, att I thå så mänge schole behöffwe, hwar I elliest kunne bliffwe oahnfechtethe, Och inghen wijdere feegde påkomme kundhe, anthenn aff Rydzenn eller någhen

annen, änn som här till. Therfore försee wij Oss, att när som I beholle ther qwar wedh pass till än Fempton hundrede knechter, Och aller högztt till enn Swader ryttere, schole I wäll ware starcke nogh till att försware Stadhen, tesliges och bemanne Slottedh och domen när I thett haffwe bekommedtt. doch måghe I giffwe Oss, edherss betenckende tillkänne, hwadtt såsom edher här vm synes antingen eder tyckes thett ware nogh I sakenn, heller hwadtt såsom I kunne tenckie, best kunne ware härudinnen.

Wij haffwe och ther effther latidh förslagett fettalien som wij achte tijtt förschicke, Och befalett Anderss Sigfrids-son, att hann schall förschaffe therhädenn then mäste fettalie han kann åstadkomme. Och föruthen thenn tillförningh som wij achte göre ther hädenn, haffwe wij såå latidh bestelle, att borgerne vtaff Städerna, bådhe häden iffrå Stockholm så och flerestedz warde och kommandes medtt Spannemäll och all annen deell som the kunne åstadkomme. Männ ther som så wore, att thett Icke kundhe förslåå, bådhe för Stadhen så och till att vnderholle folckett medtt. Och the foordrede opå Månedtt Peninge, och wille heller holle sikh sielffwe, thå kunne wij wäll lidhe, att I gåffwe knechterne på mannen, till Fem, Sex eller Siw marck, effter som I bäst kunne komme öffwerenss medtt them föruthen theris rätte årslöön, ther medtt försee wij Oss, att the sikh schole kunne behielpe. Män hwar såå wore, att the schole draghe till fælde, emott Fijenderne, och taringhen så dyr wore, att man elliest Icke kunde stelle them tillfrijdz, medtt mindre man samme Månedz Peninger föröke moste, thå måghe I giffwe knechterne på Mannen 8 marck, och ryttere tolf marck på hwar hest, doch måå I see edher wijslighenn före, såsom wij eder ther vm betroo, att I Icke Inryme them så högtt, medtt mindre I såghe, att störste nödhenn ther till trängde, Och man elliest icke kunde komme ther till medh, Och huar som the så myckett bekomme schole synes Oss Icke ware rådth, att man lotthe giffwe them årslöön

med, effther thett elliest wille falle Oss för swärtt, att holle såå vtt medh them, hwar the lenghe widh then sold bliffwe schole. Wij förschicke eder och medtt enn wår tienere Anders Nilsson benempd Tretijetussendh marck ortiger till the tijetusendh daler hans kyle hade medtt sigh. Och wele wij fremdelis medtt thett aller förste förschicke eder enn Siutijetussendh marck ther till, ther medtt I måge eder lathe benöye, Och I thenne Sommer inge flere Peninger förwäntte, effter wij haffwe såå förslagett, att till then bekostningh wij achte ther vdi Sommer att göre, schole samme peninger wäll tillräckie. I wele förthenschuldh haffwe ett Inseende medtt samme Peningers vttgiffth, och medtt honum som them haffwer vdi antwordenn, att han Icke handler och skiffter them vtt, allt effter som hann will sielff vthen att hann rätter sigh effther thett I honum till seyendes och befalendes wardhe, Och kunne I såå bestellet, att så offte som någon löningh schall holles, mätthe thå någhen, antingen hans kyle, Erich Tönneson eller och Anders Pedersson, ware thervdöffwer medh, som kundhe holle kegenregister emott then andre, på hwadtt såsom vtlladis, Wij haffwe och befalett honum, att han schall giffwe Oss tillkänne hwadtt såsom vttgiffthen, påå hwar månedtt kan sigh belöpe, bådhe på Månedtt Peninger, så och på andre vttgiffter, och på hwar Månedz vttgiffth, schicke Os wisse Register tillhånde, Begäre wij och vdi lijke mätthe, att wij kunne bekomme förseglede kegenregister vtaff them, som thervdöffwer medtt ware schole. Wijdere schole I wetthe, att wij skicke eder till så många Ryttere, som vdi wår bestellingh äre vdi Finlandh, huilke sigh kunne belöpe wijdh pass till Fyrehundrede eller någitt mere, Haffwe och såå satt then Anders Nilsson iffrå Wijborgh, till enn Rittmestere, som schall skynde them tijtt medtt theris hester och rustningher ther som edher elliest såå synes gott ware. Och the sigh såå förljike kundhe medtt Borgerne, att the Icke giorde them Oss affspennige, Och äre wij tillsinnes vdi theris Stadh förschicke

Nilss Jespersson medtt så mænghe aff the Swenske Skytter, som schole achte på gränntzenn, Hwadtt såsom nw the Finske Skytteres årslönn schall ware, warder för<sup>de</sup> Anderss Nilsson edher ther vm wäll berättendes. Hwadtt såsom Skytt och Muurbrecker belanger, them I och begäre, haffwe I tilförenne bekommett bescheedh vm, Och schicke wij eder medtt thenn Skipzflåthe som seenest affdrogh medtt Anderss Persson Otte Muurbräcker, föruthen andre Skytt, både små och store hwarföre måge I nw göre edherss ther medh opå Slottedh, och sökie edher foordeell Inne hooss thenn Oldenbuchum, thett bäste som I kunne, Och effther wij befruchte, att thett kruutt som wij edher haffwe latidh tillschicke, Icke schall tilleffuentyrss förslåå och tillräckie, hwarföre såghe wij helst att hwadtt rådH I kunne finne ther till, att försörie eder sielff ther medtt och köpett för Peninger, såå myckett som fattedes, att I edher her vm beflijte, Elliest försee wij Oss, att I medtt allehände kloott, både små och stoore, schole ware wäll försörgdhe, hwadtt såsom fattes, kunne I giffwe Oss ther vm tillkänne. Wij förnimme och, hure såsom I haffwe besteltt medh the domeske knechter, I thett I haffwe händtt eedhen aff them, tesliges och lagett vm theres bestellungh och annett mhere, Så är Oss sådantt behageligett, Och fast thett änn någett högtt sigh belöper som the nw bekomme, så kann man likewäll Icke så noghe räcknedtt medh them, all thenn stundh the äre the samme, på huilken saken mäst hänger, och mann them Icke kann vmbäre I thenne handell, doch kann mann wäll (: såsom I schriffwe :) finne rådH till framdelis effther tjdzens lägenheett sådantt förandre och förminske. Och försee wij Oss, att I så thervdinnen, som I allt annett, wäll wardhe rammendes wårtt bästhe, Männ att ahntage någre flere vtaff the tyske knechter, och thett löse selschapp, som aff och till draghe, äre wij Ingeledes tillsinnes, effter wij wäll kunne tenckie, att the wele haffwe, enn stoor besoldningh. Och kunne doch likewäll Icke mere gagn göre

Oss, änn såssom wåre Swenske. Och till befruchtendes wore, att ther som man schulle taghe them vdi någhen högre besoldningh änn the andre, schulle thett komme stortt muterij åstadh, iblandh them som häden effter äre, när som the såghe, att the Icke finge så mygitt som the andre, Wore förthenschuldh bästh, att man midde them thett mäste som man kundhe, doch effter ther fattes ännu Etthundrede Tyske knechter till the Fyrehundrede, som I ther haffwe tilförenne, äre wij wäll tillfrijdz, att I tagee ahn vtaff thenn hoopen som haffwe leegett på Wittenstein, Och när som man hade så många som then ene Fänicke kunde bliffwe vppfyltt medh, Synes Oss Inge flere göres behooff aff thet slagett, effther wij elliesth tröste wäll komme så månghe Swenske knechter åstadh. hwar flere behöffdes än the som nw äre åstad schickede Thett I och haffwe satt hans krafft till höffuidzmann vdöffer the domeske knechter, såsom wij fornimme, är Oss thett wäll behageligitt, Såghe och gärne, att ther som I kunne förordne någhen vtaff the gamble knechter som hädenn effter äre komne till Fänricer öffer them, att I thett och såå göre, eller hwem I elliest kunne tenckie, som Oss förtroghenn wore.

Wijdere som I schriffwe vm the Soldryttare, som sikh biudhe vdi wår tienisth, Så äre wij Icke tillsinnes att taghe någre ahnn, vtaff thett lösse partij, effter wij Icke wetthe, hwadtt man må sikh på them förlathe, doch kunne wij wäll lijdhe, att ther som någre vtaff Adelenn aff haryen och Wijrlandh, biudhe sikh till att wele tiene Oss medtt hester, att I thå annamede them och förhandle medtt them på the lijdeligeste Conditioner, som I kundhen, effter wij förnimme, att the såå vttarmede äre, att the Inthett haffwe, ther the kunne behielpe sikh medtt. Såå kundhe the thåå theregenum komme sikh täste bättre före, och wore Oss teste mhere benägne till thenne handell. oc Hwadtt thenn Järffuiske Adell belanger, som sikh och tillbiudhe vnder Oss, äre wij och Icke obenägne anname vdhi förbundett, medtt så månghe som ännw Icke

äre vtaff Ryssenn föröffredhe, medtt sådane bescheedh som  
 the andre, doch måghe I see edher wijslighenn före, att I  
 Inge Priuilegier tillseye them mere, änn som I kunne för-  
 nimme, att the tillförenne haffwe hafftt vtaff hermesterenn,  
 Och såghe wij helst, att för änn som I någett endttligitt be-  
 sluute, antingen medh the Räckwelske, eller them aff Adelenn,  
 vm theris frijheeter och Priuilegier, att I tilförenne förschicke  
 Oss Copier ther aff, hwar elliest tijden och tillfällett så till-  
 sade, att I kunne komme ther medtt tillwäghe, Männ hwar  
 tijdhen wille falle för kortt, Och för än som wij wele, att  
 någett gått tillfälle schulle gåå Oss ther medtt iffråhände,  
 hwar man någett lenge fördrögde, thå måghe I göre thett  
 bäste therudinnen, och besluute alle saker effther then ful-  
 macht som I vtaff Oss tillförendhe becommitt haffwe. Wij  
 såge och helst, att såå månghe vtaff the Tyske ryttere, som  
 nu bleffwe ther ahntagne, mätthe ware vnder någhen Swensk  
 Rittmestere, heller och ther som the Icke wele ware ther  
 medtt tillfrijdz, Vthenn begäredhe ware vnder någhenn vtaff  
 the Tyske, thå måghe I förordinere någhenn ther till aff Ade-  
 lenn som förnempligest wore ther I landhett, och mästh hade  
 att widerwäghe, thenn I och elliest förnimme som Oss mästh  
 är benåghenn, huilken seden kundhe begiffwe sigh hijt till  
 Oss, och på alles theris wägne, förhandle om theris besold-  
 ningh, Doch schole I wette, att när som wij haffwe tillfyllest  
 till två schwader ryttere såsom förberörtt är, både Swenske  
 och Tyske, äre wij Icke tillsinnes någre flere ahntage, Wij  
 hade och wäll sändtt edher the krijzartickler till hände, som  
 I äre begärendes, Männ the haffwe Icke såå snart kunnedtt  
 bliffwe tilreedhe, hwarföre schole I wäll framdelis bekomme  
 them, medtt thett allerförste, Vdi midler tijdh kunne I be-  
 hielpe edher medh the som I sielff haffwe latidh ställe, Och  
 förschicke Oss Copier ther aff, Vpå thett hwar någett wore  
 therudinnen förändrendes eller förbättrendes, kunde mann thett  
 såå lathe bestelle ꝛ

Såsom I och beröre om thenn försträckningh som Staden begärer att lösse sigh vdur theris skuld medtt, så wore wij ther till Icke obenägne, ther som wij wiste huru högtt samme Peninghe Summe sigh kunde belöpe, som the äre begärendes, doch mäghe I giffwe them then förtröstningh, att wij thetth framdeles wäll göre wele, saa snartt som the någhen bättre försäkringh haffwe giortt Oss, om theris hulschapp, trooschapp och rätträdigheett oc

Thett I och schriffwe om Stadhenn och Adelen, ther sammesteds begäre bliffwe åttsporde och berådfrågedhe med, så ofte någre handlinger schulle haffwes förhänder, belangendes then landzorttz lägenheeter, på thetth the och mätthe giffwe theris betenckendhe tillkänne vdi sakenn, Så kunne wij wäll ljdhe, att såå mygett som Staden ther sammesteds och theris eigne saker ahngelle, att the bliffwe åttspordhe och berådfrågede medtt, Och synes Oss, att thetth schall ware nogh, att I handlede och berådsläghe medh them påå wåre wågne, om hwadtt som sådanne saker ahngulle, så lenge som I äre ther hooss them, Elliest hwar wij schole schriffwe them till så ofte som man någett wille sigh ther företaghe och förwåntte effther bescheedh, schulle ther medtt gåå förlongsamptt till, Försee Oss förthenschuldh, att the wäll schole lathe sigh nöye ther medh, att I förhandlede medtt them på wåre wågne oc

Thett the och föregiffwe om Rijgesens råd hær I Swerige Menendes sigh Icke nogsampligen bliffwe försäkrede I handelen, som emellen Oss och them schall vprättes, Medtt mindre rådettt schulle then medtt Oss sampttligen ratificere och stadfaste, Såå försee wij Oss, att the thetth Icke schole begäre, effther thetth wore wår kongelighe Authoriteett för nhær vdi then mätthen, att the schulle stå lijke Jemptte medtt Oss, lijke som wij elliest Icke hade machtt, att någett taghe Oss före, medtt mindre att sådantt mätthe allt skee medh theris samptyckie, Ändoch wij Icke tess mindre haffwe nogksamp-

ligen berådfrågett Oss hooss them, för änn wij någett vdi thenne handell begyntt haffwe, huilkett the Icke heller haffwe ogillett oc

Thett Skipp som I haffwe Arristeredtt, tycker Oss wäll ware, att I haffwe thett öfwerkomedtt, Måge förthenschuldh behollett qwartt, och Ingelunde lathe gåå edher iffrå hände, kunne I bekomme någre flere påå samme bescheedh som thett andre, Måge I edher ther vm befijte, Och elliest vdi all mätthe winlegge eder till att förhindre then tilförningh, som aff Slottedh skee kann, vdi hwadtt måtte I thett helst kunne oc

Wij såge och gärne, att när som eder kunne wäll lyckes medh Slottedh, att I thett finghe först Inn, samptt medh domen, att I thå befijtede eder framdeles, att Intaghe någre flere fästhe, som hermesteren tillydhe, aff them som han ännw haffwer Inne, både Sunnenborgh, Pernow eller någett annett, huilkett medh thenn macht som I kunne åstadkomme, måghe befijte edher att Intaghe Will och ware förnödhen, såsom wij eder och tillförenne ther vm waarnedtt haffwe, att I på alle orther haffwe eder wisse kundskaper vtt medh grantzenn, både emott Ryssenn, Tesliges och om man någett wardhe förnimmendes om hertigh Magnus aff Danmarck, effter wij haffwe förnummet, att han schall haffwe Siw Skipp åstadh, them han haffwer latedh löpe ått Lijfflandh, hwartt han sigh achtet haffwer antingen till Össell eller och till Räfte, är Oss ännw owitterligitt, Hwarföre måghe I haffwe eder wisse budh vthe, Och inthett spare ther påå, the som kunde flijteligen förfare, om alle lägenheeter, Doch schole I Inthett tillfalle giffwe honum till någhen feegde, Icke heller falle honum I hans landh, Medtt mindre han sielff will förföre sigh på edher, och will biudhe till, att taghe domen Inn, Männ ther som I bliffwe vdi någhen mätthe tilltaladhe här vm, anthen aff honum eller hans partij, tha måghe I giffwe them såå för swaer, att wij Inthett haffwe vthe ståendes emott

honum, Försee Oss och, Inthett annett aff honum, änn thett som gått kann ware, haffwe och Icke heller I sinnedtt att falle vdi hans landh, eller tage honum någett Iffrå, thett honum tillkommer, Vthenn thett wij äre förursakedhe, att wedergöre vår schade Inne hooss hermesteren, för thett förtreett, wäld och orätt, som hann Oss tillfogett haffwer, begäre wij, att hann wille ware ther medh tillfrijdz, Effther wij Ingeledes kunne afflathe, medtt mindre Oss mätthe wederfares rätt för vårtt, Och försee wij Oss, att effther en sådanne wänligh Contrachtt, emellen Swerighe och Danmarck är vprättedh, och wij medtt konungh Friderich så när förwante äre, schall hann Icke ware then samme, som samme wänschap först will brythe och om Inthett göre oc

Ther som och Rydzenn wille I färdh medtt edher och taledhe edher någett till, thå måghe I göre vår endttskyllningh I så mätthe, Att wij wette Oss Inthett haffwe giortt honum emott, Icke heller försee Oss annedtt, änn willie och wänschap och all godh Naborschafft till honum, Männ thett wij haffue tagett Oss någett före emott hermesterenn, såsom thenn ther begges vår fijende är, Försee wij Oss att korsskyssninghenn Icke ther före schall ware bruten, Och effter wij Icke äre tillsinnes någett angrijpe, thett som honum tillhör, Vthen hwadtt som wij elliest kunne bekomme, ther egenum wij vår leedne schade, mätte bliffwe vprättedhe, Försee wij Oss, att Storfursten Icke warder tagendes thett ille widh sigh, vthen heller tillstädiendes, att Oss mätthe wederfares, så myckett som rätt är, Hwar the elliest Icke wele ware tillfrijdz, thå måge I begäre, att the först bespörie sigh hooss theris herre förän the någett Fijendttligitt taghe sigh före emott edher, eller och förtöffwe Inn till thess wåre fullmyndige Sänningebudh måghe framkomme och andraghe theris wärf och ärender för theris Storfurste, Vpå these twå ligge störste machten, hure the kunne bliffwe tillfrijdz stältte. Männ om konghenn I Polenn och hermesterenn, ligger föge lagh opå,

hwre såsom the kunne ware här vm tillsinnes, effter wij försee Oss, att mädhen thett är nw kommedtt till handgrijp, emellen Storfursten och konghen I Polenn, schall hann wäll fåå mygett att schaffe att the Oss föghe schole kunne göre, doch hwar så wore, att the någett wille biudhe till, mäghe I förholle edher emott them såsom ther till hörer.

Wijdere är och affnödhenn, att mädhen knechterne liggie ther såå stille I Stadhenn, och föge annedtt haffwe till att bestelle, att man lathe tillpyntte en Wagenborgh, huilken kundhe ligge wedderreedhe, när som man wille reesse till fälde, Och effther I nw haffwe thenn Joest Arckelijmester, samptt månge andre ther hooss edher, the som wäll wetthe ther medtt vmbgåå, hwarföre mäghe I berådslåå medh them, hwre som sådantt medh thett aller försthe, måtthe företåges, lathendes och tillpyntte, häffwe tygh och all annen redschapp, ther medtt man kunde löffte och häffwe swåre Skytt medh, vpp för höge bergh, öffwer Moratzer och Elffwer, Tesliges om man någett landtogh skulle göre, kunne man thå bruke the båtzmänn som äre på Skepen till Skantzgråffwere. Hwarföre haffwe wij nw latidh schriffwe Jacop Hendrichssohn till, att hann skall förschicke edher till, bådhe Yxer, hacker Sköffler, skottkårrer, och annett sådantt mere. huilkett vdi thenn Ryske feegde bleff tillpynttedh vdi Wijborgh, och ther nw är förhåndenn, hwadtt som fattedes, kunde I sielff lathe bestelle och tillpyntte. När I thett nw så wijdtt komme, att edher wäll lyckedes och I finghe Slottedh och domen Inn, will thett falle för swårtt, hwar man Inthett schulle bekomme vtaff landhett ther vmkringh, ther medtt mann kundhe holle sigh, Vthen allenest lijthe till thenn tillförningh och vndsättning som hädenn iffrå Swerighe schedde, hwarföre kunne I nw, effther som wij och tillförenne schreffwe edher till vm, så lagettt att mann vptoghe någre aff the Aftwelssgårdher ther vmkringh, som ligge ödhe, och hermesteren tillydtt haffwe, och sättie ther dugeligitt folck opå, anthen aff the

Eester eller och andre, som them kunne bruke och heegne synnerlighenn ther som godh Engeboll wore, Och ther som änn tijdhen wille falle för kortt, att mann på thette åhr Icke kunne komme åkeren på gångh så att man finghe haffwe någhenn nytte aff sädhen påå förårett, så kundhe man thåå likewäll lathe berge Engerne, ther aff man sedhen kundhe holle en hoop hester medt oc

Vdi lijke mätthe schall man och lägge sikh winn om, att landhett ther vmkringh som förhäriett är, mätthe och medh tijdhen bliffwe besittedh och brukett för allehände nörtorffter schull, som man schulle påholle, och kunde man medtt schickeligheett och fooghe så förhandle, medtt enn hoop Eester och Curer, them man satte Inn på hemmenen, tillseyendes them, att ther som the wille ware fljigtighe och holle Åker och angh wijdh machtth thå schole the bekomme theris nödtorfftige vnderholdh, så mygett som the wäll schole behielpe sikh medh. Och beholle helftene vtaff Årsswexten, effther som våre Finske böndher bekomme vdi Finlandh, thervdöffwer schole the sedhenn ware frije och Icke bliffwe vdi någon mätthe plågedhe och ille trachteredhe vnder sådanne swår tråldom, såsom the tillförenne waridtt haffwe Och på thett the täste bättre kunne komme sikh före, kunne man och effterlathe them förste åhrett frijtt, och lathe them beholle heele Årsswexthenn och sedhenn hwartt åhr effther thett andre bliffwe wijdh thenn vttaghe, som för berördtt är, Hwar the och beswårede sikh, och sade sikh Inthett haffwe till begynne medtt, kunne man wäll vnsättie them medtt enn hoop boskap iffrå Finlandh, så myckett som man kunde ästadkomme iffrå våre Affwelssgårdher ther äre, Och elliest göre them tillförningh medt Spannemåll, ther medh the kunde holle åkren wijdh machtth, Och är nw thette som wij edher på thenne tijdh för swaer Icke haffwe weledtt förholle. Datum vt supra.

## Zedula.

Wij gifwe edher här medtt och gunstelhenn tillkänne Claess ChristerSSonn, att thenne breffwijsere Anders Nilsson haffwer för Oss berättedh om enn frijbytere, som tillförendhe lenghe satt fångenn vdi Wijborgh, och sedhen vnslapp, huilken hann beslogh vtt wijdh Räfte, och fann Inne medtt honum någre Peninger till änn halffsiette hundrett marck ortiger, them hann vttaff Oss ödmiukelhenn haffwer begärett till-schenkz. Sää opå thett hann sigh teste trooligere och flitigere schall lathe befinne vdi thenn befallingh wij honum vmbe-troedtt haffwe, hollendes wåre Ryttere vdi hörsamheett och lydne, och all wällwilligheet till wår och Rijgessens dienst och till wårtt gagn och bästhe, Åre wij ther medh gunstelhenn tillfrijdz, att hann samme Peninger mää niute och beholle sigh till godhe, I wele förtenschuldh lathe honum them be-komme, när hann ther upå fordrendes wardher oc Datum vt in litteris.

**957.** 1561. Mai. 30. Reval. — Claus Christiernsson  
u. A. an den König Erich XIV.

Berichten von bevorstehendem Angriff auf das Schloss; von ihrer vorläufigen Ratification der Privilegien von Stadt und Ritterschaft; von der nunmehr unverzüglich zu erwartenden Huldigung; von dem Andringen der Revalischen auf ein beträchtliches Darlehn; von dem ihrerseits geschenehen Anerbieten und gethanen Vorschuss; von gleichem Anliegen der Ritterschaft; von allerlei Anstalten mit Knechten u. dgl.; von ihrem Schreiben an den OM. u. a. m.

*Cop.*

Stormectigste Högborne Furste A: N: Konung och Herre wår Aller vnderdånigste etc.

Aller nådigste Konung och Herre, E: K: Ms. nådige scriffuelser med Henrick Fleming och Jören Månssån äre oss för någre dager kompne till hånde. Thertill äre Hans kyle och Anders pedersån medh theris Selskap, Skep, skytt, peninger och andre medhaffuende nöttårffter vdj tässe dager

(: Gudh täss låff:) Hwareffter annen wäl Framkompne, Szå att wij alrede Haffue lathet vpsättie murbreckerne. Doch kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att med samme Skyt war någet feel så att wij icke strax ther med kunne komme till wercke eller fået ferdigt I förste 8 dagerne, Vtan ther fattes mycket som man skulle opåhålle till att fået fram och komme till arbetz med Såd är att her komme En hoop Gamble förmörckne Hiull och loder ther dhå bade Bultar, skenår, skuffler för sätter och annat Thertill war ther och icke en färdigh krahn eller någet Haffuetygh hoss som man kunde lyffte sådane skytt vp I läderne medh. Vtan man moste alt sådant löne och lathe göre her I Staden theregenom tiden haffuer sigh forlöpet Så att wij icke för än I förregår som war then 27 Maj medh swort arbete finget vp In opå domen, när the dhå opå Slåttet äre thet förnimme kastede the eld in opå domen och affbrende en hoop huss och kyffer som närmest wåre sampt någre Skantzer som wij ther I tässe dager hade göre lathet, Skote täsliges så hefftigdt ther In att man wäll kunne förmercke thet the gärne hade sseet att samme brand hade gåth Hele domen vtöffuer och staden medh. Doch ware Gudh laffuet som thet så lagede att ingen skade skeedde Huarken på Staden eller skyttet Vtan allenest på the kyffer hardt vnder Slåttet som för berördt är, Ther medh the Slåteske noghsampt lathe förstå att the än nu Ingelunde äre tillsinnes med godhå at vpgiffue och Inryme E: K: M: samme Slåt vtan man måste gripe them an medh horde hender för alffwar, thet wij och så (nest gudz hielp) achte foretage och göre wårt beste så snart wij effter nöttårfften kunde fått oss medh fälck och skyt wäl igen beskatzet, Men Huadh Staden sampt adelen aff Harijen wijrland och Järffuen belanger äre wij (: Gudh täss låff:) nu så widt kompne att thet land är opå thet näste alt fastbundet så att the haffue lathet oss besse theris Preuilegier, Ther opå wij opå wårt ringe förstånd och theris begären haffue steldt än

Ratification och bekräftigung så lenge the sullfue kunne besöcke E: K: M: och förwärfue En annen Confirmation och ytterligere Stadfestilsse vnder E: K: M: sampt Swerigis Rigenes Rådz Secretis och förseglung, Så snart the samme wår Ratification öffuersseedt och bewilliget hade achtede wij hälle them till att hylde och Swärie E: K: M: Thervdinnen the och altijd haffue lathet sigh obeswärede bemercke, Allenest haffue the begäret Räsphith, ther medh, 4 dager seden så lenge the kunde få wethe att then påst the nu senest afferdigede till hermesteren till att wpseije Eden wore framkommen, doch att wij inthet tuiffuell I then sack haffue skulle, Vtan att the Ju wille Stadigdt och fast hälle thet som sagdt är och bliffue vnder E: K: M: Ehwad thet wore Hermesteren eller andre mehre liufft och leedt, theropå två aff Ridderskapet och två aff Bårgmesterne Giorde oss theris Edh och Handsträckning opå hele menighetenes wegne, men effter the I går finge scriffuelse att förberörde theris post war lenge sedan framkommen och kunne doch icke komme till Audientz (: effter Hermesteren skall ware mehre ille siuck eller som en part mene, platt dodh:) Och the dhå förmerchte, Huru then Olden buckumb menthe, them så wäl som oss med alffwar, Dherföre haffue the nu gentzligen och fulkomligen Inlathet sigh medh oss opå E: K: M: wegne vtlåffuendes sigh wele vpsätte med E: K: M: godt och alt thet the Förmå Först thette huss och sedan alt annet mehre såsom andre E: K: M: egne och Edz förplichtede trogne vndersåther, Så att wij förmode oss Innan En dagh eller två wele komme them sampt hele menigheten till att hylde och Swärie E: K: M: öffuer alt, Strax thet är skeedt will En vdaff oss n: Hans Larsson sampt någre aff Rådet och Adelen begiffue sigh vtöffuer til E: K: M: och wijdere vm alle vmstender och nöttårffter vnderdånigest förhandle, Allenest kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle, att thenne Stadh Reuell haffuer sigh opå thet högste (: så wäl nu som först wij kumme hijt och altidh sedan :)

beclaget, Huru the Igenom thenne långlige feigde sampt then  
 Swore bygning och befestningh the vdj 4 eller 5 åhr vthstådt  
 och förehaffdt haffue äre medh then förrådth och platt entt-  
 blåttede och räth nu till ände aff sikh kompne. Haffue för  
 thenskyld opå E: K: M: wegne hooss oss på thet Hefftigste  
 Och aller fljtigste anholdet och bedet vm, En summe penin-  
 ger, till länss som E: K: M: them bade munthligen och scriff-  
 teligen genom oss förtröstat haffuer, medh fålck, Skyt, lodh  
 och kruth thermedh the kunde sådane företagne befestning  
 fulborde, fullende och älliest sielffue komme sikh på föterne  
 igen. Haffue och begäret en Summa som icke swagh är n:  
 60000 daler, Theremoth the dhå inthet annet wethe sikh haf-  
 fue till att sättie E: K: M: för vnderpanth, Vtan sikh sielf-  
 fue sampt thenne ganske Stadh, medh, alle äghår och til-  
 behör, såsom alle andre E: K: M: eigne vnderbesitne vnder-  
 såther The äre och ganske ödmiuckeligen begärendes samme  
 Summa frij för alt interesse, och Renthe opå någre åhr, Till  
 täss the någet måtte komme sikh före igen. Så lenge Gudh  
 och E: K: M: nådeligest tächtis, Förpligtendes sikh samme  
 Summa E: K: M: och Sweriges Crone vdj licke gåth mynt  
 afflegge, Och till fyllest bethale wele och skole thet Förste  
 them någon tijdh kan mögeligit ware. Thervdinnen wij icke  
 annerlunde Haffue kunnet them staldt tilfridz eller bliffuet  
 quitte, Vtan måst låffuet och tilsacht them 40000 daler, opå  
 sådane Condition som förberördt är leffuereret them 3000  
 daler opå för samme Summa, och the peninger Hans Kyle  
 hijth fördt haffuer, Inthet tuiffendes vtan ödmiuckeligen be-  
 diendes att E: K: M: nådeligest wärdes them sådant stadigt  
 och fast hollendes, Sa och oss fatige män vdj al gunst och  
 nåde vptagendes Såsom wij medh them oss till E: K: M:  
 fulkomligen och vnderdåneligist förlathe. Wm thet hooff tho  
 Kegell är och så theris meningh, att the thet och wele E: K:  
 M: ganske gerne vplathe för then Summa n: 30000 daler  
 som the både then gamble och vnge Hermestere theropå

förskotet haffue, Effter the wäl kunne täncke som och sanningen är att samme hoff och ägher för ingen deel kunne iffrå thetta Slåt wäl och vtan skade vmberes. Theropå wij haffue them så förtröstet att när the E: K: M: her vm sielfue besökendes warde, dhå kunne både sådant och alt annet mehre som them anleghet nyttigt och nöttårffigt worde letteligen förwärfue och bekomme.

Therrest A: N: K: och Herre. Såsom E: K: M: vñ förberörde scriffuelser nådeligest befaler att wij skole lathe E: K: M: forstå Hwadh som Helst her en nu fattes. Så kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att hwadh arthelijet belanger will här behöffues en hoop feldt skyth både smått och stoort som man kunde brucke på skärmitzler och alliest när så behoff giordes. Ther till En godh arthelij mestere, all then stund Her än nu ingen är kommen, som thetta Skyt både murbrecker och annet skulle haffue flijct tillredhe och rätte. Vtan wij haffue måsth ther till läne och brucke Stadzens arthelijmestere samt gemene byskytterne och sielfue warit ther hooss och giorth thet beste man haffuer kunnet, oss befructer och att her äre icke Heller nogh kruth och lodh till murbräckerne, all then stundh the opå Slättet äre, låthes wele hålle sigh medh allemacht till then Sidste man och Her skal då ware en Swärligen starck och dobbel mur förhanden thet man kan komme till att Skiuthe och stormme, Täsliges will her behöffue en hop körne kruth och bly. Ty her är föge körnekruth kommet medh tässe Skep mehre än  $\frac{1}{4}$  eller hwadh thet kan ware som Hans Kijle hade medh sigh icke heller bly vtan hwadh som kan ware opå the andre som effter komme ther wij dhå inthet affwethe. Szammeledes kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle thet wij haffue bekommet scriffuelsse aff Jacob Hendricksson så lydendes att then gierdh I finland som till E: K: M: Cröning vthgöres och hijt förskickes skal kan icke bliffue redhe eller komme vth för än framdelis moth hösten.

Thet dhå will alt för långtt falle att bijde effter. Allthenstundh fetalie opå Skepen görs nu medh tiden all och förärdh, Dherföre haffue wij ingen annen Rådth eller vth weger wethet, vtan haffue måst giffuit knechterne månetz peninger n: 5  $\frac{1}{2}$  Hwar aff then gemene man såsom E: K: M: nådige scriffuelse Innehåller. Doch kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle thet samme knechter högeligen beclage att the sigh ingelunde kunne medh the 5  $\frac{1}{2}$  hålle och behielpe Effter här äre all ting fast dyrere än vdi Swerige, derföre the och alredhe haffue sigh något geenstreffuige och mothwillige lathet bemercke när man haffuer them tilsagdt och behoff hafft att brucke på wacht och annat sådant mehre. Tesliges Haffue wij och hafft någre anfechtinger aff Höffuitz mennerne, fenickedragere, befälithaberne, huilcke sigh och högeligen beswäre att the icke kunne komme till medh 10  $\frac{1}{2}$  vm månaden, all then stund man måste her giffue 3 eller 4  $\frac{1}{2}$  för wecke kåsten begäre förthenskuld ganske vnder dåneligen att wethe Hwadth medell och förbättringh E: K: M: nådeligest täckes her vdinnen gore lath Item att E: K: M: wärdes lathe förskicke någre förtrogne perssoner som hade all then vthgiffit her faller. Ty hans Kijle mener sigh ingen befalning haffue något ther om att bestelle, icke är heller oss mögeligit samme vtgiffit att haffue och förestå, effter thenne handell älliast giffuer oss mehre än nogh till att skaffa thet E: K: M: och nådeligist wärdes betencke och oss ther medh gunsteligen förskone ther vm bidie wij opå thet aller ödmiuckeligeste, Såsom wij och vnderdånigest lothe E: K: M: senest förstå huru wij hade handlet medh the domeske Knechterne, som nu vdi E: K: M: Edh och tieniste antagne äre, Szå förskicke wij E: K: M: Her med en clar och oforfelsket musterzedell, Hurulunde som the till thenne förste månet äre mustrede och affbethalte wordne, Wij kunne och icke annerlunde komme öffuereens med them vtan måste gøre theris befaldning så högh medh thet förste. Ty thet är ett themeligen wälrustet

och dugeligt fälck ther effter så att the hålle them wäl warme Såm opå Slåttedt äre. Men att man skulle komme samme knechter vnder arhs peninger såsom E: K: M: scriffuer ther wele the ingelunde till, Endoch wij oss ther vm nogsampt beflijtedt och winlagdt haffue doch Hwadh theris Restis belanger är alrede affhandlet med the 500 Gyldene eller 250 . daler som the for nogre wecker sedan bleffue försträchte och skänckte så att the ther vm inthet wijdere haffue E: K: M: till att kräffwie all then stund the så haffue lathet trenge sigh iffrå theris panth som är först thet huss och seden padis Closter, Allenest Hermesterens breff Haffue the och Slåtten äre bärthe, Szå att then them will haffue, Han moste ther något sättie emot. Såsom wij och senest screffue vm then bestellung sampt Ett artickels breff, som wij opå E: K: M: nådigeste och högee förbättre haffue lathet stelle för samme domeske knechter, Så skicke wij nu her medh E: K: M: Copier ther aff vnderdånigest tilhånde. Ganske vnderdånigen Bediendis E: K: M: wärdes them effter sitt nådige behagh förändre och thet förste mögeligith är hijt tilbacke komme lathe Ther förberörde knechter må och skole sigh effter rätte.

Wij kunne E: K: M: och opå thet vnderdånigeste icke förhålle att En Be: Jochim plåthe som her till haffuer warit the domeske knechteres Höffuitzman är fallen ther iffrå. strax han förnam att the wille giffue sigh vdj E: K: M: Edh och tieniste, Giffuendes före, att han icke hade sin Edh löss hoss Hermesteren, men wij förmercke wäl Hwadh rätte orsacken ther till är, n: att han sampt hans profäss och någre befälighabere Haffue theris pung full så att them står inthet tilbacke vtan när Hermesteren haffuer vnder stundåm lathet försträcke knechterne någre gyldene dhå haffue samme Höffuitzmen samt muster scriffueren medh förberörde partij strucket meste blomen så ath them är inthet bärthe Haffue och ther vtöffuer medh Rådth och dådh, holpet till att knechterne äre

bleffne theris panther quitte och iffrå trengde. Så effter wij ingen hade att sättie til Höffuitzman för samme knechter i Staden igen som thertill någeth dugeligh kunde ware, vtan Hans krafft som thå med the knechter aldeles är obekend och haffuer täsliges en tidh läng warit ilde siucke, Och Her I Staden gick dhå en gamall krijgzman tienistelös Be: Jörgen leuthener såm för 6 eller 28 åhr seden haffuer tienth Salige K: M: E: K: M: käre her fader högh låfflig I hågh kommelse för en Cåncelij förwanther och nu sedan i thenne feigde warit Höffuitzman her I landet för en hoop knechter. Dherföre haffue wij opå E: K: M: nådigeste behagh antaget och förårdnet honum till Höffuitzman för åfteberorde domeske knechter ther the och äre wäll tillfridz medh, all then stund the haffue meste deels warit vnder Hans regementhe tilförende wij haffue och inthet närmere kunnet betinge medh honum, vtan måst tilssäije och giffue honum 36 daler vm måneden. Vm nu E: K: M: nådeligen syntes lathe brucke samme leuthener för Höffuitzman öffuer förberörde knechter och giffue honum sådane högh besåldning att E: K: M: dhå wärdis lathe göre Hans bestålling och förskicken honum tilhande Eller och förårdne och förskicke hijt någon annen I Hans Stedh wele wij E: K: M: ganske vnderdåneligen Haffue heem ståldt.

Widere A: N: K: och Herre Såsom wij nu haffue förnummet att E: K: M: är föghe vm the Såld rijtere sigh her vdj E: K: M: tieniste haffue tilbudet Effter E: K: M: elliest tilförende haffuer så många både tyske och Swenske som hijt kunde förskickes Hwar vm trengde, medh mindre wij kunde bekomme them för täste better kööp, Eller och att wij hade them synnerligen behooff till thenne handels förordning. Så foge wij E: K: M: opå thet vnderdånigeste till wetendes att wij plat till ingen ting kunne komme Hwarken medh kundskap wacht eller annet som sacken kreffuer icke Heller allenest medh footh fälck hålle them inne opå Slåttedt

eller förmene them all tilförning Effter the haffue ther än 70  
 eller 80 Hester Inne medh Huilcke the kunne falle vth och lette-  
 ligen Slå then wacht till footh är på fluchten medh mindre man  
 hade ther en hoop Rythere medh ebland. Dherföre Haffue wij  
 ingen annen Rådth hafft vtan måst antaget till 100 Hester, doch  
 icke lengre en på En månet så att wij haffue giffuet them 5 daler  
 på Hesten till wardt gieldt för samme manedt, Så lenge wij  
 kunde få wijdere beskeed iffrå E: K: M: Theremoth skole  
 the lathe brucke sigh opå wacht Skermytzler, kundskap och  
 annet Hwar man them helst behoffue, men såssom E: K: M:  
 lather förstå att E: K: M: wille lathe förskicke hijt en  
 hoop Rythere iffrå Swerige Hwar så vmtrengde wele Eller  
 kunne wij E: K: M: nådige mening I then måtte icke vt slå  
 eller tilbiudhe att forandre, Allenest effter wår ringe be-  
 tenckende synes tesse Rythere her fast ware nyttigere och  
 bruckeligere än the som iffrå Swerige komme skole, all then  
 stund the best wethe thenne landzes legenheter samt alle  
 weger och stijgher både när och fiärran äre täsliges meste-  
 deels boendes och besitne her I staden, Så att man medh  
 tiden wäl kan komme them vnder årss peninger effter the  
 lickewäl (: både vnge bårger och Gamle:) hälle her gode  
 hester åhr och dagh opå ströö. Doch haffue wij (E: K: M:  
 oåthspordt:) icke wijdere welet eller kunnet inlathet oss med  
 them vtan till thenne ene månedt, ther opå the och alrede  
 haffue theris peninger bårthe n: 5 daler på Hesten. Så att  
 wij nu brucke them både dagh och nath brede widh knech-  
 terne, Wij kunne E: K: M: och vnder dånigist icke förhålle  
 att then som rythmester är för samme Rythere, är än godh,  
 dugeligh och bruckligh karll widh nampn Henrich Böijssman,  
 Huilcken E: K: M: medh all ähre och troheet är wäl be-  
 wogen, Haffuer och så myckit giordt ther vm och vmlagdt  
 sigh vdj en hast bringe så många Rythere til weghe. Hwadth  
 nu E: K: M: nådeligen syntes Giffue honum vdj besåldning  
 anthen han måtte någon forrdeel haffue för andre eller Huru

medh honum skal handles Bidie wij ganske ödmiuckeligen  
 Att E: K: M: wärdis sådant lathe indrage vdj Hans bestel-  
 ling. Förberörde rythere hade och nu achedt afferdige någre  
 ammissater till E: K: M: och lathe handle vm theris bestel-  
 ling och besåldning. Thet dhå seden bleff förr handlet  
 så att Rythmesteren haffuer förskicket thenne sin egen tjänere  
 Be: Hans smidt till att allene vnderdånigist förhandle om  
 samme theris bestelling och besåldning, medh Huilcken E:  
 K: M: kan nådeligest lathe försöcke, Huru när man kan  
 komme them vnder årsspeninger eller Huru the medh sigh  
 wele handle lathe, och Såsom E: K: M: Her aff nådeligest  
 haffuer tilförnimme, Hwadh peninge Summa opå förberörde  
 rythere och knechter will löpe förvtan then Summa Staden  
 begärer som förmeldt är, så att the peninger her än äre  
 kompne, medh Erick Spåre och Hans Kyle icke wele langdt  
 tilrecke. Så är wår aller vnderdånigste begären att E: K: M:  
 wärdes medh thet allerförste lathe förskicke hijt flere penin-  
 ger sampt the felde skyth, kruth, lodt och bly som tilförende  
 vmrördt är. Täsliges then meste Fetalie malt, och alle andre  
 nöttarffter som till thenne handell wele behöffues och möge-  
 ligt är att bringe till wege. Ty wij kunne E: K: M: vnder-  
 dånigest icke förhålle att her vmkring wil i thette åhr (: thet  
 Gudh bättre :) tilstunde een swår hunger effter bönderne haf-  
 fue nu icke i wårh hafft Rådt till såedz theris åcker, Hwarcken  
 medh korn eller Haffre vtan theris landtknechter och pläge-  
 mestere haffue I förgangne vinter och alt in till denne dagh  
 skinneth och skaffet vdaff them alt thet Rydzen I höstes leeffde,  
 dhå han her ströffede vmkring Staden, Dherfföre haffue wij  
 vpköpt någre pund Sedeskorn som wij haffue vtthdelet ebland  
 the bönder her nest vmkring boo, opå thet the någet kunde  
 komme sigh till brödh Så att man och vdj tillkommende host  
 någet måtte haffue ther aff till husshåld och vpyrd, när  
 Gudh wille man finge thetta Slåt in, Sammeledes Haffue wij  
 alrede antaget vdj E: K: M: tjeneste then som her til haffuer

warit landt scriffuere her I länet, Huilcken weeth beskeedt vm alle the ägher både förlanthe och oförlänthe som her vnder lydhe.

Yterligere A: n: K: och Herre Såsom wij tilförende vnderdånigist haffue Giffuit E: K: M: tilkenne vm then Summa peninger Adelen her vm kring aff harijen wijrland och Jerffuen vdaff E: K: M: opå theris arffuegodz vnderdånigist begäret haffue. Så äre the än nu fast wedh samme mening, Täsliges beswäre the sigh och flux vm hester att the her I landet icke kunne her så många bekomme och vpbringe som the kunne sigh vpruste och göre theris tienist fyllest medh. All then stundh Rydzen haffuer her alle hester och mödherer så wäl som alt annet (: ty warr :) vmbracht bårt driffuet och för Häriet, Begäre förthenskuld opå thet aller ödmiuckeligeste att them måtte bliffue efterlathet nagre hester at bestyre och köpe iffrå finlandt eller och om E: K: M: vndersåther och Bårgere vdj åbbo Helsingefårs eller annerstedz I Sverige hade någre gode lethfärdige redtlingen att före hijt til kopz wåret så mycket bettere och närmere till, The kunne och så wäl her bliffue förtyrede som nagen annerstedz I tjsland. När och så skedde att sådane hester kunde komme dhå meenthe för:de Adell att the sa wille sigh ståffiere och vthruste, Täsliges när Gudh wille the kunde komme theris igen sigh sielffue vnderhålle både Hester och karler medh alle nötturffter (: så mycket theris frelsse kraffde:) att E: K: M: skulle haffue ther et nådigdt behagh till och ingen vmkåstnet anten medh besåldning eller annet mehre behöffue ther opå att göre och förewende. Allenest Hwadth som hester som the ther vtöffuer vpbringe kunde wille the gerne sampt theris vnge Söner haffue och hålle till E: K: M: dagelige tieniste vnder besåldning.

Till thet Sidste A. n: Konung Hwadth the nöttårfftige bewogh och artickler belanger som E: K: M: nådeligest begärer beskeedh vm, wele wij oss till thet högste beflijthe

och winlegge, att wethe E: K: Mtt: en gruntlick berättelse och vnderwisning thet förste mögeligit kan ware. Wij haffue her och så bestyrdt medh en som alle thenne landzes legenheter wäl weth ath han nu håller opå och vthmåler thette hele land såsom een mappa medh alle Stedher, Slåt, Län, watn och Strömer sampt andre vntender och åth skilneder Huilcken bescriffning Hans larsson warder medh sigh till E: K: M: framförendes och vm alle legenheter vdj vnderdånigheet munthligen berättendes. Allenest effter sacken är (: Gudh täss låff så widt kommen att thenne Stadh och land orth att thet ståår nu allenest på Eden och Hyldningen förutan hwadh Slåttet belanger thet man nu achter beskiuthe och vm mögeligit är ath stärke, vm the icke elliest wele giffuet op som ther äre Inne ware vårt ringe betenckende och vnderdånigste begären att E: K: M: wärdes förskicke hijt någre aff the gode Herrer E: K: M: Elskelige Rigsens Rådth eller andre som mehre lydne hooss thette fälck hade elliest thenne opåbegynthe handell förestå Regere och fulfølge kunde så att thet måtte haffue noget anseende Theegenom Gudh then alzmechtigste kunne Giffue E: K: M: någon yterligere lycke till att bekomme her någet mehre I landet, Ty wij fatige men beföle och bekenne oss alztingz ringe och oskickede ware till att kunne vm alle tingh så handle och beställe Såsom nödtårfften kreffuer och E: K: M: kan ware wäll tienth medh. Item att E: K: M: endeligen wardes lathe hijt komme Flere peningar täsliges förårdne Her någre till musterherrer som hade vpsseende så wäll med the tyske som swenske att medh mustingerne och bettalningerne, Sammeledes the perssoner som att vtgiffit skole haffue och förestå så att E: K: M: kunde bekomme ther någon Godh redhe och Reckenskap före, Täsliges att E: K: M: wärdes I licke måtte förårdne the perssoner som alt vtgiffit skole haffue och förestå så att E: K: M: kunde bekomme ther någon Godh redhe och Reckenskap före, Täsliges att E: K: M: wärdes I licke måtte förårdne

the perssoner som then gierde hijt är förmodendes skole haffue I wärie och förlytre så at lathe wärdere alle fetalie partzeler vdj Räckne kammaren. Så att man wiste huru dyrt hwar partzell för sigh (: Såsom vdj Wiborg tilgick:) skulle ebland knechterne förlyttrés och sälies Ty thet är icke mögeligith att kunne hålle samme fälck synnerligen på thenne orth anthen medh månedz kåst eller dageligh bespisning. Vtan man måste Giffue them peninger ther medh the kunne köpe hwadh the behöffue och hålle sigh sielffue thet beste the wele, wij haffue och ingen annen Rådth vtan måste giffue the Bysseskyttere månedz peninger medh som altidh skole bliffue hooss skyttet på domen Ty thet wil inthet bere åth medh någon madtredning vtaff skepen vtan wij wele tacke Gudh om ther är så mycken math och ööll som man kan som nögest spijse och hålle Båthzmennerne och skepzålcket medh. Man kan och icke vtan medh stor mödhe komme samme batzmenn fram till arbetis anthen medh Skyttet, Skantzerne, eller annerstedz hwar behoff giors, vtan the alt rope och clage sigh haffue gantske litheth till lön och moste dhå dageligen alle ognerblick timer och stunden stå lifz fare, Såsom alrede (: ty wärr :) skeedt är att nägre badhe båtzmenn knechter och annedh arbetz fälck äre bleffne ihiel skåthne och en part lamkastede och skamfferede genom armer och been ther the som best haffue warit till arbetz opå Skantzerne och medh Skyttedt. Dherföre wij ingen annen Rådth haffue hafft vtan tilsgadt och giffuit them Hwardere i  $\frac{1}{2}$  örther till Skoopeninger thil them dhå tycker ware lithet effter the alle ögneblick som förtaldt är måste theris dödh och Sidste stund ware förmodendes. Huru nu E: K: M: kan yterligere her vm nådeligest ware tilfridz eller och effterlathe förbe: de Båtzmenn något mehre på thet the måtte ware täss willigere Hwar till man them behoff hade ställe wij vnderdånigist vdj E: K: M: nådige skön och behagh Ganske ödmuickeligen Bidiendes vm eth gunstigt swar och tilförlateligith beskedh opå alle förscriffne

punchter thet förste mögeliget kan ware, Hwadt oss mögeligith är vdj ene måtte och annen til E: K: M: gagn och bäste her at vträtte wele och skole wij all flijth modhe och arbethe haffue ospardt effter vår yterste förmögenheet och så widt the legenheete och förrådher äre opå färde kunne slå fram och tilrecke sasom wij thet för Gudh och för E: K: M: sampth hwar Cristen och Ärligh man tryggeligen wele och kunne ware till swars Förhoppendes bidiendes och inthet twifflendes E: K: M: (: aff sin infödde mildheeth och kongelige nåde wärdes oss fatige men sådant och alt annet såsom aff eet trogheet wälmenende Hierte och gemöthe vdj all gunst och nåde vptage och betencke.

Till beslutet, A: n: Konung och Herre, wele eller kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke berge at wij I tässe dager haffue försöcht medh 2 halffue kartåwer opå en gång som är muret til en tårn vth iffrå Slåttet in emoth domen ther aff the Slåteske kunne meste skaden göre oss opå fålcket både medh Skyt och fewrwärck, Welendes samme gång gerne ned legge och ther medh försöcke hwadh sådane stycker kunde drage til och vth rätte. Dock haffuer man nogh hafft till at göra och snart förskoteth ther en tunna kruth opå för än man haffuer fåth någeth håål, Och dhå samme gång icke offuer  $1\frac{1}{2}$  eller 2 aln tiock på Hwar sijdhe, Ther aff man kan gisse och mercke att thenne mur huilcken är aff Idell kalcksteen och fljsser icke medh ringe kruth, lodh, och vmkåstneth letteligen står till att förskiuthe. Ty han faller icke sasom annen gråmur vtan småles vndan lodet såsom tegelsteen så atth ther icke bliffuer större håll, en som lodet är stort till therföre wij befruchte att thet loodh och krut her än nu är kommett icke skal ware nogh till att beskiuthe thetta Slåt medh till stårm ty her är icke alz kommet mehre en nittån tynner kruth och ther till 60 lodh för hwar stycke ther aff en tynne är alrede sin koosse och ther til så många lodh. E: K: M: wärdes förthenskuld nådeligest lathe tencke her

till vdj tidh så att her måtte komme Hwadh deel man skal opå halle så frampt man någeth fruchtbarlighith skal kunne vthrätte. Item att E: K: M: weedes lathe haffue vpseende medh archelijmesterne och the som tygehusset I Ståchålm att the hade skyttet färdigdt medh gode starcke hiul, axler och leder wäl beslagne och förwarede. Så frampt man icke måtte bliffue theregenom förrådt när så widt komme att man samme Skyt till land eller watn brucke skulle Ty her äre alrede någre stycker bleffne oferdighe Så at vnder en part ginge hiulen sönder för en the komme genom Staden in opå domen En part haffue slaget axlerne och låderne sönder, med föste och annat skåtedt, ty thet war inthet annat en Gamelt och förrothneth tygh, Så att man the stycker icke kan brucke, för än man fåår lathe göre ther nye ladher axler och hiull till igen. Sådant A: n: k: och Herre, haffue wij icke welet eller kunnet E: K: M: opå thet aller troligste och vnderdånigste haffue fördålt, Ganske ödmiuckeligen Biddiendes E: K: M: werdes för gudz skuld sådane wår vnderdånigste plumpe scriffuelse och enfalde (: dock trohiertede :) mening vdj then beste måtte nådigest förslå och anname. Såsom E: K: M: och nådeligist fömaner oss, att wij skule fulfölge sacken såsom wij opå begynt haffue, och icke täss mindre jempt och sampt scriffue till Hermesteren och förmane honum vm Restitution. Så wele wij oss ther aldelis gerne effterrätte, Haffue och så alrede för 8 dager seden scriffuith honum til medh wårt eghet budh effter som thenne medfölgende Copie förmelder, Wij skicke E: K: M: och her medh en Copie aff ett breff som wij I tässe dager, Haffue scriffuit Fougten öffuer Sonnebårg till, Hwadh swar wij ther opå bekämme wele wij E: K: M: offörssummeligen Giffue tilkenne och skicke wåre sacker ther effter, wij haffue och så sampt med Ridderskapet, Rådet och menigheten her I Staden, scriffuet then Olden Bockumb till och åsken Slåttet vp såsom tässe medh följende Copier förmelde Theropå han oss haffuer

giffuet scriffteligen swar, Huilcket hans swar och breff wij E:  
 K: M: och her medh vnderdånigest förskicke tilhånde. Dhåch  
 wele wij oss ther medh icke lathe åth nöije vtan tage oss  
 gudh tilhielp, och gripe honum an medh all then macht wij  
 haffue och aff Staden vpbringe kunne. E: K: M: her medh  
 vti then alzmectigestes skyd och beskerm till helsse och  
 sunheeth lyckesaligen Regerung Ganske vnderdåneligen Be-  
 fallendes Dat. Reuel den 30. Maij Anno 61.

## Zedell

A: N: K: och Herre, Hwad nye tidender belanger  
 sampt then swåre Rustning Kongen af pålen (: som så stort  
 Rychte haffuer gåth vtaff :) skal haffue emoth Rydzen, höres  
 her nu inthet mehre vtaff vtan är alt stille, så att Rydzer,  
 littåwer och påler Haffue theris frije handell och wandell  
 medh hwar annen, både I Righe och annerstedz, yterligere  
 nu än någentidh tilförenne, Så att man weth ther aff ingen  
 feigde eller vprustning, vtan Hermesteren är än vdj Kurland  
 opå eth Slåt Benempd mittåw, ther han skall ligge mechte  
 ille siuck eller som en part mene, att han alrede skal ware  
 dödh, Inthet heller höres nu aff archebispen I Riga eller H.  
 Criståffer aff mechelnbårg, att the någet skole haffue förhen-  
 der anthen medh Hertugen aff prydsen eller andre den an-  
 hang vtan thet är nu alt stille wärck huru lenge thet kan ware.

Hertug Magnus aff Danmarck är och nu kommen opå  
 össell vdj sitt Biskåpz döme igen, doch icke öffuer 300 starck  
 och skal haffue lathet sigh höre ath han will belegge Sonne-  
 bårg, Dherföre haffue wij scriffuit fougten till, som förberördt  
 är. Ther wij och kunne förmercke att wille sig inlathe medh  
 oss och wprage E: K: M: samme Slåt och län, Dhå wele  
 wi widere giffuet oss I handeel med honum, men vm E: K:  
 M: nådeligest täcktes lathe samme fougte tilscriffue och be-  
 söcke Dhå kunde thet till effuentyrs mehre frucht skaffe.  
 Doch hwadh RådH Hertigh magnus haffuer till att besålde

och vnderhådde sitt krigzfälck, eller huru han handler med them kunne wij icke fullligen wethe vtan gisse att han haffuer welet hafft them I årsslön, Ty hijt äre alrede en hell hoop knechter komne som honum haffuer fölgdt vdaff danmarck, Täslices någre aff then wijkiske adell och Rythere som sigh ther een tidh lång förhållet haffue Huilcke sig nu tilbiudhe vdj E: K: M: tieniste all then stund the haffue förnummet att her är (: Gudh täss låff :) någen bettere Rådth till besäldning än hooss Hertigh magnus. Doch haffue wij ingen beskedt giffuet them icke heller någre ther aff än nu antaget, endoch the synes ware gåth dugeligit krigzfälck. Vtan ther Rydzen ingelunde wille giffue sigh tilfrijdz eller medh sitt blottarffitige förehaffuende emot thenne Stadh och omliggende landzort åffta med mindre E: K: M: måtte företage eth krijgh emoth honum. Dhå stode her wäl Rådth till att upbringe en godh hoop fälck I landet både Rythere och knechter när man peningen wille wancke, och Her kunde täslices någre hester komme till köpz som förberördt är. Item A: n: K: och Herre Seden thet breff war dateret kom her en post Ilendes iffrå Hermesteren medh breff til them her opå Slåttedt äre. Doch slupp han icke för wår wacht in till Slåttedt, Vtan måste drage in I staden, till Herbergz medh docter fresseneres hustru, ther alle the Hermesterske pleghe lände till, synnerligen när doctåren är icke sielff hemme. Dherföre anhålle wij hoss Rådet, at the samme post lathe antaste så lenge the finge samme breff iffrå honum thet the seden lothe oss förelässe, aff huilcket wij E: K: M: och her med förskicke än Copie vnderdånigeste til hände, Och såsom Hermesteren förtröster samme the Slåteske att the skole hålle sigh faste, Item att then frijherre wan Donaw samt någre andre skole snart ware hijt komendes medh yterligere beskeedh. Sa haffue wij forståth att the samme skole alrede ware kompne till pernow medh 30. Hester, ther wij dhå nest gudz hielp inthet redhes före, vtan Rådet samt Ridderskapet

Haffuer nu scriffuet them vnder ogenen widh thenne mening att ther the haffue fulkåmligh macht och befallning till att wprage E: K: M: thetta Slåt lijcke som Staden sampt Harijen, wijrlandt och Jerffuen äre E: K: M: gångne tilhåndhe så må the frijt ankomme, Hwar och icke dhå betarffue the inthet wijdere resse eller något närmere komme, så framt the icke wele bliffue vndfångne effter som theris lycke kan falle och sacken kreffuer Hwadh som helst her kan wijdere förefalle och vtrettet warde wele och skole wij oförssummeligen giffue E: K: M: tilkenne och vdj alle måtte anwende all wår beste och störste flijth kan mögeligit ware. thet Gudh kenne, then och wärdes E: K: M: altidh nådeligen beware. Dat. vt in litteris videlicet 30 Majj.

**976.** (1561. Mai Ende?) — Frau Katharina Friesner  
an ihren Mann, Dr. Matthäus Friesner.

*Orig. (Vers. I, 1236.)*

Schildert ihre verzweifelte Lage unter der schwedischen Herrschaft.

Ihs

Ach goth help vth aller nodt minn hertze a l mann wo si wi bi dith grote vngeluk gekomen ick wolde dath gi hertzich johann jwe leuentlanck nicht gesenn hedden ick binn inn groter angst de gesanten schelden vp jw de gemene einn radt vnd de landesknechte vnd do jw dith withlick vp dath gi jw mogen befragen vnd bedencket jw woll den ick weth nicht wo jw vorpflichtinngē mith dem geschenn is thom anderen doth woll vnd latet mi tho beden wo ick idt holden schall will gi dat ick mach tho jw komen edder wo gi idt halden willenn dath doth mi wittlick ick binn hir inn groter angst vnd sitte so gar elende dath idt nicht vth tho seggen is de gemene einn radt vnd harigen vnd wirlanth hebben alle gesworen dem sweden vnd dencken mi groten dwank tho

donde vmme jwent willen dath gi minem genedigen heren  
 gesworen hebben vnd den anderen ock vnd hebben mith den  
 polen gehalten vnd de vp dath hus gebrocht vnd fele mer  
 dirick dor kum vp der straten gann se drowen alle stunde  
 vth dem wege tho setten ick si hir inn so grotenn spotte  
 dath ick mi fele leuer wunsche manck wulue vnd baren ick  
 geswige hir wo wall hus vnd hoff vnd alle inngedomte is mi  
 leff ouerst dith maket mi alles vp erden tho widderen dath  
 ick vann jw si dath kann ick nicht donn dar for will ick fele  
 leuer steruen gi weten woll mine frunde na dem flesche de  
 hebben mi lange forlaten vnd tho minen frunden kann ick  
 nicht einn Zeddel krigen dath hus is berendt vnd woll so  
 harth mith swedenn belecht dath dar nicht ein fogell vann  
 mach vnd schieten vann frien stucken beth in vns hus fynster  
 vnd bedrouwen mi i gans rodt knechte swedesche knechte  
 inn tho leggen vnd fragen mi vann spoth were ick min holt  
 nicht will forkopen dath vann hertzich krigen hir inn wetet  
 jw tho schickken den buten dem bussche is guth dingen vnd  
 seth jw woll for vmme godes willenn mith jwem schriuen  
 alle breue werden den gesanten gebracht, latet doch anders  
 dobbin sick for senn vnd alle straten sinn belecht ick hedde  
 dirich gesanth tho denn swedessche gesanten vnd leth klawes  
 kristerensen bidden dath he mi wolde behulplich sinn dath  
 ick gefordert werde vp erkenisse mith dem holte vnd minem  
 tuge do leth he mi strack tho entbeden hedde ick dar wath  
 henn gesandt ane sinem befele ick mochte idt ane sinem  
 befele ock wedder krigenn he denede dem koninck vann  
 sweden vnd gi weren hertzich johann sinn gesworen dar  
 scholde gi Jw na richten do hedde sick dirick vorechert vnd  
 erick de schriuer hedde sick bi em gemaket vnd gesecht ach  
 kumpt dinn her nicht balde hir wo dath nicht balde geschueth  
 so worde idt nummer gutt do trat erik wedder tho klawes  
 Christersen vnd klawes sede jegen erick so lude dath idt  
 dirick harde wath menet de dockter de logenner dath he

allene wiss is dath ick dath nicht eine merke dath idt logen  
 is dath he mi schrifft mith felen worden de dirick nicht horen  
 konde ock sprack ick erick vnd baeth em dath klaues  
 cristerens bidden wolde vann minent wegen so idt em drech-  
 lich were wolde ick em gerne sprecken dar is nicht fann ge-  
 worden dar ick mi hart vmme moie min hertze a l m ick  
 befruchte mi gi werden so balde nicht tho hus komen vnd  
 ick wene vnd schrie dach vnd nacht vnd binn alles minschen  
 trostes berouet dar is keinn minsche dar wi vns gudes tho  
 forsenn mogen ick bidt dorch godt vnd vmme godes willenn  
 doth mi kundt wo ick idt maken schall hir mith godt inn  
 ewicheit befallen geschreuen in sweden tho reuell mitt grotenn  
 wemodt des herten ach here godt wat bin ick tho vngeluken  
 geborenn min hertze a l mann ick will nicht gelouen dath  
 einn elender wiff vp erden leuet de so gar tho spoth is ge-  
 worden vnd vann aller aller welt forlatenn min hertz a l mann  
 ick hebbe grot hertzeleit mith jw gehat ouerst Jwe grote  
 leffmodt de gi mi inn korten tiden ertogeden heft alle leit  
 ouer wunnen vnd will mi woll behelpen wen ick men bi jw  
 were godt vann hemmel mocht vns jo dath brot geuen

J leue wiff  
 inn groter angst  
 vnd droffnisse

minem leuen mann dockter fresener  
 thor mitouwe fg tho egen handen

**977.** (1561. Mai. Ende.) Aussagen über die Vorgänge unter den Knechten zu Reval bis zu ihrem Abfall an Schweden, mit Randbemerkungen von anderer Seite.

*Orig.<sup>s</sup> (Vers. I, 1235.)*

*In dorso: 16.*

DEm Ernuhestenn vnnnd Manhafften vnseren  
Hopmann vnnnd leibenn getrewen Jochim platen.  
Vann Gades gnadenn Mester D. O. zw Lifflandth.

Vnserenn gross gnedigen vnnnd gnedigen wyllen zw vornn Ernuhester vnnnd Mannhafftiger Lieber getrewer. Wy konnen euch nich bergen Das wy mith gantzenn trwrigen gemuthe erfaren habenn Das der Fienth kurtzes tages ynn der Wick vnnnd so forth nach reuell soll gebrandth geroketh vnd gemordeth habenn. Wy woll wy ober vorlanges Euch vnnnd Ewre krygesluede bezalth hedden So haets aus vylenn wichtigenn vrsakenn bis her nich geschenn konnenn. Wy wy sempthliche krygesluede auch angezoegen vnnnd hobenn dennoch de munstererherrnn vorordennth Das eynn Fendelin nach dem anderen gemunsterth vnnnd abezalth soll werdenn mith dem alder Furderlichestenn. Wylln ober durch vnfelicheth deer Strassen das gelth zw wasser vberschickth werdenn muss welches sick nach ethliche tage vorwylen mochte thun wy euch also der trwe vnnnd vleissig wy wyr yn filenn dingenn Lange gespureth vnnnd erkandth gnedichlich ermanen vnd begerenn Ir wyllenn yn dussem vnserem Hogesten beswerenn nach das beste furwenden de krygesluede so wy selbest bekennenn müssen eyne lange Zith mith vns gedulethen zw frede spreken vnd stillenn das she noch die gerynge will gedulth dragenn wollenn Denn goth loff gelth vnd damit mans thun kan vorhandenn Do sick der fienth an de Stath vnnnd Sloss Reuell machenn dasulby belagerenn vnnnd fienthlich zw setzen worde

wolleth euch der by alse de vffrichtigenn vnnd Erbarenn krygesluede haldenn dem Viende mochliche widderstandth zwthunde vnnd vnerschrocklich sunder herzaff blibenn Ob goth wyll wy willenn euch Samph dem Polnischenn krygesfolck vnnd ganzer dusser Lande euserste mach enthsetten erretten vnnd aus der Fiende tirannie rissenn wollenn vnnd solches ynn gerynger Zith Wann de krygesluede ynnige mistrwenth hoben wurden der bezalung halbenn hobenn wyr vnnd wollen Euch vnd ynnen zum vnderpfanth settenn das Hauss vnnd gepith zu Reuell glich wy euch solches vortrweth vnd van vns ynn Ewre vorwarung beuolenn Lebenn der zuuorsicht yr werdenn alse de erlebthen (/. erlibenden) daby handeln vnd kegen guede bezalung daselbest wedder tho vnser handen stellen Des alles vorshe wyr vns zu euch genzlich vnnd sinth In allenn guedenn wider zwbeschuldenn gnegth Dat. Dunemunde . dem 14 September Anno lx.

Mester myn egen handth

Nach dussem breff kam Oldenbokem nach Reuell vor eynenn Statholder vnnd brachte furstliche breff an de krygesluede der ynholth das man en vor eynen Statholder erkennen solde

Da solcher breff ist glesenn wordenn Do ist van wegen der krygesluede sempthlich vffgeschickth worden der Luetenampt Fenderich velthwibell vnnd Profos. Innen entfangen vnd angezegneth mith wyllcher massen vnnd gestalth she ynnen holdenn sollenn den de krygesluede missen ere bezalung Auch heddenn she sygell vnnd breff das she zueg vnnd wachte vff dem Hause vorshen mochtenn vnd nich darvan abstann she heddenn ere bezalung vnd se gedeckenn auch kene fromde nation vff das Haus zunemen wider auch vff den thum she heddenn den ere bezalung.

Darvff geanthwerth Ja yck wiess es woll. Das M g h euch krygesluedenn de bezalung schuldich ist vnd ick hab mik auch hir her nich begeuen wollen den m g h hat mik zwgesacht

das er euch bezalenn wyll. Auch solth yr Ewer Zueg vnnnd wachte halthen wy voer. Besunder ick will nichtet anfangen den mith ewer Hopmans vnd Ewer wissen vnd willen vnd neffens euch dath ewre helffenn erforderen vnnnd yr solt vnuorkurtz syn Es soll auch kene fromde nationn uff das Haus koemen dann ick wyll by euch thun also eynem erlichenn egeneth vnnnd gepurth oc

Anno 1561 denn 18 Februarii zoch der Hopman nach Riga zw m. g. h. vnd vorforderde de bezalung oc

Denn 8 Martii Ist Diderich vann galenn nach Reuell gkoemenn denselbigen tag ist der velthwibell vnnnd der Profos zw Diderich vann galen gegangen vnd yn entfangen darbeneffenn nach dem Hopmann gefragt oc Doryff er geanthwerth Ewer Hopmann werth vmme eynenn tag 4 hydr synn vnnnd euch gelth vnnnd bescheth mith bryngenn.

Denn 8. martii Haebenn de sempthliche krygesluede de tag wachte so woll de nach wachte enne roth mher gewacht der menug den munsterherenn zw ehrenn In Hoffenug she solenn van Diderich van galen gemunsterth werdenn. De will er de andere knecht im Lande gemunsteth hath.

*Ad marg:* Diderich van galen hatt sich nicht angezeigt fur einen munsterhern, Sondern er hatt gesagdt der Hautb Man brecht allenn bescheidt vnnnd geldt, vnd daruber haben sie gleichwoll die wacht gestercket.

Denn 10 Martii fro morgen lassenn she de nachwachte obzen vnnnd also de dagewach ynn de porte kumpth zen de de klappe vff vnd sagen wollenn she nich obzen so wyll mann she dar vann scheissenn oc Alsobalde lessenn sick de knechte ynroffen do sprack de profos Gestrengewerdige Heren de krygesluede konnen sick nich gnochsam vorwunderen wy vnnnd mith wasserley . . . . . de wachte also gehaldenn werth vnnnd willenn she nich henn vff lassenn Besunder Oldenbokem Ir haeb euch zw erynnerenn was yr dem Luethenant Fenderich

velthwebell vnd myr zwgesath hobenn vnnnd Ithsunder so der Hopmann nich hir ist hebeth mann solches mith dene knech-  
tenn an So wollen doch noch de krygesluede gerne wissenn  
wy she des vorstenn sollen denn krygesluedenn auer ist das  
Hauss vortrweth wordenn. do der Fienth hir war Nhu sagen  
E. W. woll she obslann lassenn.

Darvff Oldenbokem gesprochen dis ist de vrsake das  
gisterenn obenth Jw trunmensleger gesach hath kortz vmm  
kan men vns nich so starck hen vff forrenn das man she  
konne obyagen Dan das Hauss ist vns beuhalenn ꝛ

Darvff Diderich vann Galenn gantwerth Ir krygeslued  
vnnnd beuelchaber Ess ist vorwar eyynn vnuorstendich dink Das  
yr de wachte yn obwesende Ewers Hopman sterken vnnnd  
wan er schon hir were. So muste er Oldenbokem nach erste  
ansprekenn Denn er ist Ja mer den Ewer Hopmann dewyll er  
an stath mynes g. h. eyynn Statholder ist vnnnd wy woll she  
van eyner gepurth synth Den m. g. h. hath Oldenbokem hir-  
hergesetzt vnd den must yr dar vor erkennen das yr auer  
m. g. h. dwyngen wollet sso soll es euch doch nich angen  
vnnnd wan yr mith dem Fendelin knechte vff dem Tum stan-  
den ꝛ

Darvff gantwerth Her Felthmarschalck. Man weiss woll  
das wy Oldenbokem vor eyynn Statholder hir haben vnd  
wy erkennen en auch. Auch wess Oldenbokem was er vns  
zwgesagth hath, wy vor steh, vnnnd gefragth off er vns de  
zwsag nich gethan hath.

Darvff ist Diderich van galenn mith Oldenbokem vber-  
haluen gegangen vnnnd Diderich van galenn geantwerth Ir  
krygesluede vnnnd Ir beuhellichaber Das itzsunder de porte ist  
vffgezoogen wordenn ist das de orkake (/. orsake) wy voran-  
gezegne vnnnd ist ynn kener boser menung geschenn. vnnnd  
yr mugth Ewer wachte vorsorgen vnnnd nich mothwilliges an-  
fangen denn Ewer Hopmann werth vmme i dach off iij hyr  
syn vnnnd euch allenn bescheth mithbryngen ꝛ

Do sick de zith vorlength hath hath der profos vnd velthwebell alle tag vme eyne lenug gegangen

Denn 15 Martii hab ick de herrnn yn des Dockters hause gefunden vnnnd galen angesprochen Darvff Diderich van galenn gesprochen Ir beuellichaber Ick hab euch vor iij tagen 100 mrk. gbadenn vnnnd Ir wath spothlich dar vff gewesen nhu ober hob ick mith grossenn schadenn 150 mrk vffgebracht vnnnd ick hedde mick nich vormeneth das die krygesluede so muthwillich werenn vnnnd sinnth kene knechte ym ganzen Lande de mher muthwillenn dem Herrnn zwtribenn alss die knechte vnnnd ist vff ken fendelin mher gegangen also hyr, Ewer hopman hath ynn de 24000 gulden (*ad marg: 24000 gulden*) Lhengelth Entffangenn vnnnd ick vyls bewisen mith Quitantz ꝛ

Darvff geanthwerth haeth der hopmann was Enthfangen dar werth ehr sunder zwyuell woll rekenschuff van thunn Dan wan ick mith warheth erkennen muss so lidenn de knechte grosse noeth Es sinnth nich vff dem thum vnnnd yn der stath xv borger de eynem knechte nicht enner kanneber ensetten. Was ick ober entfangen hebb vnd wy suer my es wordenn ist dass wess goth vnd wy ick es darvann gbrach haeb hab ich dem hopmann aueranthwerth vnnnd der hopmann haeth es denn knechtenn auch wider gegeben.

Denn 15 Marcii schickede Oldenboken den prouosen baedenn vnnnd mith den Beuhellichoberen Damit gegangen Hermenn van Herknes (?) vnd Gorgius van Brandenborch ꝛ

Do fing Diderich van galenn ahn Ir Beuellichober. Oldenbokem vnd ick haebenn thom dele gehorth wy sick de krygesluede der vnbillichenn wachte beswerenn she sollen vill wachenn vnnnd krigenn wenig gelth, so achte wy vor vnnodich das wy de wachte so starck haldenn . vnd der Fienth ist Jo nich vorhanden vnnnd Oldenbokem wyls Jo ynn kenem weg nich haebenn Der halbenn solth yr vordach synn vnnnd die wachte abschaffenn.

Darvff geanthwerth wy können sick die krygesluede der wachte beswerenn wylenn she solbest aus ehren frienn wylenn de wachte haldenn vnd haebenn sick selbest dar zw erbotenn wy wollenn mith denn anderen Beuellichaberenn darvan redenn oc

Darvff Diderich vann galenn geanthwerth was beredenth ist da vonn (nothen?) Ir horeth das man de wachte yn kenem weg haben wyll . yr solth ewre wachte halden eyynn roth des tages wy foer

Darvff geanthwerth de wachte ist ynn kener boser mhenug geschenn vnnd die krygesluede saegen Es ist er olther gbrauch wenn eyynn Commissarius oder eyn Munsterherr In besatzung oder ym felthleger kumpth das ym mach eyynn roth knech mher thonn Ehrenn wachenn.

Darvff Diderich vann galenn geanthwerth Se deruen myr zwgefalle nich wachenn Ick wyll M. g. h. alle kerels nicht munsterenn Ick hob nictes mith denn knechtenn zwthunde. De werwe de ick hob de genn eynem raede vnd der ridderschuff ahn. Vnnd wider gesprochen. Ir beuellchaber schaffeth de wachte ob den Oldenbokem wyls ynn kenem weg nich habenn

Darvff geanthwerth Die wachte hath kemandth (/. nemandth) schaden gethann vnd ist ein krygesman nich zwbeschuldenn das er syne wachte sterketh besunder wan ehr de swecheth vnd so enner oder mher ist denn mag man an den tag gbenn. Darvff synnth wyr vann eyynn ander gangen Do habenn die gemene knecht wyssenn wollenn was wy vff dem hause gemacht habenn

Do habenn de Beuellichober denn knechtenn endeketh das mann de wachte vff dem hause nich hoben wyll.

Do habenn die knechte eyynn auschoth gemacht vnd vff das haus geschicketh ober men hath she nicht vorgelassen, In iij stunden sollen she eyn anthwerth bekommen. Inn denn iij Stundenn haeben de herrn durch denn Dockthor de polenn vff das hauess gebracht mith listigeth (*ad marg*: Listigkeit).

Do habenn die gemene krygesluede wider hynvff geschickth aber she richtenn Jo so vyll vth alse die beuellchaber

Nach der zith vmme ii stunde sinth by xx polen gstanden vor dem hause vnnd haebenn hen vffgewolth de tag wach hath she nich henn vfflassenn wyllenn ꝛ

Do hath de tagwachte denn profasenn gefragth Ob man de polenn sall henn vff lassenn.

Darvff geanthwerth Eth sinth vnse frunde Es hath kein noeth mith den poelen wy es dem profasenn dath worth bekommen ist dath hath er woll gefunden vff der kerkenn ii nach vnd ii tag ꝛ

Do ist Oldenbokem mith synen denerenn vffgekoemen mith gespannen Roeren den trachen vffgesetz vnnd gesacht was orsakenn wolle yr m. g. h. presidienn nich vfflassenn. wolleth yr mick vorbedenn wen ick vp off afflassenn soll ꝛ

Darvff de wach geanthwerth Es ist en nich gewereth wordenn. Besunder hir sinth woll so vill poelenn was she zwschaffenn hoben das konnen she woll vthrichten

Darvff hath Oldenbokem de porte lassen vffmachen vnd she mith gewalth yngelassen vnnd die knechte vff yre mutter gewisen ꝛ

Do hedden die polenn alle ehr Roer yn kistenn vff bryngenn lassen.

Do schickedenn de knechte obbesathen an Oldenbokem

Do warth en geantwerth Er dechte yn kenem weg de wachte vff dem hause zwholden. Er hedde M. g. h. krygesfolck vnnd kon: matt: aus polen presidenn. Da wolde er das haus mith vorsorgen vnnd wollenn she den thum vwarden des mochten se thunn

Des anderenn dages sinth iij knechte van paedes gkomen vnnd habenn eynenn breff gebracht darynne vormelth das die knechte van pades nach Reuell zen sollenn Begerenn der haluenn der krygesluede raeth wy she sick haldenn sollenn ꝛ

Darvff die knechte nach eynn roth schutzen auff das

hauss geschicketh biss so lang der hopmann mochte wider koemenn vnd vns bescheth bryngen

Denn 26 Marcii ist der hopmann wider gkomen vnnnd hath vns eynenn breff gebracht Nempthlich dath sick de krygesluede sollenn zwfrede gebenn. M. g. h. hedde dem hopmann eynn stucke geldes gedaenn damit de knechte zwvorstreckenn vnnnd m. g. h. hedde sick itzsunder des geldes enblesseth Aber ehr wolde zw Riga vnnnd anderenn ordenn alles vffbryngenn was er konde vnd durch de post dem hopman nach schicken Damit de knechte mochte zwfrede gestalth werdenn oc

*Ad marg.:* Das ist geschehen vnd sie die knechte haben es nicht abwarten wollen.

Darvff werenn die knechte nich zwfreden vnnnd bewachtenn den hopman vnd halenn de felthporthe zu vnd wollenn wissenn aus was vrsakenn she van dem Hause gedrungen vnd was man mith ynnen emme synn hedde.

Denn 29 Martii hath sick de Ridderschuff so woll eynn Erbar rath In den handell gewunden vnd mith Diderich van galenn vnnnd Oldenbokem an eynem vnd den hopmann mith den krygeslueden an anderenn Eynen vortrag gemacht oc vnnnd vff bedenn sidenn vorschrebenn vnd eynenn post abgferdigth an M. g. h. vnd alle vmmestendichith zwschribenn. Das man vff beidenn sidenn ij wochenn soll stille halten

*Ad marg.:* Drei wochen stillstandt vnd mein g h hat daruon nicht gewust.

Vnnnd ynn der anwerbung hath der Rath vnnnd Ridderschuff vam sloss eynen breff gebracht van vnserem g. h. luedende vnd mith egener handth vnderschreiben Das wy angesichtes breues nach Riga zein vnd vnse bezalung da erwarthen vnnnd achthe vor vnnodich das er vns lenger In besoldung halten solde dewyle kon: Matt: aus Polen praesidienn dar werenn vnnnd ym fall so wy nich wollenn so soll Diderich van galenn vnnnd Oldenbokem vns mach abzudancken haeben

vnnnd de breff Ist 4 tag older denn der breff den der hopman mith sich brachte. Doch worth der stille standth gemaketh vnnnd der post solde ynn iij wochen wider koemenn vnnnd de vorschribung ist vff beidenn sidenn ausgegangen.

Aber de knechte sollenn auff das haus nicht Besunder den Thum vnd de felthporte mochten she vorwachten so starch se wollen.

Den XI Aprill zoeg Oldenbokem vor das hauss pades vnnnd belegerde das Er machede auer den knechten wiss das fendelin wer vann der Stangen gerissen der hopman seis yn zorne (*d. i.* torne) de beuhellichaber werenn zustucken gehowen.

*Ad marg.:* Das ist erlagen dat he solchs gedaen.

Do nu de iij wochenn vmme werenn vnnnde post kam sunder anthwerth de knechte heddenn kein gelth do sickedenn de knechte Abbesathenn an Oldenbokem vmme trost ader vmme eyne lhenung. Do anthwerth ehr he wuste en nich zw wylenn. She werenn obgedanckth Se mochtenn thun wath she nich lassen willenn

Darvff de obbesathenn gefragth her yr wisseth vns nicht zw willenn wan wy den vff den thum cynn Stuck geldes konnenn bekommen da vns de noeth dar zw drung wath sag Ir darzw.

Darvff geanthwerth se mochtenn thun wath se nich lassenn konnen vnd machen das se es voranthwerenn (*ad marg.:* vnd solten es so machen, das sie solchs vor M. g. h. vorantworten kunten) Er wuste en ober nich zw willenn.

Darvff hobenn die knechte an den rath vnnnd Ridderschuff gesickth vnd solches angezegneht was ynnen van Oldenbokem widerfarenn ist vnnnd den raeth vmme eyne lhenug angelangth vnnnd damit 500 guldenn entfangen vnd de knechte habenn den hopmann dar zw tho genodigth das er solches gelth Im nhamenn M g h Entfangen muste woll er den koop hele behalden In mhenung so she yn der middeler zith bezalth wordenn so sall ynnen solches gelth

vorab gegeben vnd zw danck bezalet werden vnd ynn der handlung ist der kryg vor pades auch vortragen wy woll solches nicht geschenn werde wann der hopmann de knechte nich dar zw gehalten hedde

Denn lestenn Aprill habenn die knechte vorwarnung gethan an den Polnischenn hopmann wy vnd wo er mith vns gehandelth vnd der schribung van anthoni moyr schege ken vorfolg.

Darvff hath der polinische hopmann denn knechten 300 thaler angebadenn de kon. Matt. aus polen soll vns bezalen.

Des hobenn de knechte nich hebbenn wyllenn sunder Er sol solch gelth Oldenbokem thun Im nhamen M. g. h. Darvff hath der polinische hopman Oldenbokem solch gelth angebaedenn. Oldenbokem auerst hath solch gelth nich hebbenn wyllenn besunder gesacht wy werenn abgedanckth Er wuste vns nich zwillen

Denn 13 Maii Ist de vorschribung zith ausgewesen do hath mann fill vann Diderich van galen gesacht Das hath by de iiij wochenn gewerht doch zum lesten gesacht Er kumphth mith 200 pherdenn da mith wyll er den knechtenn dranckgelth gebenn Do hobenn die knechte nach zw Oldenbokem geschickth noch vmme eyenn trost vnd lhenug.

Aber zur anthwerht bekomenn. Ehr wuste vns nich zw wyllenn alse kraueth vnd loeth.

Darvff hath der hopmann hyldebrandth kolthoff vnd synenn schriber an Oldenbokem geschickth vnd fragen lassenn wylenn man ynnen nich zw wyllenn wuste so soll er ynnenn den affdanck breff welchen he vnd Diderich vann galenn ann de krygesluede gedaenn auch vorsegelth vffschickenn.

Darvff hath Oldenbokem dem hopmann den Breff zwgeschickth mith bedenn sygelenn vnd die knechtt habenn 8 tag nach Diderich vann galenn geharret.

Do habenn de Ridderschuff vnnd eyynn erbar rath noch die knechte by de iij tag vffgeheldenn de dar nich kam das war Diderich vann galenn (*ad marg*: vnd de dar nicht douen wolten, das wahren die knecht). Die knechte aber konnten nicht lenger harrenn, den she mosten hungers halbenn verlassen (?) vnnd sinth denn xij maii vff den obenth yn des hopmans losementh gefallenn vnnd hebbenn denn profas wyllenn erstechenn. Doch der hopmann hath sse mith guedenn wordenn vffgeheldenn. Darnach auer ist der profos denn obenth de klock 12 vff kyrche gkoemen vnd dar gesessenn ij tag vnd ij nach nach Dem 3 tag aber ynn synn Losementh gefallenn Em alle das syne genomenn Roer harnischs vnnd zum lestenn brochte wy en aff van der kerken ynn frwenn klederenn ꝛ

Inn dem Rumor sindth de knechte noch all vff des Herrenn sidenn gewest vnnd so ist der kemner vam Sloss ynn der stath zw eyner kost gewesenn Ist drunkenn gewest wy er vff gekamenn sick mith eynem knechte geslagenn sindth vff beidenn sidenn gewundth wordenn vnd do der kemner zw sloss kam wy er es aber vff dem hause bestureth schessenn she vann dem hause vnnde schessen eynenn knecht gansdoth vff der dagwacht der doch nictes mith dem handell zw thunde hedde. Do wordenn die knechte vorzorneth vnnd bedachtenn vff ehre affdancks breff (*ad marg*.: vnd vergessen Ir ehre vnd treu) vnnd fellen zw dem swedenn vnnd suchtenn trost ꝛ

*Ad marg*: Von wegen diess erschossenen kerls haben sie zu den Schweden gefallen.

Denn anderenn Morgenn kam Wylmhen Wyfferlinck vnd brachte die zidung das Diderich vann galenn denn tag komenn worde. Die knechte stellenn ym den globenn nicht. Besunder wer Diderich van galenn nach Wifferlink gkoemenn. So hedde es noch hute yn de stunde kein noth gehath (*ad marg*.: *Contraria et repugnantia*). Do aber die swedenn

vnnnd burger die zidung hedden trachtenn she dar nach dath  
se de knechte ynn des Sweden Eidth brachtenn.

**978.** (Zu 1561. Mai. Ende.) — Fragepunkte, an Jochim  
Plate zu stellen.

*Orig<sup>d</sup> (Verz. I, 1457.)*

*In dorso:* Interrogatoria. 9. Jochim Platers handlung.

**Artickell**, worvff der Heubtman her Plate soll gefragt  
werden. cc.

Zum ersten, ob herr Oldenbuckum denn Knechten zu  
Reuhel, wess em zu Wege gebracht, ann gelde vnnnd Rocken,  
so er auss der Stadt Reuhel lehen müssen, vorgestreckt,

Zum andern, Weiln Dirich vonn Galenn von Meinen  
gnedigen herrn nach Reuhel mit allem bevehelich abgefertigt,  
vnnnd vff euch haubtman gewartet, wie ess kommen, dass  
vber Zuuorsicht die Knechte dass hauss Padiss Irem eigenen  
geschworenn herrn Ingenhommen, vnd warumb vnd auss  
wass vrsachenn Auch auss wass bevehelich, sie denn haubt-  
mann, Engelbrecht gefengklichen eingezogenn,

Zum Dritten, auss wass bevehelich vber dass Alte die  
wacht vffim Hause gestercket wordenn, vnnnd warvmb sie  
sich so freuentlichen mit allerlei Drewworten gegenn herrn  
Altenbuckum vielfaltigs ermhanen, Dauon nicht abstehe-  
n wollen,

Zum Vierten, Weiln der haubtmann Plate Inn seiner  
widerkunfft zu den Knechten gesprochen, vnd sie beschuldigt,  
dass sie nicht wol die wacht gehalten hetten, wass dass  
vor ein meinunge gewesenn cc

Zum Funfften, warumb feintlicher weiss vber Zuuorsicht,  
herrn Altenbockum etzliche thonnen bier Preiss gemacht,  
vnd warumb Dirichs vonn Galen seligen Bruderss Rustunge  
vffgeschlagen, vnnnd vor der Pforten angehalten worden,

Zum Sechsten, Weiln anfenglich sie die haubtleute denn abdancksbrieff den Knechten nicht vorgelesen, sondern denselben vorschlossen herrn Oldenbockum widervmb zugeschickt, vnd weiln sie dergestalt nicht abgedanckt sein wollen, Auss was vrsachen sie vber Irem gethanenn Eidt, vnuorlassen desselben dem Konig zu Schwedenn zugefallen,

Zum Siebenden, worumb der haubman denn abdancksbrieff mit guten Worten vnnnd vorheischungen, Nemlichen, dass er nichts gefערlichs darmit suchenn wolle, vnd gleichwol darvber er den Knechten abgedanckt, vnd Passbort gegeben, sonderlichen, weiln er gewust, dass die Munsterherrn mit gelde vorhanden gewesen, zu sich gebracht, Daraus dan Meinem gnedigenn herrn allerlei gefערligkeit entwachsen,

Zum Achtenn, Auss was vrsachen er dass gelt, Als Nemlichenn 500 guldenn vonn der Stadt Reuhal geliehenn, vnd er sich vorschrieben, dass mann sich mitlerweile Innerhalb der bestimbten Zeit zu keinen Konigenn Fursten vnd herrn schlahenn solte oc ess geschehe dann mit Consent wissen vnnnd willen der Rethen, Ritterschafft vnnnd Stadt Reuhal, vnd warumb er solchs Meinem gnedigenn herrn Meister Innerhalb geburlicher Zeit nicht vorwitligt oder zugeschrieben, weiln er solchenn handel selbst schriftlich vnter seinem Siegel bestettigt,

Zum Neunten, warumb er vber dass vorig freuentlich Innhemmen, mitt mheren Knechten dass Hauss Padiss stercken lassen, nach seiner Zuruckkunfft, vnd warumb die schlüssell vonn Engelbrecht domalss genhommen worden oc

Zum Zehendenn, Weilnn her Altenbockum, dass hauss Padiss notwendiglichenn belegert vnd vffgefurdert, vnd aber die Knecht Ime darvff mit dieser Andtwort begegnet, Nemlichen, wan sie nur ein schreibenn von Irem haubman bequemen, wolten sie sich Inn deme der gebuer vorhalten, warumb er vff vielfaltigs anhalten hern Oldenbockum solch gebetenn schreibenn an die Knechte zu Padis nicht ergehen

lassen, Daraus Zu ersehen, dass sich die Knechte solcher Antwort nicht vnterstanden, wann sie einen bevhelich vonn Ime nicht gehabt hetten,

Zum xj, weilnn Wilhelm vifferling sich erbotten, sich Inn die Eisenn schlahenn vnnd In stucken hawen zu lassen, so die Munsterherren nicht mit gelt vnnd bescheidt vorhanden, warumb er dann den Knechten die Passbort gegeben,

Zum Zwelfften, Mein gnediger herr begert zu wissen, ob er dass gelt vnd ander notturfft, so er Zuuorgnungung der Knechte, entpfangen, allenthalbenn den Knechten als ein getreuer, vorteilet vnd vorgestreckt,

Zum Dreyzehenden, Weiln die Knechte Ire gesandten vmb Ire bezalunge bei den Koniglichen Matt. zu Polen gehabt, vnd aber der Konig Inen widerumb zur Antwort geschrieben, dass Ire Matt. sie bezalen wolte, warumb es kamen dass die Knechte solchenn bescheidt nicht abgewartet, vnnd dieselbenn nach bevhel dess Konigs vnd M. g. hn. nicht nach Riga kommen lassen ꝛ

## 979. (Zu 1561. Mai. Ende.) — Jochim Plate's Antwort.

*Orig?*

(stark zerfressen).

*In dorso:* — 5. Joachims Platen Antwortt auff Oldenbukums Artikell.

Antwort vonn Jochem platenn  
auff die artickels fragen

Zum Erstenn, Wass Oldenbockem zw wegebracht, ann gelde, vnnd kornn, Ist wol abzunemenn, dae(ma)ls gelt rockenn, denn knechtenn ist vorgstreckt worden (antwortt) ich darauff, das Inn meinem abwesenn, der p(rouoss) . . leste rockenn Empfangen, Von Oldembockem, d(aruber) Ehr Oldembuckem ist quitiret, wordenn, do ich (ankam) werrenn viel knechte, die do keinenn rocken (empfangen) hettenn, der

Vrsache, das der prouos nich kun(nen mehr er)lanngen, Wass das gelt belanngt, magk man (gemeine) kriegsleute darumb fragenn, Ob Innen das (gelt) ist gelennet wordenn, vorseeh mich nicht d(as Olden)bockem, Oder sonst einer, ghorret, das Ich (welches em)pfangen, vnd nicht von mir ggebenn ha(be).

Zum Andern das Dirich vonn Gallenn sagt, das er seinen abschidt gehabt, vnd auff mich gewartet Ist seinenn wortenn da er zu reffel ankommenn ist, sere vngmess, Denn Ehr mir hier vor m. g. h zugsagt, Ehr wolde nichts mit den kriegsleutenn furnemenn, Auch Benebenn hat m g h mir zugsagt, das Dirich von gallenn, nichts mit den kriegsleutenn solde furgnomenn werdenn, Was mir m. g. h. zugsagt, Wil Ich Irer f. g. Innbdenck gebenn, Wy mir der zusage noch ghaltenn, habe ich zum theil fur mich gfundenn, wy ir in meinenn, vbergebenn artickel lessenn werdet, Dan do gallenn ist zu reffel angkommenn, hat er nicht einmhal, Besonder oftmal gsagt, Ehr habe nichts mit den knechten zu thun Vnnd ist vmb Irent Willenn auch nicht darhin gkomen, Das hauss paditz belangt, mit Engelbrecht, wirt man In dem viiij artickel finden

Zum 3 die Wacht belanngen, Ist diss die vrsache, (Dirich) vann gallenn ist angkommenn, do seint die knechte semptlichen Erfrewett wordenn, Inn hoffnunge, das sy von Innen gemustert vnnd Bzalt soln worden sein, vnnd ist ein gbrauch, bey keiser, Fursten vnnd hern, wan ein musterher oder Comissarie kumpt, Das Im zu Ehrenn eine Rot knecht wacht, Es sey Im felde, oder Bsatzung, vnnd ist ein krigsmann nicht zu beschuldigenn, wann Ehr seine wache stercket, Bsonder wan er sy schwecht, vnd ist ein alt kriegsgebrauch, Doch habens die gemeinen kriegsleute vnnder sich gthann, Ehr ich Bin wider dar gkommenn, Das freuels Belangn (: ist vielleicht geringe :) mag Oldem Bockum die kriegsleute Bschildigen, Doch wan der hunt hangenn sol, so muss Ehr von dem Bratenn gfressenn habenn.

Zum iij Das der Hauptman gesprochen, vnd die knecht Beschuldigt, So seint die knechte komenn, vnnd gklagt Inn meiner widerkumst wy vnbillich, sy vonn dem hause gedrunge, vnnd wissen nicht wy sie das vorsthenn sollenn, Darauff geantwort da schla gotz wunne zu, worumb habt ir also zu gsehenn, vnnd das hat mir whe gthann, das man so seltzam mit den knechten vmbgsprungen vnnd der zu sage, So mir von m. g. h. vnd Dirich vonn gallenn gscheenn, nicht gehalten auch hat sych ga(llen) noch m g h mit keinem wort kegen mir, vnnd gallenn zu reffel bey den knechtenn, vorlautenn lassen, das Ehr Beuellich vnd abgfertiget, auch meiner ankunfft Erwartenn sol, Oder die knecht zu mustern vnd zallenn, Den ehr alzeit gsagt, Er habe mit . . . . . nichts zu . . . . . auch nicht darhin g . . . . .

Zum 5 das die krigsleute feintlich(er weise) . . . . . Etliche tonnen Bier, gnomenn, Ist . . . . . Reffel mein tagk nicht daruonn ghorret, . . . . . kiste ist angehalten worden, aber nicht au(fgmacht) . . . . . die hat ij nacht vnnd Dach, vor der . . . . . gstandenn, Das habenn die gemeinen (kriegsleute) semptlichen gthann, Ist die Vrsache, g(wesen das) man so seltzame, stuck kegen sie hat . . . . .

Zum vj Das der abdanck Brieff, den knechten . . . . . ist oc, Des habe ich die (Beue)lichaber, Vnser koepff zu lieb darzu, da(n w)ir wo(lten) noch gerne lenger mit leutenn vmbgh(a)n, Do, sie abdancken wolten, Do solten sie gth(an) habenn Als Bey ander, keiser, Furstenn, vnd herren, ein gbrauch ist, wie wol die knechte habenn, Innen einmal Botten geschicket, vnd vj geisseler setzenn woln, aber do hatt niemant lust, der do komen wolte, vnnd die knechte Begerttenn, das sie Irre werwe Entdecken woltenn, Auch ist es sein lebelang, nit Erhorret wordenn, das man mit Brieffen abdancken solte, wy vns gscheen ist, Bsonder ein muster her kumpt In den ringk, vnd dancket, den knechten vonn wegenn des hern mundlichen abbe, vnnd pflegt sy zu mustern vnd zubzallen,

vnd nit mit solchenn pracktickenn, als mir In meinem abwesen gscheenn ist, vnnnd die knecht seint die Zeit noch . . . . . worden Da . . . da . . . . . den . . . . (L)aut des Brieffs, abgdanck(et), vnnnd habe (auss)ghaltenn Biss auff denn 13 mayus, We(rr)e Di(rich) vonn gallenn, Wass vmb die Bzallunge gwesen, Ehr hette Inn denn vj wochenn wol komen konn(en) Vnnnd mit den knechten grechent vnd Bzallet, De(s) sich die knechte ein mhal Erboettenn, Wenn man Einem Idernn, ein monat solt nach dem seinen geben wolte, vnd einenn freyenn phass, Des Ich Bey her steinkulle, Voigt vom newenn schlos auff das hauss Entpottenn, Aber mann wuste vns nix zu willenn, Doch werre es Dirich vonn gallenn Ernst gwessenn, mit den knechten zu rechenn vnnnd zallenn, So where Ehr vorganngn Winter, Do er zur pernaw war, mit denn Zehen tausent guldenn, Wol darhin gekommenn, dan man hette dem handel wol konnen fur komenn,

Zum vij das der hauptman den abdanck Brieff hat wider bekomenn, Ist die vrsache, Die knechte, haben trost vnd hulffe vmb eine Lhenunge, gsuchet, Bey Oldembockenn, zur Antwort, bkommenn, Man wiste Innenn nichts, zu willenn, Denn sy werrenn abgdancket, Darauff hat der hauptman Hillebrant kalthoff vnd seinen schreiber, hienauff gschicket, Vnd Oldembockem vmb den Brieff lassenn anlangen, Doch wolde man die Beydenn, so Itzunder hier sein, Eidlichen Bfragen, wy vn(d) wo Ich denn Brieff erlangt habe vnnnd hoffe nicht das ich m. g. h. Einerley ferlickeit ge . . . . .  
 . . . . . m . . . . .  
 Olde(nbockum) . . . . . sagt die . . . . .  
 (Per)naw liegenn sol. . . . . Reffal vnnnd vortro(stet)  
 . . . . . zu reffel, Jha so wol . . . . . pernaw,  
 Habe aber Olde(nbockum) . . . . . mein schreiber was zuga(gt . . . . . lichen Bfragen, den Ich Innen . . . . .

Zum viij wass das gelt die 5 . . . . . ich vonn dem Rat noch Ritter(schafft) . . . . . Denn die krigsleute,

Die Ritter(schafft) . . . . . In vortracht, das, das leger zu padis . . . . . vmb solch gelt anglanngt, mit Bittenn . . . . . pestenn, In hoffnunge Dirich vonn galenn, . . . . . Do er doch nach laut des Vortrachts, Ehr . Eh(r) . . . . . lichen daruonn zogk, In 3 wochenn solde einenn Eigentlichen Bschid Erlangen, wes wir vns halten soltenn, Vnnd bey der post habe ich sonderlichen der prouos sonderlichen gschriebenn an m g h Item die knechte haben alle semptlichen sonderlichen gschriebenn, vnd gbettenn m g h solde alle not wol bdenckenn, vnd bhertzigen die knechte wurden vns zu starck, Wir kunden sie mit worten nit lenger auffhalten, Ob m g h, die Brieff Empfangen ist mir Vnbwust, dan der Doctor von reffel hat die Brieffe von dem knecht Empfangenn zur mitta(w) . . . . .

(vn)d hern, v . . . . . hette . . . . . knechten, auch kunen schreiben, . . . . . (od)er trost der Bzallunge Belangen, (aber) es war mit keinem wort gdacht, vnnd der (kn)echt ist sonder antwort wider komenn, Auch wiste Dirich vonn gallen wol das der stille stant nhur 3 woechenn stundt, So hette Ehr den knecht kunen helffen abfertigen, wie wol die gmeinen krigsleut semptlichen hettenn dem Beuolenn, Ehr solde sich nicht auffhalten lassenn, wy die vorrigenn Omme-sattenn, die lenger den ein halb Jhar hier gelegenn, vnnd keinen Bschid Erlangen konnenn, Auch wurde mir ein Brieff von dem prouossenn gschicket Entkegenn als ich meinen abschid hatte zu kerchholm von m g h Do ist Salomon dabey gwessenn, vnnd m g h hat den Brieff selber gelessenn, Do wurde mir noch dem Brieffe kein glauben gsetlet

Zum viij Das hauss padis Belangende, habe ich nicht lassenn Innemenn, Bsonder Ehr ich gekomenn, do die knecht so smelichen von dem hauss Reffel gdrungen, Ist ein Brieff von padis komen von den knechten, an die Beuellichaber zu reffel vnnd Rat Begerret, wy sies halten sollenn weil man sie so schmelichen von dem hauss reffel gdrungen, vnd sy

soln nhun auch von padis, Darauff die Beuellichaber mit den  
 gmeinen (knechten) . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . . m g h . . . . . vnnnd . . . . .  
 . . . . . wy sie sagenn . . . . . vnnnd Innenn  
 Bstri(cken) . . . . . viel seltzamer, anschlege . . . . .  
 . . . . . hat, vnnnd auch auff mich . . . . . Vnnnd soll mirs  
 niemer ke . . . . . mein Beuellich gwissenn, vnnnd . . . . .  
 . . . . . vortracht, der 3 wochenn, a . . . . . wor das sich  
 Oldembocken, so w(ol . . . . . Ein dem andern nichts an-  
 fahen . . . . . Wie wol der mherer theil, noch zu (Reffal  
 seint) Die mag man fragen lassenn.

Zum x die Belagerunge halbenn, were vielleicht (nicht)  
 nottich gwissenn, Do ist einer mit namenn . . . Bach gnant,  
 der ist fur die portte griettenn, v(nd) gesprochen, Ir krigs-  
 leute, wollet ir nicht nach Reffal, vnd das hauss auffgebenn,  
 Dan Ewer hauptman sytz Im thurm do sol man Dieb  
 hinein setzenn vnd keine Erliche leute Ich habs got lob noch  
 die Zeit hirher nicht vordienet Das fenlein ist von der stangen  
 grissenn, Die Beuellichaber seint Inn Stuckenn ghawenn, vnd  
 der prouoss ist entloffenn, vnd hatten den knechten einen  
 Bonten Stock gwisset, vnd ein Bundt Duch, Do sprechen  
 die knecht, wir gleubens nicht, wan . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . . (s)olliche . . . . . nn vnd . . . . . auff  
 . . . . . ich . . . . . n, Das sol der mich darmit Be . . . . .,  
 meiner gut thun, Den die meisten knechte (noch) zu reffel  
 seint, vnnnd wil man michs nicht Erl(assenn), So gilts zu  
 Beweissenn ꝛ

Zum xj Wilhelm Wifferlingen Belanngen, muss ich so  
 vil sagenn, were Dirich vonn gallenn Im hoff zu Royel so  
 fru auffgstandenn, als Wifferling, so were Ehr auch so Bzeitenn  
 dar hingkommenn, als Wifferling, so hette man noch kunde  
 halb zu recht komenn, Oder wol gantz, Dan de knechte

stelten mir, noch keinen Beuellichaber, keinen glauben nicht mehr, Des den der prouosse, zuor Ehr Wifferling kam, zwe nacht vnd dagk auff der kirch(en) gsessenn, vnd den vorrigenn tagk Inn frawenn kleider abbracht, Die vrsache der prouoss hette Innen vil priellenn vorkaufft, vnd alles was Er Innen zugsagt hette, das werrenn Eitel luegen, Wy ich aber denselben morgen, In die stat gkomenn, wil ich andere leut sagen lassenn, Vnnd mein schreiber wurde bwacht, das Ehr Innen die passport schreiben muste, welche pasport Ich auss not zu schutzen meines leibs, gebenn muste, den do Wifferling kam, zu mir vngfher die glocke viij vhr do hetten . . .

. . . . .  
 . . . . . dem . . . . . negst  
 . . . . . den pasporten . . . . .  
 Chur, Fursten, von . . . . . antwortenn,  
 vnnd . . . . . die knechte sol abgdann(ckt) . . . . .  
 . . . . . fhus bey den meinenn, denn . . . . . knecht, das  
 ist der sachen v(erhalt).

Zum xij. Ob ich das gelt vnnd M(onatslohn) . . . . den knechten furgestreckt habe, . . . . . meinen Eid, vnd Ehrenn, Erha . . . . . das ich auff 3 monat, ein zu Vellin (vnd darnach) zu Oberpaln an gelde, zu reffel die and(er) . . . . . an gwande vnnd den 3 gantz an gewande . . . . . das also die . . . . . Erliche vnnd auffrichtige . . . knechte, vorgnugt vnd Bzalt habe, Vnd das(ienige) so mir auff meine bsoldung zu komen ist, noch (zum) vberflus, die knechte, darmit vorstreckt, Inn hoffnung, die knechte zuuortrostenn, gwisser Bzallung, Vnnd hette mich wol, zum teuffel vorschwornn, Wan ein hauptman, solde Bzalt worden sein, So solt ichs gwessenn sein, vnd darmit offt die krigsleute vortrostet, Aber got lass es meine seele nicht Entgeltenn, Vnnd so ein krigsman ist, Ehr sey, klein oder gross, wy er wolde, dass er mich . . . . . ich . . . . . zu . . . . .

... (v) ber . . . . . enn . . . . . (mi)snugen . . . . .  
 . . ster, dar ich mich zu (rechenscha)fft erpiete,

(Zum) xiiij Das die krigsleute Irre gsantenn, In poln  
 (bey) konig. May. ghabt habenn, wil ich Bkennen, Das sollichs  
 nicht gscheenn, Bsonnder Der pollische hauptmann, Dalissky,  
 hat meine Beuellichaber Bittenn lassenn, In meinem abwessen,  
 das sy seinen leutenamt, Einen Dolch, mit namenn hans  
 Nachtigal lhennen sollenn, Dem selben ist von denn krigsleu-  
 tenn, nichts vfferlegt worden, Bsonder Ehr magk wol auss  
 seinem Eigen Bewogk, sich vorlautenn lassenn das die knechte  
 eine Zeit, vber die ander vortrostet wordenn, Sie sollen Itz-  
 under, vnd aber Itzunder, Bzalt werdenn, vnd dem selbigen  
 gschicht kein vorfolg nicht, Darauff magk er einen trost  
 bkommen habenn, vnnnd der knecht ist noch zur Wilda, man  
 kan in noch wol fragen, ob er Einen Beuellich ghat habe,

Auch do Antoni morre ghorret, das man mit vns so selt-  
 zam vmbgsprungen, do hat er ein Briff ij oder iij nach ein  
 ander gschriebenn, vnd die vorwarnung gthann, eine xiiij tage  
 nach der anderenn, Doch do dasselbige vorgnompte gelt, die  
 500 gulden ist aufgenommenn wordenn, do ist der . . . . .

. . . . . land . . . . .

. . . . . dem . . . . .  
 . . . . . ant . . . . .

. . . . . vor . . . nn, v . . . . . taler dem . . . . .

. . . . . Des hat der g . . . . . vor denn knechtenn, .

. . . . . oldembocken Empfangen, . . . . .

dem hauptman wider vberan(twordet) . . . . . die knechte

mit zu friedenn sein, E . . . . . oder anterthalbenn, Aber

oldenbock(em) hat solch gelt vonn dem pollischen hauptman

nicht Empfangen wollen, (sondern) gsp(ro)chen Die knecht

seint abgedancket, wollenn sie nicht harrenn, So mogen sie

hin lauffen ꝛ

Dann die knechte sere vnwilligen gwessen auff die polli-

schenn hauptleute, so vor dem Jhar dar gwesenn, sein, das sy den knechtenn zu sagtenn, sie solnn Inn xiiij tagen Bzalt werden Demselbigen ist auch kein vorfolg gscheenn, vnd seint gleich wol die knechte vber ij Jhar auffgehalten wordenn

.....  
 .....  
 ..... denn vnnd ..... (vbe)rggebenn habe, ..... dise meine Entsch(uldigu)ng ..  
 ..... Vnd mir das Ihennige ..... ich vnd D(esie)nigen sonoch Bey mir ..... Erlangen ..... Darumb wir dem herrenn trewlich ... auffrichtigen gedienet habenn, So Bit (vnd) Begher ich nach laut meiner Supplication, das die Jhennige so solche artickel, an tagk ggebenn, vnd mich Bsschuldigen Irrenn fhus Bey den meinenn setzenn woldenn, Nach vormoege vnserer keiserlichen Mal ..... vnd spisrecht, ..... hir in der stat ..... knecht ... der sachenn vnpardeisch sein, Do wil ich mich mit demselbenn, an den Ort begebenn, vnnd Erwartenn, was mir keyserliche recht mit bringen, Desgleichen mag meinem widerpart auch gscheen, Dan ich meiner ankunfft, so wol vann dem stamme sey, als die Jhennigen so mich vielleicht bschuldigen, Doch vermag dy keiserliche recht, das niemands hierinne vorschonnet wirt, dan der raht hat, Der wirt Bschutzet, vnnd hoff vnd (Bitt

.....  
 .....  
 .....  
 ..... eine gelege(ne ..... solde, thu  
 E A W al(seits ..... schutz Christi Beuelen .....  
 ..... der selen salickeit

E A W  
 W

Jochim platte

980. (Zu 1561. Mai. Ende.) Jasper von Oldenbockum's  
Antwort auf Jochim Plate's Schrift.

*Orig? (Verz. I, 1458.)*

*In dorso: 7. Das leste schrieben.*

Her Jaspas von Oldenbockums beandtwording vp  
Jochim platenn ouergegeuen schriuen so vihle ehm  
betreffende,

Dat erstlich wie der knechte wacht vam huise afgedaen,  
tho einem Rade der Stadt Reuhall geschicket vnd vmb 4 Roth  
knechte die dat huiss muhtenn vorwachten helpen, tho  
lehrende, ahngeholden, erfindet sich In der Warheit vehle  
anders, Denne her Oldenbockumb heft In dem nichts anders  
vort gestellet, also Diderich von Gahlen vnd ehm beuahlen,  
Dat her Oldenbockumb ock die Stadt dartho scholde ge-  
reitzet, ouer die Domischen knechte to clagende, ist mit kei-  
ner Warheit nachthobringen, welcher gestalt aber ein Radt  
auer die gerurtenn knechte tho mehr maln her Oldenbockumb,  
also dat ehn ehre Vhe geslachtett, die Schwine vth der Stadt  
nha dem Doeme gedreuen, vnd vpgegeten, Item dat Brodt  
mit gewalt vth dem Scharrn genamen vnd daruan geghaen,  
Recht darouer thogeuende geclaget, Weth hie sich noch woll  
thoberichtenn, wegen die Porte betreffende, weth her Olden-  
bokumb nicht, Dat hie dieselbe tho schlutende beuhaln oder  
darumb gebedenn, Besundern wie ein Radt erfahren die domi-  
schen Knechte vprorisch, hebben sie die Schlates Porten nicht  
geopent, vth wes orsackenn, mogen sie weten, wie aber die  
beuehlhebber wegen gemeiner knechte by dem Burgermeister  
pepersack desshaluen gewesenn, wat sie daruor ein antwort  
bekamen, Ist noch In guder gedechtnisse, Der gestaldt, Die  
porten gehorden der Stadt, wolde dieselben apenstaen, vnd  
tho schlüttenn laten, wen Id ehn gefellich.

Also ock angetagenn wert Wennern Jochim plate die  
Schlottell vnd dat huis Reuhall Ingehat, vnd Idselbe darouer

kuit gewordenn, hette mehn ehm darumb tho beschuldigen ꝛ Darup gift her Oldenbockumb diesen bescheidt, dat he well liden können, ein ander dat huiss vorwaltet, So Ihm aber In dem artickell thogemetenn, also scholde he anders den thon ehren bey dem huiss gehandelt, schall ehm kein erliger mit der warheit ouerbrennen, Vnd wanner Jochim plate sampt den andern kriegessluiden, so dem Schwedenn nicht thogefallen, Recht gedaen scholdenn sie mit vpt huiss getredenn, vnd dat selbe Ihrer plicht nha, vor dem viende mit vortreden hebben, vth wes orsackenn sie In der Stadt gebleuen Ist Inen thom besten bewust, vmb ere betalung deden sie In der belagerung anforderung, ouerst vpt huis tho kamen, was Inen nicht gelegen.

Dat her Oldenbockumb etzliche knechte von Wittenstein nha Reuall halen laten, Ist vth den Orsackenn geschehen, die Domischen knechte leten sich vorluiden, so balde Ihrer gesanter vom hern meister wieder kueme vnd Ihres gefallens keinen boscheidt brechte, welden sie dat huis Reuhall balde In krigen, Weiln nun her Oldenbockumb sine Diener vor Padis gehatt, vnd dat huis tho Reuhall ock vorwarett wesen muste, heft hie Nothwendichlichen etzliche knechte (: Weiln hie vth der Stadt keine krigen kunde :) von Wittenstein vorschreuen vnd nachdem die Domischen knechte dieselben nicht In die porten Inlaten, vpt Schlott ouer die Mhuren, vptheen moten, Der tho uorsicht hie In dem nicht anders gehandelt also hie thon ehren verantwerden kan, Betreffende dat die knechte nicht ohre Schwedisch geworden, wente thor tidt die vneinheit mit dem kemerer geschehen, vnd dat mehm well fragenn mach, Wat oldenbockumb darmit gemeint, da hie In dem Stillestande twuschen ehem vnd den knechten, by den Schwedischen gesanten vp den Galleyenn gewesenn, vnd was woll bezech, die knechte vam Schettende vp den Wall gelegenn, vnd tho gesehen was dar vorhandenn, was her Oldenbockumb vor denn Wall geredenn, darsuluest wedder gekorett stracks nha des doctors huis geredenn darsuluest die nacht gebleuen ꝛ

Darvp gift her Oldenbockumb diesenn bericht, hie In keinen afredenn, dat hie by den Schweden vp einer Galleyen ein mhall tho gaste gewesen, der gestalt, Nachdem sie von dem hern huissCumptur tho Riga, vnd Salemen, wie die selbenn vth Schweden gekamen, erfarn, kon. Mat. tho Schwedenn Ihre Stadtlige Botschaft nha Reuhall, vnnnd so vort ahn dem hern Meister vorfertigen wurde, vnd dat vth Schwedenn nicht anders alle frundtschaft thouormodende wehre, wie hie sich vp gedachte den hern huissCumpter vnd Salemon, dat sie sich tagen ehm nicht anders vornemen laten, beropen deit,

Also die Schwedischen gesanten tho Reuhall angekamen, vnd sich aldhar etzliche tidt enthouden, heft hie dieselben, des Dingstages Im Ostern vorgangen (*April 8.*), tho sich vpt Schlott tho Gaste gebedenn, vnd Ihnen wegenn des hern Meisters alle guidt, so vehle hie vormochte erzeigt, vnd ist niemandts mehr, also Claus Cristernsson, neffent dem Secretarien vnd eren Dienern dar erschienen, Etzliche tidt darna hebben Die Schwedischen gesantenn her Oldenbockumb neffent den sinen vp die Galleyen so sie erstlich dar tho Reuhall ahngekregen wedderumb tho gaste geladenn, dar hie sich auch guetwillich In erzeigt, vnd dar hen gegan, Id sint aber des her Meisters Diener also her Selbach, Mehrbach, vnd Brenholt mit vp der Galleyen gewesenn, vnd Ist darsuluest nichts gefערliges vorhandelt, wes althar geredett ock geschehen, hebben dieselben alles mit angehorett, dar sie ock dar es nodich woll kuntschafft von thuen werden. Wie Id tegen den Auent gekamen, her Oldenbockumb druncken gewesen, hebben ehm die Schwedischen gesanten van der Galleyen, wente thom ende von der Bruggen beleitzagett, dar hie sine perde vor sich gefundenn, Darup gesettenn In willen nah dem Schlatte tho Ridenn, Ist hie nicht with van der grotten strandtportenn wuschen dem kerckhaue vnnnd dem Stadts Wall, ahn einen grauen gekamen, Darauer hie nicht Riden kunde, sundern vmbwendeu moeten, vnd weiln he vam Druncke ouerwunnen

vnd well beschencket, Ist hie In die Stadt tho Jacob Eggebers Int huis gereden, darsuluest die nacht gebleuen vnd vthgeschlafen. Des her Meisters vnd sine Diener sint mit sinen perdenn nha dem Schlatte geredenn, Dat hie aber wie Jochim plate anthuet, thom Doctor Int huiss scholde gereden, vnd darsuluest gebleuen sin, Ist offentlichen erlagen, vnd kan mit keiner warheit dargedaen werdenn, Dat her Oldenbockumb desshaluen die knechte ock scholde beschuldigett hebben, Dat sie vp dem Walle gestanden vnd dat Schetent ahngohorett ist ock nicht geschehen, Wor van aber die beschuldigung mit den Knechten sich erhauen ist vth den Orsackenn geschehen, Wie her Oldenbockumb tho etzlichen mahn In der Stadt gewesen, hebben ehrer etzlige ahn dem Domberge vp ehm gewachtett vnd wehren ehm gerne In der Wulle gewesen, wil die ock den sinen, vnd sunderlich Johan Lobecke (: den sie :) wener hie nicht twe Schweden by sich gehatt, die Id gewehrett ersteckenn, In dem vp vnd afgande vor spit hoen vnd wedderwerdicheit thogedreuen ist offentlichen ahm dage, Wener darouer geclaget, vnd recht begert, Ist thor andtwort erfolgt, her Oldenbockumb scholde die knechte betaln, wolde hie woll Regimente holdenn, Thom andern mhale vngeferlich vif Dage vor pingesten (*Mai. 20.*) hebben die Schwedischenn gesantenn bogerett her oldenbockumb scholde sich eigener personn tho Ihnen In die herberge vorfogen, sie hedden etwas mit ehm darahn gelegen tho Redenn Wiewoll hie sich In dem beschweret, heft he dennoch durch vorweten vnd Radt, Diderich von Gahlen; vnnd mehr andere, darzu vorwilligt, sich ahn die Schwedischen gesantenn vorfogtt, vnnd Ist Johan Rohr, mit darbi ahn vnd auer gewesen, Wes darsuluest vorgeueen, ock beandtwerdett, hefft hie alles mit angehoret, Darup hie ock von her Oldenbockumb, vnd Diderich von Gahlen, ahn den hern Meister afgeferdigt, Ihren f. g. solchs allenthaluen Mundtlichen tho entdeckenn, worna man sich tho Richten, vnd dem vorstaenden vnglücke In tidenn tho be-

Jegenen, Dat aber her Oldenbockumb In dem dat hie twe mhall eins vp der Galleyen vnd thom andern, wie Johan Rohr mit darbey, der Schwedischen gesanten gast gewesenn, scholde bi gemetenn werdenn, Dat hie In dem anders also thon Ehren gehandelt, schall ehm keiner mit der Warheit Nummer guet doen, vnd der Jenige so ehm solchs tholecht, mach Idselbe In seinen Büssern steckenn, ock dar Inne beholden, Vnnd mach einer ock well fragenn, Worumb Jochim plate den kock so vnder sinem venlin gelegen, den hie Engelbrecht von der Lippe vp dat huis padis vor einen kock ouerlatenn, welcher offentlich geseht vor dat gelt, so Jochim plate erlangede dar hie die knechte mit vorstreckenn scholde, kofte hie sinem veddern harmen plate sin geschmide af, vnd hedde solchs vth dem Lande geschickett, die knechte aber musten nha sehen, vnd Idselbe missen, Wie her Oldenbockumb denselben kock tho Padis gefenckligen Inthen, vnd sinem verdienste nha straffenn wolde latenn, heft Jochim Plate, ahn her Oldenbockumb na Padis einen bref geschreuen, he den kock vielich nha sinem venlin scholde treckenn latenn, So Jemandes tho demselbenn etwes tho spreckende, wolde hie Niemants Recht weigern, Wie aber der kock heimlichen von Padis vorlophen, vnd tho Reuhall ankamen, ist ehm Jochim Plate behulplich gewesenn, Damit he tho schepe vnd also vth dem Lande gekamen, Also ock angetagen wert, wo der hauptman Hans kraft Jochim Platen vnd profasen kuntschaft bogert, vnd nicht mehr also ein mhall bei einander gewesenn, Im glicken die knechte angezeigt vnser hauptman will mit den Schwedische hern keine kuntschafft hebben, vnd Oldenbockumb Itt vnd drinckett mit Ihnen ꝛ Ist solchs vihle anders tho erwisenn, wie oft sie bei ein ander gewesen ist Mennigem nicht vnbewust, Imglickenn der Profas tho etzlichen mhaln In der Schwedischen gesanten herberge befunden, vnd wie mine gesanten die Ick etzlicher geschefte haluen tho Ihnen geschicket, darhenne gekamen, Ist der Profas thor Doren

henuth gegangen, Wes hie dar vthgerichtett, mach hie weten, Todem sint Jochim Plate, Hans Kraft, vnd der profas vngefertlich drie, oder, vier Dage vor der tidt, ehe die Domischen knechte abgefallen, tho Reuhall In dem Gyldestouen by einander gewesenn, Dar der Bussenschuttenn einer van huise Hans von der Lippe, ock hen gekamen, sich gesettet, vnd einen poet Biehr gedrunckenn, Also wass der profas tho ehm gekamen, vnd angezeigt, Hans worumb settestu dy nicht by minen hauptman, denne ehr hette etwas mit dy tho Reden, Darup hie geandtwerdett, Id wehre nicht gebrucklich dat hie sich bauen ahn vnd by hauptleute so plutzlich setten scholde, Darnha hadde hie angezeigt, Mein Hauptman heft dy derselbe neffenst den andern Bussenschutten ock woll ehrmails Iwe besoldung gegeben, Darup hie geantwerdett Ja, Wes hie wy gegeben, hebbe Ick van ehm wegen des hern Meisters entfangen, Also hedde der Profas wider angefangen, Wer Weit efte hie hen furder Jw Bussenschutten ock noch besolden wert, Dartho Hans von der Lippe angefangen hie denede dem herenn Meister, Id wehre ehm glickeuehle, well ehm dat sine wegn Ihrer f. g. entrichtete, der hauptmhan edder ein ander, wennere hie dat sine bekweme, Wehre Id Ihme glicke angenehme, Darnha der profass wider angezeigt, Ick welde dat die andern drie Bussenschutten ock hir wehren, Morgenn wennere du den hauptman Platen vorbi geist, so blif bestaende, wente hie heft etwes mit di thoredenn daran gelegen ꝛ. Wie gedachter Bussenschutte tho schlatte gekamen, heft hie solchs vormeldett, Des andern Dages aber heft hie Jochim platen nicht antreffen können, sunst scholde hie erfahren heben, wes sin vorgeuent vnd Meinung gewesenn, Woruth tho ermetenn Who vngerne sie bi ein ander gewesen edder tho hape gedruncken, ꝛ Betreffende die knechte tho twen oder dreenn Mahln vmb lenung by her Oldenbockumb angeholdenn, Ist hie keinesweges gestendich, Dat nha der tidt wie die 500 f. van der Ritterschafft vnd Rade der Stadt Reuhall vpgebracht,

her Oldenbockumb vmb lenunge angesprackenn, vnd also hie van Padis tho Rugge gekamen, heft hie sich nha Wittenstem begeuen motenn, ock nicht vorhapett die knechte so Ilich in sinem afwesende affellich werden scholden, wie geschehen, vnd do Jochim Plate ore vorhebbent wuste Imglickenn ock dat sie mit gelde hedden tho stillende gewesen schalde hie dat gelt vam palnischen hauptman In Oldenbockumbs afwesen entfangen, vnd die knechte gestillet hebben, dat ock angetagen wert sin leuelanck nicht gehorett, so ein Schlott belegert vnd einer erschattenn, Dat derselbe In die Stadt gelaten wert, wie tho Reuhall ahn dem Jungen hern Gahlen geschehen, vnd den andern so sunst vorwundett solchs nicht gestadet, Ist diese antwort darvp, Weiln die knechte so Schelmisch afgefallen vnd dat huis bauen guide thouersicht so Iiligen belagert worden, heft mehn keinns arsten vpt huiss krigen können, vnd sint die Jenigen, so vorher Gahlen geschattenn, strackes gebleuen, edder bauen einen haluen dach efte nacht nicht geleuet, Dat her Oldenbockumb ock gestadt worden, Der Junge her In die Stadt gekamen, dor heft hie Moye vnd Schriuens genoch vmb gehatt, wie solchs vth der Schwedischen gesanten sowoll eines Radts der Stadt Reuhall briefe, die hir vorhanden genochsam thoersende, Vnd wehre solchs schriuen vnnodich, angesehen, her Oldenbockumb vnd den andern so vp dem huse Reuhall wehrenn, vnd degelich keiner vor vngelucke frigh, thom hogesten genochsam beschwerligen, dat kein arste vp dem huse was,

Wes betreffende, den knecht hans van Furstenwalde, wellicher nicht mit den andern In ore vnbillige vorhebbenn willigenn willen, sundern tho Schlatte by her Oldenbockumb gebleuen, Wo demselben nhagewachtett wordenn, weit mehn noch woll, Thodeme heft hie sich ock keiner grottenn lehnunge, so he van hauptmhan scholde entfangen hebben, beremet ꝙ.

Wes anlangende der Vnderredung so her Oldenbockumb mit Hillebrant kolthofft gehatt, van den Schwedischen

Galleyen, die noch nicht angekamen, weit sich her Oldenbockumb noch woll thoberichten, heft ock derhaluen gedachten hildebrandt kolthof ahn den hern Meister Ihren f. g. solchs alles Mundtlichen anthozeigen, afgeferdiget, wes hie ehm tho weruen beualen, ock wes hie angezeigt, Ist ahne twiffel auch woll bewust,

Betreffende der kemerer sich mit einem knechte geschlagen, vnd ock beide vorwundett worden, Ist diese antwort, Dat erstlich twe knechte vnder ahm Doemberge ahn den kemerer gekamen, ehnen mit steinen geworpenn, lestligen sint sie tho handt grep gekamen vnd die beiden knechte vergewecken, wie hie ehn gefolget, hebben ehn auer twintich knechte ouerfallen, sine eigen wehr benamen, vnd ouer soeuen Wunden In dat houett vnd sunst gehauwen, dat hie vp hende vnd voete nha dem Schlate heft krupen moten, Wie solchs die Dage Wacht erfarn, Ist die selbe von der portenn, nha dem Doeme gegangen, Denne sie tho erachten nicht vehle gudes daruth erfolgen wolde, vnd Ist darnha einer van den knechten so mit vp den kemerer geschlagen erschatten wordenn,

Datt Id alles Wahr ist will her Oldenbockumb dar es Nodich Ider tidt gestendich sin, vnd guet doen,

**981.** 1561. Juni. 2. Mitau — OM. Gothart an Claus  
Christiernsson u. d. A.

*Cop.*

Verweist zur Antwort auf seine nach Reval bestimmten Rätthe und erwarte  
gütliche Verhandlung.

*In dorso*: Copey des herrn Meisters ander schreybent ann vns semplich gethann.

Von Gottes gnaden Gothart, Meister  
Deutsches Ordens zu Lifflandt

Vnsern gnedigen gruss vnnd geneigten willen zuor  
Ernvheste, Erbare vnnd Hochgelarte Besondere Liebe, Wass  
Ihr ann vns aus vnser Stadt Reuel durch die Ernvheste vnnd  
Achtpare vnserer Rethe vnnd Liebe getrewen, Otto Tauben  
vnnd Robert von Gilsen, vnnd folgents am heiligen pfingstage  
vorgangen (*Mai. 25.*) bey vnserm Diener Johan von Nhor etzlicher  
vhast weitleuftiger hendel halben, schriftlichen gelangen lassen,  
haben wyr mundt vnnd schriftlichen von Ihnen empfangen,  
vnnd aus demselben ewre Meynung vornhomen, Nun wheren  
wyr nicht vnbeneyget, euch alsbaldt, nach gebuernus vnnd der  
hendel gelegenheit, Darauf schriftlichen zuantwortten, Weiln  
aber die sachen Inn sich vhist wichtigk, vnnd ethwas weiter  
aussehen, als vielleicht von vielen geschetzt werden magk,  
wyr auch ohne dass neben der Koniglichen Mt: zu Polen ꝛ  
vnser Besondern gunstigen Herrn vnnd freuntlichen geliebten  
Nachbars, vnserer Rethe vnnd Gesandten Der vnuormutlichen  
furgefallenen vnrichtigkeit halben ann euch abgefertiget, Alss  
werdet Ihr von denselben vnsern abgefertigten verordenten,  
was Inn deme vnserer gemuts Meynungk zum theil zuuor-  
nehmen haben, Vnnd gesinnen demnach von euch gnediglichen,  
Weiln wyr der Kon: Durchl: zu Schweden vnseres auch  
gunstigen herrn vnnd geliebten Nachpars gemuet Jhe vnnd  
allewegen gegen vns vnnd die vnsern beneyget vormergket,  
vnnd Im geringsten zu einigem vnfreuntlichen willen, das wyr  
mit Gott vnnd vnserm gewissen zeugen können, nicht vrsache

gegeben, Ihr wölltten euch numehr Auch Inn die vorstehende henedel Itziger gelegenheit nach, Dermassen schicken, damit durch diss Innerliche feur der Rom: Key: vnnd Kon: Mt: zu Polen ꝛ versprochene, vnnd Im werkg vorhandene huff der gantzen Christenheit zu beschwer nicht lenger muge vorseumet vnnd aufgehalten werden, Dess wollen wyr vnss Inn dieser vnser hohen beschwernus zun euch gantzlichen getrösten Euch dem Lieben Gott hiemit beuhelende, Dat. auf vnserm Schloss Mitaw den 2 Junij Anno ꝛ 61.

Goddert M.

DEn Ernvhesten Erbarnd vnd Hochgelarten, vnser Besondern lieben, koniglicher Durchleuchtigkeit zu Schweden ꝛ abgefertigte Gesanden, Itzo zu Reuel sampt vnnd sonderlichen.

**982.** 1561. Juni. 2. Pernau. — Der Hauscomthur von Riga Georg Sieberg vnd der Vice-Kanzler Johann Fischer an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1287.)*

Gegen die in vollem Aufstand begriffene Stadt Reval ist mit Unterhandlung voraussichtlich nichts auszurichten, sondern Gewalt anzuwenden, zu welcher Herzog Magnus, EB. Wilhelm und Herzog Christoph die Hand bieten würden.

**H**ochwirdiger Grosmechtiger Furst vnd Herr, Ewrn Furstlichen genaden seind vnser gehorsam vnd vnterthenige willige dienste stetz zuuor, Genediger Herr, Vngeferlichen vmb acht vhr dieses tages seind wir alhie ankommen, vernhemen Je lenger Je mehr beschwerung vnd vorgenommenen Mutwillens der Rheulischen, das sie nicht allein Aloff Linten nach abnhemung aller brieff schmehlichen vfgenommen vnd In haftung einleggen lassen, sondern das mann auch das Hauss Rheuell beschossen vnd das In Summa gar weith geschritten, Da Jegen gleichwol der Hochmuth gestillet werden konte, wann mit dem Furderlichsten das hauss Rheuell mit

funff hundert ader dreihunderth Pferden vnd auch mit Profiande entsetzt werden möchte, Dazu Ewr f. g. wie Immer muglichen, zeitlichen trachten wolten, vnd weiln man von wegen hertzogen Magnussen nicht anderst dann aller freuntschafft zuhoffen, dessen er sich selbst soll hören lassen, konte Ihre f. g. neben Ertzb. vnd Coadiotorn des Ertzstifts ꝛ freuntlich ersucht werden zu gemeiner wolfarth Ewrn f. g. die handt hulffReichig zu leihen. Welchs wir Ewrn f. g. zuerwegen vnterthenig heimstellen, Wir befurchten das vnterhandlung gar wenig frucht schaffen werde, darumb der ernst vnseumlich Ins werck zu Richten vnd zeitlichen gebraucht werden will welchs wir Ewrn f. g. vnterthenigst nicht verhalten sollen. Der ewige vnd gutige Gott gebe Ewrn f. g. widerumb beständige leibs gute gesuntheit vnd selige vberwindung aller vnuerursachten Veinde. Datum Pernow Montags nach Trinitatis A<sup>o</sup> 61.

Ewr Furstlichen gnaden

Gehorsam vnd vnterthenige

Hauskumpthur zu Rige D. O. vnd

Johann Vischer.

Gnediger Furst vnd Herr Gotthelffende morgen wollen wir mit dem hern von Doen vort Rucken vnd was vns allerseitz ferner beJegnet Ewr f. g. nit verhalten, In omnem Euentum aber (: weiln handlung gefehrlich ꝛ :) will zum ernst vnser erachtens getrachtet sein. Vnd In zuschliessung diss briefs haben wir der Rheulischen auch der Ritterschafft Andtworth erlangt die Ewrn f. g. Wir beiliegendt vbersenden, Waruss zuerschen wie weith man sich eingelassen, Doch helth der herr von Dona noch schriftlich vmb Audientz an, so haben auch wir nichts weniger geschrieben ob wir noch einkommen möchten befurchten aber sie werden vf Ihrer meinung entlichen bleiben, Nach welchem allem Ewr f. g. die hendell

genediglichen erwegen werden, konte mann In der eil zu der entsetzung kommen wie obgemelt, so stunde vielen dingen desto besser zu Rhaten ꝛ

*Addr.*

*Die im Postscript erwähnte Einlage s. Nr. 985.*

**983.** 1561. Juni. 3. Pernau. — Heinrich Burggraf zu Dohna an Claus Christiernsson und Hans Larsson.

*Orig. (Verz. I, 1289.)*

Fordert im Namen des Ko. von Polen Aufklärung über ihre Intentionen.

**M**eine freuntliche Dienst Zuuor, Edle vnd Ehrenveste besondere freunde. Euern gunstenn habe ich hiemit nicht zuuorhaltenn. Dass die königliche May<sup>tt</sup> zu Polenn mein gnedigster herre mich mit Aufferlegten schriefflichem vnd Muntlichem Beuelch an die Rehte vnd Ritterschafft der Lande Harrien vnd Wierlandt auch an die Stadt Refell Abgefertiget, zuuollnziehung königlichen Schutzes, dessen Sich Ihre, königliche Mayt. mit vorwissenn Rath vnnnd Willenn der Römischenn Keyserlichen May<sup>t</sup> meines Aller gnedigsten herrn, auch Churfürstenn vnd Stende des heiligen Reichs Deudscher Nation Angenommen, den sie auch Gothelffende gemeynn Landen zu Liefflandt zu trost Auszuuornn vnd zuuortretten gedencken. Nhun werde ich aber glaublich berichtet, wie woll Ire ko: Ma<sup>tt</sup>, noch der herr Meister, zu vngutem keine Vrsache gegeben, das dennoch Allerleij veindlichs, der Orthe fürgenommen werdenn soll, Darumbe ich freuntlichen bitte mich zuuorstendigen aus wass Vrsachen das geschehe, Hochgedachte K<sup>o</sup> Mayt. zu polenn Meinen Gnedigstenn herrn desselben halbenn zuberichtenn, vnd wes ich mich wegenn vmbhinderts An vnd Abreisens zuuorsehenn. Dan ich weis mich, vor angehörtten meinen werbungen vnd Darauff erlangtem

gutem bescheidt nicht widerumbe an Ihre k<sup>o</sup> May<sup>t</sup> zu begeben  
 Dass beschulde ich vmb euere gunsten freuntlich Dieselbe  
 hiemit dem Almechtigen beuehlende vnd bei Zceigern Ihre  
 beschriebene schleunige Antwort erwartende. Datum pernau.  
 Dingstags nach Trinitatis Anno 1561

Hinrich Borggraff  
 Freiherr zu Dona

Den gestrengen Edlen vnd Ehrenvehstenn  
 Königlichen Maijstat zu Schweden Itz zu  
 Revehll anwesendenn gesantenn Clauss  
 Christernsenn vnd Hans Larsen meinen  
 gutten freunden In Selbest eigen handen  
 Sampt vnd Sunderlich

**984.** 1561. Juni. 5. (Reval.) — Ritterschaft von  
 Harrien, Wirland und Jerven und Rath von  
 Reval an des Ko. von Polen und des OM.  
 Abgesandte.

*Cop. (Verz. I, 1292.)*

Unter Ablehnung ihres Erscheinens in Reval, wo die Ritterschaft dem Schweden  
 bereits geschworen und die Stadt desgleichen zu thun im Begriff ist, werden  
 Verhandlungen zu Hark angeboten, für den Fall, dass sie zu Uebergabe des  
 Schlosses an die schwedischen Gesandten und zum Abschluss eines Trutz- und  
 Schutzbündnisses wider den Moscowiter Vollmacht hätten.

Vnnsern freuntlichen grues zuuorn Edle wolgeborne Erwir-  
 dige Achtbare Erntveste vnd hochgelarte genedige vnd gun-  
 stige heren vnd gut freunde, Wir haben E. G. Ehrw. und  
 Achtbare gunsten geschryben vnd entfangen vber lessende  
 dinst vnd freuntlichen vornammen vnd wollen E: g: Ihrw. vnd  
 Achtb. gunsten daraus denst vnd freuntlichen nicht bergen  
 Nachdem J G: ehrw. vnd Achtb: gunsten In gedachten ohrem  
 Schreiben begeren denselbigen ab vnd an In die Statt zurei-  
 sen zuuergunen vmb I. g: ehrw. vnd Achtb. gunsten werbung  
 so ohnen so wol von der ko. Mat. zu pollen Also dem hern  
 Meister zu Lifflande Vnsern genedigsten vnd genedigen heren

vns semmptlick zueropenen auferlegt Wiewol wir nicht vnge-  
neigt ohrenn genedigen vnd freundtlichen Ansinende In dessem  
vnbeschweret Statt zugeuen So haben wir doch solcher nha  
willen desser zeitte itzigen gelegenheit nha nicht verhengeng  
konnen denst vnd freundtlichen bitende vns dasselbige an-  
derst nicht als im besten abzunemen, Dan Ir g. ehrw. vnd  
Achtb. gunsten bei sich ingnaden zuermesen nach deme wir  
vile vnd mancherlei volck in der Statt, vnd de dinge mit vns  
beider seitten Itzt Also geschaffen vnd darhenne geraden, das  
wir eine Erntveste Ritterschafft, der Lande harrigen wiren  
vnd Jeruen de Eidespflicht, den anwesenden Schwedischen  
heren gesanten schonst gelestet wo wir dem volckenden mor-  
gen Inen dieselbigen Auch sol auch zu leisten gantzlich Gott  
gunende entschlossen aus was erheblichen vnd nottwendigen  
Vrsachen aberst hat E. g. Ehrw. vnd Achtb. gunsten nicht  
allein aus vnserm vorigen schreiben wie Hans von Colen,  
Sondern Auch sonst vorhene, aus mer vnsern andern schreiben  
auch muntlichen berichte an dem hern Meister Ergangen ge-  
nugsam vernumen, Wo nu deme allem wollen derwegen I. g.  
ehrw. vnd Achtb. gunsten wolden vnd begeben sich von danen  
da de ohren Itzigen enthalt In den hoff zu hercke  
Dasselbest wollen wir aus vnser beder seitten mittel die unsern  
heneschicken vmbe eure vfferlechte werbungge geborlich an-  
zuhorende Inzunemen vnd nha gewanten sacken zu ruge zo-  
brenge, So aberst die sacken ock darhenne gerichtet Das  
E. g. Ehrw. vnd Achtb. gunsten zwischen dem hern Meister,  
vnd wolgemelten schwedischen gesanten In der gute das hauss  
ab zu thretten zu handeln In Bouelh wo wir dan samptlich  
vnd sonderlich hochgedachten hern Meister aus thregliche Con-  
ditiones vorlengst hertzlich gerne gesehen wen es der wille  
vnd befelch des hern dar gewesen, das demselbigen solches  
aus treglichen Conditiones zum besten geschehen sein mochte,  
oder aberst das man die ko. Mat. beide Nomelich zu polen  
vnd schweden durch gutliche handtlunge einig machen konte

das die mit samenden hant dem veinde widerstant vnd Abbruch gedan heden Als dan wer solches vnd geschehe mochte wusten wir Jegen E. g. Ihrw. vnd Achtb: gunsten der geboer ferner thoerhalten vnd wolden von Gade dem Almechtigen nictes lebers leiden noch wunschen War nha sich E. g. ehrw. und Achtb: gunsten Im besten zu richten Irer gelegenheit nha, vnd dasselbige schriftlich widerumbe zuorstendigen Beuelen dieselbigen Gode dem Allmechtigen vnd vnd freuntliche Dat. 5. Junii A<sup>o</sup> 61

Die Ritterschafft der lande Harrien, Wiren vnd Jeruen so wol Burgemeister vnd Ratmane de stat Reuel.

*Diese beispiellos verderbte Copie ist, da ihr Inhalt immerhin verständlich ist, (ohne Correctur) wiedergegeben.*

**985.** 1561. Juni. 6. Mitau. — OM. Gothart an Carl Zöge, Vogt des Stifts Curland.

*Conc. (Verz. 1, 1293.)*

Uebersendet zu sicherer Uebergabe ein Schreiben an Dietrich Beer.

Vonn Gots gnaden Gothart Meister  
Deutzschs Ordens zu Liefflandt.

Vnsern gnedigen gruss vnd geneigten willen zuuor, Erneuster vnd Erbar Besonder lieber, Nachdem wir aus des hern Vogten zu Sonneburg schreiben vermerckt, Das der Gestreng vnd Erneust Dirich Beer vonn der k<sup>o</sup>. Mt Zu Denemarcken wegen, etliche muntliche werbung, daran sonder Zweiuel nothwendig gelegen, vns antzubringen, Haben wir Inen durch kegenwertig beiliegend schrift an Vns beschrieben, Do dan sein E. wie wir hoffentlich, vberkommen, Begern Wir gnediglich Ir Ime diesen brieff vnseumlichen zustellen, vnd behandtreichen lassen wollen, Vff das Inn diesen gefערligkeiten, etwa durch verseumenus keine weiterung ensteen muchte Daran

thun Ir Vns zu sonderm gnedigen gefallen, Vnd wir seints  
Inn gnaden vnd allem gutem Zubeschulden geneigt. Dat.  
Mithow den 6 Junij A<sup>o</sup> Lxj.

Dem Ernuesten vnd Erbarn vnserm Besondern  
lieben Carll Zoigen Vogt des Stiffts Curland.

**986.** 1561. Juni. 6. Mitau. — Dr. Matthäus Friesner  
an. — —

*Orig. autogr.*

Betheuert seine Unschuld und bittet, ihn aus seiner Bestrickung befreien zu  
helfen.

**E**ynen willigen Dynst zuuor, Gestrenge Ehrenfeste Hoch-  
gelarte gunstige Heren, Ich weiss euch kleglich nicht zuuor-  
halten, das ich auf etliche errenruge (*l.* errenrurige) wordt,  
so Ihr kegen Otto Tufen, Renbert von Gilsheim, vnd Johan  
Roer gefuret, meyne person belangen, von meynem gnedigen  
Heren Meisteren Ihn bestrickung geraten, Nemblich wan mich  
Ihr F. G. wolt hangen, so hatten doch dy selbigen nicht  
meer als den halben theil ahn myr vnd der andere halber  
theil gehoret F. D. zu Findlandt vnserem gnedigen Heren zu.  
neben anderen vielen reden, Vnd dy weil Ich mich den Jo  
alle wege wij eijnem ehrlichen geburet gehalten, vnd denoch  
Ihn Jeziger Reualschen handlung bey Euch dy weil Ich nicht  
alda hab sein können Ihn argwon gerathen, Auch Gott meyn  
Zeuge ist das Ich zuuor, Jetzt, auch alle Zeit von solchem  
Handel wij der alda stehet Item was alhir Ihn den selbigen,  
vnd allen anderen hendelen gescheen zwischen m. g. h.  
Meisteren, der Ko. Mayt. zu polen, vnd dem Woywoden von  
der Wilde keyn wissenschaft haben mogen noch getragen,  
So gelanget ahn ewr G meyn dynslich biten vnd bogeren  
Ihr wollet doch dy vorsehung thun, das Ich bey meinem G.  
heren aus solcher bestrickung vnd bössern argwohn moge  
entfreyet werden, vnd trage auch als dan keynen scheuen

was Ihr zu myr vor zuspruch vormeynen zu haben, mich alda kegen euch gnucksam zuuorantworten, Bith noch dynstlich wollet meyn Elendt bedencken vnd Ihn solchem keynen seumnis gescheen lassen. Solches vorschuld Ich nach vormaligen Ider zeit geren, Geschriben zur Mithau Ao. 61. Den 6 Junij

Ewer Gestrenckheiten  
williger Dyner  
Mattheus Friesner.

987. 1561. Juni. 6. Mitau. — Dr. Matthäus Friesner  
an — —

*Orig. autogr.*

Gleichen Inhalts.

Eynen Freundtlichen vnnnd willigen Dynst zuuor. Gestrenge hochgelarte gunstige Heren Euer G. weis Ich nicht zuuorhalten, das Ich alle stunden mich beffissen, nach dem m g h Meister mith Gotlicher Hulf wider vmb zu uoriger gesundtheit komen, mith Ihrer F G meynen abscheidt zunemen vnd mich nach Haus zu begeben, So ist doch vber zuuorsicht Otto Tufe, Renbert von Gilsheim vnd Johan Roer zu meynem gnedigen Heren komen vnd angezeigt, wy euer gestrenckheit sollen vnder anderen von myr geredt haben wan mich meyn g. h. m. wolt hengen lassen, so kunde ehr es doch nicht allein thun, dan F. D zu Findlandt vnserem gnedigsten Heren gehorde dy helfte von myr zu, mith anderen vilen ehrenrurigen reden, darauf Ich nicht allein Ihn aufhaltung meiner bezalung der Schulde vnd burgschaft dar Ich Ihne vor Ihre F. G. verhaft bin zu Reuall, besonder auch meiner heimkunft zu meiner herzliben Hausfraw Dar Ich dan ahm hochsten vmb bekummert geraten kan der halben nicht wissen wij Ich solches vordynet, dan Ich mich Goth lob kegen F D, also gehalten das Ich mich keyner verantwortung scheue. Ob

aber euer G etwan Ihn Jezigen schwebenden Reualschen Handlungen mich vordechtig halten (: wy Ich dan nicht hoffen wil :) so geschicht mijr vor Goth vnd aller weldt vnrecht, begerer auch nichtes libers dan mich aldar zu Reual zuorantworten da Ihr keynen widerwillen spuren vnd befinden sollen, Alles was zu Reual Jezt von eueren Gestrenkheiten gescheen vnd gehandelt, widervmb was alhir zur Mithau von m g H Meistern, vnd den Konig: Mayt zu polen, neben dem Woywaden von der Wilde Ihn dussen vnd anderen Sachen allen gehandelt, ist myr so war myr Goth helf ganz vnwissent, hab auch nichtes darvon wissen mogen, auch noch Jeziger Zeit, Dan Ich Ihn Jeziger Reualschen Handlung, alhie wol so geren gewolt het bei euch zu Reual, als hir zur Mithau zu sein vnd hab alle Dag von hir begert hab aber keynen abscheidt bekommen mogen, Ist der halben meyn freuntlich bitten vnd begeren Euer G wollen dy vorsehung thun das Ich alhir solcher verhinderung vnd aufhaltung entfreyet werden, vnd also desto schleuniger vnd eher komen da Ich geren sein wolt Es wirdt auch Thomas Fegesack euer G aller seitz weiteren bescheidt thun, Vnd wil hir mith euer G dem almechtigen Gott neben erbitung meyner willigen Dynste beuolen haben Datum Mithau A<sup>o</sup> 61 den 6 Junij

Euer G E H

williger Dynner

Mattheus Friesner.

988. 1561. (Juni. 6.) Dr. Matthäus Friesner an  
Claus Christiernsson u. A.

*Orig. autogr. (Vers. I, 1179.)*

Bittet zu seiner Rechtfertigung um schriftliche Erklärung in Betreff der gegen  
ihn vorgebrachten Nachreden.

**M**eynen Frundtlichen vnd willigen dynst zuuoer Gestreng  
Ehrenfeste hochgelarte gunstige heren Ewr. G. weis Ich nicht  
zuuorhalten, das Ich alle stunden mich beflissen, nach dem  
m g h Meister mith Gotlicher hulf widervmb zu gesundtheit  
komen, anzuhalten vmb meyne bezalung der Schuldt dareyn  
Ich mich vor Ihre gnaden gesteket, hab es auch endtlich  
auf dy Puncten gebracht, dar mith Ich vor dus mal zufriden  
sein muste, So ist doch vber zuuorsicht Otto Tufe vnd Ru-  
bert von Gilsheim ankomen vnd obgemelten m g Meister an-  
gezeigt wy euer G. solten geredt haben Ich were werdt das  
man mich ahn eynen strick hingk, vnd so Ihr mich alda het-  
ten solt myr solches begegen, Des folgenden dags ist eyner  
Johan Roer genandt komen gleicher gestalt angezeigt wy ehr  
vnd der Stadthalter alda zu Reual, neben anderen mer sol-  
ches mith vilen anderen worten von euer G auch gehoret,  
Item alles was hir gehandelt wurde schreib Ich euch zu, Item  
der Woywade von der Wilde wurde m g h Meister aus dem  
Satel vnd sich dareinn seczen, ꝛ welche rede vnd anbringen  
myr nicht alleine grose hinderung, besonder auch vnvber-  
windtlichen argwan sonderlich Ihn Jezt schwewenden sachen,  
da Ich doch vor Goth vnd Idermenniglich vnschuldig, gebracht  
hat, Dy weil Ich aber alle Zeit kegen Furstliche Durchleuch-  
tickeit vnser gnedigen heren, auch kegen m. g. h. Meister  
gehandelt was ehrlich vnd billich vnd mith Ehren wol weis  
zuorantworten, des gleichen auch an euer G Claues Chri-  
sterson eynen trauen vnd festen frundt vnd forderer gespuret  
(: der anderen guten heren hab Ich noch zur Zeit keine kunde :)  
bin Ich von herzen bekummert wy vnd waserlei gestalt solche

rede von Euch, kegen obgenante, solten gescheen vnd geredet sein, Bin der halben dynstlich bitten euer G. wolden myr von dem selbigen eyn grundtliche antwordt vnbeschwert schriftlich zusenden, auf das Ich mich meyner vnschuldt alhir hab zu entfreyen, vnd zu meyner bezalung vnhinderlich komen moge, Ist es aber sach das Ich kegen euer G. Ihn Itzigem meynem schedlichen langen mhuseligen ausbleiben etwan der masen angegeben, wy Ihn solchem handel Itzt schwewende wol leichtlich gescheen kan, das Ihr dar durch eynen argwan auf mich zufassen vorvrsacht Bith Ich frundtlich wollet myr vnbeschwert dy sach entdecken *darneben eyn Christlich vnd sicher geleidt nach Reual vnd von dar widerumb* alsdan wil Ich mich nach erlangter meyner bezalung vnseumlich nach Reual begeben vnd zu Recht keynen schauen tragen. Bin der halben der trostlichen zuuorsicht euer G. werden Christlich meyne gelegenheit bewegen, vnd vnseumlich mith gewisser antwordt begegnen, welches Ich vmb euer G. zuuordynen williger als willich wil gefunden werden Dat. Mithau A<sup>o</sup> 61.

**989.** 1561. Juni. 6. Reval. — Die königlich schwedischen Gesandten Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser confirmiren die Privilegien der Revalschen.

*Cop. (Vers. I, 1294.)*

Confirmatio vnd priuilegia der Reuelischen so Konn. Mt: Gesandten Clauss Christiern Hanss Larson. vnd Harmannus Briser gethann,

WIR Hernachgeschriebene Dess Durchleuchtigsten hochgebornen Grossmechtigen Furstenn vnnnd hern, Hern. Erichs Des viertzehendenn zu Schwedenn der Gotten vnd Wenden ꝛ Königs, vnsers gnedigsten herrn, Abgefertigte, Vulmechtige vnnnd Gesandtenn, Clauss Christiernson auf Aminne, Hanss Larsson auf Isenes, vnnnd Harman Bruser bekennen vnnnd betzeu-

genn, In vnd mit diesem vnserm offenen versiegeltenn brieff vor allermenniglich, Was wirdenn Conditionn oder wesens die sein mogen, Denen derselbe zusehenn horen oder lesenn vorkompt, Nach deme dan der gemeine Erbfeint der Christenheit der Muscouiter, Die Lande zu Lifflandt nun etzliche Jahr hero bekrieget Jemmerlich verheret vnnnd verwustet vnnnd zum mehren theil ohne widderstant vnter seine gewalt gebracht. Dardurch ehr auch so modigk, vnd stoltz gewordenn, Das ehr In solchem seinen vornehmen, fortzufahrenn, vnnnd die gute Stadt Reuahl mit heres Crafft zu belagern, sich vornehmenn lest, Wie dann zubefruchtenn, Dass ehr nach so grossem erlangtenn furtheil vnd glucke nicht feyrenn, Sundernn seinen Fuess weiter zu setzen sich befleissigen wirdt, Derwegen habenn vns eine Ehreueste Ritterschaft der Lande Harienn, Wirlandt, vnnnd Jeruen, so wol ein Ersamer Rath der Stadt Reuall, Hochgedachten Kon: Mt: vmb Christliche errettung, vnd schutz, aufs dienst vnnnd freuntlichste anlangenn, vnnnd bittenn lassenn, Sintemahl sie nun mehr in der letzten vnnnd Eussersten Nodt vonn Ihrem hernn dem Meister zu Lifflandt noch sonsten keiner eilsamenn hulff, vnnnd entsatz sich zu gestrostenn, Vnnnd denselbenn In zeit der belagerung aller erst zusuchenn gefehrlich sein wolte Dieweiln wir dan bei vns betrachtet, was fur grosse gefahr nicht allein vns vnd andern benachpartenn Potentaten, Sundernn auch der gantzenn Christenheit, Daraus entstehenn konte, Wan dieselhige Stadtt, als die einige vorwehr, Dieses Orts, In dess Blutdurstigenn Feinds gewalt kommenn, Vnd fur seiner Tiranney nicht solte geschuetz vnd errettett werdenn, So habenn wir als I. Kon: Mt: geuolmechtige, Laut derselben mithabenden volmacht ahnn stadtt I Kon: Mt: auss Christlichenn gemuete, vnnnd guter vorbetrachtung, Auch gnedigster zuneigung, so I. Mt: zu derselbenn tragenn, Den Ersamenn vnnnd wolweisenn Rath, alle Burgere vnnnd einwohnere auf denn Eydt huldigunge, vnnnd treuen, so sie vns ahn Stadtt, Hochgemelter Kon: Mat: geschworenn,

vor Ir: Mt: vnderthanenn, Angenohmenn, vnnnd derselbigenn beschutzunge vnnnd vertretung zugesagt, Wie wir dann solchs thun, hirmit vnd In kraft dieses unsers brieffs, Vnd gelobenn auch verheischenn Darauf dieselbenn, vnd alle Ihre nachkommenn, nicht alleine In der alten freiheit, wie sie bisshero als freie Leuthe bei Regierung der Meister zu Lifflandtt gehabet, bleibenn zulassenn, Sundernn auch fur allenn Dingenn bei der allein Salichmachendenn Lehre, dess Gotlichenn wortes Lauter vnnnd Klar zu Predigen, so wol auch bei Ihrenn habendenn Priuilegienn Jurisdictionn, Freiheitenn, begnadigungenn, Gerichte vnnnd Rechte, In Burgerlichenn so woll peinlichenn sachenn, alten gewonheitenn, loblichenn vorgefundenen gebrechenn, Alten besitz, Habender Wehre, aufrichtigenn vnd dregenn, Siegeln vnnnd brieffenn, so Ihnen vnnnd der Stadt Reuall, vonn hern zu hernn gegeben, vnd vns getzeigett, vnturbiert zuschutzens zuhanthabenn, Dieselben stetz vnnnd allewegenn, nach dieser Lande gelegenheit zuuermehrenn, zuerbessern. vnnnd nicht zuerringern, binnen vnnnd ausserhelben dieser Stadt, so weit Ihre grentze, vnd scheidung zue Wasser vnnnd Lande, sich erstreckt Nun vnnnd In allen zukunfftigenn zeitenn, frei fridesam vnd vnbehindert, stetz zu haltenn zu gebrauchenn, vnnnd zubesitzenn, Ohne Jemants hinderung, Widerstant oder eindrang der Kon: Mt: vnnndersassenn, so ferne die I Kon: Mat: vnd dess Reichs zu Schwedenn schwere Straffe, vnd vngnad gedencken zuuermeidenn, Jedoch hat ein Ersamer wolweiser Rath, vnnnd die gemeine Burgerschafft vnnnd einwohner bewilligt, Das der Konn: Mt: in besorglichen nodess zeitenn eine antzall Ihrer eigen Kriegsleuten In der Stadt Reuall, auf derselbigenn I. Kon: Mt: vnkostenn, zuhaltenn, sol frei vnnnd offen stehen vnnnd bleibenn, Auch derwegen dass sie sich, vonn denn vbriggenn Landenn zu Liflandt wowol hochdrenzlich veruhrsacht entzogen vnnnd abgesundert, vnnnd vnter I. Kon: Mt: vnnnd dess Reichs zu Schwedenn ergeben, von aller gefahr, widerwertigkeit verweis vnnnd scha-

denn zu enthebenn, vnd nicht weniger als derselben ererbten vndersassenn, vor als wehme, zuhanthabenn . vnnnd zuuertheidigenn, Do auch die Kon : W : zu Dennemarckenn, Dero erbenn oder Nachkohmen Ihrer vorgebender anspruche zu den Landen Harrienn, vnnnd Wirlandtt, Auch der Stadtt Reuall sich nicht begebenn wolte, vnnnd sie oder Ihre nachkohmenn, nu oder In kunfftigenn zeiten In wasserlei gestalt dasselbe gescheen mochte angefochtenn wurdenn, Wollen die Kon : Mat : zu Schwedenn, sie vnnnd alle einwohner Auch Ihre nachkohmenn nicht alleine fur der Kon : W : zu Dennemarckenn, Dero Erbenn vnnnd nachkohmenn, Sondern wie obsteht vor als wehme mit Gotlicher hulfenn, enthebenn vnnnd entnehmen, Vnd nach deme die gemeine Stadt Reuall, der genomen guter halben, Darauf der her Meister bestellung aussgebenn, vnnnd die sache auf sich genomenn, harte beschuldigt, vnd dorumb an das Key. Cammergericht Citiert worden wollen I Kon : Mat : sie In gnadenn auch vertreten vnd verandtwortenn, Im gleichenn auch die freye Muntze, wie sie die bisshero, vnnnd noch gebrauchett (: Jedoch dess der Konn : Mat : zu Schwedenn biltnus oder Reichs wapenn . vnnnd vberschrift, hinfurder wie gebreuchlich auf der einen Seitenn gepreget wirt :) vnnnd den aufkunft der wegenn ziesses vnd schasses, damit der Stadt Reuall gebeut vnd Regiment vnderhalten pflegett werdenn, Vnnnd wess sonst mehr Ihre vielgemelte Priuilegien Innehaltenn, vnd vonn vns hierbeuornn an Stadt I Kon : Mt : becrefftigt <sup>„b“</sup> vnnnd nachzulassenn <sup>„A“</sup>, Als dann auch Innen vnnnd aussenn der Stadt zwene vnterschiedene Jungfrauen Closter erbauet vnnnd gelegenn, Da die Burgerschaft In Reuell Ihre freiheit, so woll als die vom Adell, Ihre kinder so lust dartzu habenn, also eine zucht schule zubegeben gehabt. Demnach gelobenn vnnnd versprechenn wir, Das sie derselbenn neben denn Siechen heusern, wegen Ihrer Lantgueter, Damit sie zu Rechte, Priuiliigiert Imgleichenn geniessenn, Auch weiln die Stadtt vonn dem Thumbe mit einer sunderlichen Mauren

vnd pfortenn vnterschiedenn, so soll die Stadtt von dem Thumbe, die Schlusell zu derselbenn, wie zu allen anderen Pfortenn zuuermeidung vieles Todtschlages, vnd anders vn-raths, In Ihrer gewalt behaltenn, vnd die Pfortenn nach dem Alten auf vnd zuschliessenn, mechtig sein, Wiewoll wir vns furbedingt, Dass solchs der Kon: Mt: Derselbenn Stadhalternn, oder gesetzten Amptman, In dem auf vnd Nidergange vnuerhinderlich sein sall. Vnd nach dem die Stadt Reuall, Der Teutschen Antze verwant, vnd eingeleibet, sol es Ihnen ob sie dar Innen bleibenn, vnd derselben freiheit ferner genies-senn wollen. oder nicht frei vnd offenn stehenn, Wie dann vielgenante Burgemeistere vnd Rathmanne Burgerschaft vnd gemeine, Die gewontlich Appellationn auss Ihrem gerichte nach Lubegk sich nach dem Altenn furbehaltenn, Vnd weiln dann die hochgemelte Kon: Mt: der Stadtt gedey aufkunft vnd wolfart gerne gefurdert sehenn, So werdenn I. Kon: Mat: den frembdenn Teutschenn kaufmann. mit keinem vngewontlichenn zollenn. oder andern auflagen damit ehr die Stadt zubesuchenn nicht abgeschrecktt werde, beschwerenn, Sondern derselbigenn Stadt zunehmung, vnd besserung befurdern gnedigst helffenn, Vnd damit In allenn vnd Jedenn, vorgedachten Clausulenn, vnd Artikelnn kein zweiffel gemacht sondern sie sich dieses desto gewijsser vnd glaub-wirdiger zugetrostenn habenn sollen vnd mogenn, Darumb habenn wir obgenante ermelte Rethe, Burgern vnd gemeindenn Ihnen von hochstgedachter Kon: Mt: zu Schwedenn oc. vnsernn gnedigsten hernn vnd derselbenn Reichs Rethenn hijrauf eine weitere Ratificationn, vnd versiegelte Confirma-tionn, zubefurdernn, vnd aufs schleunigste ausszubringenn verheischenn gelobt vnd zugesagtt, Dess alles zu mehrer glaub-wirdiger Vhrkunt, haben wir ein Jeder von vnss, sich mit eigener handt vntergeschriebenn, vnd vnsern Pitschierenn versiegelt. Geben In der Stadt Reuell den 6 Junij A<sup>o</sup> oc LXI.

990. (1561. Nach Juni. 6. Reval.) — Instruction des  
Raths und der Gemeinde von Reval für ihre  
Gesandten an den König Erich XIV.

*Cop.*

Reuelische Instructionn

Instruction vnnnd beuelich eines Erbarn Raths sowoll  
einer gantzen gemeinheit der Stadt Reuall, so die  
ehren abgefertigtenn gesandtenn, Nemlich Die Er-  
barn vnnnd vorsichtigenn Hern Johan Peppersack,  
Johan Schmedeman, Jochim Beelholtz, vnd heise  
Meyer. Dem Durchleuchtigsten hochgebornen,  
grossmechtigen Furstenn, vnnnd hern, Hern Erico  
dem viertzehenden zu Schweden. der Gotten vnd  
Wenden ꝛ Könige vnserm gnedigsten hern vnder-  
thenigst tho eröpenen vperlecht vnd beuohlen,

Erstlich bei der hochgedachten Kon: Mt: sampt den  
Lofflichenn Reichs Rethenn vpt vnderdenigste zu sollicitiern,  
vnd anthoholdenn. dath vns dat Jennige, so vns von I. Kon:  
Mt: hern volmechtigenn Gesandten, versegelt vnd gelauett  
nun ferner mit Kon: Mt: eigen handt vnd Segell sampt Ihrer  
Mt. Reichs Rethenn moge Ratificiert, vnd Confirmiert werden,

Tho deme wess sonst I. Kon: Mt: vns In dieser Ricke,  
vnd sonstenn vth Kon: gnadenn nhu I: Kon: Mt: mede vnder-  
thanen, vor gnade priuilegienn, so wij tho vorne nicht gehat,  
ahnn freiheitenn Dess Tollen. In freier Segelationn, vnd Kop-  
mans handelung, Dorch dit Ricke gnedichlickenn geuen vnnnd  
gunnen will dat stelle wij tho I. Kon: Mt: gnedigen gefallenn,

Thom andernn, Dass I. Kon: Mt:, vns tho vnser hohen  
notturfft, vnnnd vnderholdunge der Stadtt mit einer Summa  
geldes als nemlich 50 oder Jo 40 Tausent Thaler gnediglich ent-  
settenn, wolde, vp gnugsame Cautionn vnnnd verschriuinge,  
wie vns dath ock die hern Gesandten tho erholdenn vnnnd  
tho befoddern gelauet, Alleine vp wo lange Termine, I Kon:

Mt: vth gudenn geneigten willen, vnd gemöte, vns dath Geldtt ohne Rente will vergunnenn, Stelle wij In Kon: Mt: gnedigenn gefallenn,

Thom drudden, dath ock Kon: Mt: vns wolde dath vorgestreckte Geldt, vp den hoff tho Kegel luth vnser darup hebbendenn Segell vnnd brieffenn, wolle wedder erstattenn, In betrachtung, I. Kon: Mt: gantz vngelegen, vnd vndrechlick worde sein den gemelten hof von dem hause, tho entberenn, Wie dan die herenn Gesandtenn, solchs mit widder vnderrichtung, Kon: Mt: wol tho erholden vns vertrustet,

Thom Vierdenn Dath I. Kon: Mt: alle die Gefangenn, die men freibutter genenth heft ock die Schepe, vnnd dat geschut so vns von Kon: Mt: vnderthann genohmen, vth Kon: Mt: mildigkeit, wolde Restituerenn, neuenst alle gebliuene Schepes Rustung, gnediglich wolde frei vnnd Loss geuen oc.

Thom Foftenn, Dat Kon: Mt: In gnadenn dar tho wolde verdacht sein, vorbeeden vnd vorhudenn, so wol by der vthlendischen frembdenn Nationn vnnd Stettenn, als ock chrenn egenen vndersathenn, Die vngewontlicke Segellationn, vnnd Schipfart, vp der Narue, Darmede der Erffeint, Dess christlichen Namens, so wol E. Kon: Mt: als der Stadt Reuall tho nachdele, nicht also moge gestercket vnnd gespieset werden, wie bet anhero gescheen besonder die Farth nach Reuall moge verwesenn werdenn, E. Kon: Mt: tho hohenn ehren vnd Rohme, vnnd der Stadt gedeye, vnd nuth Dieweil wir nuh Kon: Mt: sampt der lofflichenn Kronen, mit Eiden vnd pflichten vnnderworpenn sein,

Thom Sostenn, I. Kon: Mt: ock wolde, denn Inwonern vnnd Burgernn tho Reual, so bei dem her Meister, vnnd dem Ordenn beweissliche schuldt, thou Achternn, Vnd nun Dieweil wir denn hermeistern den Eydt aufgesecht Vnd Kon: Mt: widderumb treu vnd holt to syn geschworn, Dieselbig schuldt nu by dem hern Meistern nicht konnenn oder doren

fordern vnd ock wol nimmer werdenn erlangenn, so gnediglich erschienenn vnd fallenn, vnnnd Ihne denn Borgern, solcke verstreckte vnd gelente geldt, wedder erleggenn, vnnnd dasselbig tho kunftig ahn den Jennen so I. Kon: Mt: dem hern Meister vp Jennige gebede In Lifflande noch mochte verstreckenn, korten vnnnd weddersökenn,

Thom Souendenn Dat ock I. Kon: Mt: vns gnediglich wolde widder geben vnd erstatten die Löde vnd dat Kruth so die Stadt Reuall I. Kon: Gesandtenn gelehnet, vnd an dem huse Is verschaten worden, Dartho ock I. Kon: Mt: der Stadt vpt Nie, etliche hundert Löde so der Stadt hoch nodich sein, ock etliche last Bussenkrutt, 20 schippunt Salpeters, vnd einen Salpeter seder gnediglich wolte lehenen oc

Thom Achtenn. Weiln die Lubischen etliche Reuelische schepe, vnnnd guder so von wegenn der genohmen gutter, die vp des hermeisters bestellung, denen so dess hermeisters Feindenn thor Narue thofor dedenn vnnnd besochtenn mogenn genomen sin tho Lubegk angeholdenn vnd Arrestiert, den Burgern tho Reuall thogehorich. die mit den genomen gudern nichts tho donde, I. Kon: Mt: ock die gnedige vorsehung, vnd vertredung dhon wolde, by den Lubischen Gesandten nhu alhir Jegenwerdich, oder vermittelst Kon: Mt: ernste schrieuent, obgelmte schepe vnd guder mogenn fry vnnnd Loss gegebenenn werden, Vnd derwegen die Klagende Kopman, so sich befugte anspruch ahn denn Arrestierten gudern tho hebben vermeint, ahn den hern Meistern tho Lifflande der die bestellunge vthgegeuen, vnd desse sach der genohmen guder haluen, wo I. Kon: Mt: auch suluest In gnadenn gantz wol bewust vp sich genohmen, wedderumb verwesenn werde oc

Thom Neunden vnd Lesten, Dieweiln wir dann durch diese vnse leider langwirige Kriegsempörung In eine schedtliche vnd böse Munte geradenn, Also dat kein klein geldt darmit man von dem Armen Burssmanne vnd sonst andern gemeinen Luden scheiden kann so söken wij vnd biddenn,

von der Kon: Mt: Ihren Kon: getreuen Rath, wie solchem mangell muchte vorgekohmen werden. Haben derwegen auch vnsern Muntmeister mit vnss genohmen, Der seinen getreuen Rath ock In deme mit tho deeleenn gantz willigk oc.

*Eine abweichende Instr. vom 17. Juni nach dem Orig. gedr. bei Bienemann. 5, 388.*

**991.** (1561. Nach Juni. 6. Stockholm.) — Antwort des Königs Erich XVI. auf die Werbung der Revalschen Gesandten.

*Cop.*

Antwort auff der Reuelischen Instruction oc

Dess Durchleuchtigsten Hochgebornen, vnnd Grossmechtigsten Furstenn vnd hern, Hern Erichs des viertzehendenn zu Schweden der Gottenn vnnd Wendenn oc Königs oc Resolutionn vnnd Antwort, auf die Instructionn vnd Werbunge, so die Ersamen vnd Weysen Johann Pepersack, Johan Schmedeman Joachim Beelholtz, vnnd Heyse Meyer I Kon: Mt: von wegenn, Dess Ersamen Rats zu Reuall I. Kon: Mt: vnderthanen, vnd Liebenn getreuenn habenn vbergebenn,

Erstlich seint die Kon: Mt: geneigt, die verbriefftenn vnnd versiegelten I: Mt: Commissarien Confirmationn, Dergestalt wie auss I. Kon: Mt: hirbei vbergebener Ratificationn zuerschenn mit zuunterschreibenn, vnnd zubesiegelenn, Vnd Ist der Reichs Rethen Ratification, weilm es sich mit der Krone zu Schweden vnd Succession Im Reich anders wie In vorzeitenn erhelten vbrich vnnd vnnotig,

Demnach habenn die Kon: Mt: gnedigst bewilligt, vnnd wollenn Dass die Stadt Reuall derselbenn vnderthanen, vnnd hantierenden Kaufmann, Im Konigreich Schwedenn zolfrei, gleich andernn I: Mt: vnderthanenn sein sollenn, Geben, Ihnen auch frei, allerlei Kaufmanschaft, auss vnd In dass Reich zufuhrenn; aussgenohmen, Die guter vnnd wahrenn, so

zuweilen nach erforderung der notturfft, vnd gelegenheit, I. Kon: Mt: derselben Reichen vnd Landtschaftenn auszuführen, Derselbigenn ausfuhr wollenn I: Kon: Mt: Dass sie sich ohne sonderlig bewilligenn, vnd zulassenn I: Mt: gentzlich sollen enthaltenn,

Als auch ferners vmb Leihung vnd forstreckung einer Summa Geldes Nemlich 40, oder Funftzig Tausent Thaler wirt angelangtt, Wehrenn I: Mt: nicht vngewogen zu forderung fortsetzunge, vnnnd aufnehmen der Stadt handel vnnnd Wandell Ihnen mit so einer stadtlichenn Summen beitzukohmen Weile aber Itziger zeit sie noch In vnruhe vnd vnfrieden stehen, vnd der Fehlichen handlungen sich weinig zuerfreuen haben wollenn I: Kon: Mt: von erst mit fleiss dar ahn sein, vnnnd sich bemuhenn, Damit sie In guten friedenn gesetzt, allenthalben sicher vnnnd vnbehindert, Ihre handell Wandell, vnnnd Werbunge treibenn mugten, Vnd bis zu der zeit Ihnen zehen Tausent Thalern zu denn vier Tausent so sie bereit ahn von Kon: Mt: Commissarienn aufgenommen, Drej Jarlang auf Ihre Obligationn, vnd verschreibung zuleihen vnnnd vorzustreckenn ꝛ

Vnnnd zu dem wollen I: Kon: Mt: denn Hoff zu Kegell, alls dem Schloss zu Reuell dienstlich einlosenn, vnnnd dass geldtt nemlich dreissig Tausent Thaler mit dem furderlichsten erlegenn lassenn,

Es wollenn auch I. Kon: Mt: Dass die gefanggenen freiböter genant auf freie fusse gestalt auch die genommenen Schiff, schiffs zugehorungen vnnnd geschutz, so Ihnen denn von Reuall zugehorig, vnnnd bei I: Kon: Mt: oder derselbenn Commissarienn Dienern vnnnd vnderthanenn verhandenn seint, vnnnd befunden werdenn widder zugestellet sollenn werdenn ꝛ

Die zuschiffunge so wol I: Mt: vnderthanen alls frembder Nationn, vnnnd Stettenn auf die Narue belangent, Wollen die Kon: Mt: bei Ihren vnderthanen, dieselbenn abschaffenn,

vnd mit ernst dartzu thuenn dass niemant, der auslendischen Stette sich derselbenn gebrauchenn, Dan alleine auff Reuel vnd Wijburgk, schiffen vnd handeln sollenn, Vnd Nach dem die von Lubegk sich der Sigellationn, auf die Narue vnter andern Stettenn, am meistenn gelustenn lassenn, Wollenn I Kon: Mt: die priuilegien welche sie Itziger zeit, durch Ihre Gesandten zu Confirmieren begerenn, nicht bestetigen sie vergleichen sich dan dasselb gantzlich hinfuro zuenthaltenn,

Die hinderstellige schuldt der Inwoner vnd Burger zu Reuall bei dem hermeister vnd Ordenn belangendt, Wollen I: Kon: Mt: mit allem ernst bei Ihnen vmb geburliche bezalung anforderung thun lassenn, vnd Imfahl do solchs In der gutte nicht kunte erlangtt werdenn, auf die wege trachtenn, Wordurch sie dartzu gebracht werdenn mugten ꝛc,

So soll auch Kraut vnd Lot. wess sie die Reuelischenn Konn: Mt: Gesantenn geleihenn vnd ahn dem schloss verschossenn. Ist, den Itzigen Gesandten der Stadtt Reuell widdergeben vnd erstattet werdenn, Vnd wollenn sonst Kon: Mt: aufs schirste, Dass Schloss mit notturfftigenn Kraut Lot, vnd ander kriegess Munitionn gnugsam versehen vnd versorgenn lassen, Woruon der Stadtt wans die Not erfordert, so fiel sie dessen durftig sol mitgetheilt werden.

Wass die Arrestierte Schiffe zu Lubegk belangen wollenn I Kon: Mt: solchs Jegenwertigenn Gesandten ernstlich vorhaltenn, vnd mit fleiss bei der Stadt Lubegk darhin Arbeitenn lassenn Damit die beschedigte Burger zu Reuell, Restitutionn, vnd ergetzung Ihres schadens mugten erlangenn vndnd bekohehenn,

Vnd zuletzt die Muntze belangende, Weilm sie Je vnd Allewege, vonn Ihren vorigenn hernn die freiheit zu Muntzenn gehabt, konnen I Kon: Mt: wol leitenn, Dass sie sich derselben hinfuro also gebrauchenn, Dass Korn vnd schrot nach dem vnsern gerichtet, vnd vnser biltus auf die eine seyde, auf die ander der Stadt wapenn gepreget werde, Wollen doch

I Kon: Mt: solche sachen Mit Ihren Rethen ferner berathschlagenn, vnd mit erster gelegenheit sich darauf wie es allenthalben damit gehalten werden solle Jegen sie erclerenn,

**992.** 1561. Juni 7. Im Felde. — Heinrich Burggraf zu Dona an Claus Christiernsson u. A.

*Orig. (Verz. I, 1295.)*

Wird bis morgen früh auf die bisher vorenthaltene Antwort warten.

**M**eine freuntliche Dienste zuuor Gestrenger Ernuest vnd hochgelarte liebe hern vnd Freundt, Ich mach mir keinen Zweifell Eur Gestrengheit vnd gunsten werden mein hieuoriges Schreiben bekommen haben, waruff mir doher kein Andtworth worden will mich gleichwol nicht versehen Das man mich zu verachtung Ku. Mt. zu Poln Meins genedigsten herns lenger vfhaltten werde, Dessen Ich mich dann nach gebuhr zubeklagen haben wurde Vnd ob mir wol der verzug biss hieher beschwerlichen so will Ich doch biss uff morgen verharren vnd zu fruer tagzeit vff diss vnd mein vorigs Schreiben Vnuerzuglicher Andtworth erwarten, Womit Ich Ewr Gestr. vnd gunsten dem Almechtigen thu beuehln Datum Im felde den 7 Junij A<sup>o</sup> 61.

Koniglicher Mt. zu

Poln

Abgesandter HeinRICH  
Burggraff vnd Freiher  
zu Dona.

DEn Gestrengen Ernuesten vnd Hochgelarten Hern  
Claues Christiernsson, Hans Larsson vnd Herman  
Brauser Ku. Mt. zu Schweden abgefertigten Gesandten Itzt In Rheuell, Meinen guten Freunden

**993.** 1561. Juni. 7. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an Heinrich Burggrafen zu Dona.

*Cop. (Verz. I, 1296.)*

Ertheilen ihm, obgleich es dessen bei dem freundschaftlichen Verhältniss der Könige von Schweden und Polen nicht bedarf, das erbetene Geleite und verweisen ihn wegen des vom König von Schweden in Reval Vorgenommenen an den OM., dem es hinreichend kund sei.

Vnsere vnuordrossene vnnnd willige Diennst beuhor, Edler vnnnd Wolgeborner gnediger her, Wyr haben Ewer G. Brieff Daticret Pernaw Dinstags nach Trinitatis nechst vrschienen (*Juni. 3.*), empfangen, vnnnd des einhalts vornhomen, vnnnd dass dieselbige vormelden, Das die glaubwirdigk berichtet, Das allerley feintlichs wieder diese örtere fhurgenhomen werden solle, Obwoll die Kon: Mt: zu Polen, noch der Herr Meister zu keinem un-gutten einige vrsache gegeben oc Wollen wyr Ewern gnaden darauf guter Meynungk nicht vorhalten, Das zwar die Kon: Mt: zu Schweden oc vnser gnedigster herr, mit Der Kon: Mt: zu Polen oc auch vnserm gnedigstem herrn, nicht anders, dan freuntschaft, Liebe vnnnd alles gutten zuthuen, Seint auch Jhe vnnnd allewege, wie dannoch, keiner anderen meynungk gewesen, vnnnd wyr wissen des gewisslich, Dass whormit Ihre Kon: Mt: Der Kon: Mt: zu Palen, also Ihrem freuntlichem geliebtem Brudern vnnnd Nachparn, freuntliche angenehme gefallen erzeeggen kontten, Das ann deme Ihre Mt: so viele muglich, nichts wurde erwinden lassenn, Wie sich dan Ihre Kon: Mt: zu der Kon: Mt: zu Polen hinwiederumb Im gleichen vnnnd nicht anders, dan alles freuntlichen Bruderlichen vnnnd Nachparlichen willens auch vorsehen vnnnd hoffen, Wissen auch Inn keinem wege vns zuerInnern, Das alhier von vns Jegen die Kon: Mt: zu Polen was soltte gehandelt sein, Vnnnd weiln dan (: wie gemeldet :) zwischen beyden Schwedischen vnnnd Polnischen Kon: Mtn: nichts anders dan gutte

freuntschafft, Derohalben auch vhost vnnötigk einiges gleits where, Dannoch weile E: G: sich begehren zuuorstendigen, wes sie sich des ab vnnnd anreisens zun vns vorsehen sollen, So mugen E: G: des sich getrösten vnnnd vorsehen, das sie Im sichern gleithe (: welches wyr derselben hiemit wollen, zugeschicket haben :) sampt des herrn Meisters Gesandten, mit viertzehen pferden Inn diese Stadt ann vnnnd abreisen sollen vnnnd mugen, so woll vhor vns also die vnsern ꝛ Wass aber die Kon: Mt: zu Schweden, vnsern gnedigsten herrn, zu diesem vhorghomenem geursacht vnnnd genötigt, Das Ist dem Hochwirdigen grossmechtigem Fursten ꝛ herrn Meistern ꝛ vnuorborgen, Aldieweiln Ihren F: G: solchs gnugsam kundt, vnnnd letzmales auch dieselbe aus vnserm schreyben ann Ihre F: G: ausgegangen wall vornhomen, Wie wyr Dan vorhoffen, E: G: das von derselbigen wall werde zuuornehmen habenn, vnnnd desshalben alhier zu Repetieren vnnötigk erachten, Welchs wyr E: G: auf Ihr vns zugeschicktes schreybent nit vorhalten muegen, Deren wyr sonst angenehme vnuordrossene Diennst nach vormuegen zuertzeigen gewilligt Die wyr Inn den Schutz des Allerhöchsten entpfhelen, Dat Reuel den 7. Junij Anno ꝛ 61.

E: G: vnuordrossene

Clauss Cristernsson  
Hanss Larson, vnnnd  
Herman Bruser ꝛ

DEm Edlen vnnnd Wolgeborenen, Herrn Heinrichen  
Burggraffen vnnnd Freyherrn zu Dona, vnserm gne-  
digem herrn.

994. 1561. Juni. 8. Wilna. — König Sigismund  
August an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1297.)*

Rechtfertigung wider des OM. Vorwurf ungenügenden Schutzes vnd wiederholte Forderung neuer Stipulationen über das Schutzverhältniss, sammt Eröffnung, dass der Palatin von Wilna nicht eher nach Livland kommen werde, als bis der OM. auf dieses und das vorige Schreiben des Königs geantwortet habe.

*In dorso: 8 Junii A<sup>o</sup> 561.*

SIGISMVNDVS Augustus dei gra REX Poloniae magnus  
DVX Lithuaniae Russiae Prussiae Masouiae Samo-  
gitiaeque etc. dns et haeres.

R<sup>N<sup>do</sup></sup> et Magce dne amice et vicine syncere nobis dilecte,  
Salutem et prosperrimos quosque rerum euentus, Pro eo ac  
nrarum prouinciarum salutem sicut superioribus literis nris  
significauimus salute Liuoniae metimur, istamque ab illa de-  
pendere facile intelligimus et concedimus, defensio conser-  
uatioque et liberatio illius, non potest nobis non esse summae  
curae, idque accedente ad id officii nri debito, et pactorum  
inter nos constitutorum religione, Verum ab initis et constitutis  
inter nos defensionis foederibus, vna saltem et simplex intentio  
nra pariter et vra fuit, Nempe ipsa defensio a potenti quidem  
et pertinaci, sed tamen vnico prouinciae vrae hoste, Nunc ex  
vra intentione et ex vno hoste ad diuersas nos intentiones, et  
ad diuersos hostes pro horum temporum qualitate Mag<sup>tia</sup> vra  
abripit, Quod nobis et propter publicas illius prouinciae et  
propter priuatas Mag<sup>tiae</sup> vrae rationes (: quibus equidem recte  
consultum esse cuperemus :) non mediocrem nec vulgarem  
adfert dolorem, quod et deficient praecipua membra, et af-  
flictae reipublicae per dismembrationem vnus et eiusdem  
corporis accersantur, huic prouinciae morbi et ruinae grauiores,  
idque sub praetextu vt Mag<sup>tia</sup> vra scribit, diutinae sed tamen  
frustra a nobis expectatae defensionis nrae Regiae, Qua in re  
nos recte conscientiae nrae testimonio consolamur, vna cum

toto regnorum et dominiorum nrorum Senatu, quo cum nihil praetermisisse nos arbi ramur, quaecunque ad recte et vtiliter gerendum negotium hoc pertinere arbitrabamur, si quod nobis pariter et illis consultum et necessarium fore videbatur, pro temporum qualitate nobis in Liuonia obtemperaretur, Non processisset haud dubie eo insolentiae hostis mansisset Felina anno superiore integra, nec nunc Reualienses defecissent, si per praesidiorum nrorum collocationem Suedicis practicis obviam itum fuisset, Eadem et nunc ad nos de Rigensibus de Pernouiensibus adferuntur, illos videlicet in eius regis et principis fidem concessuros et imperata facturos esse, qui prior cum exercitu ad oppugnandas ciuitates istas ereptum ordini aduenerit, Id autem etsi Mag<sup>tia</sup> vra tum ipsi Rigenses et Pernouienses forte constanter negent, Tamen res ipsa et recens exemplum Reualiensium loquitur, quod si vel minimus scrupulus in mente et animo nro eius generis vel haereat vel latitaret, qualis ex Suedicis practicis diu latitantibus in apertam lucem prodiit non deessent forte et nobis rationes arripiendarum vltro sese offerentium occasionum, si non tam dignitatem principis et officium regis Christiani, quam nra et dominiorum nrorum compendia spectaremus, et haberemus multo speciosiore non modo praetextum sed euidenter et necessariam causam constituendae istius reipublicae et priuati periculi a dominiis nostris auertendi, quod ipsum et nobis et ipsi Mag<sup>tiae</sup> vrae non tam obesse olim recuperato otio, quam prodesse posset, et in magnum emolumentum cedere, Tamen quia nra defensio, nraque pacta non Suedos nec Danos sed saltim Moschos respiciunt, Nobis certe hoc imputari non potest nec debet, si quod nunc Reualienses fecerunt, postmodum Rigenses et Pernouienses fecerint, verum hoc nobis dolere magnopere non potest, quod defensio nra contra Moschum per eas vicinorum regum practicas et domesticorum defectiones multo difficilior et periculosior nobis redditur et nescimus quomodo cum pactis conuentis congruat, aut cum iis stare possit, auellentibus

se ab eis magis praecipuis et nobilioribus membris, Siquidem non solum personam Mag<sup>tiae</sup> vrae tanquam caput sed et reliqua membra pacta nra respiciunt, quod si ab eis ipsis membris et iam hostibus factis non socialia sed hostilia arma, sicut et a Moscho in perniciem communis salutis expectaturi sumus, hic nos expendendum Mag<sup>tiae</sup> vrae relinquimus quomodo et vra salus et nra defensio stabit, Qua de re superioribus literis ad Mag<sup>tiam</sup> vram sat superque ad quas etiam responsum sicut et ad has a Mag<sup>tia</sup> vra expectabimus, et ad suscipiendas quidem defensionis partes contra Moschum Illrem et Magcum D. Nicolaum Radziwil Palatinum Trocensem iam ablegauimus, qui ipse non diu aberit a Liuonia, Illrem vero et Magcum Dnm Nicolaum Radziwil Palatinum Vlnensem tantisper adhuc nobiscum retinebimus, Donec nobis a Mag<sup>tia</sup> vra ad superiores literas nras et ad has responsum fuerit, ac ibi quoque et nos de nauibus Rigam appulsis tum de re monetaria et ad alia negotia vel per literas vel per Duces et Capitaneos nros respondebimus, Cupimus tandem Mag<sup>tiam</sup> vram recte valere Datum Vilnae octaua mensis Junii ANNO DNI M<sup>o</sup>D<sup>o</sup>LXI<sup>o</sup> Regni vero nostri XXXII<sup>o</sup>.

(*Eigenh.:*) Sigismundus Augustus  
Rex

RN<sup>do</sup> et Magnifico domino Gothardo Kethlero  
Equestris ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro  
Amico et vicino nostro CHARISSIMO

**995.** 1561 Juni 8. Reval. — Claus Christiernsson  
und Hermann Bruser an den König Erich XIV.

*Cop. (Verz. I, 1300.)*

Fürschrift für zwei Abgeordnete der Knechte vom Dom.

Schreiben an Kon: Mat: von Clauss Christiernson  
vnd Harman Bruser, Der Thmbischenn Knecht vnd  
Ihres pfandes Nemblich dass hauss Reual belan-  
gendtt oc

Durchlauchtigster Hochgeborner vnd Grossmechtiger Ku-  
nigk, gnedigster her, E Kon: Mt: seint vnserere pflichtschuldige  
gehorsame dienst vnderthenigst beuohr, Gnedigster her, Wir  
seint zweiffels ohne E. Kon: Mt: werden sich noch gnedigst  
habenn zu erInnernn, Wie der Hermeister Den Domischen  
Knechten verlauffene zeit, wie I. f. g. die mit barem gelde  
nicht betzalenn können, Diss hauss zu Reuall verpfendett,  
Daruonn sie dan darnachmals mit list gedrungenn wordenn,  
Also wir aber sampt Hanss Larsonn, mit Ihnenn denn Knech-  
tenn, gehandelt, Vnnd In nahmen E Kon: Mat: dess Dohmes  
halbenn, sie angenohmen, Vnnd aber sie die zeitt wie sie von  
Ihrem pfande, hinderlistig gedrungenn, heftig geklagett, Auch  
Ihre pfandtbrieffe E Kon: Mt: zulesende angebotenn, Haben  
wir auf die schlechtenn brieffe, weiln Ihr pfandt weg wahr  
geldt zuthunde, kein vnpilliges bedenckent gehabt, Jedoch  
damit man sie willig, vnnd Jegenn dass hauss vnuerdrossener  
habenn vnnd gebrauchenn mochte, Ist Ihnen diss Letzte be-  
scheidt desshalbenn gewordenn, Dass wir In keinem wege  
zweiffelenn, E Kon: Mt: wurdenn sich, Jegen sie wan sie die-  
selbige, Durch etzliche auss Ihrem mittell mit solchem Ihrem  
Pfandtbrieffe, geburlichenn besuchenn vnd Ihr Nodt klagen  
wurdenn, mit gnediger Antwortt so viell Ihr thunlich wehre,  
vornehmen lassen, Weiln sie aber nun damit kegenwertige  
zwey Erich Hoijer, vnnd Andreas Fux von Brandenburgk Ahn  
E Kon: Mt: abgesandt vnnd vns dass wir darbei schreibenn,

vnd Ihr bestes wissenn woltenn, angelangtt vnd gebettenn, So habenn wir nicht vnterlassen wollenn Ihnen diesenn vnsern brieff mit zugebenn, Was nun E. Kon: Mt: In diesem zu thuenn oder zulassenn, Dass wollenn wir E Kon: Mt: vnderthenigst heimgestellet habenn, Wie die dann Ihrem hohenn verstande nach, Damit die von dem Almechtigenn Reichlich genug begabet, Darin sich wol gnedigst zuuerhaltenn wissenn. Welchs wir E Kon: Mt: deren wir Jeder zeit schuldige gehorsame Dienst eusserstes vermugens zuertzeigenn vnderthenigst gewilliget, In aller Demut nicht verhaltenn wollenn, In dero gnadenn wir vnss entphelenn, Datum auf dem Schlosse Reual den 8. Junij A<sup>o</sup> 61.

E Kon: Mt:

vnderthenigste gehorsame vnderthanen  
vnd Dienere

Clauss Christierson  
vnd Harman Bruser,

*Addr.*

996. 1561. Juni. 8. Stockholm. — Herzog Johann  
an den Statthalter von der Sonenburg.

*Cop. (Verz. I, 1301.)*

Zumuthung, betr. das Haus Sonenburg.

*In dorso:* Altera Copia ducis fynlandiae ad prefectum soneburgensem.  
8 Junij. 61. T. I.

Johan von Gottes genaden des KonungReichs Schweden  
den Erbfurst vnd Herzog zu Finlandt ꝛ

Vnsernn genedigenn gruess vnnd gnegtenn wiln zuuornn  
Wirdiger vnnd Erntuester Lieber Besonder, Euch ist zweifflls  
ahn vnuorborgenn, Das der hoichwirdige furst, vnser freunt-

licher nachbar, her Godthart Meister Deutsches Ordens zu Liefflandt das Gebiete Sonneburg, vns vor eine summe geldes vber zulassenn vnnd zum vnderpfande zu vorsetzenn sich zum Offernmhal erbotten Auch velleicht sulchs fordt Zusetzenn, noch bedacht ist, Nun komen wir Inn glaubliche erfahrung das Ihre L. etzliche Lettawische krigs volck doselbst zur besatzung verordneten Lassenn, wollenn, aber gedachte Littawenn vonn euch als dem Inhaber dess schlosses nicht Ingestattett worden sein, Ihr auch dasselbig haus ferner Ictzt noch niemandt vnterworfenn In guetter hutt haltenn sollenn, wann aber vns wolwisslich, das Ihr sulch hauss, fur euch selbstenn In Icziger vorstehung zuuertretenn In die Lenge schwerlich erhaltenn vnnd velleicht dasselbige vor eine Summa geldess abzutretenn, vnnd vnder bessern Schutz zu vberlassenn, wol muchten geneigt sein, Als begeren wir genediglich Ihr euch solch kegenn vns bei zeigern eigentlich erklerenn woltenn, Was ihr zu thunen geneigt seidt oder nicht, do wir auch vormerckenn, das vnnsere genediger wille bei euch anghem sein wirdt, Sein wir dess genedigenn Erbietens, Euch schleunigst mit einer Stadlichenn Summa geldes, zuuorsorgenn, auch fur alles wehme zu beschutzzenn vnnd zu handthabenn erbottigk: Dar ihr auch Ewer wolgefelligen gelegenheidt nach wider In Deutzlandt zuuerreissenn, bedacht, wollenn wir In derselben gefallenn gestellet haben, Euch auch vnser gnedige furderung datzu Leistenn, Damit ihr empfindenn, das wir es genediglich vnnd guett mit euch meinenn, Ihr auch durch empfangung einer ansehentlichen Summa geldes der Langenn Muheseligen Zeit, fur die vil diennsten vnnd beschwernuss, so ihr dabei zu gesetzt letzlich genossenn entfindenn, Auch sulchs zur gebuer kegenn Menniglich wol vorandtwortenn mogett, Zweifels anich Ihr werdett solch vnnsere guettwilligkeett auch zum bestenn geschehenn vormerckenn, vnnd ewr gelucke nicht abschlagenn Da wir dann folgendes vnssere gesante mit einer Summa geldes ahn euch abfertigen, vnnd den handel vollent-

zihen lassenn wollenn, Begerenn demnach hier auff gnediglich des alles vonn euch eine zuoorlessigk wider beschreibene Antwort Datum auff dem koniglichenn schloss Stockholm denn 8 Junj A<sup>o</sup> oc LXI<sup>o</sup>.

Joannes mp.

**997.** 1561. Juni. 10. Reval. — Claus Christiernsson  
u. A. an den König Erich XIV.

*Cop.*

Berichten, dass Stadt und Ritterschaft nunmehr die Huldigung geleistet und wünschen dem König Glück; melden von Verhandlungen mit den polnischen Abgesandten und mit Oldenbockum; eventuellem Erbietén Narvascher Bürger, dem König zu huldigen u. a. m.

Stormectigste Högborne Furste, A: n: K: och Herre, Wår aller vnderdanigeste Hulle troplictighe tieniste E: K: M: effter yterste förmögenheeten altidh tilförende. A: n: K: och Herre, Såsom wij någre resser haffue E: K: M: vnderdånigest lathet förstå huru widt wij wåre kompne medh thenne Stadh samt tåsse vmliggende orther, Harijen, wijrlandt och Jerue. Så wele eller kunne wij E: K: M: och nu opå thet aller vnderdånigste icke förhålle att hele Ridderskapet och menighe Adelen aff för: <sup>de</sup> orther samt Rådet och Hele menigheten her I Staden haffue I tåsse dager (: Gudh tåss låff :) alle samptligen enhelligen, och synnerligen Hyldet och Swåret E: K: M: och Sweriges Crone för theris rätte naturlighe och arfflighe offuerheet till ewerdeligh posses och egendom. Till Huilcket wij E: K: M: aff hierthet vnske lycke och nåde aff Gudh then almectigste (: sasom oss förhappes :) sådant at styre, Regere, skydde och beskerme Gudh till låff prijs och åre samt E: K: M: Sweriges Crone och thette arme bedröffuede land til Hugnet, Gledie, gagn och beste. I Hurudane måtte samme hyldning och edz förplictning är till gånge warder Hans Larsson I all vnderdånigheet (: när han

framkommer :) E: K: M: muntligen wijdere berättendes, huilcken medh någre aff Ridderskapet och Rådet achter sigh medh thet förste begiffue opå Ressen till E: K: M: Cröningh och E: K: M: vm alle vmstender och nöttårffter widh lyfftigere och grunntligere förstendige och beratte. Men hwadh Slåttet belanger Kunne wij E: K: M; Vnderdånigest icke förhålle att Jasper Van Oldenbockumb lådz Ingelunde wele gifuet op utan hållet thet lengste han kan ther wij dhå haffue lathet blåsse opå effter som thet förrådher är kommet haffuer tilsagdt, Doch inthet synnerligen kunnet vthrätte (: effter her är en stoor wijdd och många murer förhanden :) utan allenest kastet nedher någre tinner och the öffuerste wärier som man ledh störste skaden vdaff täsliges bränth och nedherskötet portherne til Slåttet ther dhå eth Bolwercke är Slaget innen före så att ingen ther komme anthen vth eller in och ther medh lyctedes kruted för än wij kunde komme till att beskiuthe rättte mantell muren Så att wij alrede haffue måst lene  $\frac{1}{2}$  lest kruth aff Staden Säm wij nu haffue hooss skyttet till ware gening herudaff E: K: M: nådeligest kan afftage hwad her will behöffues, så frampt man någeth fruchtbarlighith skal kunne vthrätte, ty then Alden bockumb håller sigh så käck ath man icke kan fåen uth, medh mindre man moste skiuthe Slåttet på någre orther nidh I grund Så att man medh geweldt kunde löpe ther In. Säsom och vdj wår senaste scriffuelse är berördt vm the Sendebudh kongen aff polen sampt Hermesteren, hijt förskicketh hade, them man dhå medh thet förste icke wille instädie, Så haffue samme Sendebudh twenne resår besöcht oss medh theris scriffuelser först iffrå pernow och seden när the någet närmere äre kompne Och begäret at wij wille tilstadie them till ordz och förhör Theropå wij och haffue bekommet ett breff iffrå Hermesteren, vti hurudane måtte the wåre vth skickede, Huilcke theris breff sampt wår scrifftelige swar. Men Hermesterens breff warde H. 1. medh sigh haffuendes till E: K: M: Huilcket wij

för handelens skuld her behålle måtte. Wij E: K: M: vnderdånigest förskicke her medh tilhånde. Och endoch Ingelunde haffue warit tilsinnes att städie them her In. Så haffuer dhå Ridderskapet alz och Rådet, så hardt leghet oss öffuer och bedhet att the måtte komme her In til Audientz, för allehånde sacke skuld, opå thet ther egenom icke måtte någon yterligere owilie eller anneth sadant (: synnerligen emellen E: K: M: och kongen I pålen :) förorsackes menendes sacken nu så widt ware kommen (: som och sanningen är :) att han icke stadhe till att repetere eller förändre, anthen the hade mehre onde tidender än godhe Dherföre haffue wij beuiligeth att the äre inkompne, skole och I dagh bliffue förhörde, Hwadh theris wärff äre. Ther wij E: K: M: medh thet aller förste offörssummeligen wele vnderdånigest förstendige Then Olden buckumb haffuer och begäret stille stand Så att han måtte förskicke någre iffrå sikh vtaff Slåttet till taels medh förberörde Sendebudh her I Staden och så lothe förhandle, att han kunde bliffue sin edh quith hooss Hermesteren. Huilcket wij honum icke haffue kunnet vtshlå, all then stund wij icke hade mehre kruth till att fulfölget medh och beskiuthe Slåttet rätt till stärm. Vtan haffue satt honum twå till Gislens n: Casper Wittembergh och tonnes oluffsson opå thet wij måtte reth lathe ssee och förfare huru ther stodhe till Inne opå Slåttet, Ther wij wåre sacker seden (: när man finge mehre kruth :) skicke och effterrätte Wij haffue och Hafft Erick Andersson sampt någre andre aff wårt selskap ther op medh samme Gisler Huilcke nu äre affkomne, och wethe seije, att ther är bygd, Bolverket och tilrustet medh alle macht, så att the ther Inne äre, wele biudhe till att förssware sikh thet lengste the kunne, Haffue tässliges theris meste skyt ståendes på pladzen I färbårgen och staldt thet alt emoth the orther, man kan komme til them, Så att vtan stoor blodzstörtning eller kan thet icke tilgå I förstånne vm man endeligen måste Stärmen. Till thet annet haffuer man

för faret att thet huss skal hemeligen ware försörgdt medh fälck, Hester och fetalie, n: kiöth flesk och brödh, men opå oll och Hestefoder är störste mangell, Så att the snart måste förlathe och slå Hesterne vth, något korn och Rågh haffue the ther the siudhe sigh drick vtaff och alliest male och backe i brödh, Huru the kunne effther the än nu haffue passeligen gåth vatn Inne opå Slottedh.

Till thet tridie haffuer Erick Andersån förfaret att the lodh wij haffue skotedt opå Slåtedt aff hele och halffue kartåwer (: ther aff en heel hoop ligge Inne I Slåtedh äre alle sammens sönder gångne I många stycker, så att man kan mercke att the gothne lodh icke förmå göre halfft arbete opå någon muhr effter thet kruthet ther säthz effter vtan springe sönder såsom glass för än the wäll treffue In opå muren, thet man och nu nogsampt haffuer förnummet I thet man haffuer måst skotet 4 eller 6 skött medh en half kartåwe opå två eller 3 alner mur för än man weth haffuer kommet igenom. ther medh man dhå inthet kan uträtte, vtan förskiuthe en hoop gåth kruth förgeffues. E: K: M: wärdes för then skuld lathe haffue vpsseende medh ther sådane lodh göres och vth sendes att man kunde haffue smidde lodh till at beskiuthe murer medh och att the gåthne lodh allenest bruckes til skepz ther til äre the godhe. Ridzen brucker och alt mest smidde lodh till sitt groffue skyth ther medh han medh lijcke kruth bräcker murer ehuru starcke och tiocke the äre.

Såsom och förberördt är A: n: K: och Herre att Alten bockumb haffuer begäret at han måtte beskicke the Sendebudh her nu äre kompne så haffue wij tilstادت att två vdaff hans partij äre kompne her nedh I Staden then wij haffue beskedet och inlagdt hooss en Bårgere, ther the Ingestädz skole gå vth icke heller komme till taels med samme Sendebudh för än the först haffue vptächt oss och Rådet Hwadh theris wärff äre Haffue the och sådane wärff som oss lijdelige

och dreghelige ware kunne, dhå wele wij städie samme Slåteske til taels medh them, älliest inthet, Doch ther hooss haffue någre aff vårt Selskap medh och skole höre hwadh the I så matte tale och handle. Hwart vth sådane handell nu kan lende anten på en Summa peninger eller annet är oss en nu owist Allenest (: som oss synes :) dhå kan man medh peninger mycket göra och vthråde. Wåre förthenskund wår vnderdånigste begären och ringe betenckende att E: K: M: thet förste mögeligit kunne ware wårdhes lathe komme hijt flere peninger Tåsliges någre gode men aff rådet eller andre huem E: K: M: nådeligest syntes förårdne till Stådthållere som her hade Högste Befalningen All then stund her effter wele många wictige sacker och ärender förefalle som oss äre förhöge och swåre att förrycte och beskedhe. Doch för alle ting bidiendes att hijtt måtte komme flere peninger sampt kruth lodh skyt och andre nöttårffter mere som wij tilförende haffue E: K: M: ödmjuckeligest vmbidit och tilscriffuet opå thet her måtte ware I förådth Hwadth man Helst opå hålle skulle. Ty hwar man kunde så widt komme medh samme Alten bockumb. att han wille Inrymme E: K: M: thetta Slåt och lathe sigh afflegge med i R<sup>r</sup> peninger effter som lijdeliget kunde ware (: thet oss opå E: K: M: nådigste förbättre icke syntes obilligit eller orådeligith ware, på thet man icke behöffde att wände ther någet mehre vmkåstneth opå medh Skyt, fälck, lodh och kruth, icke heller någet wijdere skamfere och förderffue samme Slåt Dhå äre her inge flere peninger förhanden en som man kan nögest ställe folcket tilfridz medh vdi thenne löninge. Aff de peninger Erich Tönessån haffuer medh sigh (: Huilcken I dagh är först hijtt kommen :) Will och inthet mycket bliffue öffuerlopsse vm man så skall hålle thetta fälck någet lenge vtan wele ther till wäl göres behoff vm the än fast wåre flere. Szå att man theraff Huarcken kan någet försträcke Staden eller Adelen, som her vpbidhe både theris egne arffue godz och

älliest en hoop godz till lössn som the haffue till pant aff Hermesteren man kan och icke egentligen wethe huru alle ting kunne komme vtan thorde sachte hende att man kunne vnderstundâm haffue lycke till att få et stycke landz eller en befestning och annat sådant för peninger, när man hade strax redhe I handen ther sådant älliest kunne bliffue försseedt och affslaget när man dhå först skulle scriffue til Ståchålm effter peningerne oc

Wij kunne E: K: M: och vnderdånigest icke förhålle att en stoor deel aff thet Swenske och finske fålck så wäl bysse skyttare såsom knechter och båthz men äre både myckit obrucklic till hwadh man them behoff haffuer Och ther till fast owillighe medh ebland synnerligen för theris ringe besäldning skuld ty them är icke mögeligit att the kunne hålle sikh medh 5  $\frac{1}{2}$  vm måneden effter her äre allehände dyrth icke will thet heller tage lagh att lathe them vthspise medh E: K: M: Fetalië opå then findske gierden haffuer man heller inthet till att bygge. Ty hon kan icke komme vth för en framdeles emoth Hösten och endoch medh stort platz och mödhe. E: K: M: wärdhes förthenskuld nådeligest lathe giffue fålcket så många peninger the kunne hielpe sikh medh och lathe wärdere alle partzeler både fettalie, miöll, malt och annat, theremoth igen så att man kunde wethe huru dyrt thet skulle sälies, Så finge E: K: M: opå thet mesta alle peningerne igen. Täsliges att E: K: M: werdes lathe scriffue ifrå sikh, hwadh hwar I sunderheet skal haffue vm måneden både Höffuitzmen, fenicke dragere, befelssmen, tygemestere, Bysseskyttare, knechter, batzmen och annat partij som icke kunne haffue theris kåst opå skepen. Men ther någen mangel bleffue medh peningerne så att folcket icke finge alle måneder then deel the kunde hielpe sikh medh, dhå befruchter oss att the vnder eens worde plathth owillige til alt thet man hade them behoff at brucke. Oss synes och (: opå E: K: M: högre och nådigste förbättrende :)

icke ware Rådth att man för alle hände förefall och fatligheether skull slåer the Rythere vth wij her haffue antageth till täss man finge ssee Hwadh Sendebuden kunde vträtte hooss Rydzen, Ehuru man kunde komme öffuereens medh them vm besåldningen, Vtan heller att E: K: M: wärdes lathe komme her flere Rythere till Ty oss befructer (: som sigh alle vmstender nu anstelle :) att sådant fålck will her medh tiden wäl göres behoff, Synnerligen Rytere footh fålck är her alredhe så mycket man än nu något skiffte kan sigh medh behielpe, går thet och förnöden, så kan man alle dager bringe her en hoop knechter vp I landet allenest effter Hest är alle wärst.

Hwadh och förberörde Swendske och Findske knechter alliest belanger Kunne wij icke sanningen dölie att en part stelle sigh något sielssindt som är att the förssume theris wacht och alliest haffue sigh otilbörligen både I Staden och vtanföre, Ther vm bårgerne sigh alredhe något beswäre. Szå effter theris Höffuitzmen inge artickler haffue medh sigh ther effther man sådant Rychte och straffue kan haffue wij inthet kunnet göre ther till vtan lathet slå sådane öffuerträdere i Jernen Bidiendes opå thet aller vnderdånigste att E: K: M: wärdes medh thet aller Förste lathe förårdne någon godh man till öffuersteer öffuer alt och förskicke sådane artickler hijth ther man samme fålck vdj twång och vnder gåth Regementhe hålle kunde oc

Till thet yterste A: N: K: och Herre, effther tässe Bårgere her I Staden haffue nu hyldet och Sworet E: K: M: vdj thet förhåpp, thervdinnen inthet twiffuell eller mangell är att E: K: M: wärdes them nådeligest vdj alle måtte till theris näringh, bårgning, samt andre nöttårffter förhielpendes, så wäl som för alle theris fiender beskyddendes. Szå befructe the sigh att the lybeske, som nu till E: K: Cröning kommendes wardhe wele för warffue och effter stå någre synnerlige preuiligier opå köpz handelen som thenne Stadh motte

ware skadelige och nachtelige. Begäre förthenskuld ganske vnderdåneligen att E: K: M: för Gudz skuld (; och effter the nu ingen handell eller näring I 4 eller 5 åhr hafft icke heller en nu haffue :) wärdes theris lagenheeter nådeligest anssee, Så att förberörde lybeske icke måtte alt förstore preuiligier bliffue Inrymde för än tässe Reuelske Sendebudh kunne framkomme sådane theris anliggende hooss E: K: M: vnderdånigest till att bewarffue och Specificere.

Item kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att the narffueske Bårgere som hijt fördreffne äre haffue warit hooss oss och begäret, thet wij theris wärff och anliggende hooss E: K: M: opå thet vnderdånigeste andrage wille. Widh sådane mening, när Gudh then alz mectigeste täcktes vnne E: K: M: lycke till att få samme narue iffrå Rydzen att the dhå måtte komme tith igen att boo och besittie theris egendoom, Theremoth wele the hylde och Swerie E: K: M: och Sweriges Crone såsom tässe Rewelske. Vdj licke måtte tilbude sigh the fatige men iffrå wässembårgk, Huilcket och nu är vnder Rydzen dock icke öffuer 16 miler her iffrå Staden. Och såssom oss synes att ther E: K: M: tächtis förskicke hijtt någre aff the förnempste E: K: M: Rådth eller andre, Dhå hade thet fast mehre ansseende kunde och sachte hende att E: K: M: hade then lycke att flere orther och Städer her I landet som än nu ingen wiss herre haffue worde theregenom beweckte till att Giffue sigh vnder E: K: M: ther wij oss och effther wår yterste förmögenheet altidh beflijtet haffue och enn nu opå thet troligeste winlegge wele, thet Gudh kenne, Huilcken wärdes E: K: M: till helse och sunheet widh all lycke saligh Regerung altidh nådeligen behålle och beware Datum Reuel 10 Junij Anno 61.

Item A: n: konung och Herre Såsom förberördt är vm then fetalie hijt ar för modendes att E: K: M: wärdes lathe wärdere alle partzeler huru dyrt man skal them her förköpe. Så är wår aller vnderdånigste bön och ödmiuckeligeste be-

gären att E: K: wärdes lathe förårdne någre wisse prouiant mestere, som för sadane fetalie öffuer alt kunde göre Rede och Reckenskap Och effter wårt ringe betenckende synes oss aff the godhe men Her nu äre Kompne, then Hans Ericksson I Sibbå ther till icke wåre obrocklich för än, när han hade sigh än en sampt en godh scriffuere til hielp etc. Vm E: K: M: förthenskuld täcktis lathe scriffue honum her om till, Eller och förårdne andre till thet embethe ställe wij vnderdånigest till E: K: M: Wåre och vår aller vnderdånigeste begären att E: K: M: wärdes oss nådeligest tillbiudhe Huru wij skole handle medh thet Hermesterske partij Her haffue theris huss, hustruer och barn I Staden Som är Sundicus, Doctår fressener wifferling och flere som medh all moth willie och spoth lathe sigh emoth oss opå E: K: M: wegne förnimme. Täsliges huru wij skule her effter anslä medh Rydzerne (: vm gode ordh och scriffuelser icke kunne hielpe :) ty the haffue I thenne nath medh hoop ströfers opå en mile wägż warit her när Staden vdj the godz her lyde vnder Slättet och Staden Häriet, brändt, mördet, och bårdtfördt alt thet the hade öffuer kommet. Dherföre achte wij nu scriffue Höffuitzmannen till på wesen bergh och öffuer krigz fålcket effter thet sätt E: K: M: oss nådeligest föregiffuet haffuer hwadh thet kan hielpe will man gerne försöcke.

**998.** 1561. Juni. 10. Reval. — Claus Christiernsson und Hans Larsson an den Herzog Johann.

*Orig. (Verz. I, 1304.)*

Bittet um Erwirkung eines Urlaubs.

Högborne Furste och Nådige Herre. Wår ganske vnderdånige hulle, tröplichtige, tieniste E. F. N. altijd tilförende oc. Nådige Furste och Herre. Wij kunne E. F. N. vnderdånigen icke förholle, att wij nu (: Gud täss loff:) äre så wijdt

kompne, med vår handell, att Ridderskapet och hele Adelen aff Harijen, Wijrland och Järue, samt Borgmesterne, Rådt och then menige man her i Reuell haffue i tesse dagher, hyldet och sworet Kong. M<sup>tt</sup>. till Sverige oc E. F. N. käre her Broder, vår aller nåd<sup>te</sup> Herre, och Sweriges Crone för theris rätte naturlige och Arfflige öffuerheet till Ewerdelig Posses och egendom oc Till Huilket Gud then alzmectig<sup>te</sup> giffue sin wälsignelse och Nåder, att samme handell motte, först och främpt, Lände och sträcke sig, Hans Helige namn till ähre och prijs samt täss Helige Ewangelij propagation oc Och sedhan Högbe<sup>te</sup> ko: mt Sweriges Crone och thette arme bedröffuede Land, till tröst, Hugnet och Glädie oc Doch kan man E. F. N. vnderdånig<sup>t</sup> icke förholle, att wij alrede ingen ringe anstött och wedervertigheet haffue hafft aff våre wederparter, n: aff kongen aff pålen och Hermesteren. Tij begges theris Sendebudh äre her i tesse dagher ankompne. Sijnerligen En Benempd Henrick Burggraff vnde Frijher zu Dona. Huilken kongen aff pålen haffuer hijth sändt till att Intage och besättie både Slottet och Staden, och sedhan bliffue her En Regent vdöffuer. Ändoch han icke kom för än Hyldingen war skedd oc Szamme Her wan Dona, fick och ett Skep hijtt till sig Ifrå Danschen fult med allehande Victualie, till att bespijsse thette Slott medh. Huilket Slott wij nu så haffue belagdt, att hwarcken han sielff eller samme victualia kan komme ther In, vthan han må förskicke samme Skep med thet ther vdi är, heden igen, hwart Honom sijnes. Och wij wele szee till huru wij kunne först få then Aldenbokumb ther wth samt the andre ther äre med honom Inne. Och för:<sup>de</sup> Her van Dona haffuer förloff att drage sin koose heden igen när Honom sielff sijnes. Ju forre thet kan skee, Ju hellere wij thet szee oc Szå att wij kunne tencke, att saken emellen oss och honum icke står nu aldelis wäll, all then stund han nu så oförmodet är worden frustereret Spe noue dignitatis et imperii oc Doch haffue wij Lagdt thet bäste näst, giffuendes

then förtröstung att Högbe<sup>te</sup> ko: mt. genom sine fulmijndige Legater, warder sig hooss Ko. mt till pålen vm thenne handell med thet förste declarerande, så att Hans Mmt skall kunne haffue ther vdenen ett gott behagh. Och såsom E. F. N. kan her nådeligt<sup>t</sup> afftaghe, att alle saker och Handlinger, wele her effter icke så Letterligen bliffue Her företagne och vtrettede, såsom Her till Dagh skedt är. Vthan förmodandes är, att Her will något surere och swärere effterfölge, Än såsom genom oss fatige simple och oförarne, kan effter nottorfften förriktet och seskedhet bliffue oc Är, förthenskund wår vnderdånige bön och ödmiukelig<sup>te</sup> begären, thet E. F. N. werdes nådeligen rådha och hielpe ther till, att Hijtt mothe någre komme aff the gåde Herrer Rigsens Råd, eller andre, hwem H. K. Mt sijntes Hijtt förordne och förskicke till Stådt-hollere, som Her hade högste befallningen till att göre och Lathe i alle saker, såsom tijdsens Lägenheter Högeligen fordre och kräffwe oc När och så hende, dhå hadet faste mehre anszeende, kunde och wäll skee, thet Gud goffue Lijcken så, att Högbe<sup>te</sup> ko. mt Finge her än något mehre till, när Här någre sådane Höge perssoner wore, som alle ting, effter nottorfften rätt Erforsche och egenom gå kunde oc Will och ware behoff N. Furste och Herre, att Her komme mehre Folck Sijnerligen Rijthere, Tesligen Flere peninger, Lodh, Krut, Feldtskytt och andre nottorffther, som wij Hans Ko: Mt. nogsampt haffue vmbedet och vnderdånigt<sup>t</sup> tilscriffuit oc Tesliges N. furste och Herre. Är min (Claes kristiernssons.) vnderdånig<sup>te</sup> bön och flijtigeste bidiende, att E. F. N. werdes för Gudz skuld, nådeligen anssee mine Legenheter (: huru Jag snart vdi 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> åhr, icke haffuer als 6 wecker fått bleffuet Hemme hooss min fatigdom Huss och Hemmen. Theröffuer Jag fatige man bliffuer platt till en Bätlere :) och nådeligen förhielpe mig Inn för Högbe<sup>te</sup> ko: mt, så att Jag opå någon tijdt till görende, kunde bliffue heden förlosset, och komme till att ssee mit gagn och beste hooss mijn fatigdom. Woret

H. K. mt. så behageligit, wille Jag vnderdånigt<sup>t</sup> och ganske gerne, ware oförtruten till att framdelis Drage Hijtt igen och Lathe mig trogen, flitig och öffuerbädig bruke och befinne, vdi alle the säker Jag kan ware Hans ko: mt sampt E. F. N. och mit Fädernes Land, nijttig och brukelig oc Vnderdanigt<sup>t</sup> förhoppandes att E. F. N. werdes N. mit bäste och Höge anliggende vdi thenne och all annen motte rame och wethe, Szåsom Jag vnderdånigt<sup>t</sup> mig täss till E. F. N. (: nest Gud then almectigeste :) fulkomplingen förlather. Vdi Huilckens skydd och beskerm Jag E. F. N. till Helse sunheet sampt all Lijckelig regering, vnderdanligen och gansk ödmuikeligen befahler. oc Vm alle andre vmstender och Lägenheter warder Hans Larsson (: Huilken med thet aller förste kommer till Cröningen, med tesse Harijeske Wijske Järffsche och Reuelsche Sendebud :) E. F. N. vnderdånigt<sup>t</sup> och wijdere muntligen berättendes. Dat. Reuell 10 Junij Anno oc 61  
E. F. N.

vnderdånige och altijd  
bereidtwillige

Tienere  
Claes Kristiernsson och  
Hans Larsson

*Addr.*

Allate Swartsjö 21 Junij anno. 61.

**999.** 1561. Juni. 14. Reval. — Claus Christiernsson  
an den König Erich XIV.

*Cop.*

Meldet die erfolgte Abreise Hans Larssons mit den Sendboden von Stadt vnd Ritterschaft zum König; übersendet allerlei Zeitungen und trägt einige persönliche Anliegen vor.

Stormectigste Högborne Furste A: n: K: och Herre min  
aller vnderdånigste Hulle och troplictige tieniste E: K: M:  
Så lenge Jagh leffuer altidh tilförende.

Aller n: k: och Herre Såsom Hans larsson och Jagh vnderdånigest scriffue E: K: M: senest till att han medh thet förste wille göre sigh redhe och drage till E: K: M: medh Sendebuden her aff Staden sampt Harijen, wijrlandt, och Jerffue som nu haffue hyldet och sworet E: K: M: och Swerigis Crone. Så äre the nu I then Helghe treefåldigheetz nampn affdragne Förhåppendes att the nest Gudz hielp warde till E: K: M: med thet aller förste framkommendes och vm alle vmstender, legenheter och nöttarffter vnderdånigest berättendes. Doch will Jagh migh her än nu på någon förhålle till täss her kunde någre andre gode men komme som migh förlassede eller och så lenge man finge någon ende medh thette Slåttet, Huilcket sigh än nu alt fast håller så att man icke kan fået medh godhe vtan måste beskiuthes. Ther man och nu alle dager fast haller opå Så at thet kruth iffrå Swerige kom är alredhe alt förskotet Tåsliges  $\frac{1}{2}$  läst som wij leenthe aff Staden. thet dhå än nu föghe synes opå eller vtrettet haffuer Så att man ingen annen Rådth haffuer, Vtan måste läne her mehre så mycket man kan få, Doch beswärer Rådet sigh ath the haffue stoor bräck på Salpeijter, Så att alle theris kruth querner måste nu för then bräck skuld stå stille och ledige, Begäre för then skuld ganske vnderdåneligen att E: K: M: wärdes nådeligest lathe vndsättie them medh then partzell iffrå Ståchålm anthen en lest eller Halff eller huru mycket E: K: M: nådeligest synes, opå thet theris kruthmackare måtte någet haffue till gorendes, all then stund krutet går flux åth och förminskes alle dagher. Anthen E: K: M: will haffue peninger eller Saltpether igen, wele the E: K: M: gantske vnderdåneligen wederlegge oc

Thernest A: n: K: och Herre Såsom E: K: M: min förmögenheet och legenheter nådeligest haffuer tilförende förståt Hwadth ringe för rådth och tilfelle Jagh (: fatigh man:) haffuer till arffuegodz och vnderhåld. Så fogher Jagh E: K: M: Ganske ödmiuckeligen till wetendes at mine Salige fram-

ledne föräldrer hade wäl I fördåm tidh något lithet frelsse  
 förtienth och förwärfuuet vdaff Sweriges konunger och herrer  
 vndan Cronen ther the haffue kunnet hållet sigh och waret  
 temeligen förmöget folck vdaff, (:dher dhå nu I så många  
 deeeler är byth och parthet att ens mans deel är icke mycket  
 stoor. Dherföre Jagh fatige man opå thet aller ödmiucke-  
 ligeste till E: K: M: Bönfaller (: vdj thet vnderdånigeste för-  
 hååp, att E: K: M: aff sin Kongl<sup>e</sup> infödde mildheet och  
 nådhe werdes sådane mine fatige legenheeter och långlige  
 tieniste nådeligest anssee Förhjelpendes migh något till sådane  
 mitt fatige arff ther Jagh kunde hålle och behielpe migh, för  
 en fatigh frelssis man vtaff så och att mine fatighe barn och  
 effter kommende kunde och I framtiden wethe sigh något  
 haffue niuthet min långlige tienist till godhe. Gudh weethet  
 Jagh haffuer dhå inthet annet till at tage, vthan I så måtte  
 söcke och lijthe till Gudh och E: K: M: wärdes migh her  
 vdinnen nådeligen bön horendes Som är vm mögeligit wore  
 att E: K: M: wärdes förlene och vnne migh hunde hammer  
 medh the godz ther vnder lydhe som then Gilius Rysse  
 giutare haft haffuer till arffz och ewerdeligh äghe Täslices  
 3 kirckegodz vdj åbo län liggendhes hardt hooss min gård  
 åminne I halicke Sockn Be: warsale mechis och ahnis, vm  
 samme kyrckegodz icke älliest äre E: K: M: käre her Broder  
 then Högborne Furste min nådige Herre Hertugh Johan och  
 Fursten dömet tildeelte och afflagde huilcke godz inthet  
 synnerligen rånthe vthan wore migh samt mine fatige barn  
 och effter kommender gantske wäl till måtte för Engebool  
 och mulebeth skuld All then stund Jagh till förbe:de min  
 gårdh haffuer älliest ringe eghår och vthrymme men ther  
 som samme och alle andre kyrckegodz I Furstendömet  
 wåre H: F: N: tillagde som Jagh icke anners weeth  
 dhå wåre wäl min aller ödmiuckeligeste bön och flitigeste  
 bidiende till E: K: M: vm någre godz widh wijbårgh et  
 Benempd nora och thet annet Nurmis som Jagh vdaff salige

K: M: E: K: M: Käre her fader (: höglåffligh i hogkommelse :)  
 I någre ahr seden Rydze feigden lyctedes hafft haffuer ther  
 till ett Benempd kanan-dierffui och liggendes ther sammeledes  
 huilcke godz föge skade eller affbräck nytte eller inkompt  
 kunne Giffue eller göre wijborgz Slåt anthen the wore ther  
 vnder eller vndan, utan wore så mycketh att en fatigh man  
 kunde haffue ther een lithen hielp vdaff medh höö, halm,  
 fisk och annat sådant ther man kunde hälle sine karler och  
 Hester medh när så behoff giordes att man anthen vdj land  
 wärn eller annen Rigenes tieniste måste och skulle ligge ther  
 opå grentzen, vdj alle the måtte, Jagh kan och förmå sådane  
 och all annen E: K: M: synnerlige gunst och store nådhe  
 medh modh, blodh, och yterste förmögenheet förtiene låffuer  
 och beplichter Jagh både migh sampt min fatighe barn och  
 effter kommende att wele och skole oss E: K: M: sampt E:  
 K: M: naturlige lijffz arffherrer som Gudh Giffuendes warder  
 och wårt rätte fädernesland Swerigis Crone (: såsom trogne,  
 rethsinnighe vndersåther egner och bör, medh huldskap,  
 manskap, troo och rath troligheet I alle våre lijffzdager till  
 Ewigh tidh flitighe, öffuerbödige Och oförtrutne altidh brucke  
 och befinne lathe Så sant hielpe oss then alzmetige Gudh  
 och hans helige Ewangelium til lijff och siäl Huilcken wärdes  
 E: K: M: och Kongl<sup>e</sup> stamme affödhe och Regementhe widh  
 helse, sunheeth sampt al lyckeligh Regerung, macht och  
 wälfärdt menige Sweriges Ricke till nytte skydd och Be-  
 skärm effter sin helige guddomlige willie nådeligest behälle  
 och beware propagere och förwidge Amen, Datum Reuel  
 14 Junij Anno 61.

## Zedeel

Wijdere A: n: K: och Herre kan Jagh E: K: M: vnder-  
 dånigest icke förhålle att man haffuer förståt att the Rijgeske  
 stå än nu vdj twiffuelzmål vm theris öffuerheet så att the än  
 nu icke äre fulkomligen gode Hermesterske skole och icke

heller wele swärie och kenne Kongen aff polen godh för theris Herre eller andre hwarcken Hertugen aff pryden eller Hans brodher som är theris Erche biskop icke heller then Hertigh Criståffer aff mecheln borg som then gamle margraff wilhelm haffuer köhret till Szon och Coadiutor eller Successär. vtan sittie en alt stille och sseedt an huart och thet will lände medh thenne föritagne polniske skydd etc. The skole och (: som man her will seije nu nys vthdriffuit alle the polniske presidia n: 2 eller 30 pälacker som sigh en tidh lång hooss them medh stoor hunger och swult haffue enthållet, Menendes sigh medh sådane presidijis kunne ware belathne eller emott theris fiender muniti. Dherföre haffuer man nu taghet sigh före att scriffue samme Rigeske till opå E: K: M: wegne Giffuendes them sacken tilkenne Huilcken E: K: M: till thenne handeell medh Reffle Stadh och tässe vmliggende orther, Harijen wijrlandt och Jerffue förorsacket och bewecket n: att the sielffue vdj thette theris swäre betryck och Långlighe feigde haffue E: K: M: ther vm besöcht bedit och anlangeth opå thet (: hwar någre oförståndige wore anthen hooss samme Rigeske eller annerstedz som thetta någet annerlunde til effuentyrs Sinistre Interpretere och vttydha wille att the dhå såsom the förståndige wille sådant hielpet till att dempe och förlegge Förståendes thet för ingen annen eller egen nythe skuld ware skeedt och företaget, vtan alle nest för Gudz rene clare och oförfalskede ordz vtsprjding och förmering hele Cristenheten till thet beste, ther och så wåre att anthen samme Rigeske eller andre förtrychte och bedröffuede Cristne her I landet vdj lijcke måtte wille sigh hooss E: K: M: bewärffue och befale lathe, dhå worde E: K: M: them I then måtte ingeledes tröstlösse vthslændes eller förlatendes vtan heller genom Gudz nådige hielp vnder sitt K: skydd och beskerm nådeligist annammendes, opå the icke måtte iffrå theris sannskyllighe Gudz tienist och rene Euangelij predickan till någre fremende och ogudhachtighe Herrer eller

tyranner trengde och vnder kuffuede warde. Förhåppendes migh theregenom wäl wele förfare Huru the emot E: K: M: kunne Hervdinnen ware benegne och seden vinlegge migh att wijdere theropå scriffue och förhandle så mycket mögeli- gith kan ware Bidiendes att E: K: M: wärdes migh sådant nådeligist hälle tilgodhe oc

**1000.** 1561. Juni. 15. Stockholm. — K<sup>o</sup> Erich XIV. an Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Brusser.

*Cop.*

Ordnet ungesäumte Beschiessung des Schlosses an; ertheilt auf mehrere An- fragen, betr. den Geldvorschuss an Stadt und Ritterschaft, das bedingungsweise gestellte Erbieten der letztern zum Rossdienst u. a. m. Antwort und verheisst, nach der Krönung Per Brahe hinüber zu senden.

Till Claes Christersson, Hans Larsson och herman Brusser, medt Lasse Tårstensson etc. Datum Stoc- holm thenn 15 Junij Anno etc. 1561.

Ändoch wij inthett tuiffle trogne Vndersäter att I vtaff the schriffwelsser, som wij edher nw seenest tillschickede nog- sampttlihenh haffwe förnummedtt, hwre såsom wij wele, att I medh thenne påbegyntte handell I Lijfflandh fortffare schulle, Synes Oss likewäll ware affnödhenn, än ytterligere någett sware till the breff som nw medtt Hendrich Flämingh äre ahnkompne, synnerligen effther therudinnen bliffwer berördtt om någre stycker, som vdi wår förre schriffwelsse Icke äre till swaredtt oc.

Till thett förste höre wij gärne, att wår Skipp, Skytt och andre medthhaffwende nödtorffter som wij edher thå till- schickede, äre wäll öffuerkompne, Och ändoch såsom I schrif- fwe, medtt samme Skytt haffwer waridtt någett feell, så att the Icke haffwe waridtt så wäll tillflyedhe medtt alle nöd- torffter som wäll hade giordz behoff, Sää försee wij Oss att

thett föge haffwer waridtt edher till hinder, ther som man elliest wille nw teste bättre fullfolie sakenn. Och hade wij wäll mott kommedtt sådanne partzeler tillwäghe medh som i beröre vm, ther som wij hade lenger weledtt fördröye ther effther, Män Oss synttes thett Icke ware affnödhenn, All then stundh wij förnimme, att I flux förwänttedhe effter hielp. Och till effwentyrss hwar sådantt allt Icke hade hastelighenn framkommett thå hade I Icke kommedtt så wijdt medtt handelenn som nw scheedtt är. Wij sändhe edher förthenschuldh någre hiulmakere och andre Embetzmänn medtt, Och schreffwe edher så till, att hwadtt såsom fattedes hade I wäll råd till, att lathe thett böthe och förbättre, sedhen thett wore framkommedtt oc

Wijdere såsom I schriffwe om them på Slottedh äre, att the Ingelunde äre tillsinnes att Inryme Oss samme Slott, vtham mann moste för alffware gripe them ahn, Så synes Oss thett wäll högelighenn ware förnödhenn, att mann medh thett aller förste är ther till förtencht medtt alle macht, Elliest är fast tillbefruchtendes, att ther som man så longsamlighen wille gå ther vm medh, schulle the till effwentyrs vdi midlertijdh bekomme vndsättning iffrå hermesterenn, och förstärckie sigh såå, att man medtt mödhe seden kundhe någett uträtte, Och såge fast heller, att man alz inthett hade begynnett, för änn såå skee schulle, Männ nw mäden wij förnimme, att the som mäst äre nödstälte schulle mann någett vträtte I sakenn, anthen medtt gode eller elliest, thå wore nw rätte tijdhen, och tillfäledt förhänden, Och effther thenn Oldenbochum, haffwer nw tillbiudett sigh, och will sielff komme till handelss medh edher, Therföre måghe I wäll vdi Förstone biudhe till, hwar mögeligitt wore, medtt godhe och beweeke honum, att han gäffwe vpp Slottedh, Seendes edher doch wijsligenn före, att I Icke fördröge ther medh, på thett the Icke vdi midlertijdh bekomme förstärckningh, som förberördtt är. Och ther som han sadhe ney, och wille thett Ingelunde göre, Thå

kunne I thett beskiutte, ahnwändendes all thenn krigzmaect  
 som I både aff domen och elliest aff Stadhenn kunne åstadh-  
 komme, Och sedhen I haffwe thett wäll beskutedh måghe I  
 annen tijdh fordre på, att the gåffwe thett vpp, Loffwendes  
 them, att thersom the ändhå wille giffwe wunnedtt och wijke  
 ther iffrå, thå schulle the bliffwe benådde, och beholle lijffwett,  
 huar och Icke, vthen wele änn wijdere stå emott, tho schole  
 the fullkommelighen wetthe, att I wille Ingen aff them för-  
 schone eller vndslipe latthe, Vthenn på thett häftigeste  
 medtt them handle, Vdi lijke måtte måge I och warne the  
 Pålacker ther påå Slottedh äre, tillseyendes them, att the vdi  
 tijdh och medh godhe wijke ther aff, så framptt the Icke  
 wele ståå samme faren som the andre, Föregifwendes att eff-  
 ther wij wetthe oss Inthett haffwe vteständes emott konghen  
 I Polenn, annett än thett som gått är, såghe wij Icke gärne,  
 att the schole komme på någhen schade, Männ ther I för-  
 nimme edher Inthett kunne ther medtt vträtthe, anthen hooss  
 Oldenbuchum heller the andre, Och I såghe att ther Intett  
 annett wille bliffwe vtaff, tå må I lathe blåsse till Storm, Doch  
 Icke för än I haffwe wäll beskutedh alle strickwärner bortt,  
 tesliges och brechtt Murenn nedh till marckenn, på thett att  
 folckett medtt en hast måtte komme igenum, när thet schulle  
 gelle, Wore och Icke orådeligitt, att hwar I bekomme någre  
 Mörser vdaff Stadhenn till lhäns, kunde I ther medtt skiute  
 eeldh Inn I trävärckedtt ther opå Slottedh hwar ther wore  
 någre skantzer Innen för Muuren, ther I måghe wachte edher  
 före, för än thett schall träffe, doch scholle I wetthe, att wij  
 Ingeledes wele haffwe wåre Swenske till Stormss, vthen thett  
 måste som I kunne, förskone them I thenn mätthen, wele wij  
 att I thett göre, Antagendes heller enn Fänicke eller två  
 vdaff the tyske knechter, på een Månedh tijdh tillgörendes så  
 lenghe thett wore öffuerståndett, Och äre wij fast heller till-  
 sinnes, att wåghe ther teste flere Peninger på, änn wij wele  
 offre wåre Swenske påå Fleiskbancken, thett måge I fälleligen

wetthe, Män kunne I bruke them sedhen effther som tyske knechterne äre Infalne till att trängie flux effter medh, måge I thett wäll göre, elliest Icke, Så görs nw Icke behoff att see therföre, att nu kruutt will flux tillgåå, effther wij wäll kunne tenckie, att schall ther någett vträttes I sådanne mätthe, får mann Icke see för en tunne eller två, uthen bruker edherss bästhe, effther som tizdens lägenheett tillsegher, Wij sändhe förthenschuldth eder ännu två lester kruutt till thett I tillför-endhe bekommet haffwe, haffwe och så förhandlett medtt thenn högborne Furste her Johann, hertigh till Finlandh, wår käre broder, att effter hans k<sup>tt</sup> haffwer tillförenne bekommedtt någett tillhäns vdaff Oss haffwe och tesliges sielff nogett vdi förrådth liggendes vdi Åbo, att hans k<sup>tt</sup> wille effterlathe Oss thett synnerlighenn, mäden thett är så när wijdh handen, huilkett hans k<sup>tt</sup> och så haffwer giortt, och will medh thett förste lathe sändhe eder öffwer till änn 27. lester samptt medtt Fyre halffwe karttogher, som hans k<sup>tt</sup> haffwer tillförenne läntt vdaff Oss, Och belöper sigh kruthett, bådhe thett I haffwe tilförenne, medtt thett som I nw bekomme till änn 8. lester, alss slangekruutt, föruthen körnekruutt, ther aff sände wij eder 2 tunnor, Wij haffwe och såå förslaget, att till samme beskiuttningh, will thett öffwer någett tilräckie, Och haffwer wår, salighe her Fadher högloffligh Ihugkommelsse, then tijdh hans ko: M<sup>tt</sup> beskött Calmare Slott Icke mere förskutedh än till thett högzste wijdh än Siw lester, huilkett doch effther som wij haffwe hörtt mere fast schall ware, än thett I Räfte. Tessliges sände wij edher flere Skijtt till medh theris tilbehöringer, effter som I thett vdaff thette Inneluchte Register förnimmendes wardhe, Hwadtt såsom bly, träwercke och annen tillfång belanger, schole I thett och så nw bekomme oc.

Then Archelijmestere, som I begäre, wele wij wäll framdeles sändhe eder till, Och kunne I vdi midlertijdh hielpe edher medh thenn Jost, som tillförende bleff åstadhschickett,

Inn till thess the andre kunne effterkomme. oc Oss förundrer och, att I Icke haffwe skantzett på någre flere orther, män ther som I änn Inthett hade achtedh beskiute Slottedh, Vpå thett att I hade ther medtt mott fåett them någett tilgöre, och skantze emott ighen, Så hade the thå Icke kunnedt så myckett befäste thenn eene ortt emott domen, som the nw till effwentyrss giortt haffwe, och hade thett thå ståett teste lätteligere till att beskiutte. oc

Såsom I vdaff vår förre schriffwelsse haffwe fornummedtt, hwre myckett folck wij haffwe förslaget, som ther will behöffwes, hwar elliest Ingen wijdere feegde påkomme, än som nw är, Så må I nw giffwe Oss tilkänne, hwadtt I höre ther för krijgzrustningh, anthen aff konghen I Polenn, Ryssen, thett Romerske rijke, hertugh Magnus och andre flere, Will thett och högelighenn ware affnödhenn att I haffwe edere wisse kundskaper vthe påå alle sijdher, som grannelighen therm förfare, Så myckett wij nw fornimme kunne aff edre schriffwelsse, synes Oss, att them I här till haffwe brukett vdi sådane saker, haffwe föghe bescheedh eller sanning medtt fare, ther man någett wisth kan foote och fäste opå, vthen oss tyckes thett ware mästedeles en hoopp medtt lösse köpmandz tijdender, I här till haffwe fåett wettedh, effter wij fornimme, att the lägenheeter belangendes om Polenn och Rydzenn, nw haffwer sigh fast annerledes, än såsom I tillförenne vmschriwwett haffwe, Ligger förthenschuldh Inghen ringe macht opå, att man brwkedh sådane ther till som wisse wore, schulle thett änn någett koste, får man thett Icke bättre. Thett wore och fast bättre, att man toghe thenn onyttighe geldtspillungh man gör medtt the grosssprechere, som är thenn Leuthener, Hendrich Boissman och andre sådane flere, och wänder thett på godhe och wisse kundskaffter, huilket schulle wäll så myckett löne mödhen ighen, som thett the andre kunne göre Oss tilgode, Doch effter man Icke weett, hwadtt som hände kann, eller hwre feeligtt ther will bliffwe, äre wij

tillsinnes att sände eder ännw 2. Fänicker vtwalde knechter till, på thett, hwar vmträngdhe, hade I thå någett försware edher medh, om Ryssen eller kongen I Polenn, wille sigh någett emott edher företaghe Och försee wij Oss, att när the framkomme, schole I wäll ware starke nogh, att I Icke behöffwe någre flere antaghe, Vthen allenest så mænghe vtaff the Tyske, effther som förberördtt är, them I allenest på enn Månedh tijdh tillgörendes kunne ahntage, så lenghe som allt wore öffuerståndett, huilcket innen then tijdh wäll skee kann, sedhen är Icke förnödhen, att beholle them lengre, vthen I kunne dancke them aff, effter som plägseedh är, och lathe ther medtt passere.

Wij haffwe och beseedtt thenn bestellungh, som för the domesche knechter är giordh och vprättedh. Så tyckes Oss fuller, att thett aldeles schall ware för högtt vpsatt, Männ effther thett är allereedhe så giortt, kunne wij Inthett mere göre ther ått, Vthenn moste nw lathe them effter på någon tijdh tilgörendes, Inn till tess I haffwe fått Slottedh Inn, sedhenn kunne I wäll finne på ett annett sätt, Och medh tijdhen så småningom stinghe them aff waghenn, then ene effther thenn andre, effther som wij tilförenne haffwe giffuit edher här vm tilkänne, Schulle I änn giffwe the Tyske knechter lijke myckett medh them, kunne thett på enn Månedh tijdh föge schade, Doch schole I wetthe. att wij förthenschuld Ingelunde äre tillsinnes att giffwe the andre knechter, som häden effther äre, lijke myckett medh them, vthen the måge lathe sigh nöye, medh thenn betalningh effther som I senesth bekomme bescheedh vm, Nempligen Sex, Siw, eller till thett högzste Otte marck på mannen om Månedhen, Och befalningzmännen och Fänricker, tije eller till thett högzste tolff marck, mere kunne wij them Inthett giffwe, Wij kunne och wäl lijde, att the Byse skyttare och så bekomme Månedz Peninger medtt, doch Icke högre än the gemeene knechter, Och ther som I änn gäffwe the båtmänn någett medtt till skoo peninger,

anthen enn marck eller tvåå om Månedhenn, så lenge man  
brwkedhe them till skantzgräffningar oc

Wijdere som I och begäre wettthe bescheedh, om then  
Leuthener, thenn I till höffuidzman förordnett haffwe öffwer  
the Domeske knechter, Så är Oss föghe vm honum, All  
thenn stundh hann såå öffwer måtten dyr är, Vthen effther  
wij förnimme, att hans krafft Icke är ther till förordnett,  
såsom wij och hade förmodett, Therföre måghe I thå brwke  
enn vtaff these Tyske som wij edher nw tillschicke, anthen  
Chiliann vonn Ingelstaddt eller och Valentin von Vlmss, huilke  
eder helst synes och ther till tienligitt wore.

Ytterligere förnimme wij, att ther som Adelen ther  
sammestetz, bekomme någhen förstreckningh på theris iorde-  
godz, äre the tillsinnes att göre Oss theris Rosstienisth, Så  
behagher Oss thett wäll, kunne och wäll lijdh, att I för-  
handle medh them här vm, Och effther man Icke allt kann  
så görett medtt Peninger, Måghe I tillseye them, att wij wele  
vnsätte them medh hester och harnesk, tesliges och nogett  
vdi Peninger, thett mäste som wij haffwe rådth till. Äre  
förthenschuldh tillsinnes framdeles att schicke ther hädenn  
enn hoop vtaff the vtgärdes hester, som för någre åhr sedhenn,  
vdi vår salige käre her Fadhers tijdh bleffwe vttgiordhe,  
tesliges hwadtt wij elliest, hädenn iffrå våre gårdher kunne  
vmbäre, wele och såå sändhe vdöffwer enn hoop harnesk,  
huilkett allt I sedhenn kunne deele them emellen, Och ther  
medtt the kunne göre Oss tienisth före, Och hwar the seden  
thervdöffwer kunne komme någre flere åstadh sielffwe, kunne  
I giffwe them ther besoldningh opå effther som the andre  
väre Swenske bekomme, Ther som the och wore så fattighe,  
att the Ingeledes kunde holle sigh vthen försträckningh I  
Peninger, Thå måge I lathe them någett bekomme, så myckett  
the nödtorfftelighenn behöffwe och anamme godzen I pantt  
huilkett sedhen framdeles kunde them vdi theres lön bliffwe  
affkortedh oc

Wij haffwe och latedh förhandle medh then Hans Smijdh som Rittmester öfwer the tyske Ryttere hijtt haffwer för- schickett till att förhandle om alles theres bestelningh, effther som I och schriffwe, Så haffwe wij inthett endtligitt vtaff honum förnummedtt, hwre myckett som the äre begärendes, Hann segher sigh Icke heller haffwe befalningh opå, att giffwe någon wiss soll före, vthen referer sigh allenest Inn opå edre schriffwelsser, kunne förthenschuldh Icke annett seye, vthen Oss synes thett wore nogh, att the bekomme såå mygett som the haffwe hafftt tillförenne oc Wele the sigh Icke lathe ther medh benöge, thå kunne the försee sigh thett bästhe the wele, kunne I och bekomme them för samme wärdh, synes Oss ware nogh, att I thå beholle till en gswader alss, doch Inge andre, vthen them I wette som ther Infödde äre, effther I thess föruthenn wäll kunne behielpe edher medh the Fyre- hundrede Finske Ryttere som nw schole komme till edher Ifrå Finlandh. Såsom I och beröre om thenn hendrich Boissmann, och begäre wetthe, hwadtt hans bestellingh schall ware, så wetthe wij Icke heller, hwadtt wij schole sware ther till effther I Inthett schriffwe, hwadtt såsom han är begärendess, kunne och wäll tenckie, att han vthen en Summe Peninger, Icke heller will lathe sigh nöye, mere hann änn flere, Hwar- före om I haffwe honum så myckett behoff, Måghe I handle medtt honum, om thett bästhe I kunne. Vm fettalie haffwe wij så latedh bestelledtt, att föruthen thett som wij sielff achte tijtt förschicke, schole Borgerne ifrå Calmarne Gäffle, Suder- köpingh och andrestedz ifrå siö sijderne göre edher tillföringh bådhe medtt Spannemåll och alle ätende warer, som the mäst haffwe rådth till att vmbäre. Wij haffwe och satt en benempdh Engilbrichtt Anderssonn ther till öfwer, som skall förtyttre så mygett som Oss tillkommer, samptt medtt en Schriffwere then ther holler wisse Register opå hwadtt såsom såldes, schole the medh thett förste effterkomme, hwarföre såge wij gärne, att ther mätthe gå någett schickeligenn till,

att sådant kundhe effther nödortffthenn vtteles iblandh folckett.

Hwadtt köpp borgerne schole giffwe på thett the tijtt före, kunne wij Inthett annett seye vthen såsom vårt bliffwer soldh, så mygett schole och the taghe och Inthett wijdere.

Hwadtt som peninger belanger, haffwe I alleredhe bekommett bescheedh vm, bådhe medtt vår tiener Anders Nilsson, så och medtt knutt harallsson, Och effther Oss syness, att thenn tyske Musterschriffwer, som I ther nw brwke, föghe schall ware tienligh, all then stundh hann så obeskeedelighenn schriffwer, Hwarföre måghe I vdi hans stadh brwke för<sup>de</sup> Anders Nilsson, Och schall hann wäll ware ther godh nogh till, när såsom någre andre wore thervdöffwer medtt, så ofte som löninghenn stodhe, anthen hans kyle eller någon annen huilke holle kegen register emott honum.

Thett I och beröre om Adelsens och Stadzens priuilegier ther sammestetz, them I på vår yttermere stadfestilsse haffwe ratificeredtt, Så försee wij Oss, att I och haffwe giortt thett medtt sådane bescheedh, effther som edher ther vm tillförenne är tillkänne giffuitt. Nempligen att Oss mätthe ware förbeholledtt att befeste Oss Slottedh ther sammestetz, sedhen wij thett bekommett haffwe, Tesliges och haffwe vårt Folck ther I Stadhen (hwar Oss så syntes) opå vår eighen be- kostnedtt. oc

Om then Peninghe Summe som Stadhen til länss begärer, tesliges om thett hoff tho kegell oc kunne wij ännw Inghen annen synnerligh swar giffwe ther opå mere än såsom tilförenne, Och synes Icke heller ware råd, att man lothe them någenn sådan swår Summe effther, för änn såsom saken fullkommeligen wore affhandlett, om thenn cedh och hylningh the Oss göre schole, Effther tilbefructendes är, att thier som the förr finge Peninger hånd emellen, skulle the thå till effwentyrss fåå ett annett sinne, och seden göre till sakenn, hwadtt såsom them sielf synttes, Ligger förthenschuldh macht

opå, att I see edher wijsslighenn före härudinnen, doch kunne wij wäll lijde, att I haffwe förstrechtth them medtt 3000 daler, såsom I schriffwe, Och när såsom I fullkommeligen haffwe händtt eedhen aff them, att någre måtte begiffwe sigh medtt hans Larsson, både vtaff Adeleonn och rådettt, på thett wij sielff kunne handle medh them, om thenn deell the wijdere aff Oss bekomme schole.

Wij hade och gärne seedtt, att I hade bliffuitt här widh och fullfölgtt thenne handell till ände, effter som I på begyntt haffwe, Män effter I schriffwe, att thett will falle edher för swärtt, så att I Icke allene kunne wäll gåett igenum, medtt mindre I bekomme edher någhen godh Mann eder tilhielpp, Så äre wij tillsinnes medtt thett aller förste, såsnartt som Cröninghen är öffuerståndenn, afferdige wår tro Man och Secreethe Rådth, her peder Brae åstadh till eder, Och effther thett är nw så wijdtt kommedtt ther medtt, att I haffwe Stadhen och domen Inn, haffwe och tesliges folck, Skytt, kruutt, Lodh och alle andre nödtorffter, I schole på holle, Och nw Inthett annett feeler, än Slottedh allenest, huilkettt doch Icke så swårligenn fast är, att thett wäl stodhe till-öffrendes, ther som man elliest wille medtt någett allfware ahnholle, Försee wij Oss förthenschuldh, I wardhen Ingen lenger försumelsse tagendes här före, vthenn så bestellendes här vm, effter som saken kräffwer, och wij eder vmbetroo, Doch schole I wetthe, att när som I haffwe thett föröffredtt, synes Oss Icke ware affnödhenn, att I någer stedz mere, skole tilbiudhe medtt openbare krijgsmachtth föröffre anten Padijss, Sunnenbårgh eller annett, Vthen hwadtt I elliest kunne vträtte medtt lempe och schickeligheett, måge I eder ther vm beflijte oc datum vt supra.

Zedell

Wetter trogne Vndersåther, att effther wij Icke wäll kunne vmbäre flere vtaff wåre Galleyder häden, ther medh the

knechter som wij achte till eder förschicke, måge öffuerkomme sijnnerligen effter wij och mosthe beholle någre till wåre eigne nödtorffter här qwarre, så och för the Fremmendhe schull, som hijtt I Rijkett till Oss äre ankompne, ther medtt the och kunne bliffwe beledsagedhe, Therföre är wår gunstige willie, att I sände Oss hijtt öffwer, två aff the galleyder, som I haffwe ther hooss, medtt så mygett Folck, Skytt och Pro-wiantt som I kunne tenckie her emellen nödtorfftelighenn kann behöffwes, Och måghe I medtt thett samme lathe wåre fettalie Skuuter som tijtt ahnkompne äre, löpe vdöffwer medh, effter wij wäll kunne tenckie, att I them föge ther behöffwe, The krijgzartickler, som I Oss tillschickede, äre Oss behagel-  
 lige. Allenest feeler ther ännw någett huilkett wij förtijdzens korttheett schull Icke haffwe så hastelighenn kunnedt förbättre lathe, doch måghe I på någhenn lithenn tijdh tillgörendes behielpe edher medh them I ther haffwe, Inn till tess wij fåå tijdh att reuiderett allt igenum, sedhen wele wij schicke them edher tillhånde, samptt eenn heell hoopp Swenske Artickler, ther the som hädenn effter äre, schole wetthe sigh effter rätte oc Datum vt in literis.

**1001.** 1561. Juni 17. Wilna. — Nicolaus Radzi-wil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

*Orig. (Vers. I, 1306.)*

Verweist auf die von Salomon Henning zu überbringende königliche Antwort und Willenserklärung und hofft auf einen sowol dem öffentlichen, wie des OM. privatem Interesse entsprechenden, endlichen, festen Entschluss.

Illris et Magec dne dne Amice et vicine  
 plurimum charissime et observan<sup>de</sup>

Tametsi satis abunde intellecturam esse existimabam Cels. vram et internuncio suo D. Salomone Henningk et ex respon-sis nomine Mtis regiae illi datis qui sit sensus quae voluntas et iudicium S. R. Mtis. Tamen etiam eum sine meis literis

vacuum dimittere ad Cels: vram nolui praesertim cum mihi non ita pridem cum Cels: vra amico et fratre mihi charissimo congregiendum sit et in complexus eius multo mihi suauiores veniendum vtinam autem ita veniam vt et S. R. Mti, honorifica et prouinciae Liuoniae et nomini Illmae Cels vrae priuatim vtilis et salutaris sit haec profectio Quem equidem scopum mihi propono omniaque studia et consilia mea ad eam metam destinata et defixa esse volo vt primum publicis deinde Cels. vrae priuatis rationibus recte vtiliter et solide consuli possit vt non amplius fluctuemus animis et alter ab altero exorbitet sed directa pede synceraque mente et voluntate ad arctissimam amicorum coopulationem (*sic*) incedamus Id quod equidem ego quantum in me est semper studio habiturus sum, Quod restat me meaque omnia amoris benevolentiae et charitati fraterne per quam amanter et officiose commendo et illum diem festum et solennem quam primum videre exopto quo in complexus Cels. vrae mihi veniendum est. Date Vilne, XVII Juny Anno Dni M<sup>o</sup> D<sup>o</sup> LXI<sup>o</sup>.

Ills Cels vrae

ffrater obsequens

Nicolaus Radziwjl.

Illri et Magnifico dno dno Gothardo Kethlero  
Equestris Ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro.  
Dno Amico et vicino plurimum charissimo et  
observand<sup>mo</sup>

**1003.** 561. Juni. 20. Wilna. — Nicolaus Radziwil,  
Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1314.)*

Berichtet von den zum Entsatze des Revaler Schlosses getroffenen Massregeln, bedauert die zerfahrene livländische Politik und verheisst seine baldige Anknunft.

*In dorso: 20 Juni 61.*

Illis et Magce dne dne amice et vicine  
plurimum charissime et observan<sup>de</sup>

Quae ad S R Mtem et ad me his nouissimis literis per hunc veredarium ad Salomonem missis de Reualiensium perfidia deque celeri succursu in arce obsessis referre dignata est, Ea ad aures Mtis eius detuli, Quae mirari satis non potuit, tam hostiliter Suedos ibi rem gerrere Et quantum quidem ad celeritatem suppetiarum attinet eae partes non poterant magis expeditis et propinquioribus hominibus demandari quam illis ipsis qui in Liuonia sunt praesidiarii Quemadmodum etiam confestim data sunt seuera mandata presente hic adhuc D. Salomone ad Magcum D. Podlassiae Palatinum Czischkowitz supremum gubernatorem praesidiorum et ad alios centuriones vt puta Ducem Polubinsky Skinderum et alios vt diei et nocti non parcentes ad D. à Don accurrant et ex usu et necessitate rem ibi gerant Sicut haud dubie gerent si modo Oldenbokus tam diu possit sustinere obsidionem donec illi per istos succurratur Id autem facit S. M. Regia ex singulari speciali-que erga Cels: vram fauore et benevolentia sua regia non ex debito Nam pacta Mtis eius non Suedos sed tantum Moschos respiciunt, Quia rationibus illius perquam consultissimum esse vult sed hoc maxime offendit et alienat Mtem eius quod non prius haec defectionis mala praeuiderit quam in ipso defectio- nis feruore, Nam si praesidia Mtis regiae vel saltim Dns à Don tempestiue fuisset ibi receptus iuxta quam Mtas regia voluit paccata et tranquilla isthic manerent omnia Sed integritas fidei et constantiae allegabatur quae nunc qualis tum fuerit

ex facto apparet dum scilicet isti fideles et observantes subditi ex turribus ciuitatis tormentis et machinis bellicis arcem impetunt non temere vulgus dictum est Bellua mobilis centum capitum principes vero Reges et rerum publicarum gubernatores vnius capitum tantum esse debent et illam belluam centum capitum solidioribus mediis in officio retinere, De meo porro aduentu non est quod Cels: vra dubitet adfuturus enim sum breui tempore Interim Cels: vra in Ciuitate Rigensi se potius contineat, et contineat in officio et fide istos ne quid simile in animis suis concipiant, Reliqua ex administris meis quos eo praemitto Cels: vra intelligere dignabitur et optima quaeque de voluntate S. R. Mtis et de nra mutua eademque fraterna charitate et sperare bene et plurima \*) sibi polliceri

Datae Vilne XX Junii ANNO DNI M<sup>o</sup> D<sup>o</sup> LXI<sup>o</sup>

Ill Cels: vrae

(*Eigenh.:*) Bonus et obsequens  
 frater  
 Ni. Radziuil  
 sst.

Illi et Magco domino dno Gothardo Kethlero equestris ordinis Theutonicorum in Liuania Mgro domino amico et vicino plurimum charissimo et obseruandissimo

---

\*) *Corr. aus:* optima quaeque

---

**1003.** 1561. Juni. 20. Birsen. — Nicolaus Radziwil,  
Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1312.)*

Der zu dem OM. zurückkehrende Zacharias Weiss ist Ueberbringer einer ihm  
auf seine Werbung erteilten Antwort.

*In dorso: 20 Junii A<sup>o</sup> 61.*

Illme princeps ac Rndissime dne  
domine et amice obseruandissime.

Promptissima amicitiae meae offitia et studia ad Ill:  
Cel: vram defero.

Quae per Secretarium suum Dominum Zachariam Al-  
binum mandata ad me transmisit Ill: Cel: vra omnia probe  
intellexi. Cui vicissim responsum in scriptis comprehensum  
commisi ad Ill: Cel: vram perferendum.

Interim Ill. Cel: vram diu sanum et incolumem a Deo  
conseruari cupio et me eius fauori commendo.

Dat. in Byrze 20 Junii Anno 1561.

Ill: Cel: vrae  
fidus amicus

Nicolaus Radziwyl Dux in Dubinki ac  
Bierze Pal: Tro: M. D. L. exercituum  
supremus Capitaneus etc.

manu ppria sssi:

Illustrissimo principi ac Rndissimo Dno dno  
Gotthardo Kettlero Ordinis militaris Theutoni-  
corum in Liuonia Magistro Domino et amico  
suo obseruandissimo

**1004.** 1561. Juni. 20. Birsen. — Nicolaus Radziwil,  
Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

*Orig. autogr. (Vers. I, 1313.)*

Recreditif für Wilhelm von Effern, Comthur von Ascheraden, und Gerhard von Rechen.

Illme Princeps et Reuerendissime dne  
Domine et amice obseruandissime

Salutem longam et faustissima quaeque Ill. Cel. Vrae  
a Deo precor.

Retulerunt mihi ea omnia Generosi domini Ill. Cel. vrae  
legati Dns Wilhelmus ab Efferen Commendator Ascheradensis  
et D. Gerhardus de Rechen aulicus Ill. Cel. vrae, quae fuerunt  
illis commissa. Quibus vicissim reponsum meum Ill. Cel. vrae  
oretenus referendum commisi. Ac vt fidem referentibus quam  
merentur, Ill: Cel. vra adhibeat, rogo cui me meaque fami-  
liaria offitia commendo, Dat. in Bijrze 20 Junij Anno 1561.

Ill. cel. vrae

fidus amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki  
ac Bierze palatinus Trocensis Mag:  
Duc: Lit: exercituum supremus  
capitaneus etc.

*Addr.*

**1005.** 1561. Juni. 21. Dünamünde. — Otto Taube von Kochtall und Robert von Gilsheim an die ko. schwed. Gesandten, die Rätthe von Harrien und Wierland und den Rath der Stadt Reval.

*Orig.*

Kündigen ihre bevorstehende Ankunft zu freundlicher Verhandlung an und bitten, mittlerweile von weitem Angriffen auf das Schloss abzustehen und keine Gefahr und List zu besorgen.

Vnnsern freuntlichen Gruss vnnnd Dienst nach vermugen Gestrenghe, Edle, Ernueste, auch Erbare vnnnd Wolweyse hern vnnnd guthen freunde, Wir mugen Ewern gunsten freuntlichen nicht verhalten, Dass wir mitt vleyss dem hochwirdigen Fursten vnsern gnedigen hern Maister vermeldet, Wess Ewre gunsten zu hinlegung vnnnd guttlicher vergleichung dess hauses Reuall halben mitt vnss beredet, Nhun hetten wir vnss darauf gerne lengst erkleret, vnnnd wess vnser gnedigen hern gemut, consent, vnnnd wyll darInnen where eroffnet, Wan aber I. F. g. die hendell der wichtigkeitt befunden, Dass die Inn abwesen Ihrer Rethen, darInnen nichts zu willigen gewust auch Inn hoffnung gestanden, dass I. F. G. gesantten, An Ewer Gestrengigkeitt vnd gunsten sampt dem Edlen vnnnd Wolgebornen Hern Heinrichen Burggraffen vnnnd Freyhern zu Don, die hendell hetten zu einem Christlichen vnbefartten, anstandt, zum ge . . . . bringen sollen, Weiln aber solchs vber zuvorsicht nicht zuerhalten gewesen, Vnd nhun endtlich Jegen dass hauss Reuall, auch die redtliche leuthe so darauf sein, nichts feindtlichs noch thedtlichs vorgenhomen mocht werden, Dem feindt dem Muschowiter auch die hoffnung dass vbrige Inn Liefflandt, zuerubern gebrochen, Vnnnd wess men itzt an krauth vnnnd loett vnnnd volck spildet, endtlich Jegen dem gemeinen feindt gebrauchen mochte, Alss haben wir endtlich vnsern gnedigen hern dahin bewogen, dass I. F. G. freuntliche vnnnd sonliche hendell, dess hauses vnnnd wess sonsten

beredet, einzugehen Inn gnaden bewilligt, Es haben auch zu beredung Christlicher Dienlicher mittel, auch da muglich zu volnziehung dess handelss, vnserere geringe person, sampt dem achtbarn hern Johan Vischer. I. F. G. ann ewre Gestrengigkeit vnnd gunsten abgefertigt, Sein auch vnseumblichen vnss an dieselbigen Inn die Stadt Reuell, zubegeben bedacht. Bitten derwegen gantz freuntlich, mittlerweylln kegen dem hause auch den gutten leuthen, so darauf sein, nichts vor zu nhemen, Auch sich vnter diesem handell keiner gefhar, list ader thedtlicher endtsetzung nicht zubefharn, Wie dan vnser gnediger her, auch an die so vff dem hause sein, hiebey geschrieben, dass sie sich friedtlich haltten, vnnd ann niemandts vergreifen sollen, Wie wir dan hiemit freuntlich bitten, Ihnen dieselben briefe, zukommen zu lassen, Vnnd wess wir vnss disses alles auch siecherer ab vnnd anreyse, zu ewer Gestrengigkeiten Ernuesten gunsten, vnd Erbarn Weisheiten versehen sollen, Bitten wir Ihre beschriebene gleidliche antwortt, vnter augen bey bringeren dieses vnss zu zusenden Vnnd so als wir vnss dessen vnnd alles gutten zu ewer Gestrengigkeiten vnnd gunsten versehen wollen, Thun wir dieselben hiemit auch dem gnadenreichen schutz Gotts empfehlen. Dat. Dunemundt den 21 Junii Anno 3c Lxj.

Otte Tuue von Cochtall  
vnnd Robertt von Gilshenn

Denn Gestrengen, Edlen Ernuestenn Erbarn vnnd weysen, Der Koniglichen Maiestedt, zu Schweden, itzt Inn Reuhal anwesenden Gesandten, auch Rethenn, Ritterschafft, der Lande Harrien vnd Wyren, sampt einem Radte der Stadt Reuall, vnsern gunstigen hern vnnd freunden, Sampt vnnd besonderlichen

1006. 1561. Juni. 24. Pernau. — Capitan Mora  
an den OM. Gothart.

*Orig.*

Wird dem empfangenen Schreiben nachkommen; wie bisher, dem König von Polen und dem OM. treu, des Hauses wahren; warnt vor schwedischen Anschlägen auf Weissenstein, Padis und Sonnenburg; übersendet Kundschaft aus Weissenstein und bedauert des OM. Unwillen unwissend erweckt zu haben.

**M**Einen frundtlichen grues vnnd vnterthenigen willigen diennst zuuoran sey Jeder Zeit williglich Darzwe bereit Hochwirdiger grossmechtiger Furst vnnd herr, ich khan E. H. F. G. frundtlich vnnd vntertheniglich nicht ver halten wie das ich E H F. G. schreiben Empfanngen habe vnnd alles Daraus vernomen mitt grossen Reuerentz Der halben thue E. H. F. G. zu khundigen das alles Was mich E. h. F. G. Beuolhen In seinen schreiben Den selbigen will ich nach volgen ganntz Williglich alls Ein Trwer Dienner Der Kungliche Mayt zw Pollen ꝛc. meinen aller genedigisten vnnd genedigen herrn vnnd E. h. F. G. des gleichen, vnnd also Lanng als ich dise Stadt Pernaw verordnet sein hab ich alle Zeit mein muglich vnnd fleyss nicht gesport mitt Leib vnnd Bluet vnnd geldts alle Zeitt das Peste vur wenden den ganntzen Lannden zwm Pesten In sonnderheyt der Khron: zw Pollen. ꝛc. vnnd E. h. F. G. zw Lob Er vnd Preiss vnnd ich Wills alle Zeit nihe nicht eschporen als ein Erlicher Truer Dienner der seinen Fursten vnnd Herrn Recht vnnd Ritherlich Diennet vnnd ich verhof noch mit der Zeit man werdts woll befinden Ob ich erlich oder vnerlich gehandelt habe sonnder ich hab merer vnnd zur vill gethon als Truen thuen soll

Weytter gnediger Furst vnnd herr ich habe vonn Einen mit namen Thomas Laur Ain burger zw Reuell gehort vnnd vernomen Das der Swede nicht sy will beniegen Lassen An der Stadt Reuell Besonnder er Suecht oder gedt mitt Listekhaytt vmb das er khundt das haus Weysstein vnnd Padis Sonnenburg her Oberunge vnnd Einnemen des gleichen khan

ich E. h. F. G. nicht verhalten als Paldt das ich das vernomen vnnnd gehört habe von dem Obemelten Tomas Laur so hab ich zw sthunde vier von meinen Rottmeystern hab gefertiget nach Weysstein vnnnd habe alle die gelengeitt denn hauptleuten zwe geschriben So hab ich widerumbe von Tage brieffe Empfangen von zwen hauptleuten die da verornedt sein In Suma Die briefe Lautten also das sih aldtebokhumb vnnnd Dierich von galen den Sweden geschworen haben den vergangen freytag habent vnnnd aldtebochhvmnb der soll Rittmeister sein vber Sechs hundert pferdt vnnnd Oberister vber das geschitz vnnnd der khunig aus Sweden der soll Ime das haus Weysstein versiegelt vnnnd zwegesagt haben, Weytter hab ich vernomen In denen brieffen das Ein Speerr soll In khomen sein mitt brieffe Der selbige Speerr oder khuntschaffer der ist Aus preysssen. er. ist vor In meinen Diennst gewesen aber ich haben wollen Richten lassen So ist der gepetten worden Je von der ganntzen Stadt das Er Ain Theuser was noch so hat er sich Itzundt zwm Sweden geben gleich woll ich will morgen zehen pferdt noch In Sickhen vnnnd willen wider In meinen hennden haben weytter khan ich E. F. G. nicht verhalten Wie das gewisse khuntschafft verhanden sein das der Swede der will dise Stadt Belegern so ist mein diennstliche Pitte Durch gottes Willen das man nicht weytter eslassen will Besonnder es Mues noch mitt gewaldt zwe gann nicht mitt wortten Besonnder mitt werchen Wir haben genucht geschriben vnnnd gethon alles zw Rechter zeitt aber Die weyll das man khein glauben stellen will An seinen Truen dieneren so weys icht mer zw schreiben.

Weytter ist mich gesagt worden das E. F. G. auf mich soll nicht woll zw friden sein von was wegen das ich soll vill geredt haben von E F G. vnnnd will nicht weytter Daruon schreiben Sonnder ich wils Den Lieben gott zwerckhenen geben vnnnd E. F. G. seine Rädte vnnnd Dienner hiemitt will ich E. F. G. den Lieben (*add: Gott*) beuolhen haben Der woldt

Den Erb pfeindt als woll Als den Sweden das gott geben  
 mag das mer sy peyde Aus seinen eigen Lanndt verTreiben  
 Datum Pernaw den 24 tag Junj Ano Dni MDLXj

E. H. F. G. vnthertheniger vnnd williger  
 vnnd Truer Dienner

Capitan mora

DEm hochwirdigen grossmechtigsten Fursten vnnd Herrn  
 Herrn Gothat des Ritterlichen T. O. Meister zw Leiff-  
 lanndte meinen genedigen Herrn ganntz vntherthenig-  
 lichen.

**1007.** 1561. Juni. 25. Reval. — Claus Christiernsson  
 und Hermann Bruser an den König Erich XIV.

*Cop. (Vers. I, 1316.)*

Berichten von der Capitulation mit Oldenbockum und Gewinnung des Schlosses;  
 von Verhandlungen mit Gesandten des Königs von Polen und des OM., mit  
 dem russischen Statthalter u. a. m.

Schreiben an Kon: Mt: von Clauss Christiernson  
 vnd Herman Bruser wie sie mit Altenbockum der  
 7000 Gulden gehandelt auch dass Schloss ein-  
 bekohmen. Vnd sich diss vorige schreiben Referiert,

Durchleuchtigster hochgeborner Furst, Grossmechtiger  
 Konigk gnedigster her, E: Kon: Mt: seint vnsere pflicht-  
 schuldige gehorsame Dienst In aller vnderthenigkeit beuhr,  
 Gnedigster her, E: Kon: Mt: schreibenn bei Lass Torstenson,  
 vnnd Knut Haralsonn gescheen, habenn wir mit Allem deme,  
 dauon In den brieffen vermeldett, den vergangen 19 tag  
 Itziges Monats empfangen vnd derselbenn Inhalt vernhomenn,  
 Nun wollen wir nicht zweiffeln, E: Kon: Mt: werde vonn  
 Hanss Larsonn Einen grundlichenn bescheidt wie die sachenn  
 biss hero geschaffenn gewesenn, Imgleichenn wie wir zuletzt  
 mit Oldenbockum einen handell getroffenn, vnnd vonn beidenn  
 seiten darauf versiegelung aufgerichtett, vnd zue mehrer ver-

sicherung, Gisslers von Ihnen genohmen, von welchem allenn  
 ahn E: Kon: Mt: gemelter Hanss Larsonn eine Copei mit  
 sich bekohmenn, zuuernemen habenn Ob nun wol erstlich  
 aussdrucklich nicht mehr dann Drey Tausent Guldenn, den  
 Einspennigern vnnnd knechtenn, auf diesem Hause zu gebenn  
 bewilligt wordenn, So hat Jedoch der Summa dieses gelts  
 hoher sich belauffenn, vnnnd wie ehr mit denn Einspennigern  
 vnd Knechten gerechnet, vber Siebenn, vnd In die Acht  
 Tausent guldenn belauffenn, Welcher gemelter Oldenbockum,  
 sampt Ditrichenn von der Steinkulen gewesenem Vogte zum  
 Neuen Schlosse, vnd dem Feltmarschalke, Ditrichenn van  
 Galenn In der anderen gutlichenn gepflogennenn Handlung zu  
 behuff abgesetztes volkes gebettenn vnd begehrett, Alss wir  
 aber auf die drej Tausent Guldenn, so von vns bewilligt  
 wordenn, vehste gehalten, vnnnd von Ihnen darentgegenn,  
 Dass man die Einspenniger vnnnd Knechte nicht von dem  
 hause brengen worde ehr Ihnen die Siebenn Tausent guldenn  
 (: Darauf es gebliebenn :) erlegt, vorgegebenn wordenn, Wir  
 vns auch befurchtett da man dieses gelts halbenn, Die fur-  
 genohmene gutliche handlung nachliesse, vnd die In der  
 Eylenn nicht vortstellte, Dass sie sich auf dem Schlosse,  
 vielleicht, noch lenger biss entsatzung herkohmen, aufhaltenn  
 vnd wir also mit schimpff, dass angefangene werck, nach-  
 zulassen genötigt bleibenn mochtenn, zu deme auch van  
 Menniglich dartzu gerathenn, Dess Reussenn halbenn, so sich  
 hinwiderumb, mit Nehmen, Raub, Brennen wegtreibung dess  
 viehes, vnd erwurgung der Armen Leute, auf drei, bissweilenn  
 auf zwej meilen weges, nahe, feintlich ertzeiget vnd sich sehen  
 lasset, Damit ehr der Muscouiter, In dieser vneinigkeitt, Dass  
 vmbliegende Landtt, vnd Krone Im Felde, zum Schloss vnd  
 der Stadtt, Auch zum theil dem Adell gehorig, vnnnd noch  
 etzlicher massenn vnuerdorbenn, nicht gantz vnd gar verdorbe,  
 verpeddete, sondern sich was scheuen E: Kon: Mt: sich  
 auch eines gefehrlichenn schedtlichenn Stormes, vnnnd ver-

spildung dess volcks (: so vermutlich gewesenn:) enthabenn sein, Vnnd dass hauss nicht mehr mochte schampfieret vnd mit dem geschutze verderbett, vnnd letztlich hinwiderumb mit grösser vnkostenn, vnd Muhe solchs alles aufbauen, vnnd von Neues bessern, Haben wir allenthalbenn Die gelegenheit vnnd vmbstende betrachtett, vnd vor Ratsamer erachtett, Dass man solchs begertes stücke gelts viellieber gehenn Liesse. Dan man mehr Volck Kraut vnd Loth verspilden vnnd was also damit ahm Hause zuworffen vnd verdorbenn (: Wie Ihnen auf dem Schlosse dan die meisten wehren, vnnd pfordtenn alrets gewaltig schampfierett etzliche gantz vnnd gar, vornemblich der Dornn, Steuer den Kerle genant, Also gesteuert vnd gehindert, Dass ehr hernach nichts zugebrauchenn Ist:) mit treflicher vnnd höher vnkost, Hinwiderumb aufbauen lassenn solte, Vnnd derwegen solche genante Siebenn Tausent gulden Jedenn gulden zu zweien Marcken ortlich gerechnet, Wie bisshero alhir gebruchlich gewesenn, Ihme dem Altenbockum zugesaggt, Welchs gelt ehr heutiges tags Laut vnnd Inhalt seiner gegebenen Quitantzien so wir E: Kon: Mt: zuschickenn entpfangenn, mit Vnderthenigster Hoffnung, Weiln solchs Inn der besten Meinung, erkennes Godt gescheen. E: Kon: Mt: hirann keinen missgefallenn dragenn Sondernn solchs Inn gnadenn vermercken werde, Verschenn vnss auch I. Kon: Mt: ahnn der gegebenen Quitantzien nicht vbell werde versorget sein, Weiln dieselbe zu dem Hause Wittenstein kunfftiglich zuspruche fassenn können, Wie dan dem hern Meistern, Vnsers erachtens dass Hauss Lenger zu haltenn, nichmuglich sein wirt, Weiln nun In gehaltener handlung vnnd aufgerichtetem verdrage, bestimmet wordenn, vergangener Dingstag, auf welchem dass Fest Johannis des Teuffers gehalten wordenn, vnnd der Oldenbockum, Mit denn seinen Reumen solte, so haben wir solche bestimpte zeit nicht vergessenn, Sondern zu zehen schlegenn nach der Predige, alle knechte bei einander gehabt, vnd denn weg

zwischenn der Nortpfortden, vnd In die Susterpforte, auf  
 beidenn seiten mit den fliegenden Fenlinn besetzt, Dass die  
 vom Schlosse zwischenn Ihnen Durch, nach der Stadt mussenn,  
 Seint also mit Hanss Krafts Fenlin nach dem Schlosse auf  
 zur gemelten Nortpfortenn ein, vnnnd der gewesener Stadt-  
 halter mit dem Felt Marschalcke, vnnnd den andernn abge-  
 gangenn, Wie aber alle Hanss Krafts verordnete Knechte Ins  
 schloss gekohmenn seint vonn Ihnen alle wehenn, pfortenn  
 vnnnd Dornn besetzt, auss denen Dass Fenlin aussgestochenn,  
 vnd alles geschutz, so auf dem Schloss, auch dem Thumben,  
 vnnnd Schiffen gewesenn, Loss geschossenn, Imgleichen ist  
 vonn denn Stadt Tormenn, Meuren vnnnd Wellen Auch ge-  
 scheen, Der Almechtige wolle E: Kon: Mt: In allen Ihren  
 anschlegenn, vnnnd wedder Ihre Feinde hinferner auch, gluck  
 sieg, vnnnd Victoria, gnediglich verleyhenn, Wass aber bisshero  
 E: Kon: M: wegenn bei diesem Schlosse gescheen wie es  
 zuworffen vnnnd zuschossen vnnnd wass noch darahne zuthunde  
 gewessen auch wass es solte ferner gekostet habenn, ehr  
 man dass noch mit gewalt erobertt, Dass werdenn E: Kon:  
 Mt: von gegenwertigen Lass Torstenson, so wol den folgendenn  
 Gesanten vnd andern mehr In gnaden zuernehmen habenn,  
 Nachdem es nun (: Godt Lob :) also gelegen dass E:  
 Kon: Mt: diss Schloss auch erubert, vnnnd hernachmals alhir  
 vielerlei notig sein Will, Aldieweiln kein vorrat ahn Keinem  
 Dinge, noch ahn Bier Brodt, Fassenn, Kannen, noch andern  
 furhandenn, vnnnd furnemblich diss hauss einen Stadthalter so  
 dass hinferner verwaltenn mag, nebenn einem guten vnd be-  
 scheiden schlossschreibern, so auf alle einkunft achtet be-  
 darfet, Zu deme auch die zogk vnnnd andere bruckenn, vnnnd  
 Pfortenn, In der belagerung weg geschossenn, vnd von vns  
 angetzundett wordenn, Also dass alles vnnnd vns aufs neue,  
 Die Wehren Torme vnnnd Meuren, verneuert vnd bemeuert  
 vnd die brucke vnnnd Pfortenn gebauett vnnnd mit eisen ver-  
 sehen werdenn mussen zu welchem behueff dan man In die 40

oder 50 Schiffunt StabEisenn woll bedurffte, Alss Ist ahn E: Kon: Mt: vnser vnderthenigstes vleissiges bittenn, Dieselbe wolte gnediglichenn, zu solchem stadthaltern vnnd vorgedachten andern mehr gedenccken lassenn, Damit diss alles In der zeit ankohmen, vnd dieselbenn so hernachmals dass Schloss widderumb von vnss annehmen werdenn, auch wissenn mugen, wes sie weiter sich zuuerhaltenn, Wollenn nun E: Kon: Mt: oder Erich Heinrichson so eine zeit hero In den Cammer gewesen oder aber einen Andern zum Schlossschreibern ordnen, Dass wollen wir E: Kon: Mt: In Ihren gnedigen gefallen gestellt habenn, Damit E Kon: Mt: eine gruntliche vnd gewisse Rechenschaft dieses hauses erfahren lassenn konne, we man dann, so viele muglich auf diese zeit E: Kon: Mt: ein Register vann dem Landtschreiber, zuwege gebracht,

Auch wurde alhir Eine gegossene Stockholmische Kupfer Wicht, Damit man alles ein, vnnd dem Kriegesfolcke widderumb ausswegenn mochte gross notig, Vnd dieweiln alhir auf dem Schlosse, auch dieser Stadt meistes theils, vor der Pfordten dess Liffendischenn Ordens, Wapen vnnd mit billigkeit, E: Kon: Mt: vnnd dess Loblichenn Reichs zu Schwedenn Insignia In die Stedte solte gesatzet werdenn, So were Ich Clauss Christiernsonn gesonnen, Do es derselbigenn, so zu angenehmen gefallenn gereichenn Dethe, solche alhir hauen zulassenn, Wan mir E: Kon: Mt: alleine ein entworfen, gemelte wie es dieselben zuhaben begeren zuschickte,

Wass der Polnische Gesandter, Der her von Dona, so wol dess hern Meisters, vnd Letzlich Hertzog Magni geschickten, mit vns vnderredet, Auch hinwiderumb zur Antwort bekohmen, Solchs alles wirt E Kon: Mt: vonn Hanns Larsson zuuernehmen habenn, Nunn mugen wir E Kon: Mt: vnderthenigst nit verhaltenn, Dass obwoll genants hern Meisters Gesandten. von grossem entsatze sich habenn verlauten Lassenn Dannoeh alhir keine ankohmen, aussgenohmen etzlich blossuolck, bei vier Roth, so auff Padiss kommen,

sonst weiss man alhir von keinem besondernn entsatze, oder aufrustung Alleine wass hertzog Ratzeuil ꝛ belangt vom Romischen Reiche hort man noch zur zeit nichts, Der hermeister, wie I. f. g. mit Ihrem troste, Dass hauss nicht entsetzenn Konnen, hat etzliche ahn vnss, vnd die Ritterschafft dieser Orther. Auch die Städt abgefertigt, so wegen die- sess hauses vnnnd anders, wie die Im beigelegtem schreibenn vermeldenn, handeln sollenn, Weilnn aber (: Godt Lob :) wir Dass hauss Itzo Inne habenn, vnnnd sei In der zeit nicht gekohmenn wil vnsers erachtens, ohne E Kon: Mt: wissen vnss mit Ihnen In einem weitem handel einzulassenn nicht gebueren, Alleine wollenn wir solche Ihre Werbe anhoren, vnnnd ahn E Kon: Mt: dieselbenn damit geburlich verweisenn ꝛ

Vnnnd Nachdem wir hiebeuornn E Kon: Mt: etzliche mahle zuerkennen gebenn, wie die Stadt alhir E Kon: Mt: vmb entsatzung einer Summen Geldts angelangt, also dan dieselbige, vnter andernn desshalbenn Durch Ihre Gesandtenn ferner Auch E Kon: Mt: besuchen werdenn, So haben sie Jedoch bey vns angehalten, Dass wir sie biss sie an E Kon: Mt: selbst gelangen kontenn entsetzenn woltenn, Worauf wir Ihnen dan Sechtzeh Tausent Marck Örtig, auf E Kon: Mt: bewilligung, vnnnd zukünftige Lehnung vorgestreckett, Welche E Kon: Mt: In der einlosung dess hoffes Kegell (: von welchs verpfendung der Stadt Gesanten, Copeienn bein sich habenn, Vnd dieses hauss desselben nicht wol entraten kann:) widderumb abziehenn, vnnnd kurtzenn werden konnen ꝛ

Wass wir auch von dem Reussischen Stadthalternn zur Antwort bekohmen, vnd dass ehr sich mit denn seinen Ihrem Itzigen befelch nach verhaltenn wollenn, Wirt Itzt gemelter auch E Kon: Mt: zuberichtenn habenn, Weiln ehr aber hirumb her wie anfenglich gemeldett, teglich streiffet Brennet wegfuhrrett vnnnd Mordett, vnnnd gefehrlich, auch ohne furtheil Ist, mit diesenn Landssknechtenn, ohne Reuter, Demselbenn streiffendenn volcke Ihr vornehmment zuwehrens, vnnnd diese

Teutsche Reuter so man zum vorrathe auf wartgeldt Inn dieser zeit, vnd ohne Itzigen vmbstendenn haltenn mussenn, Lenger ohne gewisse bestallung auf wachtenn, vnd sonst sich gebrauchen zulassenn beschwerenn, auch vast vnwillig werdenn, bedeuht vnsers erachtens nötig dass man etzliche Reutere Diesses orts verordne, so In Zeit der Not, Do kein ander mittell getroffen, Ihnen Ihr vornehmenn wehren vnnnd hindern mugenn Dann alhir die Reuter mehr nutzlich Jegenn den Feint, also die knechte, vnd werden alle zeit pferde beim Schlosse bedurftig sein, Wollen nun E: Kon: e Mt: eine bestallung, vnnnd Artikell hirher schickenn Darauf man mit Ihnen, oder auf Jahr geldt Oder wie E Kon: Mt: gelegen sein wirt zuhandelnn, Darumb woltenn wir Demutigss fleissess gebettenn habenn, Dan wir bisshero Keine mittell, Darinne sie bewilligt treffenn konnenn,

Wass sonst fur lauffen vnd notig sein wirt wollen wir E Kon: Mt: Jeder zeit vnderthenigst zu erkennen gebenn. Dan derselbigenn bestes zubefurdernn, vnd Arges zuuerhindernn, vnd alle gehorsame Dienst eusserstes vermugens zuertzeigenn erkennen wir vnss schuldig, vnd pflichtig die wir dem Almechtigenn zu gluckseliger Regierung In vnderthenigkeit emphelenn Datum Reuell den 25 Junij A<sup>o</sup> 61.

E. Kon: Mt

Vnderthenigste gehorsame  
vnderthanen, vnd Diener,  
Claus Christierson vnd  
Harman Bruser,

*Addr.*

**1008.** 1561. Juni. 27. Flötesund. K<sup>o</sup> Erich XIV.  
an Claus Christiernsson u. A.

*Cop.*

Dankt ihnen, dass sie es nunmehr zur Huldigung von Stadt und Ritterschaft gebracht; wünscht, dass sie bald auch des Schlosses durch Verhandlung, andern Falls durch Gewalt, Meister werden; verheisst Geld zu senden, sobald er die Knechte senden könne; beantwortet verschiedene andere Anfragen und trifft allerlei Anordnungen.

Suar till Her Claes Christersonn iffrå Flötesundh oc  
Datum thenn 27 Junii Anno oc 61.

Wij kunne eder Icke förholle trogne Vndersåther att sedhenn wij hade afferdigett vår tienere Lasse Tårstensonn medtt swar till edher, haffwe wij åther på nytt bekommitt edherss schriffwelsse medt thenne breffwijssere Bengtt Jörens-sonn. Och förnimme wij, att bådhe Ridderschapett och menighe Adelenn, tesliges och rådett och hele menigheetenn I Räfte haffwe nw samptlighenn och synnerlighenn, hylledtt och sworedtt Oss för theres rättte Arflige herre och regerende konungh, huilkett Oss aldeles wäll åtnöyer och behager, Wele edher och här medtt gunstelighenn haffwe betackett för sådanne edherss troheett och flijtt I sakenn, och elliest vdi all gunst och nådhe thett medh edher betenckie. Och ändoch wij wisselighenn hade förmodett, att I schulle haffwe wijdh thette laget giortt enn ändhe medtt Slottedh, Så förnimme wij ligewäll, att thett Icke ännw haffwer kunnett scheidtt för the orsaker schull som I giffwe tillkänne huilckett Oss tijcker fast ille ware, Säghe förthenschuldh gärne, såsom och vår gunstige begärenn är, att hwadtt råd och medell I ther till finne kundhe, I wille ännw edher ther vm befijte, thett måste edher någhenn tijdh mögeligitt är att ther medh Icke mätthe lenghe fördröyes. Vthenn heller komme till någhenn ändhe, effter som wij edher vmbetroo, Och opå thett I mätthe förnimme, hwadtt såsom wij haffwe betencht, att man bästh kundhe komme här till medh, synes Oss såsom och tilförenne

lijkest ware, att I försöke alle the wäger och medell I kunne, om mögeligitt wore, att I medtt dagtingenn och Vnderhandlingler måtte bekomme thett Inn. Och kunne wij Icke annett tenckie, än effther thett Oldenbuchum, nw såå sielffuiliendes biudher sigh till handelss medtt edher, och begärer stilleståndh, torr hann förthenschuldh till effwentyrss ware tillfrijdz, att thett mätthe komme till fördragh, synnerlighenn effther wij wäll schole troo, att the som ther upå äre medtt honum kunne föghe lenger vtthårdhe medtt thett kornwatn och thenn grooff kosth the förtäre, hwarföre om I kunne bekommet Inn medtt sådane beskeedh, såge wij thett aller helsth, doch hwar så icke wore, är förnödhenn, att I taghe edher ther grannelighenn ware före, att I Icke fördröge medtt sakenn, och giffwe them någhen longh dagh till att betenckie sigh om swar, Ty hwar så skeer, thå är thett wisselighenn ett tekn till, att the theregenum sökie sigh tillfalle medtt någett att holle edher vppe, på thett the I midler tijdh kunne försterckie sigh och bekomme vndsättningh, Ther måghe I wachte edher wäll före, hwor I förnumme, att thett Icke kundhe skee, thå måghe I biwdhe till att lössett för enn Summe Peninger, Effther wij fasth heller wele wäghe ther någett opå och beholle Slottedh heelt, änn att wij bådhe schulle göre thenne swåre bekostnedh till att beskiuttedh, och sedhenn åther Muredtt vp ighenn. I wille förthenschuldh vdi Förstone, begynne medtt någett lithett framföre att, Giffwendes thett så före, att ther som the wille medtt godhe anttwardett edher I händer, thå wille I Icke allenesth lathe draghe them aff medtt behåldne häffwer oskadde, Vthenn och försåkre them ther medtt, att hwadtt såsom hermesterenn them skyldigh wore, schulle thett altsammens bliffwe them afflagdtt och wäll betalett till thenn ytterste Peningh, Så kundhe mann och vdi lijke mätthe förhandle medtt the Pålacker ther äre, att the och wijke ther aff, Medtt sådane beskeedh, att effther wij Inthett haffwe vteständes medtt Konghenn I Polenn, såge wij Icke gärne, att

them någett ondtt schall wederfares, Vthenn om them heller synttes draghe aff thå schall thett them ståå frijtt öpedtt, Männ om the thett Icke wille göre och the sedhenn komme på någhenn olycke thervdöffwer medtt the andre, schulle thett Icke räknes ware wår schuldh, hwar sådantt och bleffwe edher affslagett och I förnumme att anthen hermesterenn eller thenn Oldenbuchum wore tillsinnes att säliedtt för Peningher, thå tordhe wij änn ware tillfrijdz, att wåghe ther änn Tijetussendh daler opå, heller hwadtt thett thå kundhe ware, på thett man kundhe fåå thett Inn medh en hasth, förr änn man giordhe ther mere skadhe opå, Männ hwar godh ordh Icke wele hielpe, och förnimme edher Inthett I så mätthe kunne schaffe, thå måge I holle ahnn thett häfftigeste som I kunne, och fullfölie sakenn såsom I på begijntt haffwe, hootendes them ther medtt, att effter the äre såå styffsindtte, och Ingeledes wele taghe wijdh sådanne godhe tillbwdh, dhåå schole the thett fullkommelighenn wetthe, att mann schulle slåå them Ihiell foott för foott, alle offuerhuffuudett och Inghen aff them vnslippe lathe medtt lijffwet Wele the sedhenn Icke säthe edher, thå måghe I förholle edher emott them, såsom ther tillhörer legendes edher winne om, att tagett Inn medtt gewaltt. Och så mygett som wij haffwe kunnett förnimme, vtaff thenn breffdrageres berättelse, som nw haffwer här waredtt, stodhe the Tw tornn styrdenkerll och lange Claess wäll tillbekommendes, Hwarföre wore thett fasth nyttigt att, (: ther som thett ellieth, vthenn the Swenskes store Blodz vttgiuttelse skee kundhe:) att I winladhe edher ther om att fåå thett Inn, Och effther the äre flux höghe, kunne man tästhe bättre tillfälle haffwe att hålle them I twångh som Innen före äre, och öffwerhöye skyttenn på them, så att mann kunde skiutte them iffrå thenn tråskantz the ther Inne haffwe, så kunne I och ellieth, läne edher en Mörser elle två vdaff Stadhenn, ther medtt I kundhe kaste ther eeldh opå och förbrännett Och när så skedde, försee wij Oss, att the wäll schole få ett annett sinne, änn

the nw haffwe, Om thett Icke wille gåå för sigh, thå är förnödhen, att man skiutter till storms på thenn andre sijdhenn om Slottedh, Och när Muuren nw wore wäll beskuthenn needh till marckenn, Och alle sträckwärnerne wore bortte, kunne man haffwe ther enn hoopp folck före, som medtt gewaltt fölle ther Inn, doch effther wij för Inghenn deel wele brwke wåre Swenske ther till, Vthenn haffwe förnummet, att I wäll schole bekomme eenn hoopp Cwrrer och Eester för Peninger, som wäl wore tillfrijdz att lathe sigh brwke, Therföre kundhe I anamme aff thett selskapedtt till änn två Fänicker, Fast I schole än giffwe them någett mere, änn these Swenske, wore thett enn ringhe saak, Såå haffwer och Stadhenn enn Fänicke knechter, them kunne I och brwke, föruthen drenger och annett sådant selschapp, tesliges och the Domeske knechter medh, Stodhe ther och någre flere tysker till bekommendes, måge I them ahntage, såå lennge thett speell wore öffwerståndett, vm I änn schole giffwe them samme besoldningh som the domeske, Och ther som I såghe, att I ther medtt nogett kunne vträtthe, äre wij wäll tillfrijdz, att I thå fullfölie effther, medtt the Swenske, Thette är nw wårtt betenckendhe, hwre man schulle komme tillwäghe, att föröffre Slottedh, kunne I medtt någett annett bättre sätt och lämppe komme ther till medtt, see wij thett gärne, Allenesth begäre wij, att hwadtt rådth och medell, elliest kunne ware på färdhe, att I Ingeledes giffwe them någhenn longh dagh efter. Vthenn fullfölie sa-kenn till ändhe, medtt thett allerförste, ther ligger stoor machtt opå. Wij äre och förthenschuldh tillsinnes, så snart wår kongelighe Chrönungh är öffwerståndhenn, att sändhe eder ännw två dubbel karttogher, till the fyre heele karttogher, som I schole bekomme iffrå Åbo, föruthen the feldskytt wij seenesth schickedhe åstadh medtt Bengtt Jahansson, Achte och såå sändhe edher the mästhe smidde lodh, tesliges och andre godhe vttwaldhe guttne lodh aff nödsätt Järnn, them I kunne brwke till samme Muurbräcker, effther wij förnimme

att the andre I tillförenne haffwe bekommett, Inthett dughe, och effter I nw senesth medtt för<sup>de</sup> Bengtt bekomme Fem lester gott slange kruutt, föruthen körne krutt, Therföre kunne wij Icke så hastigtt finne rådh till nogett mere, Vthenn hwar I kunne nogett sielffwe bestelle, anthen köpett för Peninger och lånedtt, see wij thett gärne, Inn till tess mann finge lathe görett någett mere I Stadhenn ighenn, wijdh alle the kruutt-qwarner, här äre I landhett.

Wij hade och fuller achtedh sändtt edher nw strax flere Peninger åstadh, effther som I begäre, Männ Oss synttes thett Icke ware rådh för änn som the knechter kunne komme tillstädes, them wij achte medtt vtöffwer förskicke, Therföre wele wij medtt thett allerförste afferdige wår troo Mann och Sechreette Rådher Pedher Bradhe till Ridboholm till edher, och när han kommer schall bådhe Peninger, Folck, Skijtt, och hwadtt wij elliest wijdere kunne tenckie till sakens förfoordningh tienligitt ware, medtt fölghe. I midler tijdh försee wij Oss, att I wäll schole kunne behielpe edher någhenn tijdh bortt ått, medtt the Siutijetussennndh marck, wij seenesth sändhe edher medtt Knutt Haralssonn.

Såsom I och schriffwe om the tyske Ryttere, att edher för synnerlighe orsaker schull Icke synes rådeligitt ware, att slåå them vtt, för änn såsom man fåår see, hwre lägenheterne sigh ahnstelle frambäther, Så haffwe I vdaff wår förre schrifwelsse wäll förnummett, hwre såsom wij äre här vm tillsinnes, ther effter I edher rättthe mäghe, Och schole I wetthe, att föruthen the Finske ryttere, som Anders Nilssonn schall förordre vdöffwer till edher, achte wij schicke edher Ett hundrett aff the Schwenske, tesligeste och femhundrett vtaff the tysker, som här haffwe hafftt theris borgelägher, Och haffwe the loffwett och tillsagtt Oss, att the wele lathe sigh wällwilleghenn och trolighenn brwke och befinne, eehwarest wij them behöffwe, tesliges och lathe sigh benöye medtt 20 marck om Månedhen på hwar hest, hwarföre försee wij Oss,

att när the alle framkomme, schole I wäll nogett kunne vträtte medtt them. Giffwe I och tilkänne, att thett Swenskt och Finskt folck, äre bådhe obrukelige, tesliges och fasth owillighe för theris ringhe besoldungh schull, Så wetthe wij Icke, hwij the schole ware så gruffwelighenn oskickelige framföre annett folck, ther som the elliest bliffwe brwkedhe, och holdne till någhenn godh öffningh, Kunne och Icke tenckie, att the tydzke mere födes skickelige the, än andre, Männ hwar någre wore owillige, är fuller thervdaff, att the tilleffwentyrss, Icke bliffwe någett alffwarlighenn tilltaledhe, såsom thett sigh borde, Och tuiffle wij Intedh, att ther som man toghe någre sådanne snorckere wijdh halssen, och för-schickede them hjitt till Oss, schulle the andre sedhenn wäll bäre faare före, och lathe ther aff medh, hwarföre måge I holle nw them thett före, att the bättre betenckie hwadtt theris ähre. och redelighett haffwer Innebäre och komme Ihugh, att the Oss annett loffwett och sworedtt haffwe, Och ther som the wele rätt besinne sigh, thå haffwe the än föghe rätt till, att fordre på någhenn stoor besoldningh, all thenn stundh the haffwe nw I en så longh tijdh sittedh stille, hafftt theris frije borgeläger, och giortt sigh godhe dagher, Doch lickewäll, så gansche lithett omack hafftt ther emott ighenn, hwij schole the nw så eenstregies, och Icke lathe sigh nöye, när the bekomme thenn deell the schole nödtorfftelighenn på holle, synnerligenn nw, mädhen the see, att mann behöffwer them och mästh vmtränger, Wele the och see therföre, och förtyckedtt, att the Icke bekommedtt så mygett som the domesche knechter, Så kunne the thett Icke såå stoorlighenn förundre sigh ther på, All thenn stundh the andre haffwe åther så mygett mere waredtt Oss tilgodhe ther emott ighenn, fram för the. Och äre wij wäll tillfrijdz, att när såsom these här, kunne vdi lijke mätthe, vthen besoldnungh på eighen bekostnedtt leffrere Oss ett Slott tillhände, såsom the Domesche, thå schole the wäll niutte lijke foordeell, så-

som the andre nw haffwe, Ther till medtt äre fast olijke wilkor emillen the tyske och them vdi så mätthe, Ty fast the tyske änn bekomme någhen stoor besoldningh nw, så räcker thett ligewäll Icke länghre, Vthenn bliffwe allenest till enn lithen tijdh tillgörendes, haffwe Icke heller någett mere förwäntte sigh aff Oss lengre, änn som the äre vdi vår tienisthe, När som hoon är vthe, så få the thå Inthett mere, Män the Swenske äre här Infödde I landhett, haffwe här godz och ägendoom, och niute här store frijheeter, Een partt aff them haffwe här store förläninger, kunne och än ytterligere mere förwärfwe sigh mycken gunsth och nådhe hoss Oss, effther som hwar och enn lather sigh brwke till, hwij schole the nw sådantt Icke achte och betenckie,

Thett I och schriffwe om the knechter som både försumme theris wachtt, tesliges och elliest otilbörlighenn förholle sigh emott borgherne I Stadhenn, Så kunne wij sådantt Ingelunde lijde, vthen wele att I fulfolie medtt straffett, effther the Articklers Inneholdh, som wij edher här medh tillschicke.

Begäre I och wette, hure I schole förholle eder, emott thett hermesterske partij, som äre Oss vnder ögon I Stadhenn. Så wette wij Icke, hwadtt wij schole sware här till, synnerlighenn effther wij ännw Icke haffwe förstått, om the och äre vdi någett högtt anseendhe hooss borgerne ther I Stadhenn, doch måge I förhandle så medh them, att the Oss swärie wele, såsom the andre, Wele the Icke ther till, thå måghe I förspörje edher hooss rådet, hwre man bästh schulle förholle sigh medh them, som Oss otrogne äre, påå thett I teste bättre kunne förfare, hwre the här vm wore tillsinnes. Seye the såå, att the Icke wore tillydendes ther I Stadhenn, thå måghe I förholle edher ther effther, Männ förnimme I att the holle medh them, Thå kunne I wäll finne på ett annett råd, ad komme them hijt till Oss, giffuendes före, att effther the haffwe nw ther huuss och grundh I Stadhenn, och thett Icke stode vdi edher machtt, att lathe them bliffwe ther sittindes,

som Oss Icke haffwe swöredt, Therföre synttes edher rådeligitt ware, att the begåffwett sigh hijtt, och sielff medtt Oss ther vm förhandledhe.

Wij haffwe och beseedtt och öfwerlässedtt Copienn aff thett swar som I haffwe giffuitt Kongens aff Polens Sänningebwdh, Så behager Oss thett wäll, Allenest tijckes Oss Icke wäll ware giortt, att I förtröstedhe honum ther medtt, att wij wele beschieke kongen I Polen medtt wår Sänningebwdh, All thenn stundh, wij haffwe Intedh att schaffe medtt honum, Wetthe Oss Icke heller haffwe befalett, att I thett göre schulle, Vthen hade heller sedtt, om han hade Oss någett till att tale, att han lothe besökie Oss, och Icke wij honum, Doch ther som så wore, att hann bwdhe sigh, vdi någon wänligh föree-ningh medtt eder, kunne I stelle edher såå, att I Icke wore ther till obenägne, giffwendes Oss och ther vm tilkänne.

Och effther som wij schreffwe edher seenest till, att I schulle haffwe edherss wisse kunschaper vthe påå alle orther ther vmkringh, som kundhe förfare, huad för lägenheeter man hörde, både aff Ryssenn, kongenn I Polenn, hertigh Magnus och andre flere, Så är ännw wår alftwarlighe willie och befa-lingh, att I för allt legge edher ther mästh winn om, att I måtte fåå wetthe wisse tijdendher, förordnendes någre ther till som förtrogne wore, huilke I kunne stelle troo till, Wij schicke edher och någre ahnslagh före, them mann vdi sådanne fall brwke kundhe. Ther som I och nogett yttermere kunne be-tenckie, såge wij thett gärne, Och schole I thervpå full-kommelighenn förlathe edher, att hwar någett sådantt wore på färdhe, och wij bliffwe ther vm vdhi tijdh warnedhe, till thett minste påå en Månedh tijdh tillförendhe, Wele wij wäll finne råd till, att göre edher en stättligh vndsättningh, ther på I Inthett tuiffle schole.

Såsom I och begäre wetthe bescheedh, hwre I eder emott Ryssens ströffendhe rother schole förholle, Så wele wij för Inghenn deell att I någett schole taghe edher före

emott them på thenne tijdh, Vten wele heller, att I schriffwe höffuidzmännerne till och bespörie edher försth hooss them, om the haffwe någhen befallningh fåett ther påå att feegde emott Oss, sege the såå, att the haffwe befallningh oc schall them såå swares, att thett Ingelunde ståer tilltroendes, All thenn stundh wij haffwe bekommett Storfurstens eighenn schriffwelse, ther vdinnen hann sielff tillbiudher sigh emott Oss, till all willie och wanschapp, Will och bewijsse Oss allt gott, hwarföre wij och Icke annett till honum försee, Vthenn hwadtt hann haffwer loffwedtt Oss; thett wardher hann wäll vthen tuiffwell wäll hollendes, The wele förthenschuldh bespörie sigh först här vm, och haffwe fördragh Inn till thess I kunne få wisse bwdh ifrå wåre Sänningebwdh, som nw äre Indragne, hwadtt the ther höre och förnimme.

Männ will Storfursten ändelighen I färdh medtt Oss, thå begäre wij, att hann will seye Oss ährligenn och reedelighenn till, och låther wåre Sänningebwdh henn tilbake ighenn. Hwar the Råffwelske, wardhe tagendes thett ille wijdh sigh, att mann nw strax Icke toghe sakenn före medtt allfware emott Ryssenn, Thå måghe I sware them såå, att thett är änn Icke behoff, att före Oss sielffwe vdi någhenn trätte och owanschapp medtt honum, medhenn wij see Oss Inghen större farligheett förhänden, som ännw är, Och schole the Icke lathe sigh anfechte för enn ringhe saak schull, effther wij wäll wetthe rådth och lemppe till, att sådant affstelle, medtt mindre änn såå, the wele och betenckie, hwadtt foordeell the haffwe I thesse förledhenn åhr hafft aff thenn feegde, som såå lenghe ståett haffwer, Och tycker Oss såå, att the wijdh thette lagett. wäll schole haffwe slechtt sijnn löste ther aff,

Thett the Råffwelske och begäre, att wij Icke wele Inryme the lybeske någre stoore Priuilegier, som them kunne ware tillschade. Så måghe I giffwe them thett för swar, att the Inthett behöffwe att fructe therföre Effter the lybske Icke äre förthenschuldh hijtt kompne, att the någett på thenne

tijdh här vm förhandle wele, Vthen allenest att besöke Oss till vår kongelighe Chrönungh, Män när thett så fierran kommer, måghe the försee sikh thett till Oss, att wij Icke mindre wele wetthe theris gagn och bästhe, änn såsom andre våre Vndersåthers.

Wij kunne och wäl lijdh, att the borgere, som ifrå Narffwenn och Wessenbergh äre förloppne, måghe settie sikh nedh ther I Stadhenn, hwar the thett elliest äre begärendes, Männ hwar så wore, att förberörde Städher wore edher beschickendes, och wele begiffwe sikh vnder Oss, thå kunne I giffwe them för swar, att thett stodhe edher nw Icke tillgörendes, att Inlathe sikh I någhenn trätte eller owillie hooss Storfurstenn ther vm, så lenge the äre vndher honum, hade the thett weledtt giörtt tillförene, för än som Ryssenn fick them vnder sikh, thå hade thett wäll mott scheedtt, Män effther thett är försumedh, synes edher ware bästh, att the bliffwe som the nw äre. Ther som I och såghe så mycken till förningh tijtt skee, att ther mere wore till öffwerlöps änn folckett hade behoff och kunne vpköpe, Och att borgerne, som gjorde tillförningh, lenge schole ligge och förwäntte, för änn the kunne föryttredtt, så måghe I heller giffwe them ther schäll före, för änn såsom the schole föredtt heem medtt sikh tilbake ighenn. På thett the Icke schole skrämnes ther medh, och sedhen Ingen wijdere tillförningh göre, Så kunne man åther säliett vtt ighenn, när som thett mere gulle, och haffwe ther någett tillgodhe aff, tesliges hade och folckett ther aff vndsättningh vm Wintteren, ther man Ingen tillförningh ther hädenn göre kundhe. Thette är nw Thett som wij eder trogne Vndersåther på thenne tijdh haffwe weledtt giffwe tillkänne, hwadtt såsom wårtt betenckende är, om thenne hele handell oc Will förthenschuldh nw ware affnödhenn, I haffwe ett gott och nöghe vpseende medtt alle deler, I wele och vdhi midler tijdh Icke thess mindre, att I haffwe bestelle med Slottedh, och tenckie till att lathe befeste domen medtt all then macht

som I kunne åstadkomme, Effther till befruchtendes är, att hwar Ryssen worde kommendes, och belegredhe sigh, för änn som I hade föröfredh Slottedh, och Icke finge bättre försörje eder, så att I kunne stelle edher till moottwärnn, när vmtrengdhe, och försware edher, Wore thå thenn omkost och omack, som wij ther på kostedh om sunsth. Ty som thett nw är, thå kunne I hwarcken försware edher sielff, eller komme them till vndsättningh som I Stadhenn äre, så wore I thå bådhe aff medtt Domenn, Inthett hade I vdaff Slottedh, Stadhenn kunne och så till effwentyrss fåå et annett sinne och göre hwadtt som them synttes, fäst än the aller såå mygett sworedtt haffwe, Och moste I thå wijke aff både medtt skammen och skadhenn, Synes Oss förthenschuldh högeligen ware förnödhen, att I sådantt wele förekomme, mädhen tijdh är, lathendes then ortt wäll befeste medtt godhe starcke twänger eller blockhuss ther på man kunde haffwe en hoop Skytt till att försware sigh medtt. Och försee wij Oss, att I wäll schole bekomme en hoop Eeester, medtt huilke I samme arbethe kunne foorttdrijffwe, tesliges och en hoop knechter, schole I änn giffwe them 2. 3. eller 4 öre om daghen, kunne thett ware en ringhe skadhe på thett man teste snarere kunne samme arbethe fulländhe, Och hwar Ryssenn sedhen wore kommendes, thå kunne man haffwe till änn 2 eller 3 Fänicker Domen till förswar. The andre kundhe man haffwe I Stadhenn, på thett till effwentyrss the Icke skole giffwe sigh iffrå Oss, och gåå andre tillhånde, Thette wij edher för swaer gunstelighenn Icke haffwe weledtt förholle oc Datum ut supra.

**1009.** 1561. Juni. 28. Birsen. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

*Orig. autogr. (Verz. I, 1318.)*

Uebersendet die Origg. und Copp. seiner auf des OM. Wunsch an die Bürger von Reval und an die schwedischen Gesandten abgefertigten Schreiben; fertigt Herrn von Dona an den OM. ab; zeigt seine bevorstehende Ankunft in Selburg an und bittet, ihm Führer und Kundschafter zu vermitteln.

Illme princeps ac dne, dne et  
amice obseruandissime.

Prout erat voluntas Ill: cel: vrae, mitto litteras ad ciues Reualienses, et ad legatos S. Swaetiae, vnaque exemplaria literarum, vt Ill. Cel: vra intelligat, quid in hisce Contineatur.

Dominum fridericum a Don hesterno die ad Sac: Regiam Mtem ablegauit in negotiis Ill. Cel: vrae, Ac quanto studio et diligentia Regiae Mti negotia Ill. Cel: vestrae commendauit, hoc ex ipso dno a Don Ill. Cel: vra cognoscet. Ego die Jouis proximo (*Juli. 3.*) sum Selborgae futurus, quo si quid erit opus, Ill. Cel: vra suas ad me perferri iubeat literas.

Peto antem diligenter, vt Il. Cel: vra per hunc puerum meum mittat ad aliquos Capitaneos literas suas scriptas, vt cum hac re opus mihi fuerit, certorum ductorum et exploratorum copiam mihi suppeditent pro pecunia mea. Id quod facturam Ill. Cels. vram non dubito. Cui longam a Deo exposcens salutem erga me fauori diligenter commendo. Datum in Byrze 28 Junij 1561

Ill cel. vrae fide  
lissimus amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dub. ac Bierzi pal: Tro:  
M. Duc Lit. exercituum supremus capitaneus.

Illmo principi ad dno Dno Gotthardo Ketlero  
ordinis militaris germanici in Liuania Mgro  
dno et amico suo obseruandissimo.

**1010.** 1561. Juni. 28. Selburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den Adel und die Stadt Reval.

*Orig. (Verz. I, 1319.)*

Ermahnt sie, zum Gehorsam gegen den OM. zurückzukehren.

Cum huc in Liuoniam ex mandato Sacrae ac Serenissimae Regiae Mtis Poloniae Magnique Ducis Lituaniae Dni mei Clementissimi peruenissem, vna cum exercitu et copiis omnibus Serenissime illius Mtis, id quod obscura ante perlatum ad me fuit fama, certissimo tandem edoctus sum nunctio uos persuasione quadam et consilii Regis Schwetiae inductos Reualienses in fidem et potestatem illius vltro concessisse, principis autem et Dni vri Dni Mgri: Liuoniae imperium numquam durum et intolerabile uobis excussisse, fracto fidei illi dato iuramento. Quod quam recte, et quam laudabili ad posteritatis memoriam feceritis exemplo, id ego uniuerso orbi Christiano iudicandum relinquo, Auget autem facti uestri atrocitatem ea res non minime, quod cum sciueritis Sacram ac Serenissimam Regiam Mtem Poloniae Dominum meum clementissimum, talibus foederibus principi vro coniunctum, ut hostem illius et totius Liuoniae armis et uiribus suis profligandum sibi perpetuo constituerit, multaque his annis in tuenda ac defendenda ab hostibus Liuonia constantissimae suae uoluntatis signa ediderit, ac maiora etiamnum, cum summis uiribus hostium conatus infringere, et Barbaricam retundere ferotiam conatur, editurus est, Vos Reualienses sprete tam potentis, Christiani et bene merentis de tota Liuonia Regis et in omnes suos clementissimi ac reiecta defensione, in aliam tutelam et fidem contra auctoritatem principis vri, ac totius Liuoniae, contra iuramenti fidem uos coniecistis. Quare admonendi et explorandi estis uisi mihi, num perpetua haec animo vro: stet sententia huic presenti defensioni et fidei quam sequuti estis, semper inniti,

an saniora aliqua, et salubriora posthac sequi consilia. Sua-  
derem tamen illud uobis ut ad priorem potius fidem respectum  
habeatis, et deposito furore belli, pacis aliquas condiciones  
cum Dno Mgro Liuoniae ineatis, multo enim hoc salubrius  
rebus vris futurum, quam si tam pertinax inceptum urgeatis,  
experiemini Bene ualete

Dat. ex castris ad Selborck 28 Junii 1561.

Nicolaus Radziwil Dei gratia Dux in Dubinki  
ac Bierze Palatinus Trocen. Magni Ducatus  
Lituaniae exercituum Supremus, nec non Mo-  
ziren. Liden. Bielicen. etc. Capitaneus.

Consulibus Senatui totique Nobilitati et re-  
liquis ciuibus Ciuitatis Reualien. dentur.

**1011.** 1561. Juni. 29. Birsen. — Nicolaus Radziwil,  
Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

*Orig. (Vers. I, 1320.)*

Beklagt den Fall des Schlosses Reval; berichtet, dass der König von Schweden  
Reval den Russen zu übergeben beabsichtigen solle; fordert einen nach Reval  
bestimmten Brief zurück und dirigirt Praesidien auf Pernau.

*In dorso: 29 Junii A<sup>o</sup> 61.*

*(Von jüngerer Hand:)* Reualiam a rege Sueciae occupatam esse vehementer  
dolet Ratzvil.

Ill: princeps et Rndissime Dne dne  
et amice obseruandissime.

Salutem et foelicissimos quosque rerum successus Ill:  
Cel: vrae: a Deo in annos longos precor.

Ingentem cepi dolorem ex hac re ad me ab Ill: Cel:

vra: perscripta quod arx Reualiensis post urbem antea occupatam, in manus Regis Schwetiae iam quoque deuenit. Quod malum minus tamen esset deplorandum, si a Rege Christiano, ut Rex Schwetiae pre se fert, ita esset occupata Reualia, ut spes aliqua illius posthac esset recuperandae, Sed tristius etiamnum ad me perlatum est nuncium, a Sac: Regia Mte Dno meo clementissimo mihi significatum, id quod etiam Ill: Cel: vrae: perscribere uolui quod nimirum Moschus quidam is temporibus ex Plescouia ad Sac: Regiam Mtem profugit, qui pro certo affirmet, a Schwedis ex Reualia quatuor legatos Plescouiam esse missos, ad praefectos militum Moschoticorum, quorum copiae non maiores tamen quam quatuordecim millia feruntur, qui quidem legati praesidia Moschorum accersant, et urbem tradituros se in potestatem eorum polliceantur, Vnde dolos et fraudes huius impii et fraudulentum Regis, qui uult Christianus uideri Ill: Cel: vra: cognoscere potest, qui non contentus vna fraude alienos ad se callidis consiliis et practicis allicere populos, in super hoc sceleris addat, ut eos in potestatem ethnici hominis et crudellissimi tyranni tradere studeat, Quod quidem rogo ut Ill: Cel: vra: quam primum omnibus ditionis sue populis, et ciuitatibus significet, ac publice literas affigi iubeat, quibus hanc fraudem Regis Schwetiae denudet, ne exemplo Reualiensium alii in certam perniciem se se coniciant sed potius ad priorem fidem Ill: Cel: vrae principis sui, et ad defensionem Sac: Regiae Mtis candidam et sinceram Dni mei clementissimi, respectum habeant. Apparet enim Regem Schwetiae omnia sub dole agere et cum Moscho uires suas ac consilia iungere, ut quod uiribus se obtinere diffidit, id latrocinio quodam retineat. Epistolas hasce quidem quas ego Reualiam ad Schwedos scripseram uelim ut mihi Ill: Cel: vra: remittat, cohortes autem quas Reualiam missurus fueram, nihilo minus Pernouiam procedere iubebo, ut isti omni orae auxilio adsint, et omnes Schwedorum conatus mature oppriment.

Interim Ill: Cel: vram diu beneque ualere cupio et me  
eius fauori commendo. Dat. in Bierze 29 Junii. 1561.

Ill: Cel: vrac: fidellissimus  
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki  
ac Bierze Palatinus Trocen. Magni  
Ducatus Lituaniae exercituum su-  
premus Capitaneus etc.

(*Eigenh.:*) manu ppria sssi.

Illustrissimo principi ac Dno Dno Gotthardo  
Kettlero ordinis militaris Theutonici in Liuonia  
Mgro Dno et amico suo obseruandissimo.

**1012.** 1561. Juni 30. Upsala. — K<sup>o</sup> Erich XIV. an  
seine Gesandten in Russland.

*Cop.*

Nachdem die Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen gehuldigt, haben sie bei dem Grossfürsten nicht weiter um eine Alliance zu verhandeln, sondern es zu der Abmachung zu bringen, dass jeder Theil behalte, was er erobere. Nachdem auch die Nachricht von Uebergabe des Schlosses Reval eingelaufen, ist gegen die vom russischen Statthalter verübten Streifereien Vorstellung einzulegen. Endlich haben sie für den Alten OM. Lösung oder doch fürstliche Gefangenschaft zu erbitten.

Till Legaterne i Rydzlanndh medt Henrich Mattz-  
sonn oc Datum Upsale thenn 30 Junii Anno oc 61.

Wetter Nilss krumme, M: Erich Falck, Johan Pedhers-  
sonn, Nils Ryningh, och Oluff Lorentzsson, att wij vdi thesse  
nästh förleedne dagher, haffwe bekommedtt scriffwelsse iffrå  
wåre vttschickedhe som nw äre vdhi Räffle. Ther udinnen  
the giffwe Oss tillkänne, hwre wijdt the äre kompone vdi thenn  
Lijfflenske handell, och hwadt the ther sammestedz haffwe  
vträttedh, och är nw Gwdhi thess loff, ther till kommedtt, att  
heele Ridderskapett, samptt menige adelen aff Haryenn, Wijr-  
lanndh och Järffwen, haffwe alle sampttlighe och synnerli-  
ghen, hylledtt och sworedtt Oss och Swerigis Chronen, för th e

ris rätthe arfflighe herre och regerende konungh till ewigh Possessionn och ägendom thett samme haffwe och Borgmestere och Råadh, samptt heele meenigheettenn vdi Räftele frijwilligen giortt och anttwordett Oss Stadhenn vdi händer, Och haffwe the nw alle samfellelighenn förordnett någre theris fullmyndighe åstadh, som schole Oss besöke till vår kongelighe Chrönungh, vthenn tuiffwell förthenschuldh, att the och Iblandh annett gärne wele wetthe sigh förwardett för Ryssenn effther som wij them och offte tillförendhe ther medtt haffwe förtröstedth, vdi så mätthe, att ther som the wille giffue sigh vndher Oss, wille wij wäll finne rådth till att försware them för öffwerwoldh och orätt. Wijdere höre wij Inghenn synnerligh tijdendhe ware opå färdhe om thett Romerske rijke, samptt konghenn I Pålenn, att the schulle ware vdi någon krijgzrustningh emott Oss, heller tage Oss till wederwillie, för thenne handell schull, Ändoch wij Oss wäll eendelis therföre befruchtedhe, thenn tijdh I senesth finge edherss affskeedh, Och förthenschuldh allt för wijdt Inlothe Oss vdi then Contractz handell som wij edher nw seenest medttgäffwe medtt Storfurstenn till att förhandle, och tilleffwentyrss mere änn som Oss hade giordz behooff, synnerligen I thenn artickell som berörer om bijständh, tesliges och att Inghenn parthen schall göre medtt Fijenderne någon föreningh, heller fredeståndh emott then andres wettschapp och willie, och medtt mindre then andre bliffuer medtt vdi samme fredh Intaghenn, huilkett Oss giffwer ett högtt betenckendhe. Och synes Oss för the lägenheetter, schull som nw på färdhe äre, thett Icke ware rådeligitt, att mann så wijdtt schwlle Inlathe sigh medtt honum. All then stundh wij förnimme här Inghenn faarligheett ware på thenne sijdhe, som Oss så högelighenn ther till förorsaker, Är förthenschuldh vår gunstighe willie och begärens, I wele sådanne Conditioner förmedle I handelenn, Män opå the andre Artickler som såå lydhe, att hwar motthe beholle thett han kan föröffre, och att Inghen schall befatte

sigh medtt thett som den andre haffwer Intagett, ther på måge I wäll förhandle. Vdi sunderheet begäre wij, Att när som I beröre om fredhenn, att I Icke förgäthe the landzendher, som nw allereedhe haffwe gångett Oss till händhe vdi Lijfflanddh, och wij änn yttermere bekomme kunne aff hermestere, thett såsom Storfurstenn Icke haffwer föröfredtt, heller honum tillhör, att the och mätthe vdi samme fredz förbundh bliffwe Intagne medtt, såsom andre wåre eigne Vndersåter all thenn stundh the Oss nw sworedtt haffwe, och begäre vtaff Oss bliffwe, beskyddede, här effther I edher rättendes wordhe oc Datum vt supra

Zedula.

Wijdere giffwe wij edher trogne Vndersåther härmedtt gunstelhenn tillkänne, att sedhenn thette breff nw I thett nämmeste besluthett, äre Oss för wisse tijdender genum wåre uttschickedhe schriffwelsser tillhände komne, att then Oldenbuchum, som Räfte Slott, enn tijdh långh Inne hafftt haffwer, thett nw Icke lengre kunnett försware, Vthenn Oss thett för en Summe Peningher öffwerantwordett, och I händer giffwett Och är nw samme Slott vtaff wåre Swenske Intagett och bemannedtt, på S. Johannis Baptiste dagh näst förleedhenn, som war then 25. dagh Junij. Och effter wij ther hooss förnimme, att Stadtthollerenn på Narffwenn, Icke afflather vthen holler foortt såsom tillförene, medtt sijne ströffende rother, them han vttschicker vtt vmkringh Räfte, huilke bådhe medtt rooff och brandh sigh fast omildeligenn förholle emott the fattighe, ther vmkringh boendes och besittiendes äre. Therföre såghe wij gärne, såsom och wår gunstighe begärens är I wille nu såå förhandle sakenn hooss Stoorfursthenn, att han medh thett allerförste lather gör Inhibitionn ther på och förmaner sådant selschapp, att the vdi midlertijdh (: mädhen I kunne förhandle the andre wärf och ärendher, som edher äre medttgiffne till ändhe:) afflathe och vpphöre medtt sådanne theris förehaffwendhe, I wille och elliest medtt thett

allerförsthe, lathe Oss förnimme, hwre såsom lägenheetterne sikh ther I Rydzlandh ahnstelle, och hwadtt I ther höre för tijdendher ware på färdhe, på thett wij wiste wåre saker ther effter att rätte. Datum vt in literis.

Zedula.

Wetther trogne Vndersåther, att then gamble, hermestere, haffwer schriffuitt Oss till vdur sitt fengzle Och giffuitt Oss vm någre lägenheetter tillkänne, hwre såsom nw tillstår I Rydzlandh, vdi samme breff, haffwer hann Inlagtt enn Zedell, och begärer, att wij wille göre enn förböönn för honum hooss Storfursthenn, att hann måtthe komme löss, huilkett wij utaff ett Christeligitt gemöthe och barmhertighet Icke kunne honum affslåå. Vthen äre gunsteligen begärendes, I wele på wåre wågne ware honum ther vdinnen till thett bäste förforderlighe, ther som lägenheetterne sikh såå kunde begiffwe, och wår förböön någett I sakenn hielpe kann. Och ther som till effwentyrss Icke så skee kundhe, att han komme lööss, att hann thå till thett minsthe medtt ett Fursteligitt fengzell motte bliffwe förlijssedtt, såghe wij myckett gärne, Ther på I och wele förhandle. Datum vt in literis.

---

**1013.** 1561. Juli. 5. Reval. — Claus Christiernsson  
und Hermann Bruser an den König Erich XIV.

*Cop. (Vers. I, 1327.)*

Berichten von weitem Intriguen des OM.; von polnischen Präsidien im Lande; von grosser Rüstung des Königs von Polen; von Verhandlungen mit den russischen Statthaltern; vom Unmuth der Russen über die Huldigung in Reval; von geheimen Anfragen aus Dorpat wegen Entsatzes; vom Zustande des Schlosses in Reval; von Irrungen zwischen Bürgern und Adel u. a. m.

Schreiben Claus Christernsson vnd Herman Bruser  
allerley Ihre gelegenheit, so wol der Lande zu  
Liffant antzeigenn oc als der Stadt Reual auch  
wie sie das Schloss einbekohmen vermelden oc

Durchleuchtigster Grossmechtiger Konigk gnedigster her,  
E. Kon: Mt: seint vnser schuldige pflichtige vnd gehorsame  
Dienste eusserstes vermugens, vnderthenigst beuohr, Gnedigster  
Her. Wir seint zweiffels ohne, E. Kon: Mt: werde auss  
vnserm negstgescheenen schreibenn, Wie wir vergangen Jo-  
hannis Babtiste tagk. dass Schloss alhir einbekohmenn, vnd  
der Oldenbockum dauon vnd E. Kon: Mt: wegeenn wir hin-  
widerumb mit hans Krafts Fenlin darauff gezogen gnedigst  
vornohmen haben, Welche zeitung also balthe nicht alleine  
vber ditz gantze Landt, ahn den hern Meistern, Hertzogk  
Magnus, Ertzbischouen zu Riga, Sondern auch In Reuschlandt,  
auch Eylents nach Polen vnd Teutschlandt geflohenn. Die  
dan viell furnemlich aber den Meistern, vnd etzliche andere  
heftig bekummert, Daraus dan erfolgt, Dass ehr der her Meister  
als balt seine postenn nach der Kon: W: zu Polenn vnd den  
Weywodenn, von der Willen abgefertigt, hulff vnd Rath dar-  
bei zusuchenn Zuuornn aber ehr der her Meister noch von  
der eruberung dieses hauses zeitung bekohmen, Habenn Otto  
Tuue, Robertt vonn Gilsenn, vnnd der gewesene Sindicus der  
Stadt, ahn vnss die Semptliche Ritterschafft, vnnd Burger-  
meistere vnd Rathmanne, semptlich geschriebenn, Dass sie  
I. F. g. zu gutenn, vnnd freuntlichen wegen nicht alleine dess

hauses, sonder auch ander mehr sachen halbenn bewogen, vnd derhalbenn sie ahn vnss mit vollenkohenen Befelich abgefertigt Alse dann In vnserm hirbeuornn gethanen schreibenn gemeldett wordenn, Wie wir aber Ihnen sampt gemelter Ritterschafft, vnd dem Rathe auf Ihr begerent ein frei gleite ahnn vnd ab zugeschickt, habenn sie an den Adell, vnnd die Stadtt, ein ander schreibent gethann, Darin gemeldet, Dass der hermeister sich wol auf gute wege hette lenckenn lassenn, Aber dass die Kon: Mt: zu Polenn, die verhindertt, vnd I. f. g. den ernstenn befelich gethan sich In keine handlung ohne Ihrer Kon: W: vorwissent einzulassenn ꝛ. mit mehren vnd seltzamen anschlegen, Damit man vermeinet die Stadtt widderumb abzuschrecken wie es aber umb die Kon: W: zu Polenn stehe konnen wir keinen eigentlichen gewissen grundtt erfahren, Dan man dess orts auch alle, wege, vnd Ströme, verleget Dass man noch zur zeit keine gewisse kuntschafft desshalbenn bekohmen kann, Wir habenn etzliche aussen gehabt, vnnd vleissige nachforschung thun lassenn, Aber dieselben seint nicht alle widderumb zuruck gekahmen dan einer auff Pernow, der ander auff Wittenstein, von den Polen gefangenn, vnd biss auf diese zeit behaltenn wordenn, Die andern aber bringenn vngewissenn bescheit, Was man sich aber guts zu der Kon: W: zu Polen versehenn soll oder nicht, Konnen wir E Kon: Mt: gruntlich nicht vermeldenn, Wie sich aber Itzgemelts schreibent (: von welchen wir E Kon: Mt: eine gleichs lautende Copei, Darauss dieselbe dess Sindici vnnd ander mehr gutgunnendes gemuett vnnd anschlege werdenn zuuernehmen haben In aller Demut zuschickenn :) ansehen lest Halten wir es dafur, dass es notig sey vleissige aufachtung zuhabenn, Die sachenn nicht zu geringe zuachtenn. vnd einem Jeden nicht zu glaubenn. Wass aber E. Kon: Mt: auf diesenn brieff zuthun oder zulassenn, vnnd wie die sachen antzustellende begeren, Bittenn wir dieselbe vnss solchs In gnadenn verstendigenn wolle, Heutiges

tages aber seint etzliche schreibenn vonn Riga ankomen, Darinnen vermeldett wirt Dass I Kon: w: sich auf ruste vnd etzliche grosse stucke mit etzlichen Tausent zu Ross vnnnd Fusse, dess orts verschickett habe, Worhin aber I. Kon: W: damit gedenckenn, konnenn wir eigentlich nicht schreibenn Wiewoll die Brieffe dass ehr dess hernn Meisters schadenn zurechnen. vnd alhir zugesten gesonnen sei, vermeldenn, Wess nun weiter disfals furlauffenn mochte, wellen wir E Kon Mat demutigst zuerkennenn gebenn, Wolten Auch E. Kon. Mt. zuuorkommung allerlei vngeluckes etzliche Reuter hirher (: Jedoch dass Finlandt nicht entblosset wurde :) abfertiggenn, oder aber an diesem Orte bestellen lassenn, solte vnsers erachtens ein gross ansehennt, vnd den andern einen forchten brengenn. oc Der hermeister damit sich I. f. g. dannoch was sehen lassenn, vnnnd dass I. f. g. gerne was thun woltenn, wan die man kontenn. vermerckenn lassenn muge, Lassett alle Reuelischen mit Ihren guetern, Imgleichenn auch die Schwedischenn wahren, vnnnd Leuthe, so zu Riga kommen, anhaltenn, Wie es damit weiter gehenn mag, wirt die zeit offenbarenn.

Wie die Kon: W: zu Polen diss Landtt mit Ihren Presidien (: so meistes theils ein haufen bloss, nacket volck :) besetzt habenn, E Kon: Mt: verlangst hirbeuornn von vns vernomen, Wiewoll nun auf dem hause Wittenstein etliche vonn denn Presidijs gewesen, So haben sie Jedoch bisshero kein sondriges Radent gehabt, Den dess hern Meisters, vnd des Oldenbockums (: so aldar stadtholder war :) volck ist Je so starck, vnnnd vast starcker gewehsenn dann die Polenn, Aber diese zeit vber, wie Altenbockum alhir auf dem hause belagert gewesenn, hat man sich auf Wittensteyn auch besorget vnnnd hat Heinrich van Bruchhausenn der hauptman darselbst, ohne wissen vnnnd Willenn, Dess Oldenbockums mehr Polenn nach der handtt zu sich aufs hauss genohmenn, die zuletzt Drei oder vier mahl so starck gewordenn, alse Die Deutschenn,

Also dass dar zuuorne die Teutschenn dass Rathenn hettenn, vnnnd die Polen nicht mehr thun mustenn, Dan man gerne wolte Itzt widderumb dass widderspiell Ist, vnnnd die Polenn dass meiste, Die andern aber mit dem Hauptman selbst, Darauf dass weinigte Rathenn habenn Alss nun Altenbockum von hinnen auss der Stadt, nach dem hernn Meisternn verreisett, vnd disselbe gemunkelt, haben wir Ihme solchs zuuorn vermeldett, antzeigende, Weiln E Kon: Mt: Ihme mit allen gnadenn bewogenn wehre vnd vns ditz geschrei beikohmen, hettenn wir Ihme solchs auss treuer wolgonnender Meinung entdeckenn wollen, Damit ehr seine sachenn desto besser In Acht habenn, vnnnd darnach anstellen mochte, Dan E: Kon: Mt: vngerne sehenn, Dass ehr von dem hause, welchs ehr fur dem Feinde, so dapfer vnd Manlich, In grosser gefahr erhaltenn hette, Dermassenn, vnnnd so vnuerschuldet gedrungenn werdenn solte, Daruor ehr dann Danckbar zum hochstenn gewesenn vnd gemeinet, Dass solte kein not habenn er wolte wol einen andern Rath dartzu findenn, Wie ehr aber nach hochgemeltem hern Meistern, seinen weg genohmen, vnd seine Diener Meistes theils nach Wittenstein geschickt, Meinende, Dan Ihnen ahn Ihrem einzuge kein hindernus gescheen sein solte habenn Die Polen die aussgeschlossenn, vnd nicht einstattenn wollenn, wie die dannoch biss auf diesen tag Draussenn, In deme hakelwercke liegen mussenn, Wass nun ferner hiraus werden will, wollenn wir E Kon: Mt: Jedertzeit zum vnderthenigstenn vermeldenn, Wir erachten es aber dafor, Dass der Altenbockum sich nicht so leichtlich dauon wirt abweisenn lassenn, Wass gestalt wir auch ahn die Reussischen Stadthalttere geschrieben als auf Wessenburg, Dorpte, vnd Nerue, vnnnd darauf zur Andtwort bekohmenn, Solchs habenn wir ahn E Kon: Mt: bei Hanss Larsonn gelangenn lassenn, Weilnn aber der von Wesenbergk In diesem dass ehr sich nach seines hern befelich, bissolange ehr andern bescheidt erlangte, haltenn wolle vermeldett, vnnnd

mit dem einfalldende teglich Immer furtgefahrenn, vnd den Armen Paurenn. dass Ihre so sie noch vbrigk behalten genohmenn, Als habe ich Claus Christiersonn ahn Ihme abermals, nach Ihrem gebreuchlichem formular, alleine geschriebenn, vnnnd Ihnenn vermahnnett, vonn seinem vornehmen abtustehenn, Worauf ehr dan vast auf die vorige Meinung beruhett, Wiewol ehr einen Punct dartzu setzett (: Dess Jedoch E: Kon: Mt: Ihme nicht werdenn gestendigk sein :) vnd mit seinem gemuete sich gar bloss gibt, Von welchem schreibenn wir E Kon: Mt: auch eine Copej, vnnnd dass Originall seiner Antwort vnderthenigst zuschickenn, Dabei eine andere Missiue von der Neruenn ahn einen kaufgesellen alhir geschriebenn, Die vast einer meinung vnd mit vnser erlangten kundttschafft vbereinstimmett, Dann wir E Kon: Mt: Demutigst nicht verhalten wollenn dass wir sonst vnser kuntschaft hin vnnnd widder gehabt. die alle denn bescheidt mit sich brengen, wie der Reusse desshalbenn, dass E Kon: Mt: diese Stadtt vnd Ortter eingehnenn, vbel zufriedenn sein, vnnnd seine Amptleute, Dass Ihre Herre Diese Stadt vnnnd Landtt, mit gewalt habenn wolle, sich verlautenn lassenn sollen, Wie dan der Reussische Stadthalter, auch sich dess vernehmen lassett, Do ehr meine die Stadt Reuell gehöre Ihme nicht alleine zu. Sondern diss gantze Landtt, Als ehr dann solcher Missiuen, Datum setzet Reuell, Wir verhoffenn aber, Der Almechtige, vnd E: Kon: Mt: werde Ihnen Dass ehr dartzu nicht komme, vnnnd seines hern brieffe, aldar aussgehenn lassenn muge, wehenn, Auch habenn wir die eigentliche erfahrung, Dass der Muscouiter ein hauffenn allerlei Kugeln vnnnd Kraut auf die Narue, teglich fuhren vnnnd auch etzlich folck, Damit versamlenn sol lassen, Wohin er aber gedenckett sein wir noch Im vngewissenn, Als wir dann verhoffenn, Dass E Kon: Mt: ohnn zweiffell, aus mehr ortenn, furnemlich vonn Wijburg, wol gewisse kuntschaft bekohmenn werdenn, Wan ehr aber der Meinung Je gar entschlossenn, vnnnd In der gutenn vnnnd

freuntschaft, bei Ihme nichts ausszurichtenn wehre. Konten E Kon: Mt: Leichtlich zu denn wegenn gedenckenn damit man diesem allem vorqueme, vnd bei denn Lubischenn, Hamburgern, vnnnd andern, die zufuhre dess Schwefels, Salpieters, Kupfers, vnnnd mehr anderm, So Ihme teglich vonn Ihme zugefuhret, abgeschaffett wurde,

Die Burger aus Dorpte, so noch do wohnen mussenn, habenn hieher nach etzliche Ihre freunde, vertreulicher Weise geschriben, vnd gebettenn, Dass sie Ihnen beim gewissen Paurenn In geheim schriftlich verstendigenn wollenn, Ob auch einige entsetzung, oder allhir oder auss Deutschlandtt oder vonn einigem Christlichenn hern, verhandenn were, Darnach sie sich auch zurichtenn habenn mochten, man meinert do die freuntliche vorgenomene wege, nicht recht aussgingenn, vnd es also zum ernste queme, Dass sie sich dem Reussen zu gute nicht lange wehren solten

Die knechte auf dem Thumbe belangende weiln die grosse vnnnd viele Solde, haben wir sie vohr aussgang des Monats, damit man denen kein abzuge geldt, so nicht bleibenn wolten gebenn mussen, In dieser vergangen Wochen von Neues Mustern Lassen, vnnnd Ihre besoldung zum Theile, was gekurtzett, Auch Jurgenn Leutener die zeit hauptmann, seinen Leutenampt vnd Fendrichen, sampt den seinen teuristen Befelchs Leutenn, vnnnd etzlichen andern abgedanckett, Welche sich nun auf die Neue gemachte Besoldung guth thuen lassen, seint gebliebenn, Welche aber nicht seint aussgethann, vnnnd In Ihre Stedte, vmb dieselbe Belohnung, andere wolgeruste knechte angenohmen wordenn, so von Riga hergekohmen, Welche der Meinung angenohmenn, Damit dass Kriegsfolck von dem Konige zu Polenn, vnnnd dem hern Meistere, abgeleidett, vnnnd dass geschrei, dass E: Kon: Mat. diss volck angenohmen, vnnnd bestellenn lassenn, Je mehr auss gebreitett wurde, Wollen nun E Kon: Mt: die weiter vnderhaltenn, oder aber dass man die hernachmals abdanckenn soll, Werdenn

vns E Kon: Mt: solchs In gnadenn lassenn verstendigen. Darnach wir vnss ferner wollen haben zurichtenn ꝛc, Mit den Schwedischen knechten Ist auch nach E Kon: Mt: gnedigem befelch gehandelt wordenn ꝛc

Vor etzlicher zeit habenn der her Meister vnnd der Ordenn mit der Stadt einen Neuenn Wahl, vor dem Schlosse beginnett welchenn hernachmals der hermeister, wie I. f. g. vernohmen, Dass E. Kon: Mt: mit der Stadt In handlung stunden, nieder zureissen befohlenn, Nunn haben wir die befehlichs Leute, bei einander gehabt, vnnd sie gefragett ob der Waall auch dem Schlosse schedlich sein mochte, Die dan bekennet, Dass ehr keinen schadenn thun kunte, Waltenn nun E Kon: Mt: habenn Dass man denselbenn Wahl ferner aufbauenn solte, oder aber Nider Reissenn, Mochtenn E Kon: Mt: vnss sampt der Stadtt, solchs zuernehmen gebenn, vnnd ferner mit Ihren Gesandten so Itzt bei E Kon: Mt: seint, In gnaden verhandlenn lassenn, Welche auch derselbigenn hieuo allenn bericht, auf Ihr begerentt, thun werdenn, Dan ob wol mit der Stadt allerlej vnderredung desshalben gehabt, so beschwerenn sie sich Jedoch, denen hernachmals zubawen ehr sie E Kon: Mt: gemuets Meinung, hir Inne vernohmen habenn, Dann Ihnen grawet dafur, Do sie den aufbawen soltenn Vnd E Kon: Mt: denen dornach nicht haben wolte, Dass dann ihr Arbeit nicht alleine vmb sonst wehre sondern auch wenig Dancks damit verdienen mochtenn, Vnd Ist derselbige Wahl hert an deme schlosse, strecket sich an der Stadt Rundell, Darinnen dan ein klein Platz Darauf man einen Schepel Kornes sehenn mochte, Welchen die Stadt vor Ihren antziehet. vnd vom Orden Ihr geschenckett, vorgibt, Aber hirbeuorn dem Schlosse zustendigk gewesen, Welcher platz auch (: wan man die Warheit melden soll :) zum hause bequemlich wehre, Dan man dahin einen schonen gewaltigenn stall oder Baumgarten, Wass mann dan do habenn wolte, Bawen konte, Damit aber E Kon: Mt: von diesem vnd an-

dern mehr eine grundtliche vnderrichtung habenn mochte, Als were Ich Clauss Christiernsonn auch gesonnen, Wan Ich vonn E Kon: Mt: desshalbenn beandwortett mich mit dem Ersten Ahn E Kon: Mt: zuuerfugenn, vnd die hirumb vnd andere gelegenheit mehr, Dauon Ich nicht so gruntlich, vnn notturffftiglich schreiben kann also wol nodig sein wil, zuberichtenn,

Wass die Lohnung belangtt thun wir E Kon: Mt: die Register mit geburlicher Demuett vberschickenn, Darauss dieselben, was auf Jeder Monat lauffett, vnd noch verhandenn sey gnedigst werdenn zuuernehmen haben Do aber mehr volckes allhir gehalten werdenn sollte, wurde auch nodig seinn, auff mehr vorrath zgedenckenn,

Vonn Riga seint etzliche Reuter vnd Ritmeister zum theil allhir Im Lande geboren, ankohmen, welche sich E Kon: Mt. zudienste erbottenn denen wir keinen Andern bescheidt werden lassen können, Dan dass sie gedult habenn soltenn, Wir wehren von E Kon: Mt: dess vnd ander mehr halbenn einenn bescheidt mit dem ersten erwartendt, Wan die Bestalung vnd Artickell anquemen, solte Ihnen ein gut bescheidt beiegenen, Dar nun E Kon: Mt: dieselben zuthun habenn, vnn vns zuwissen thun wurde, worauf man mit Ihnen handeln solte, Wolten wir vnss darnach, wie getreuen vnderthanen vnd Diernern gebuerete, gehorsamlichen verhalten ꝛ

Nachdem wir auch gnedigster her. vor etzlicher zeit, dass die vom Adell, von E Kon: Mt: einen Summen Gelts zuentlehen begerett, geschriebenn, Darumb sie dan vnter andernn dieselbe auch In aller Demueth anlangenn werdenn, Vnd aber allhir nit weit von der Stadtt ein Jungfrauen Kloster Sanct Birgitten genant, mit zimlichenn Landtguetern gelegenn, Darinnen meistes theils ein hauffenn Alte Nonnen seint vnd nach dass Salichmachende Gotliche wort Recht noch Christliche Ceremonien, Alleine die Papisterei, vnd Abgottische Dienst gebraucht Wiewol dass In dem Andern Closter Inn der Stadtt

es Gelerte Gotselige Predicanten hat, vnd darin feine Lateinische vnd gebrauchliche Teutsche gesenge gehalten werdenn, kontenn, E Kon: Mt: vorschlagenn, Ob man dass der Guter halben zum Schlosse kaufen konte, Der Adel wil grosse gerechtigkeit aldar mit der Stadt habenn, Aber es ist noch, wie sie zu solcher gerechtigkeit kommen. nicht gnugsam dargethann, Vnd Konnen E Kon: Mt: vnderthenigst nicht verhalten, Dass wir heutiges tages In erfahrung kommen, wie dasselbe Closter auss dem Reiche zu Schweden sol gestiftet wordenn sein, Darumb wir Jedoch vnss ferner erkundigenn, Vnd E Kon: Mt: hernachmals verstendigen wollen,

Vonn Hanss Larsonn werden E Kon. Mt. allenn bericht, des hoffes Kegels erlangen derselbige kann In keinem wege, von diesem hause abgesondertt sein, Dan man sonst ohn diessenn bei nahe zum hause keinen hoffdienst hat, Wolten nun E Kon: Mt: (: wie dieselbe Ihrem hohenn verstande nach ohne vnser erinnerett wol wirt zuthunde wissenn:) denselbigen zu sich losen, wehre dem Schloss hochnöttigk,

Vnd Dieweiln bei diesem Schloss an allem dinge Mangell. Alss auch dass In der Warheit zuschreibende, noch Teller, noch Fasse, noch Kannen, noch Bette, noch Betten gewant, noch ein, noch Ander, (: dass doch widder der Stalbröder Ordenn ist :) nicht eine Klapkanne, aussgenohmen etzliche Gleser, zwei oder drei mittelmessige Kesselle, vnd Leddige Tonnen verhandenn, Nach dem die Leute so zuuornn hir gewesen, nicht anders dan auf vberflussig, zum theil auch sewisch fressent, vnnd sauffent, sich beflissen, vnd dess vorrats nicht geachtett, vnnd aber etliche Brawpfannenn (: der keine hirauf zuorne gewesen ist,) dan man die zeit auf dem hause nicht gross auf dass Brauen. sonder auff dass aussdrinckenn geachtett:) Auch kleine vnd grosse Kessele nötig sein, Demnach Ist ahn E Kon: Mt: vnser vnderthenigsts vleisigs bittenn, Dieselbe wolle gnedigst Iniungiern. vnd befehlenn lassenn, Damit dieselbenn hirher mit dem furder-

lichstenn verfuhrer werdenn mugenn. Imgleichenn auch etzliche Schipfundt Bley, eine Kupfer wicht (: darumb dann In vnserm vorigen schreibenn Auch gedacht :) sampt einer Ordinantien, Wie man dass Folck auff dem Schlosse speisenn, vnnnd erhaltenn soll. Dan E Kon: Mt: nicht alleine Diss hauss mit Ihrem eigenem Volcke werden aufhalten können, Sondern wirt auch nötig seinn dass dieselben auch etzliche Teutsch volck so dieses Landes gelegenheit, vnd die sprache vnnnd Leuthe kennen, hir halten mussenn Welche dann wie zuermueten, nicht mochten an der Ordinantien. do sich die Schwedischen ahn benugen lassenn zufriden sein, Im gleichen auch etzliche Schipfundt Eysen, zu behueff dess hauses, der Archelei, Hoffe, Schiffe, vnnnd ander mehr, vnd furnemlich, vnter andern etzliche Eysen platenn, Damit man Eysernn thuerenn machenn, vnnnd die Kraut Cammer (: so vbel verwarrett :) Auch die pforten vnd Bruckenn zurichtenn, vnd starck gnug beschlagen vnnnd verwahren mag, auf dass dieselbenn nicht so leichtlich, wie dissmahl gescheen, angezundett vnnnd abgebrennett werden mugen Dan alhir furnemlich, alles was zur Archeley von deme auch andernn mehr gehorig, notigk ist, Weiln nun mit zur Archeley etzliche Eychene planckenn, vnd holtzer werdenn nottig sein, Welche diss Schloss nit hat, Dan dem hause ghar keine Holtzung zugehorig, Die Stadt aber haben eine schone holtzung Die Koppell genant, Darumb E Kon: Mt: mit Ihren Gesantenn, wegen etzlichen holtzes leichtlich handeln konte oc Wie dan Ehr Johan Schmedeman alle gelegenheit E Kon: Mt: darumb berichten kann Auch were alhir gnedigster her ein Stockholmisch Schepell nicht vnnutzlich, Dan es seint bei der Stadt schone Kraut muhlen, Do man dass Buchssenkraut, vast mit minderm gelde zurichten lassenn konte, Also man es wol kauffett, Wiewol aber hir etzliche sein, so sich Salpieter vnnnd Schweuell hirher zufuhren er bieten, Vnd wass man daruor geben wolte begerett, So woltenn wir Jedoch

mit Ihnen vngerne einen Kauf machenn, ehr wir vonn E Kon:  
 Mt: wie hoch es dieselbe nach dieser Wicht annehmenn wol-  
 lenn, gnedigenn bericht erlangen mochtenn, Wolten auch E  
 Kon: Mt: einen Baumeister Der dass Schloss gebeute angebe  
 vnd darauf Achtede, hirher verordnen, Derselbe solte vor allen  
 Dingenn hir nutzlich sein,

Den Rogkenn vnnnd Ander mehr berurende Ist der woll  
 vberkohmenn, Der nach der Muhlen alssfurt geschickett worden,  
 vnd weiln beim Schlosse kein Holtz, vnnnd andere notturfft  
 so man zum Backen behueffett verhandenn, Auch man so  
 balt zu keinem vorrath, Damit kommen kan, Were vnsers  
 geringenn bedencknus, nicht vngerathenn Dass E Kon: Mt:  
 Denselbigen Rogkenn so die hinferner hirher zuschickenn  
 bedacht nach Helsingforsch, Wijborck oder der orth zulauffenn,  
 vnnnd aufzbackenn, befelich thun liessenn, Damit es also ge-  
 backen hirher widderumb gefuhrett, vnd die Knechte solchs  
 einkauffen kontenn, Bitten auch zum vnderthenigstenn, Dass  
 E Kon: Mt: Den vogten so alhir auf der nehe sitzen In  
 gnaden wolte zuentpieten lassenn, Dass sie diesem Schlosse  
 ahn allerleij Visch, Sick, Ströming, Ahell, vnnnd Norsch, vnd  
 andern mehr als Holtz, Timmer, Neuer, Breder, vnd Thur,  
 so Godt Lob an der Andern seitenn gnug verhandenn, zufuhr  
 thun voltenn Damit es hinwider mochte bespeisett, vnnnd zu  
 einem nötigen Vorrath gebracht werden, Weiln auch auf dem  
 hause vier Stucke geschutzes so der Kon: Mt: zu Denne-  
 marckenn. zukommen, Welche auf die zeit, wie Ihrer Mt:  
 dass Schloss wurd eingereumett hergekohmen seint, vnnnd  
 zueremutenn Dass I Kon: Mt: darumb ansuchung thun lassen  
 vnnnd die widderumb begeren werde: Demnach ist Imgleichenn  
 vnser vnderthenigs fleissigs bittenn, E Kon: Mt: vns Ihres  
 gemuts meinung, Do darumb bei vns vonn der Kon: Mt: zu  
 Dennemarckenn, oder aber auch Hertzog Magnus ansuchung  
 geschee was wir vnss desfals sollen verhaltenn, Vnd ob menn  
 es folgenn lassen solle oder nicht, gnedigst entdecken wolte,

Darnach wir vnss zurichtenn, Weiln auch der Archeley Meister, mit dem erstenn mit etzlichen geschutz so In der schantzen entzwei geschossen worden, von hinnen hinuber kommen wirdt Bitten wir Imgleichenn. E Kon: Mt: die stucke zum furderlichsten widderumb verfertigenn, vnnd Ihnen damit zuruck verschickenn wolte,

Wir mugenn auch E Kon: Mt: vnderthenigster getreuer Meinung nicht verhaltenn dass alhir vnter dem schlosse etzliche guter gelegenn, Auch In der Stadt zwei oder drej heuser so dem Orden zustendig, vnnd zum theil verliehnett, Darumb etzliche bey E Kon: Mt: anregung thun werdenn die vom hause Itziger zeit nicht können oder mugenn ent-rathenn werden, zweiffeln nicht E Kon: Mt: werde dieselbenn, so darumb Suppliciren mochtenn, sonst gnedigst abtzuweisenn wissenn, Wie dan Frantz Jericho sampt ander vom Adell bei E Kon: Mt: darumb ansuchung thun wirdt, mit welchem E Kon: Mt: aldieweiln ehr dieses Landes alle gelegenheit auch weis, Do die seines Dienstes, (: Wie ehr dan gesonnen die zu presentieren:) behueffenn wurdenn, ahn diesem orthe, ohn diss wol werdenn Handeln lassen,

Letzlich mugenn wir Kon: Mt: auch nicht vnangetzeigt lassenn, Dass zwischenn dem Adell, vnd der Burgerschaft, vast Irrung vnd zwiedracht sich Je lenger Je mehr erregt, Dann etzliche von Adel seint den Burgern etzliche Burger dem Adell, Auch der eine Edelman vnd Burger dem Andern mit schuldenn verhafft, vnd wil ein Jeder dass seine habenn, vnd mit dem andern keine gedult tragenn, Vnd dringet der eine den Andern zum heftigisten, vnnd hardestenn, Wie ehr kann, Nun seint meist theils die vom Adell, wie dan zum theil Burger auch, dass Ihre vom Reussen Quit gewordenn, Also wan sie gerne betzalen woltenn, Dissmahl dartzu nicht kommen konnenn, Damit aber In diesem ein Insehenn geschehe, Also Ist vnser Demutigis Embsiges bittenn, E Kon Mt: der Armen betrubten Leute Itzige gelegenheit gnedigst

ansehenn, vnnnd ein gemeinn offentlich Mandatt, so wol an die vom Adell also die Burger, Dass der eine mit dem andern, biss sich dieser beschwerlicher zustandtt, Dieser Lande verendertt, oder ein Jeder widderumb sich besser vorkohmenn muge, Christliche gedult vnd mitleident tragen, vnd vbersehen wolte, mit dem furderlichsten zuerfertiggenn vnnnd hertzuschickenn, sich In gnaden geruhen wolte, Dass wirt der Almechtige E Kon: Mt: hinwidderumb Reichlich, vnd vberflussig belohnen, Vnd die Armen betregnten leute werdenn es Jegen Menniglich Ruhmen, vnnnd preisenn, Wir seint es auch Jeder zeit vmb E Kon: Mt: (: In dero gnaden wir vns vnderthenigst entphelenn :) In tieffsten gehorsam, eusserstes vermugens Jederzeit zum Demutigstenn zuerdienen gewilligt vnnnd pflichtig, Die wir In den schutz dess Allerhochsten entphelenn, Datum auf dem Schlosse Reuall Den 5 Julij A<sup>o</sup> oc 61

E Kon: Mt:

Vnderthenigste gehorsame  
vnderthener vnd Dener.

Clauss Christierson  
vnd Harman Bruser,

Zettell

Gnedigster her Weiln man keine gewisse zeitung so Jedoch hoch nötig bekohmen kan, aldeweiln alle wege wie gemeldt allenthalbenn verleget, Were Ich gesonnen etzliche Gallehenn, nach der Duhnen die gelegenheit, vnd wass dar zuthun zuerhorenn lauffen zulassenn, Damit man gewisse Kuntschafft erlangen konte, Aber nach dem vielerlei der Schiffe halbenn zubesorgenn zu deme auch auf denen weinighauptleute, vnd nicht vber zwei seint, habe Ich solchs ohne E Kon: Mt: wissenn oder willenn nicht thun mugenn, Bitte E Kon: Mt: mir Ihre Meinung hirauf gnedigst entdeckenn, vnnnd einen Ammorall vber diese Schiffe verordnen wolte,

Nach dem Ich auch Hanss Kraften alhier auff deme Schlosse vnd sonst zum meistenn zugebrauchenn habenn muss,

ehr auch dartzu vnuerdrossenn vnnd willig Ist. Also Ist Imgleichenn mein vnderthenigsts fleissiges bittenn. E Kon: Mt: seine Langwirige Dienst gnedigst ansehenn, vnd seine Besoldung, (: Darumb ehr dan zum allervnderthenigstenn thutt bitten :) verbessern wolte Darentgegen ehr sich dan hinwiderumb Jeder zeit desto fleissiger vnnd williger erbietett, ꝛ

Gnedigster her Trulss personn, Denenn E Kon:e Mt: mit ein Fenlin Knechten hergeschickett, beducht mir nutzlicher bei anderer wegenn zusein dan bei den knechten Do nun E Kon: Mt: einen gefallen darahnn hetten, Wolte Ich vber dass volck so ehr Itzt hatt, Valtin von Vlinitz setzenn Wil Jedoch ohne E Kon: Mt: willen hirin nichts Endern, Vnderthenigst bittenn, E Kon: Mt: willenn mich Ihre Meinung gnedigst hirIn mittheilen Solch sei Ich eusserstes vermugens zuuerdienenn, als ein getreuer vnderthaner Demutigst gewilligt, Datum vt in literis.

Die Lohnungs Register gnedigster her. Darumb In diesem brieffe geschrieben haben mit diesem vnsernn schreibenn nicht können sobalt verfertigt werdenn, Bitte vnderthenigst E Kon: Mt: In vgnadenn dess nicht aufnehmen wolte, Dan sie mit dem erstenn sollenn nachgeschicktt werdenn,

E Kon: Mt:

vnderthenigster vnderthaner  
Claus Christierson

**1014.** 1561. Juli. 6. Selburg. — Nicolaus Radziwil,  
Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

*Orig. (Vers. I, 1328.)*

Recreditif für den Comthur von Ascheraden, Wilhelm von Effern.

*In dorso: 6 Julii A<sup>o</sup> ꝛ 61.*

Illme princeps ac dne dne et  
amice obseruandissime

Generosum Dominum Wilhelmum Commendatorem Ascherodensem mandata mihi Ill: Cel: vrae exponentem audiui, Qui

quod responsi nomine meo Ill: Cel: vrae retulerit, illi vt fidem  
Ill. Cel: vra adhibeat, opto.

Cui salutem longam, et fautissima quaeque a Deo exoptans,  
me fauori Ill. Cel: vrae Commendo.

Dat. in Selbork 6. Julii Anno 1561.

Ill: Cel vrae fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac  
Bierze Pal: Tro: Duc. Lit: exercituum  
supremus capitaneus etc.

(*Eigenh.*) manu ppria sssi.

Illmo principi ac dno Dno Gotthardo Kettlero  
Ordinis militaris Theutonici in Liuonia mgro  
dno et amico obseruandissimo.

**1015.** 1561. Juli. 6. Riga. — Caspar von Oldenbockum  
und Dietrich von Galen an Claus Christiernsson.

*Orig. (cf. Verz. I, 1329.)*

Vermelden die Absendung des Palatin von Wilna oder eines andern ko. polnischen Abgeordneten nach Pernau zu gütlicher Handlung mit Vollmächtigen, welche der König von Schweden bestellen wolle.

Vnsern gantz fruntligen gruith, vnd alles guden stedes beuorn, Gestrenger Ernuester vnd Erbar besunder thovorlatiger frunth, vnserm Jungsten auescheide nha, hebben wy dem hochwirdigen vnserm gnedigen hern Meister tho Liflande die geschene beredung so wy mit ein ander gehett, vpt flitigste ahngetzeigt, vnd ist Ihre f: g: durch deroselben Rete, vnderdanen vnd vns, darhenne beredett, dat Ihre f: g: in einen fruntligen handell thovorwilligen geneigt, vnd hebben derwegen Ihre f: g: solchs ahn die Kon: Matt: tho Polen gelangen latenn, dergestalt, dat der Woywode thor Ville, edder wehme Ihre Kon: Matt: Dartho verordnen werth, sich mit dem furderligsten hirher, vnd also stracks nha der Pernouw verfogon, vnd twuschen kon: Matt: tho Schweden vnd vnsern gnedigen hern, Den handell

vndernehmen vnd fruntlich byleggen vnd voreffenen soll, Dar es nun ore G: vnd herschaften vor Radtsam achteden, vnd der handell, wie vnse beredung gewesen Scholde vullentagen werden, wolden dieselben solchs ahn die Kon: Matt: tho Schweden gelangen laten, Damit etzliche thom Schleunigsten wegen Ihrer kon: Matt: mit genochsamer vulmacht, nha Reuall mughten vorordnett werden, die darsuluest wente thor tidt, sie sich vnder einander eines eigentlichen Dages, Dar In der handell moge vorge Namen werden, vorglicken, entholden, vnd also dem Ertzveiede desto ehr wedderstandt gescheen mughte, vnd hebben Iwen G: vnd herschaften : ( Die wy hirmit In den schutz des Almechtigen lange gesunt tho entfristen beuehlen:) solchs nicht geweten tho vorhalten, Dat Ilich Riga den 6 Julij Anno ꝝc LXj

Jasper von Oldenbockum  
vnd Diderich von Galen

Dem Gestrengen Ernuesten vnd Erbarh Clawes  
Kristernsson, Kon: Matt: tho Schweden Com-  
missarien Vnserm besondern thovorlatigen guden  
frunde,

**1016.** 1561. Juli. 8. Selburg. — Nicolaus Radziwil,  
Palatin von Troki, an Wilhelm von Efferh,  
Comthur zu Ascheraden.

*Orig.*

Erwartet die versprochenen Wegeführer heute oder morgen in Kokenhusen.

**G**enerose Dne et amice chare, Salutem et foelicissima quaeque Do: vrae: a Deo precor. Promisit mihi Do: vra: Ductores uiarum se mihi missurum quos ne nunc quidem iam accinctus itineri habeo, itaque rogo vt quamprimum ad me illos Do: vra: transmittat, ita ut vel hodie uel die crastino ad Arcem Kokonhauzen presto mihi sint, reputet enim Do: vra: non meum hic negotium agi, sed proprium vrum et totius Liuoniae, aequum itaque est ut omnes etiam operas vras ad tuendam

salutem vram conferatis, omnique consilio ac uiribus fatiatis, maxime ut copia Ductorum mihi a uobis supeditetur, id quod diu peto nec dum sum a uobis consecutus.

Dat in Selbork 8 Julij 1561.

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze  
Palatinus Trocensis Magni Ducatus Lituaniae  
exercituum supremus Capitaneus etc.

Generoso Dno Wilhelmo ab Efferen  
Commendatori Ascheradensi. amico suo charo.

**1017.** 1561. Juli. 9. Swartsö. — K<sup>o</sup> Erich XIV. an  
Claus Christiernsson,

*Cop.*

Auf Anrathen des heute angekommenen Hans Larsson wird ihm gestattet, die deutschen Soldreiter in Dienst zu nehmen, auch aufgetragen, Matrosen in Reval zu werben und herüberzusenden.

Till her Claes Chriestersson medtt Thommes Longe-  
beenn oc. Datum Swartesiöö 9 Julij 61.

Wij kunne edher Icke förholle käre her Claess, atth hans Larsson som nw I dagh hijtt till Oss är ahnkommen, haffwer iblandh annett berättedh för Oss och rådtth ther till, att wij ännw på någhen tijdh tillgörendes, schole beholle the tyske ryttere, them I ther på wåre wågne ahntagetth och brwkett haffwe, synnerlighenn effther wij förnimme, att the haffwe sigh här till troolighenn och wälwillelighenn latedh brwke och befinne, och elliest best wetthe landzens lägenheetter ther sammesteds, hwarföre wij och Icke wäll kunne them ther vmbäre, Så äre wij wäll tillfredz, att I them beholle medtt sådane bescheedh att the wele tiene Oss för enn wiss årsslönn. Ther på I mäghe nw förhandle medh them, och tillseye them samme bestelningh, som the andre Tyske ryttere bekomme här I Swerige, Nemplighen Sextije marck om åhrett ther till medtt Clädhe, föruthen theris Månedz Peninger, Och på thett the mäge ware Oss teste wällwilligere,

kunne wij wäll lijdhe, att I effterlathe them tiugu marcher på hwar hest och karll, effter som wij äre tillsinnes, effterlathe these tydzske, som hedenn efftther komme schole, ther på I nw seenest bekomme bescheedh vm. Och ther som the wele ware ther medtt tillfrijdz, schole the wäll framdeles medtt thett allerförste bekomme theris försegledhe bestelningh ther opå, doch wele wij Icke, att I schole ahntage någre flere på samme besolningh, för än såsom wij haffwe Oss bättre betenchtt här vm, och medt mindre edher dreffwe teste större nödh till oc. Män ther som the Swenske eller Finske ryttere någett wele knorre härvdöffwer, Förmenendes sigh wele haffwe så mygett som the andre, thå kunne I sware them effter then beskeed I seenesth utaff Oss bekomme. Och försee wij Oss, när I så medh schickelighet förhandle medtt them, schole the wäll lathe seye sigh, Förnimme I och, att the 12 marcher Icke kunne tillräckie, och att I elliest Icke kunne stelle them tillfrijdz, medtt mindre the bekomme någhen förbättringh, thå måghe I till aller mesth effterlathe them på hwar hest till een marck eller Twåå, efftther som I see tizdens lägenheeter thett foordre oc Wijdere är och wår gunstighe willie och begärenn, I wille antage vdi wår tienisth, the mästhe båtmänn, som ther vdi Räfte tillbekommendes äre, förhandlendes medtt them vm en skäligh årsslönn. Och sedhen förskicker them hijtt vdöffwer medtt thenne wår drabantt Thommes longbeen, then wij förthenschuldh haffwe åstadh schickett, att han them vdöffwer förfordre schall, kunne I och medtt thett samme för-schaffe Oss någre iffrå Rijghe, begäre wij I wele edher ther vm beflijte, Wore the till änn tw eller trij hundredhe, teste heller wij thett såghe, Och göre I käre her Claes härudinnen, thett som Oss är mykett behageliggitt. Datum vt supra.

**1018.** 1561. Juli. 14. Feldlager zwischen Pebalg und Serben. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

*Orig. (Vers. I, 1333.)*

Frägt, wohin er sich von Ronneburg aus zu wenden habe und ob der OM. mit seinem Heere sich bald mit ihm vereinigen werde; bittet um einen Vor-schuss an Getreide für die polnischen Präsidien und um Andeutung über den Ausgang des rigischen Handels.

*In dorso: 14 Julii A<sup>o</sup> 61.*

Illustrissime princeps ac Dne dne et  
amice obseruandissime.

Sedula ac diligenti offitiorum meorum comendatione  
praemissa.

Perueni hodierno die vltra castrum Peffald, die autem Mercurii proximo (*Juli, 16.*) Ronenburgam sum uenturus, Inde autem quo potissimum me conuertere debeam aut castra mea locare, velim ut sententiam suam Ill: Cel: vra: mihi aperiat, Non uidetur enim vt ad Adcel quo ante Ill: Cel: vra: suasit me conferam, cum illic audiam ab hoste omnia euastata, Illud quoque ut mihi Ill: Cel: vra: significet rogo, num quod Ill: Cel: vra: mihi promisit, sperare debeam, Ill: Cel: vram cum copiis suis se mihi coniuncturam, quoue loco aut quam cito. Narratum mihi etiam est Ill: Cel: vram aliquam frumenti Wolmariae habere copiam. Quapropter Ill: Cel: vram rogo, ut quandam illius partem Ill: Cel: vra: mihi det commodato, literasque suas ad Capitaneum illius loci mihi mittat, cui hoc, si ita Ill: Cel: vrae: uidebitur, denuntietur ut huius frumenti copiam mihi fatiat, quo militibus inopia rei frumentariae in arcibus constitutis laborantibus subuenire possim. Ego uero quam primum a Sac: R Mte: frumentum aduectum fuerit, illud Ill: Cel: vrae: restituam, et de restitutione illius proprio meo Chirographo Capitaneo Ill: Cel: vrae: cauebo. Rogo quoque ut Ill: Cel: vra: quemadmodum id se facturum re-

ceperat, mihi significet, quis negotii huius Rigensis, quod curandum nunc est, exitus erit.

Interim ut diu ac foeliciter Ill: Cel: vra: ualeat cupio, ac me eius fauori commendo.

Dat. ex castris inter arcem Peffald et Zerwen 14 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus  
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki  
ac Bierze Palatinus Trocen. Mag:  
Duc: Lituaniae exercituum supre-  
mus Capitaneus etc.

(*Eigenh.:*) manu ppria sssi.

Illustrissimo principi ac Dno dno Gotthardo Kethlero  
Ordinis militaris Germanici in Liuonia Mgro Dno et  
amico meo obseruandissimo.

**1019.** 1561. Juli (nach 14.) Reval. — Claus Christi-  
stiernsson an den König Erich XIV.

*Cop.*

Persönliches Anliegen.

Stormectigste Högborne Furste aller n: K: och Herre, min  
aller underdånigste hulle troplictighe tieniste E: K: M: Så  
lenghe Jagh leffuer altidh tilförende oc

A: n: K: och Herre E: K: M: gunstighe scriffuelsse  
dateret vdj Swartö then 9 Julij haffuer Jagh vdj all vnder då-  
nigheet vndfångeth och her aff gantske Gladeligen förnum-  
meth att E: K: M: Haffuer ett nådigdt behag till thet genom  
våre ringe perssoner bestädt är n: att thenne Stadh sampt  
then menighe Adell her vm kring haffuer hyldet och sworet  
E: K: M: för theris rätte naturlighe arff herre och Regerende  
Konung. Dherföre E: K: M: oss fatige men och opå thet  
nådigiste betacker. Så haffuer sådant alt icke warit vår wärck  
vtan man will och måste giffue Gudh then alzmectigste ähran

han är then som spelet mest driffuit och fullendet haffuer, Honum skee låff och pris i ewigheet. Thernest betacker Jagh E: K: M: opå thet aller ödmiuckeligeste för all gunst och nåde, Item att E: K: M: så nådeligest haffuer lathet sigh behaghe och åthnöije medh thet som genom wårt oförstånd och plumpheet bestält och vträttet är Förhåppendes att E: K: M: alredhe haffuer bekommit beskeedt Huru widt man nu är kommen medh thetta Slät. Inthet tuiflendes E: K: M: skal ther vdinnan och så haffue ett nådigdt behagh. Hwadh Jagh och för min ringe persson och förstånd yterligere kan och förmå mig vm E: K: M: gagn och beste beflijte och vinlegge skall Jagh migh aldrigh ther till trögh eller oförtruten befinne, vtan såsom en fatigh, ärligh och vprictigh Swensk man och trogen tienere egner och bör I alle mine lifz dager troligen och wälluilligen brucke lathe oc

Wijdere A: n: Konung och Herre Såsom Jagh E: K: M: för någon tidh seden vnderdånigest bekymbrede och badh om en hielp medh någre godz till mitt fatighe arff och flesse, opå thet mine fatige barn och effterkommende kunde i framtiden wethe sigh till att berömme thet the och något hade niuthet min fatige långlige (: och näst gudz hielp :) trogne tienist till godhe. Så är än nu min aller ödmiuckeligeste och vnderdånigeste bön och anlangende om thet samme Inthet tuiflendes E: K: M: Såsom E: n: sielff vthlåffuet och tillsagdt haffuer aff sin Kongl<sup>e</sup> nåde och infödde mildheet wärdes mine fatige legenheeter och långlige tieniste vdi all gunst och nåde ansee och betencke. Men effter Jagh vdaff Hans larsåns scriffuelssee haffuer förnummet att Her Swanthe haffuer byth sigh till thet hundehammer. Och att E: K: M: nådeligest haffuer föregiffuit och bewilliget vm skellenora gårdh medh then Quern och godz ther vnder liggie sampt någre godz som Jagh vnderdånigest haffuer begärer I finlandt, Dherföre Jagh E: K: M: på thet aller ödmiuckeligeste betacker. Så kan Jagh E: K: M: inthet annet föresattie vtan ställer på

thet aller vnderdånigeste vdj E: K: M: skön och gunstlighe behagh, hwadt som helst E: K: M: migh fatigh man nådeligest täckes vnne och effterlathe gantske vnderdånigen bi diendes (: vm mögeligit wore) att E: K: M: wärdes nådeligest vnne och giffue migh arffligit och till ewerdeligh äghe förb:de Skellenora medh then quern och godz ther vnder lydhe Item the kirckegodz I Halicko Sockn vdj äbbo län Be: warssale, ahnis, mächis, och majj sio. Item widh Wiborg närtt nurmis och kawan Dierffui Täslices en by vdj taueste land Benempd Heinus I Kaluell Sochn Så att Jagh ther opå kunne bekomme E: K: M: förseglede breff och försäckring thet förste mögeligith wore. Theremot läffuer och förplicker Jagh migh sampt mine fatighe barn och effter kommende ärfuinger Så nu såsom tilförende att wele och skole sådane och all annen E: K: M: synnerligh gunst och nåde effter yterste förmögenheeten medh liff godz och blodh altidh för tiene, Hållendes E: K: M: sampt E: K: M: rätte naturlige och ächte lifz mandz erffuinger som Gudh nådeligest giffuendes warder för vår rätte Regerende Konung och öffuerheet man effter man till ewerdeligh tidh migh så sant hielpe Gudh then almectigeste Huilcken wärdes E: K: M: widh lifz sunheet och en lycke saligh regering altidh nådeligen behålle sampt E: K: stamme effter sin guddomlige willie propagere och föröcke sitt helige Benedictede namn till priss och äre sampt E: K: M: och oss alle fatighe Swenske till tröst hugnet och glädie Amen. Datum opå Reuel Slåt Julij Anno. 61.

**1020.** 1561. 16 Julii. — Herzog Johann an den Statthalter von der Sonenburg.

*Cop. (Vers. I, 1335.)*

Wiederholte Zumuthung betr. das Haus Sonenburg.

*In dorso:* Copia ducis fynlandiae ad prefectum sonenburgensem 16 Julii 61. T. 2.

Johan von Gottes genaden des KonnugReichs  
Schweden Erbfurst vnd Herrezug zu Finlandt ꝛc

Vnsernn gnedigenn gruess vnnnd geneigten willen zu-  
uorhenn, Wirdiger lieber besuuder, wir habenn euwer schreibenn  
in welchem ihr euch auff vnser gnedige wolmeinung vnnnd  
sinnenn mit vorgewanten vrsachenn dienstlich, entschuldigenn  
thuen entfangenn, Vnnnd wie wol wir vns genzlich vorhofft,  
Ihr wurdett sulche vnser furschlege wie sie auss sunderen  
gnadenn, domit wir euch zu gethann, herflissenn zu dancke  
angenommenn, vnnnd euch ewerm selbstenn eigenn Pesten nach  
kein ferner bedenckenn darihne ge macht habenn, An-  
geschenn, die Eusserste veidt vnnnd gefhar, so leider dem  
bedruckten Landenn nuhmer vnnnd mehr vbergehett, keiner  
errettung vonn andrenn ordern zu hoffen vnnnd ein kleines  
heufflein so doch ganss gering vnnnd geschwecht, noch vbrig  
vnnnd erhaltenn ist, vnnnd bei noch menschlichenn daruhann  
zu redenn, nicht wol mueglich, das es sich fur gewaltt fernner  
schutzens vnnnd erhalten konne, sonnder vnter fremde Hende  
sich begeben muss, Dero wegenn vnnnd ihn ansehung dess,  
Seind wier Juest. bewogenn (: warlich aus mitleidendem ge-  
muett:) mith sulche anhemliche mittel vnnnd wege, so zu  
euwerm ewres Hauses vnderthanenn, errettung dienstlich  
Christlicher meinung, domit ihr dannocher ewrer Ordenn ge-  
pflogenenn lange dienste, aff ewer alte tage ergetzunge ent-  
fangenn zu Ruge vnd fride gelangenn, vnd also vann dem  
besorchlichen erbarmlichenn vbell, auch kummer, so alles der  
krieg auff sich hatt mochtett errettett werdenn, vorzuschlagenn,

So habenn wir dennach keine redliche grundtliche meinung der wir vns zuuorlassenn, vornhemen moegenn.

Wie dem allenn, so lassen wir es bei der gethanenn entschuldigung wendenn, vnnd nhemen nichts weiniger das angehaffte erbittenn zu genedigem gefallenn, ahn Zweiffels ahn Ihr werdett mith ferner bedenckenn Ewern vnnd Ewerer vnderthanenn, nuez vnnd fromenn, so aus vnnserm genedigenn furgeschlagenen mitteln erfolgenn muchte zu gemuthe furenn, vnnd euch nichtt selbsten in betrachtung ewer menug vnd erwartung anderss entsatzes vnnd hulff do doch keine vnnd sunderlich bei dem Ordenn zuuormhuthenn in entlichenn verterb, vnnd vndergang furenn, Dann wir euch Trewer vnnd gnediger meinung nicht wollenn vorhaltenn Dass der durchleuchtigste Grossmechtige furst vnd Herre, Her Erich zu Schwedenn der Gottenn vnnd wendenn ꝛ konnugk vnsrer freundlichster geliepter her Brueder auss wol befugten vrsachenn denn Ordt Landes, so viele dem Ordenn noch zustendigk, mit Ihrer konniglichenn macht, vnnd gewalt, die nicht geringe oder zuohrachten Iohnemen, vnnd vileichte abereitt Ime anzug gewesen, Do wir nicht Intercedirett oder mit vleisse euch zum Pesten aberaiten, Dann wir vor vnsrer Personenn, vngerne sehenn woltenn, Das ihr Im euwrem Alter In sulche gefahr soltett geratenn, Sondrenn viel mehr, Das, ihr Reichliche genugsame erstattung welches wier euch ahgebottenn, Daruann erlangett zu Rugge vnnd fried gesezetz vnnd, deregestaldt nicht mochtenn beengstiget werdenn,

Derowegenn wir euch abermhals gantz gnedigsten wolmeinend, die forigenn Condiciones wollen vorgeschlagenn haben, mit genedigem sinnen vnnd begerenn, Ihr wollet euch eines besseren bedenckenn vnnd vns das hauss vnnd gebijtte, welchs Ihr mit allem fueg vnnd Rechte wol thuen Anich vorgett der hogen Obrigkeidt, dem herren Mesteren. Ordenn vnnd menniglich entschuldigenn vnnd vorantwortenn konnett, vberlassenn, Daruor seindt wir euch ein guette er-

statung, wie wir vns der halbenn dorch beiderseitts, vnnsere  
velmochtigenn vorgelegenn, gnedig erbottich vnd bewilligt,  
Euch auch auff ein begern In vnserenn furstenthumb sicher  
wonung vnnd enthalt, nebenn allem gnedigenn willenn, zu-  
erzeigenn, vnnd zuuorgonnenn, Dar Ir noch dar zu geneigt  
vns sulches zum Schleunigstenn zuuorstendigen So wollen  
wir einen vulmechtigenn der Alendt halbenn mit euch ob-  
handelnn vnnd schliessenn sall, zu euch ader in die Stadt  
Reuaell eweren guedunckenn nach vf sicheren glaubenn,  
verschickenn, vnnd euch negest, gott, aus der vorstehendenn  
gefhar auff sulche wege erretten Do Ihr aber darzu nicht  
beiwigen, vnnd auff foriger meinung zu beharren bedacht,  
welchs wir doch nicht glaubenn, Das ihr euch selbesten im  
luchtenn Sthehenn, vnnd wissendtlichenn Ihn vorterb gebenn  
werdett Ist zu besorgenn, Ir werdet in kurtz der gefhar er-  
wartenn, Vnnd disselbe, aus Stehenn, vnnd also, haus, guett  
vnnd Alles ohne einig ergezung, ader widerstatung mit  
grosser gefhar, vnnd sorgen Ihn die schanze schlagenn, vnnd  
fur nichts hin gebenn mussenn, Welchs von vnsernt halbenn,  
biess her nachgepliebenn, Dann wir euch mit allenn genadenn  
vnnd guttem benignen, Begern demnach Hirauff bei zeigern  
briefs vnserm Diener vnd lieben getrewem Laurentz Berch  
ein zuuorlessige vnuorzugliche wider beschribene antwort,  
Gott empfolendt, Datum vf dem koniglichenn schloss Stock-  
holm Denn 16 Julij Anno 61.

Johannes mp.

**1021.** 1561. Juli. 16. Feldlager bei Ronneburg. —  
Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an  
den OM. Gothart.

*Orig. (Vers. 1, 1334.)*

Fordert Uebergabe der Festungsschlüssel an die bezüglichlichen polnischen Praesidien und bittet um Nachricht von den Umtrieben des Königs von Schweden.

*In dorso: 16 Julii A<sup>o</sup> 61.*

Illustrissime princeps ac Dne dne  
et amice obseruandissime.

Praemissa diligenti offitiorum et studiorum meorum commendatione Salutem et foelicissimos rerum successus Ill: cel: vrae: adeo precor,

Promiserat Sac. Regiae Mti et mihi Ill: Cel: vra capitaneis artium suarum in quibus praesidia Sac. Regiae Mtis sunt constituta, se imperaturam ut illi claes istarum artium militibus Sac: Regiae Mtis in manus traderent. Quod ut sine mora fieri Ill: Cell: vra: iubeat diligenter rogo. Nihil autem inde incommodi aut iacturae ad Ill: Cel: vram perueniet, quandoquidem penes seruitores Ill: Cel: tota cura artium et oeconomia relinquetur, penes autem milites Sac: Regiae Mtis sola custodia remanebit, qui nunc alioqui animo ferunt iniquo, idque ad me sepissime perscribunt quod illorum honor et fama ac uita alienae custodiae sit concredita. Rogo quoque ut me Ill: Cel: vra: certiolem reddat, num quid de consiliis Regis Schwetiae audiat, numne ille quidpiam denuo moliat aut facere cogitat.

Interim Ill: Cell: vram diu ac foeliciter ualere cupio, et me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Runenburgam 16 Julii 1561.

Ill: Cell: vrae: fidelissimus  
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze  
Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lituaniae exercituum supremus Capitaneus etc.

*(Eigenh:)* manu ppria sssi.

Illustrissimo principi ac Dno dno Gotthardo Kethlero  
Ordinis militaris Germanici in Liuonia Mgro Dno et  
amico suo obseruandissimo.

**1022.** 1561. Juli. 18. Ronneburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1337.)*

Frägt an, ob die vom König angeordnete Delegirung einiger Truppen nach Pernau zur Zeit erforderlich sei, da andererseits Gefahr von den Russen droht.

*In dorso: 18 Julii A<sup>o</sup> 61.*

Ill: princeps ac Dne Dne et  
amice obseruandissime.

Sedula ac diligenti offitiorum meorum commendatione praemissa.

Dignata est Sac. Regia Mtas Dns meus clementissimus ad me perscribere, ut aliquot militum cohortes uersus Pernouiam mitterem ad aulicum Sac. Regiae Mtis dominum Dunin, qui defensionem Pernouiae et aliis uicinis arcibus ab hoste praestaret. Verum cum nullum periculum nunc a Schwedis imminere audiam, non videtur esse consultum copias meas diuidere, praesertim cum hic ante oculos ubique obuersetur hostis, cum quo multo melius esse puto integris uiribus quam distractis congredi, aut belli fortunam tentare, Quare uelim me certiozem Ill: cel: vra: reddat quae sit hac in parte Ill: cel: vrae sententia, aut quid illi optimum factu uideatur quod restat Ill: cel: vram diu ac foeliciter ualere cupio et me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Runenburgam 18 Julii 1561.

Ill. Cel: vrae fidelissimus  
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac  
Bierze Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lit:  
exercituum supremus Capitaneus etc.

*(Eigenh:) manu ppria sssi.*

Ill: principi ac Dno dno Gotthardo Kethlero  
ordinis militaris Germanici in Liuania Mgro  
domino et amico suo obseruandissimo

**1023.** 1561. Juli. 18. Ronneburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1336.)*

Bittet um einen Vorschuss an Getreide.

*In dorso*: 18 Julii A<sup>o</sup> oc 61.

Ill: princeps ac Dne Dne et  
amicus obseruandissime

Solita offitiorum meorum commendatione praemissa.

Sac: Regia Mtas dominus meus clementissimus commisit hoc Magnifico Dno Palatino Polocensi, ut huc ad exercitum in Liuoniam omne genus commeatus aduchi curaret, et maxime praesidiariorum causa in arcibus constitutorum. Cum autem tardius ea res curatur quam necesse sit, militesque

Sac: Regiae Mtis magna rerum omnium angustia premantur, rogo Ill: Cel: vram ut ex arcibus quibusdam suis, huic Sac:

Regiae Mtis dispensatori ad breue tempus det commodato res quasdam ad uictum necessarias, quas ego repensum iri

Ill: Cel: vrae: his meis literis promitto quamprimum a Dno Palatino Polocensi transmissae fuerint, aut si sit opus uel proprio meo Chirographo hac de re Ill: Cel: vrae: cauebo.

Quam diu incolumem a Deo conseruari cupio ac me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Runenburgam 18 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus  
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac  
Bierze Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lit:  
exercituum supremus Capitaneus etc.

*(Eigenh.)* manu ppria sssi.

*Addr:*

**1024.** 1561. Juli. 19. Ronneburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1340.)*

Da er selbst der Russen halber keine Reiter hergeben mag, wäre die Besetzung von Pernau und Padis dem von Reval zurückgewiesenen Modrzejewski sammt dessen Fussvolke zu übertragen.

*In dorso: 19 Julii A<sup>o</sup> 61.*

Illustrissimus princeps ac dne  
dne et amice obseruandissime.

Solita offitiorum ac studiorum meorum commendatione  
praemissa.

Nouit Ill: Cel: vra praefectum militum Sac: Regiae Mtis  
Modrzejewski a perfidis Ill: Cel: vrae subditis Reualiensibus  
esse repulsum, Nunc vero perscribit ad me Sac: Reg. Mtas  
dominus meus clementissimus, vt aliquas mittam copias quae  
praesidio pernouiiae et arci padis essent, Sed quia hoste in  
propinquo existente, non videtur mihi esse consultum equita-  
tus aliquam partem a me segregare, visum est eundem Modrzejewski  
cum cohorte peditum illo ablegare, maxime autem  
in arcem padis. Quod si idem Ill. Cel: vrae videtur, velim me vt  
quamprimum Ill: Cel: vra certiolem reddat, simul autem literas  
suas ad me mittat, quibus hoc serio demandet arcis padis Capita-  
neo, ut hic praedictus Modrzejewski cum militibus in arcem reci-  
piatur, neque cum ignominia sua, quemadmodum ante excludatur.

Quod reliquum est Ill. Cel: vram diu ac foelicissime  
valere cupio, et me eius fauori commendo.

Dat. a Ronemburga 19. Juli 1561

Ill: Cel: vrae fidelissimus  
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac  
Byrze Pal: Tro: Mag. Duc: Lit: exer-  
cituum supremus Capitaneus etc.

*(Eigenh:)* manu ppria sssi.

*Addr.*

**1025.** 1561. Juli. 23. Stockholm. — K<sup>o</sup> Erich XIV.  
an seine Gesandten in Russland.

*Cop.*

Ueberlässt es ihnen, ob sie über Abtretung Narvas und Wesenbergs gegen eine Geldsumme verhandeln wollen; trägt ihnen auf, Rückgabe der in den russisch besetzten Gebieten gelegenen Erbgüter harrischer und wierländischer Adliger, allenfalls gegen eine jährliche Geldzahlung, zu erwirken und macht ihnen von der polnischen Werbung um eine Doppelehe, so wie von dem erfolgreichen Ausgang seiner Werbung um die Königin von England Mittheilung.

Till Legaterne i Rydzlandh medt Gabriell Jönson  
oc Datum Stocholm 23 Julii. 61.

Käre godhe Männ troogne Vndersåther och tienere, Såsom I vdi edherss schriffwelsse till Oss, blandh annett beröre, huru såsom wåre fullmyndighe vttschickedhe I Råffle för någhen tijdh sedhen, schreffwe edher till, bådhe om Narffwenn, och Wessenbergh, ther på I och hooss Stoorfurstenn schulle förhandle, om hann wille Oss för en Summe Peningher vpplathe, eller och elliesth Såå kunne wij wäll troo, att sådannt Icke står lättelighenn tillbekommendes, doch hwar lägenhetterne sigh så begåffwe, see wij gärne, att I Icke för gäthe ther påå att förhandle oc

Wijdere schole I wetthe att vdhi these nästh förleedne dager, äre hijt till Oss ahnkompne Sändebudh, som Ridder skapett och Adelenn aff Haryenn, Jerffwenn och Wijrlandh, samptt the Råffwelske till Oss haffwe förskickedtt, Och såsom the tillförendhe, haffwe giortt Oss theres Eedh och Juramentte, så äre the nw hijtt kompne, förthenschuldh att the sådannt änn wijdere stadfeste och ratificere wele, Ther till medh, begäre the bliffwe förwisedhe om theres Priuilegier och annett mere, Iblandh andre artickler haffwe the och andragett, och begärett, att wij wele förhielpen them till theris arffwegodz som ligge vnder Ryssenn. Äre och någre vttaff thett Gebödhe Feelijnn, som och haffwe misth theres godz, Huilcke och sammeledes begäre, att the måtthe komme till sitt ighenn.

Therföre synes Oss gått ware, att vm I kunne såå förhandle hooss Stoorfurstenn thett the mäghe them niutte såå och beholle, schulle man än giffwe honum ett stycke Peninger therföre, wore wij ther tillfredz medtt, Och schulle thett giffwe Oss teste större ynnest och godh willie hooss wåre Vndersåther ther sammestedz. Hwar thett elliesth Icke kundhe skee, att the thå måtte till thett minsthe beholle samme godz och ägendom, och giffwe honum ährlighenn enn taxe och tribuutt ther udaff, effther som mögeligitt och lijdeligitt ware kundhe, Vm och så wore, att I Icke kundhe komme till någett besluutt vdi thenne handell, thå schicke wij eder här medtt Ett Register tillhånnde, belangenndes the Råer och Rååmercker, huilke wij iffrå Norrebotnn bekommett haffwe, huilcke som schole ware the rätteste och äldste mann ther kann förfare, Hwarföre mäghe I thå beflijte edher ther om, att samme grantzter mätthe bliffwe vnder Swerigis Chronen, effther som the aff heedenn hööss tillförenndhe waredtt haffwe.

Till thett sijdzste schole I wette, att för någre fåå dager sedhenn, är ett Sändebwdh Inkomett iffrå Polen, huilckenn schall ware enn greffwe aff Tenschi, haffwendes förslagh om Echtenschapz stifttningh, emellen wår käre brodher, her Johann, hertigh till Finlandh och Konghenn I Polenns Syster. Tesligeste att förfare, om hann och kunde bekomme, wår käre Sösther Fröcken Cecilie till ächte, och segher hann, att ther wij wille ware I förbundh medtt konghen I Polenn emott Rijssenn, thå försäghe hann sigh, att mann nw kunde göre honum stoor affbräck oc Therföre såge wij gärne, att edher måtte någett ware wetterligitt här om, Vpå thett Rydzenn kundhe förnimme, hwadtt såsom Oss står tillbwdz hooss konghenn I Polenn. Begäre förthenschuldh, att wij mätthe fåå swar, medtt thett allerförsthe ifra Storfursthenn, opå thett wij sedhenn wissthe, huadtt såsom wij schole giffwe these Polniske för swar, som nw hijtt ahnkompne äre, till huilkett I Inghenn flijtt eller ombekostnedtt spare wele. Männ

hwre thett går om allt annedtt, thå wele wij att I förhandle om fredh och wenligh föreeningh, I hwredane mätthe thett helst skee kundhe, doch såå, att thett måtte ware Oss och Swerigis Chrones oskadeligitt och oförwijteligitt, ther om I edher påå thett trooligeste winlegge wele, effter som wij Oss till edher försee. oc Datum vt supra.

Zedula

Wy kunne eder och gunstelighenn Icke förholle (: aff huilkett I edher och måghe berömme :) att wij haffwe fulkomplige swar aff drottninghen I Engelandh bekommitt, så att nw Inthett annett feeler, än wår närwarelsse och tillkumpsth. Datum vt in literis.

**1026.** 1561. Juli. 26. Welling. — K<sup>o</sup> Erich XIV.  
an Claus Christiørnsson.

*Cop.*

Unter Belohnung seiner Verdienste wird er angewiesen, nunmehr dort auszuharren und das Gewonnene sichern zu helfen; den russischen Streifereien wo nöthig mit Ernst, doch auch mit Bedacht, entgegenzutreten; das Haus Padis wo möglich zu gewinnen; die Wieck dem Herzog Magnus mit Geld abzuhandeln und im unerwarteten Fall eines Bruches von russischer Seite sofort Meldung hierher zu thun, damit rechtzeitig in grossem Umfange gerüstet werden könne.

Suar till her Claes Christerson medt Pedher Thwerson ifråå Wellinge 26 Julij Anno oc 61.

Ederess schriffwelse käre her Claess, them I Oss nw senesth medtt Lasse Tårstenssonn tillschickett haffwe, äre Oss tillhånde kompne, thervdinnen I lathe förståå I hwredane mätthe I haffwe bekommitt Slottedh Inn, ther sammestetz. Tesliges förnimme wij, hwre såsom I haffwe stellt thenn Oldenbuchum och hans selschapp tillfrijdz, som ther på waredtt haffwe. Ytterligere haffwe och hans Larssonn mundttligenn berättedh Oss om handelenn, och giffuitt tillkänne om the lägenheeter som honum witterlige wore thenn tijdh hann affdrogh oc Så kunne wij edher till thett förste gunstelighenn Icke förholle, att thett I edher så fljteligen winlagtt haffwe

om wårt gagn och bäste, är Oss behageligitt. Wij betacke edher och her före, och wele sådantt änn yttermere vdi gunsth och nåde emott eder betenckie, Och effther Gwdh thenn Alzmechtigeste, haffwer nw giffuitt Oss thenn lycke och foorttgångh I handelen, ligger förthenschuldh alsom störste machtt opå, hwre man motte sådantt försware. Och effter I käre her Claess nw så wäll haffwe begyntt thenne handell och bästh wetthe om alle lägenhetter och vmständher ther I lanndhett, kunne wij Icke schicke, anthen Oss elskeligh wår tro Mann Greffue Pedher till Öregrundh eller någhen annen till eder, ändoch wij edher seenesth medtt honum förtröstede. Vthen wij begäre gunstelighenn, I wele ware obeswäredtt, bliffwe ther qwarre, och lathe edher wårdhe om sakenn, Och på thett I teste wällwilligere måge lathe edher befinne ther till, wele wij betenckie edher medtt enn synnerligh ähre. Titell och foordeel, att I schole ware enn frijherre, och niute samme frijheett påå edher Jordegodz, som andre wåre godhe Männ, thett nw bekommitt haffwe. Ther till medtt äre wij gunstelighen tillsinnes effterlathe edher these godz och gårder till ewigh Possessionn och ägendom, som på thenne Inneluchte Zedell ståå ahntecknedhe.

Och såsom I beswäre edher för edherss hustrw schull, att I nw på enn langh tijdh tillgörendes Icke haffwe waredtt hemme hooss henne. Så haffwe wij förthenschuld handlett medtt Frw Anna på Åkeröö, huilken haffwer loffwedtt och tillsagtt, att hon henne till edher will förschicke, Och när hon kommer, schall hon haffwe the breff medtt sigh, medtt huilke wij edher nw haffwe förtröstedh.

Hwre som wij haffwe förordnedtt om Slottzloffwen tesligeste och om thenn som fougde ther opå Slottedh schal bliffwe, Såå schole I wetthe, att wij äre tillsinnes medtt thett aller förste förschicke wår tro Mann her Larss Flämingh till edher samptt Erich Håkenssonn. Wij haffwe och förordnett Erich Hendrichssonn till Slottzschriffwere thersammestedz.

Och försee Oss, att the schole ware edher till lijse och förtaghe eder myckett bekymber ꝛ.

Wijdere hwadtt såsom sielffwe handelenn belanger, och hwre såsom mann nw schall taghe sakenn före, synnerlighenn emott Ryssenn, synes Oss rådeligitt ware, att effther wij ännw Icke äre wisse påå sakenn, anthen hann will medtt fulle alffware före sikh I trätte medtt Oss, eller eij, Wore bästh, att mann ännw Inthett wijdere taghe sikh före emott honum, eller någhenn tilltastningh giordhe på thett som honum tillkommer, Medtt mindre så wore, att hann Icke wille wändhe ighenn, vthenn foorttfare såsom han haffwer begunnt, thå måå I befljite edher, att legge sådanne ströffenndhe rother nedh, och förhindre them I hwadtt mätthe I kunne, doch likewäll medtt sådane beskeedh, att I giordhe thett, lijke som vtaff eder sielffwe, Och effther wij förnimme vtaff thett breff, som I Oss vtaff Ryske Stådtthollerenn förshickett haffwe, att han förwijter edher för thenne handell, och seger att I haffwe ther medtt giortt emott korsskyssninghenn, Therföre haffwe wij nw vdi edhertt namppn, latedh stelle ther swar opå ighen, och sändhe edher här medtt Copienn tillhände, huilckett I måghe honum tillschicke. Och är wäll santt, att thett någett skarptt lydher, hwarföre stelle wij thett till edherß betenckende, om thett så schall gåå vtt eller ey, Huilckett I effther tijdzenns lägenheett schicke och laghe kunne. Och såsom wij tillförendde haffwe förmannt edher vm kunskaper, så wetthe I wäll sielffwe, hwre stoor macht ther påå ligger, att mann kunne nogett wisth förfare, hwre såsom han är emott Oss tillsinnes. I wele förthenschuldth på edher sijdhe, såsom wij och här thett göre wele, haffwe ederss wisse bwdh vth, och grannelighenn förfare, hwadtt på färdhe wore, Anthen hann wille holle frijdh eller ey. Giffwendes Oss medtt thett aldre förste här vm tillkänne, så att wij till thett minsthe, hwar mögeligitt wore, på enn tree wecker tijdh här effther motte fåå wetthe endttligh bescheedh.

Thett I och schriffwe Oss till, och schicke Oss the hårdhe tijdender tillhånde, som Konghen aff Polens höffwidz-männ hoote the Råffwelske medtt, Giffwendes tillkänne, huilckenn stoor blodzuttgiutelsse förthenschuldh förorsakes schall, emillen Oss och kongen I Polenn, Szå haffwer sådant föghe opå sigh. Och är edertt betenckendhe thervdinnen rätt, såsom I oc schriffwe, att the ther medtt mere wele att skrämme Oss wåre Vndersåther iffrå, som sigh vnder Oss giffwe wele, änn annett. Thett kann mann och här vdaff wäll förmercke, I thett hann haffwer nw schickett fullmyndighe bwdh Inn, thenn ther är enn Greffwe aff Tenschi, huilcken nw I these näst förleedne dagher är hijtt ahnkommen, och haffwer proponeredtt om godh wünschapp och enigheett, Wällbe<sup>to</sup> Greffwe haffwer och på sijne wågne begärett een vdaff wår käre Systrer till ächte, och mener hann, att ther som hann någhenn aff theris K<sup>ter</sup> bekomme, thåå schulle wår käre brodher, thenn högborne Furste her Johann oc hertigh till Finlanddh wäl bekomme Konghenn I Polenns Syster, ther som hans K<sup>tt</sup> wille ther påå förhanddle lathe, Tesliges haffwer hann och på Konghens wågne begärett enn Summe Peningher till förstreckningh, giffwendes före, att han haffwer I sinnedtt före krijgh emott Rijssen, Så haffwe wij Iblandh annett frågett honum till, och begäredhe wetthe, hwre såsom konghenn wore tillsinnes ther om, att wij haffwe så Inlathedh Oss vdi handell medtt the Lijfflendzske. Ther till swaredhe han såå, och sadhe sigh Inthett synnerligitt haffwe ther kunnett förnimme, att konunghenn schulle taghe thett någett häfftigt wedh sigh. Vthenn förseer sigh, att sådant kundhe Oss emillen på bådhe sijdher wäll förlijktt bliffwe, och att hans herre Inthett achter sådanne ringhe saker.

Såsom I och schriffwe, att I behöffwe ther flere Ryttere, så förschicke wij edher till änn 500 vtaff the tyske Ryttere, som här enn tijdh långh haffwe förholledtt sigh I landhett, effther som wij edher ther om seenesth förtröstedhe, För-

uthenn enn heell hoopp, Swenske Skijtere, them wij på thenn Finske sijdhe brwke wele till att försware grantzenn, och schole the nw medtt thett aller förste bliffwe vdöffwer förshickedhe. Försee Oss, att the Skyttere Vtaff Finlandh schole nw wäll ware framkompne, Och effther I giffwe tillkänne, att ther komme enn hoopp iffråå Rijghe, som tillbiudhe sigh vdi vår tienisth, Så äre wij wäll tillfrijdz, att ther som I see sådanne lägenheetter ware påå färdhe, att I Icke kunne them wäll vmbäre, thå måghe I taghe them ahnn, effter samme bestellingh som tesse Tyske, the ther häden effterkomme, Giffwendes them 20. marcher till månedz Peninger på hwar hästh och karll, så monge som ther kunne göre skääll och tienisth före. Tesligeste förshicke wij edher ännw två Fänicker foott folck till opå thett, att hwar någett fijendttligitt opå komme, wore I thå teste starckere till att försware edher, Och effther thär ligger stoor opå, att Slottedh, som nw skamfäredtt är, motte medtt thett aller förste vpbygges och förbättrës. Therföre såghe wij gärne, I wille medtt alle machtth lathe holle opå och thett befästh, samptt medtt domenn, effter som edher ther vm tillförendhe är tillschriwwitt. Wij haffwe nw förthenschuldh förshickedtt Anderss Målere åstadh, och giffwitt honum mundttlighen tillkänne, hwre såsom wij wele haffwe ther om besteltt, Och på thett, att ther medtt motte teste snarere tillgåå, schole böndherne iffrå Rasseborgz och Borgolhäenn göre alle theris åhrlige dagzwercker tijtt, tesligeste måge I och brwke knechterne ther till medh på någhen tijdh tillgörendes, såå lenghe the Inthett annett haffwe till att bestelle, Och hwar the beswäredhe sigh någett lenghe vten Peninger arbethe, thå må I wäll giffwe them theris wisse dagzlöenn, Schole och the Eester som ther vndher ligge, göre theres dagzwercker ther till, effter som the tillförende äre wane, kunne I och elliest bekomme någre flere för Peninger, see wij thett gärne. Så är och Fougderne till-

schriffuitt vtt medtt siöösijdhenn I Finlandh, att the schole öffwerskipe thett mäste timber, Brädher, Näffwer, tierw, tesligeste och all annen deell meer som ther kann behöffwes, och the kunne åstadh komme oc. Wij förnimme och, att the Polacker haffwe fåett öffwerhånden på Wittensteenn, och trängde Oldenbuchum ther iffråå, Så synes Oss bästh ware, att I schriffwe them till ther på äre, att the wijke ther iffrå medtt godhe, Inthet befattendes sigh ther medtt, effter the see, att landett haffwer nw sworedtt Oss, och wij Inghenn trätte haffwe medtt Konghen aff Polenn, wägre the sigh och seye sigh thett Icke wele göre, thå måghe I skrämme them föregiffwendes, att I wele thett beskiutte. Doch haffwe I Icke behoff, att skynde ther medtt, effther wij förse Oss att wij thett elliest medtt godhe wäll schole bekomme oc

Ytterligere är vår allfwarlighe willie, om thett huuss tho Padijss, att I legge edher winn om thett föröffre, effter wij höre, att ther äre Inge Polacker opå, och thett är Oss så mygett wäll belägett, Tesligeste och om Dageröonn, Rogen samptt andre ortter, huilke hermesterenn tillydhe, Måghe I och så schriffwe Fougden till på Sunnenborgh, och minne honum opå, att han haffwer vten tuiffwell förstætt hwadtt såsom vår käre brodher herr Johann oc hertigh till Finlandh, haftwer honum tillbiudett påå samme fästhe, hann wille förthenschuldh ware förtencht till, medtt godhe att Inlathe sigh vdi enn wänligh handell medtt hanss K<sup>tt</sup> eller och Oss, all thenn stundh hann seer sigh nw Ingen mere hiepp haffwe vtaff hermesteren till att förmode. Will hann thett Icke göre, thå måghe I thett seye honum fullkompligen till, att wij wille besökienn, huilckett wij gärne såghe, att så motte bliffwe fullfölgtt, ther som thett eder elliest synttes rådeligitt ware, om och lägenheetterne sigh så kundhe begiffwe oc.

Wijdere haffwe wij och förstætt, att then landzortt Wijken, schall ware Oss wäll belaghenn, See förthenschuldh gärne, att I ladhe eder win om medtt lemppe förfaredtt om

hertugh Magnus wore tillsinnes att sälliedtt, All thenn stundh Oss är sagtt wordhett, att hann på thenne tijdh nödsteltt påå Peninger ware schall, hwarföre såge wij gärne, att I giorde eder ther medtt Een ahnkumpst, och schriffwe honum till, tagendes orsaken här aff, att effter han haffwer någre godz vdi Haryen som honum tilkomme huilckett tillförendhe haffwer lydtt vndher thett stiftt tho Räfte, Är och så när wedh wåre äger belagne, att wij them Icke wäll kunne vm-bäre, Therföre wele I nw gärne förhandle medtt honum ther vm, att wij kunne beholledtt anthen vthenn eller för Peninger I hwredanne måtthe thett kundhe skee, Så kundhe vdi snack-wijss begiffwe sikh, att någett beröre om Wijkenn. Och ther som I förnumme att han wore ther till benaghenn, thå kundhe I lathe eder I handelenn medtt honum, Doch schulle thette skee, lijke som wij wisthe ther Inthett aff eller någett ther vm befaledtt haffwe oc

Vm Peninger kunne wij ännw Inghen synnerligh bescheedh giffwe edher vm, för änn som I förschicke Oss wisse Musterregister, och wij fåå see, hwre myckett som I behöffe.

Hwadtt then förstreckningh belanger som Adelen begärer, tesliges och hwadtt Stadhenn schall haffwe, wele wij sielfwe medtt them här om förhandle, effther the äre här nw tillstädes.

The store dubbelde Carttogher wij senest schreffwe edher till om, äro nw guttne, och så snart som the kunne bliffwe tillreedhe, wele wij lathe förschicke them vdöffwer Och kan mann brwke them till Slottzens eller domens behoff, hwar the bästh behöffwes. Ther mann och schulle beskiutte någre Slott vtt medtt siösjdhenn, thå kunne mann mere vtträtte medtt them, än medtt någre aff the andre I tillförenne haffwe.

Till thett sijdzste effter wij Icke wette, hwre alle saker sikh I framtijdhenn ställe kunne haffwe wij nu weledtt giffwe edher om wärtt betenckendhe tillkänne, opå thett hwar Gwdh

förbiudhe någett pååkomme vdaff Ryssenn, att I thå wiste, hwre I schulle edher förholle. Och hwar saken sigh så hade, att han schreffwe eder vndseyelse breff till, och I wiste för wisse, att hann worde kommendes, thå will ware förnödenn, Att Oss, heller the gode män, som här tillstädes äre, måtte bliffwe ther vm tilkänne giffuitt, helst nw mäden Sommeren är, Så kundhe the lathe schicke allt thett krijgfolck, som här vdi Swerige är, strax vdöffwer till Räfte, Latendes allenest bliffwe qwar vdi Wijborgh, Nyeslott och annerstedz så mygett som Städerna och Slotten till besättning ther sammesteds behöffwes. Ther till medtt schulle mann lathe bestelle medtt alle the Furster Rittmestere, knechtehöffwedzmänn, som wij haffwe vdi vår bestelningh I Tyslandh, att the wele bringhe Oss vp påå lijdeligh Conditioner ett taell folck, effther som the Oss thett loffwedtt och tillsagtt haffwe, Och haffwer then högborne Furste och herre, hertigh Frantz till Sachssenn, Vår käre Modherbrodher, loffwett och tillsagtt Oss Eenn godh hoopp, bådhe Ryttere och knechter, så mänge som wij på fordre wele. Tesliges schall och Jost von Alefeldtt förschaffe hijtt, när honum tillsagtt bliffwer Ett swader Ryttere. Thett samme haffwer och en Rittmestere Bertill Petterssdohoff benempdh, och förplichtedtt sigh lijke mänge wele hijtt för-schaffe, Såå schall och Lazarus Muller ware wederedde medtt två Fänicker godhe vttrustedhe knechter till att vpbringhe, Änn haffwer enn benempdh Hans Muller till sagtt Oss enn Fänicke knechter, huilkett allt sampt medtt the Swenske (: som wij förhoppes:) Icke ringere änn till tiuge tussendh Mann kann belöpe, Medh samme folck kundhe mann draghe vpp iffrå thenn lijfflandske sijde iffrå Räfte till Nöteborgh sedhenn till Kexholm, eller och wijdere vdi Nogårdzrijke, effter som man kunde fulfolie effther medtt tilförningen, stroffe och bränne allt öffwer huffuudh, förskonendes allenest så mänge lannndh vdi lijfflandh, som medtt gode wele giffwe sigh vnnder Oss. Männ I Rysslannndh schulle man Inthett

förskoone, vthen allt förbränne opå thett att Ryssenn sedhenn Icke hade tilfälle att göre Infall In I Finlanddh på bräck för fettalie schuldh, Och när man så hade föröffredtt landett, kunne mann wäll bekomme Slotthen Inn.

Schall och Icke förgätes thett tillbwdh, som the aff Narffwen och darptt Oss giortt haffwe,

Ther som och så hände, att Ryssenn wille möthe Oss och leffrere Oss enn Fäldttslachtt. Förhoppes Oss att när mann sådantt taell folck hade som förberört är, schulle hann näst Gudz hielpp wäll bliffwe nederlagdtt, doch will stoorligenn ware förnöden, att man besteller om tillförningh, så att hoon Ingeledes motte bliffwe edher förmeentt och förtagghenn, Och kunde man så laget, att man rustede någre Skepp och Galleyder vtt medtt folck, Fettalie och Skytt, huilke kundhe fölge så sachtte effter, såå longtt som man kunde komme medtt Skipp, påå thett, att the Swenske som tillförningh gjorde och Östersiöstädher Icke motthe bliffwe tillbaka stengde, kunde mann och fåå Narffwenn Inn, teste större fordell hade mann, bådhe till att göre tillförningh, tesliges och att haffwe enn sächer tillflychtt.

Vdi så måtte kunde mann brwke hans eigitt rijss till att slåå honum medtt.

Thette är vårtt betenckendhe och meningh vm thenn Lijfflendske saak, som wij på thenne tijdh haffwe wettedh edher tillkänne giffwe, doch måghe I wijdere berådslåå här vm medh them, som bätter wette om lägenheetterne ther sammestetz, Rättendes edher effther thett som nyttigst och rådeligst kann ware I sakenn. Datum vt supra.

**1027.** 1561. Juli. 28. Lager bei Ermis. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

*Orig. (Verz. I, 1344.)*

Meldet von den ersten über die Russen errungenen Vortheilen und bittet um Anordnungen in Betreff der Aufnahme polnischer Praesidien in Pernau und Padis, falls dieselbe unerlässlich erscheine.

*In dorso: 28 Julii A<sup>o</sup> 61.*

Illustrissime princeps ac Dne dne et  
amice obseruandissime.

Solita studiorum et offitiorum meorum commendatione praemissa

Non uisum est caelare Ill: cel: vram, hostem hisce temporibus Moschum triplici agmine ingressum propiqua (l: propinqua) exercitui Sac: Regiae Mtis Dni mei clementissimi loca, hoc animi proposito, ut quosdam ex nris interciperet, aut clade aliqua exercitum afficeret, verum ita uolente Deo elusos suos senserunt conatus, hostiles turmae, ut a nris ubique sint profligati, Atque in signum foelicis pugnae adducti sunt mihi aliqui captiui, inter quos unus a seruatoribus meis propriis captus est uir insignis et inter suos Nobilis qui hoc anno et praeteritis plurima huic prouinciae intulit damna Dux quidam Simeon Bieloiezorski. Quos omnes ego captiuos ad Sac: Regiam Mtem mitto. Quamuis autem exigua admodum foelicis pugnae sint initia, nihilominus tamen significanda Ill: Cel: vrae: esse duxi vt, communibus posthac omnium Deus rogetur uotis, quo ad foelicissimum totam rei summam deducat exitum et laudem nominis sui, ad totius huiusce prouintiae salutem.

Interim Ill: Cel: vram diu incolumem et in florenti rerum statu a Deo confirmari cupio, et me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Hermes 28 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae: fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac  
Bierze Palatinus Trocensis Mag: Duc:  
Litvaniae exercituum supremus Capi-  
taneus etc.

*(Eigenh.)* manu ppria sssi.

Si porro Ill: Cel: vra: nihil nunc periculi a Schwedis  
timendum esse existimat rogo ut mihi quamprimum significet,  
ne necesse sit meas diuidere copias quas hosti integras oppo-  
nere prestat. Literas autem rogo Pernouiam recta unas mittat,  
quibus mandet ut hi pedites ducenti ex cohorte Antonii morae  
Pernouiam intromittantur, alteras autem ad me, quibus itidem  
Ill: Cel: vra: demandet ut hae peditum et equitum cohortes  
quas missurus sum tam Pernouiam quam in arcem Padis re-  
cipiantur, si necessitas postulauerit ut illuc mittantur de quo  
quam primum certiore me reddat Ill: Cel: vra:

Illustrissimo principi ac Dno Dno Gotthardo Kettlero  
Ordinis militaris germanici in Liuania Mgro, dno et  
amico suo obseruandissimo.

# Inhalts-Register.

- Äbo*, Län, Stadt und Schloss, 116. 262.  
 268. 295. 332., Bürger. 108. 178.  
*Adolph*, Herzog von Holstein, 132.  
*Adsel*, 329.  
*Ahlefeldt, von, Jost*, deutscher Reiter-  
 obrist, 349.  
*Ahnis*, Kirchgut in Finland, 262. 332.  
*Albinus*, s. Weiss.  
*Albrecht der Aeltere*, Markgraf zu  
 Brandenburg, Herzog zu Preussen.  
 50. 132. 133. 139. 183. 264.  
*Altenbockum*, s. Oldenbockum.  
*Aller Meister*, s. Fürstenberg.  
*Aminne*, Gut in Finland, 262.  
*Andersson, Engelbrecht*, 272.  
*Andersson, Erick*, 252.  
*Anna*, Frau, (Bielke). 343.  
*Antze*, s. Hanse.  
*Arent*, ein Bauer, 20.  
*Ascheraden*, Comthur, s. Efferen.  
*Astrachansche*, die, 86.  
  
*Bauske*, Amt u. Schloss, 8. 9. 29. 31.  
 32. Eingesessener Adel, 31.  
*Beelholtz, Joachim*, 234. 237.  
*Behr, Diedrich*, 224.  
*Berch, Laurentz*, 335.  
*Bertholt*, 20.  
*Bieloserski, Simeon*, russ. Fürst, 351.  
*Birsen*, in Litauen, 279. 280. 303.  
 305. 307.  
*Björnsson, Anders*, 34. 36. 39. 41. 68.  
 78. 89.  
*Böhmen*, König, 63.  
*Böhmen* unter den poln. Präsidien.  
 18. 19. 28.  
*Boismann, Hans*, 123.  
*Boismann, Heinrich*, 176. 269. 272.  
*Borgå*, Län und Stadt, 59. 79. 93. 346.  
*Brahe, Peder*, 27. 274. 296. 343.  
*Brauser*, s. Bruser.  
*Brenholt*, 212.  
*Brigitten-Kloster*, 318. 319. vgl. Reval,  
 Jungfrauenklöster.  
*Bruchhausen, von, Heinrich*, Haupt-  
 mann zu Weissenstein, 313.  
*Bruhann, Matz*, 21. 23.  
*Bruser, Hermann*, 1. 6. 8. 39. 41. 51. 55.  
 81. 82. 129. 130. 156. 229. 240. 241.  
 242. 246. 247. 265. 285. 291. 311. 323.  
*Burwitz, Jochim*, 34. 40. 42. 68.  
*Cüclie*, des Ko. Erich XIV. Schwester  
 341. 345.  
  
*Calmar*, Schloss, 268. Bürger, 272.  
*Christenheit*, die, *christianum nomen*  
 u. dgl. 11. 17. 217. 304.  
*Christiernsson, Claes (Horn)*, 1. 6. 8.  
 23. 34. 39. 41. 42. 43. 51. 55. 57.  
 64. 67. 78. 81. 82. 85. 98. 115. 129.  
 130. 142. 143. 144. 156. 168. 186.  
 187. 212. 218. 221. 222. 228. 229.  
 240. 241. 242. 246. 247. 249. 257.  
 259. 260. 262. 265. 285. 289. 291.  
 292. 311. 315. 318. 323. 324. 325.  
 326. 327. 328. 330. 342. 343., zum  
 Freiherrn erhoben und mit Gütern  
 bedacht, 343. Dessen Vorfahren.  
 262., Frau, 343., Kinder, 331. 332.  
*Christoph*, Herzog zu Mecklenburg,  
 Coadjutor des Erzstifts Riga, 17. 48.  
 102. 124. 183. 220. 264.  
*Churland*, s. Kurland.  
*Claudius*, s. Clodt.  
*Clodt, Justus*, Syndicus zu Reval, Ab-  
 gesandter des OM. zu Wilna, 46.  
 50. 63. 64. 85. 86. 90. 91. 124. 153.  
 257. 311. 312.  
*Cornelius*, 33.  
*Czerkassen*, die, 12.  
*Cziskiewicz, Juri*, ko. poln. Obrister,  
 Woj. von Podlassien, 277.  
  
*Dänemark*, Krone u. Reich, 5. 38. 88.  
 132. 152. 165. 184. 232. 321.  
 „ König, 5. 38. 61. 67. 76. 80. 99.  
 133. 139. 152. 224., vgl. Friedrich II.  
 „ Anschläge auf Livland, 139. 152. 321.  
*Dänen*, die, 102. 138. 139. 244.  
*Dagö*, 347.  
*Dalissky*, s. Taliszki.  
*Danzig*, 3. 61. 104. 258.  
*Danziger*, die, 48.  
*Deutschland*, 178. 248. 311. 316. 349.  
 „ Kaiser u. Reich, 11. 12. 16. 17.  
 58. 61. 89. 95. 107. 110. 111. 127.  
 128. 146. 269. 290. 308.  
 „ Kaiser, 15. 17. 49. 61. 63. 83. 91.  
 92. 109. 132. 133. 147. 149. 202.  
 203. 219. 221.  
 „ Churfürsten, Fürsten und Stände,  
 132. 147. 221.  
 „ Reichs- und Deputationstag zu  
 Speyer, 137.  
 „ Reichsbewilligungen für Livland,  
 127. 132., Kriegsvolk nach Livland,

9. 16. 29. 30. 132. 219. Reiter und Knechte. 132.  
*Deutschland*. Verbotene Zufuhr nach Russland. 48. 61. 316.  
 „ Gesandtschaften und Boten nach Livland. 35.  
 „ Kammergericht. 232.  
*Dobbin, Anders*. 20. 186.  
*Doctor*, der, s. Friesner.  
*Dohna, von, Friedrich*, Herr. 303.  
*Dohna, von, Heinrich*, Herr. 49. 50. 63. 84. 85. 104. 124. 131. 134. 135. 137. 153. 184. 220. 221. 222. 241. 242. 258. 277. 281. 289.  
*Dorpat*, Stadt. 13. 152. 316., Bürger. 316. 350., Adel. 134., Russ. Statthalter. 314.  
*Düna*, die. 323.  
*Dünaburg*, Comthur, s. Sieberg.  
*Dünamünde*, Schloss. 23. 189. 281. 282.  
*Dunin*, Aulicus des Ko. von Polen. 337.  
*Effern, von, Wilhelm*, Comthur von Ascheraden. 280. 324. 326. 327.  
 *Eggebers, Jacob*. 213.  
*Engelbrecht*, s. Lippe, von der.  
*England*. 108., Königin. 342., vgl. Erich XIV.  
*Erich XIV.*, König von Schweden. 1. 10. 14. 23. 34. 39. 49. 51. 54. 57. 64. 67. 78. 85. 94. 95. 96. 97. 98. 104. 105. 115. 133. 135. 137. 141. 142. 144. 146. 151. 156. 168. 212. 218. 234. 237. 241. 242. 246. 249. 265. 285. 292. 304. 305. 306. 307. 308. 325. 326. 327. 330. 334. 336. 340; Krönung. 93. 172. 260. 274. 295. 301. 308; Werbung um die Königin von England. 120. 342.  
*Erich*, Schreiber. 186. 187.  
*Erichsson, Hans*. 257.  
*Erichsson, Sten*. 27.  
*Ernes*, Schloss. 351. 352.  
*Esten*, die. 102. 167. 295. 302. 346.  
*Estland*. 138. 152.  
*Falck, Erich, B.* von Linköping. 94. 105. 307.  
*Fegasack*, s. Vegesack,  
*Feldmarschall*, s. Galen, von, Dirich.  
*Fellin*, Gebiet. 340.; Schloss u. Stadt. 10. 152. 207. 244; Besatzung und Knechte. 11.  
*Finland*. 40. 93. 102. 114. 148. 159. 167. 172. 178. 262. 272. 313. 335. 346. 347; Bauern. 167. 346., Reiter und Knechte. 79. 80. 94. 101. 159. 160. 254. 255. 272. 296. 297. 313. 328. 346.  
*Fischer, Johann*, V. Canzler des OM. 82. 219. 220. 282.  
*Fleming, Henrik*. 168. 265.  
*Fleming, Lars*. 343.  
*Flötesund*. 292.  
*Franz*, Herzog zu Sachsen. 349.  
*Frauenburg*. 49.  
*Friedrich II.*, Ko. von Dänemark. 165., vgl. Dänemark, König.  
*Friesner, Matthäus*, Dr. 8. 19. 20. 21. 23. 81. 82. 86. 90. 91. 184. 185. 186. 187. 192. 193. 205. 211. 213. 225—229. 257; Frau Katharina. 19. 81. 82. 184. 185. 226; Geselle Dirick. 22. 186. 187.  
*Fuchs, Andreas, von Brandenburg*. 246.  
*Fürstenberg, Wilhelm*, Alter OM. 10. 13. 148. 171. 310.  
*Galen, von, Dirich*. 43. 44. 45. 46. 92. 103. 122. 125. 190. 191. 192. 193. 195. 196. 197. 198. 199—217. 284. 286. 288. 325. 326; dessen Bruder. 199; der junge Herr Galen. 216.  
*Gefle*. 272.  
*Gilius*. 262.  
*Gilsen, von, Robert*, s. Gilsheim, von, Rembert?  
*Gilsheim, von, Rembert*. 92. 218. 225. 226. 228. 281. 282. 311.  
*Gnesen*. 33.  
*Gorgius von Brandenburg*. 192.  
*Gustav I.*, König von Schweden. 26 37. 89. 107. 109. 147. 148. 149. 175. 268. 271.  
*Hahn, Valentin*. 82.  
*Håkonsson, Erich*. 343.  
*Haliko Socken*, in Finland. 262. 332.  
*Hamburger*, die. 316.  
*Hans von Fürstenwalde*. 216.  
*Hans von der Lippe*. 215.  
*Hanse*, die. 233.  
*Haraldsson, Knut*. 273. 285. 296.  
*Harrien*, Landschaft. 88. 348.  
*Harrien und Wirland*. 185. 232. 249. 264.  
 „ Rätthe und Ritterschaft. 1. 2. 5. 6. 38. 51. 54. 60. 62. 68. 73. 74. 75. 76. 85. 87. 88. 89. 91. 92. 98. 103. 115. 118. 134. 137. 140. 142. 144. 145. 161. 162. 163. 169. 178. 182. 184. 193. 195. 196. 198. 200. 204. 215. 220. 221. 222. 223. 224. 230. 249. 251. 253. 258. 260. 261. 271. 274. 281. 282. 292. 304. 305. 307. 311. 312. 318. 319. 322. 330. 340.  
 „ Privilegien und Gewohnheiten. 53. 162. 163. 169. 273. 340.

- Harrien und Wirland*, Gesandtschaften an den OM. zur Aufsaugung des Eides. 1. 2. 7. 40. 170.  
 „ Gesandtschaften nach Schweden. 170. 250. 274. 308. 340; Anleihen in Schweden. 87. 178. 318. 348; Subjection unter Schweden, s. Reval.
- Hauptmann*, der, s. Plate.
- Heinus*, Gut in Finland. 332.
- Helsingfors*, 26. 36. 69. 93. 321; Bürger. 108. 178.
- Hendriksson, Erick*. 289. 343.
- Hendriksson, Jacob*. 36. 70. 79. 93. 101. 166. 172.
- Henning, Salomon*, Secr. des OM. 46. 50. 124. 205. 212. 275. 277.
- Herke (Hark)*, Gut bei Reval. 223.
- Hermann von Herknes (?)*. 192.
- Hermes*, s. Ermes.
- Heuroth*, s. Houroder.
- Hojer, Erich*. 246.
- Houroder, Matthias*, O. Comthur. 82.
- Hundehammer*, in Finland. 262. 331.
- Ilynicz, Georgius*, Comes in Myr. 63.
- Iwan Wassiljewitsch*. 12. 94. 95. 96. 97. 113; Verhältniss zu seinen Grossen. 12; vgl. Russland, Grossfürst.
- Jericho, Franz*. 322.
- Jerwoen*, Gebiet. 87. 185. 249. 264.  
 „ Ritterschaft und Adel. 1. 87. 88. 115. 140. 142. 144. 161. 162. 169. 178. 222. 223. 224. 230. 249. 258. 260. 261. 307; Privilegien. 162. 169.
- Jespersson, Nils*. 160.
- Johann*, Herzog zu Finland. 6. 8. 35. 39. 41. 78. 135. 185. 186. 225. 226. 247. 249. 257. 262. 268. 333. 335. 341. 345. 347; Absichten auf Soneburg. 247—249. 333—335. 347; Correspondenz mit dem OM. 8. 39; Polnischer Ehehandel. 341. 345.
- Johansson, Bengt*. 295. 296.
- Jönsson, Gabriel*. 340.
- Jörensön, Bengt*. 292.
- Jörensön, Bertil*. 94. 95. 105.
- Jost*, Artilleriemeister. 166. 268.
- Jungfrusund*. 116.
- Kalthof*, s. Kolthof.
- Kakvola Socken*, in Finland. 332.
- Karavandjürwäi*, Gut bei Wiborg. 263. 332.
- Kegel*, Hof. 171. 235. 238. 273. 290. 319.
- Keller, Gothart*, OM. 2. 4. 8. 10. 14. 16. 18. 19. 21. 22. 25. 29. 31. 33. 34. 35. 39. 43. 46. 47. 58. 63. 64. 75. 77. 78. 81. 84. 85. 86. 88. 89. 91. 92. 103. 122. 126. 129. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 139. 142. 146. 151. 152. 155. 165. 171. 182. 183. 184. 186. 188. 189. 205. 213. 218. 219. 222. 224. 225. 226. 227. 228. 236. 242. 243. 245. 248. 250. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 283. 285. 287. 290. 294. 303. 304. 305. 307. 311. 312. 313. 314. 316. 317. 324. 325. 329. 330. 336. 337. 338. 339. 347. 351. 352; Rätthe, s. Orden; Besendung der Stadt Riga. 82; der Stadt Reval. 92. 131. 193. 242. 250. 258. 289. 290. 312; der schwed. Vollmächtigen in Reval. 121. 218. 290.
- Keller, Gothart*, Gesandtschaft an Kaiser und Reich. 133. 134.  
 „ Gesandtschaften nach Schweden. 107. 112. 151. 212; Geldanlehen. 148. 149. 151.  
 „ Gesandtschaft nach Wilna. 43. 85; Botschaften an den Woj. von Wilna. 139. 311.  
 „ Subjectionshandel. 4. 5. 49. 91. 127. 128. 153. 225. 227. 228. 243—245.
- Keller, Wilhelm*. 126. 129.
- Kexholm*. 349.
- Kilian von Ingolstadt*. 271.
- Kirchholm*. 44. 205.
- Kokenhusen*, Schloss. 32. 326.
- Königsberg*, in Preussen. 132. 133.
- Kolthof, Hildebrand*. 197. 204. 216. 217.
- Kraft, Hans*. 37. 161. 175. 214. 215. 271. 288. 311. 323.
- Krumme, Nils*. 94. 105. 307.
- Kuddelin, Johann*. 20. 22.
- Kurland*, Stift und Land. 17. 183; Bauern. 167. 295.
- Kyle, Hans*. 58. 63. 90. 93. 115. 119. 156. 159. 168. 171. 172. 173. 177. 273.
- Langebeen, Thomas*. 327. 328.
- Larsson, Hans*, 1. 6. 8. 39. 41. 51. 55. 57. 78. 81. 82. 98. 129. 130. 142. 143. 156. 170. 179. 221. 222. 229. 240. 241. 242. 249. 250. 257. 260. 265. 274. 285. 286. 289. 314. 319. 327. 331.
- Larsson, Oluf*. 94. 105. 307.
- Lauer, Thomas*, Bürger aus Reval. 283. 284.
- Leutener, Jürgen*. 122. 175. 269. 271. 316.
- Linte, Alof*. 219.
- Lippe, von der, Engelbrecht*, Hauptmann auf Padis. 21. 116. 200. 202. 214. 339.
- Lippe, von der, Hans*, s. Hans v. d. Lippe.
- Litauen*, Grossfürstenthum. 2. 8. 138; Adel und Aufgebot. 48. 138; Münze. 18. 31.

- Litauer*, die. 183. 248.  
*Livland* (die Lande, *provincia*). 11. 13.  
 14. 16. 17. 30. 35. 40. 52. 53. 54.  
 55. 56. 57. 65. 83. 91. 98. 101.  
 106. 108. 126. 127. 128. 133. 138.  
 139. 147. 148. 154. 164. 221. 230.  
 231. 243. 244. 245. 265. 276. 277.  
 281. 283. 304. 309. 311. 315. 318.  
 326. 333.  
 „ Conföderation. 17.  
 „ Stände. 16. 17. 128.  
 „ Adel. 162. 340.  
 „ Landsassen. 11.  
 „ Bauern (Undeutsche). 19. 24. 91.  
 167. 177. 236. 295. 302. 315. 316.  
 346; vgl. Esten.  
 „ Rossdienst. 32. 178. 271.  
 „ Kriegsvolk. 37. 79. 89. 124. 135. 152.  
 161. 316. 318. 327. 346; vgl. Orden.  
 „ Privilegien und Gewohnheiten. 20.  
 128; Recht und Gericht. 84.  
 „ Münze. 9. 17. 18. 30. 82. 83. 232.  
 236. 239. 245.  
 „ Kornausfuhrverbot. 9.  
 „ Verbotene Zufuhr zum Feinde, s.  
 Deutschland, Narva.  
 „ Freibeuter. 70. 108. 114. 168.  
 235. 238.  
 „ Politische Parteien. 88. 102.  
 „ Verhältniss zu Polen: Schutz-  
 verhältniss. 15. 32. 52. 53. 55. 56.  
 127. 150. 151. 221. 243. 244. 264.  
 277. 304. 336; Subjection, s. Ketler,  
 Gothart; Leistungen für das poln.  
 Hilfsheer. 84; Wegeführer. 303.  
 326. 327.  
*Livländer*, die. 62. 63. 95. 102. 107.  
 108. 110. 345.  
*Lobecke, Johann*. 213.  
*London*. 108.  
*Longbeem*, s. Langebeem.  
*Lorentsson*, s. Larsson.  
*Lübeck*. 99. 233. 239; Schiffe. 4. 48.  
 49. 61. 236; Privilegien in Schweden.  
 27. 239. 255. 256. 300; Gesandts-  
 chaft zur Krönung Erichs XIV.  
 236. 255.  
*Lübische*, die. 4. 26. 48. 61. 236. 239.  
 255. 256. 300. 316.  
*Lüneburg*, Fürstencvent. 132.  
*Lutener*, s. Leutener.  
*Maczinsky, Johannes*, Secr. des Woj.  
 von Wilna. 153.  
*Mäkis*, Kirchgut in Finland. 262. 332.  
*Magnus*, Herzog von Holstein, B. zu  
 Kurland und Oesel. 10. 38. 76. 88.  
 99. 101. 139. 164. 183. 184. 220.  
 269. 289. 299. 311. 321. 348.  
*Magnus*, Räthe und Rathgeber. 10. 88.  
 „ Kriegsvolk und Knechte. 10. 183.  
 184.  
 „ Geldverlegenheit. 183. 184. 348.  
*Maisio*, s. Moisio.  
*Mälare, Anders*. 101. 346.  
*Månsson, Fören*. 98. 168.  
*Margrete*. 22.  
*Marienburg*. 152.  
*Marten, lille*. 58.  
*Masovien*. 33.  
*Matsson, Henrich*. 307.  
*Mecks*. 20.  
*Mehrbach*. 212.  
*Melchior*. 20. 22.  
*Meyer, Heise*. 234. 337.  
*Mitau*. 9. 14. 15. 16. 29. 31. 82.  
 131. 132. 135. 136. 183. 205. 218.  
 219. 224. 225. 226. 227. 229.  
*Modrzejewski, Jacobus*, ko. poln. Reiter-  
 Obrist. 153. 339.  
*Moisio*, Kirchgut in Finland. 332.  
*Monzynski (Mazynski)*, s. Maczinsky.  
*Mora, von, Antonius*. 49. 197. 208.  
 283. 284. 285. 352.  
*Moskau*, Land. 11. 134., vgl. Russ-  
 land; Stadt 10. 13; Klöster und  
 Mönche. 14.  
*Moskowitz, der (der Feind, Russe)*.  
 2. 4. 5. 10. 11. 14. 17. 19. 21.  
 24. 32. 38. 48. 56. 58. 62. 65. 72.  
 74. 75. 83. 84. 86. 91. 101. 102.  
 127. 130. 134. 138. 140. 141. 143.  
 145. 147. 148. 149. 150. 152. 157.  
 162. 165. 177. 178. 183. 184. 188.  
 191. 192. 224. 230. 235. 243. 244.  
 245. 252. 256. 257. 263. 269. 270.  
 277. 281. 285. 286. 299. 300. 301.  
 302. 304. 306. 308. 314. 315. 316.  
 322. 326. 340. 341. 344. 345. 349.  
 350. 351.  
*Müller, Hans*, deutscher Hauptmann.  
 349.  
*Müller, Lazarus*, deutscher Hauptmann.  
 349.  
*Münchhausen, von, Christoph*. 49. 50.  
*Münster, von, Jasper*, Alter Land-  
 marschall. 49.  
*Nachtigal, Hans*. 208.  
*Närt, Gut bei Wiborg*. 332.  
*Narva*. 61. 256. 301. 315. 340. 350;  
 Bürger. 256. 301. 350; Russ. Statt-  
 halter. 309. 314.  
 „ Verbotene Fahrt. 3. 4. 48. 49. 61.  
 108. 235. 236. 238. 239.  
*Nesselrode*. 126. 129.  
*Neuenschlöss, O. Vogt*, s. Steinkuhle.  
*Neugebauer, Bonaventura*. 153.

- Nilsson, Anders.* 93. 94. 115. 156. 159.  
 160. 168. 273. 296.  
*Nöteborg.* 349.  
*Nora, Gut bei Wiborg.* 262.  
*Norrebotten.* 341.  
*Nowgorod.* 349; Statthalter. 109. 115;  
 Schwedisches Comtoir. 114.  
*Nowgoroder, die.* 13.  
*Nurmis, Gut bei Wiborg.* 262. 332.  
*Nyland.* 75. 99.  
*Nyslot, Län und Schloss.* 79. 349.  
  
*Oberpahlen.* 207.  
*Oesel, Insel.* 76. 99. 163; Stift. 17.  
 76. 183.  
*Oestreich, Erzherzöge.* 63. 64.  
*Oldenbockum, von, Jasper.* 21. 23. 24.  
 25. 37. 40. 60. 69. 73. 103. 116.  
 118. 129. 130. 140. 142. 143. 144.  
 146. 160. 182. 189. 190. 193. 194.  
 195. 196. 197. 199—217. 250. 251.  
 253. 258. 266. 267. 284. 285. 287.  
 293. 294. 309. 311. 313. 314. 325.  
 326. 342. 347; vgl. Reval, Statthalter.  
*Olufsson, Tönnies.* 251.  
*Orden, deutscher.* 137. 235. 239. 289. 322.  
 „ zu Livland. 32. 150. 152. 244.  
 317. 334.  
 „ OM, 23. 111. 162. 166. 231. 235. 239.  
 „ Rathgebietiger und Rätthe. 9. 16.  
 281. 325.  
 „ Gebietiger 135.  
 „ Landsknechte u. Soldreiter. 10. 11.  
 135; vgl. Livland; deren Löhnung,  
 Abdankung und Soldrückstände. 25.  
 36. 44. 47. 103. 116. 123. 174.  
 188—217. 246. 254. 316.  
 „ Festungen. 336.  
*Ostseestädte.* 350.  
*Padis, Gebiet und Schloss.* 21. 23. 24.  
 36. 38. 40. 45. 47. 60. 70. 76. 80.  
 103. 116. 150. 153. 174. 196. 199.  
 200. 202. 205. 206. 211. 214. 216.  
 274. 283. 289. 339. 347. 352;  
 Knechte. 21. 38. 47. 80. 194. 200;  
 Hauptmann, s. Lippe, von der,  
 Engelbrecht; Poln. Präsidien. 153.  
 339. 347. 352; Padischer Krieg. 21.  
 23. 24. 196. 197.  
*Pebalg.* 329. 330.  
*Pedersson, Anders.* 157. 159. 160. 168.  
*Pedersson, Johann.* 94. 105. 307.  
*Pedersson, Truls.* 324.  
*Peffald, s. Pebalg.*  
*Pepersack, Johann,* wortführender  
 Bürgermeister in Reval. 120. 210.  
 234. 237.  
*Pernau, Gebiet.* 137; Stadt und Schloss.  
 19. 28. 69. 92. 137. 138. 150. 152.  
 154. 164. 184. 221. 222. 241. 250.  
 283. 285. 306. 312. 325. 337. 339.  
 352; Bürger. 28; Knechte. 28; Pol-  
 nische Präsidien. 28. 284. 312. 337.  
 339. 352.  
*Pernausche, die.* 244.  
*Persson, s. Pedersson.*  
*Petersdohoff (?), Bertil, Rittmeister.* 349.  
*Plate, Hermann.* 214.  
*Plate, Joachim, Hauptmann der Knechte*  
*zuf dem Dom zu Reval.* 44. 45.  
 47. 122. 174. 188. 190. 191. 192.  
*Pleskau.* 13. 134. 306.  
*Pleskauer, die.* 13.  
*Polen, Land, Krone und Reich.* 12.  
 33. 35. 75. 89. 128. 138. 208. 243. 311.  
 „ König. 12. 14. 15. 17. 18. 24. 27.  
 29. 31. 32. 40. 45. 47. 49. 50. 58.  
 69. 74. 83. 86. 91. 92. 95. 101.  
 102. 104. 107. 110. 111. 112. 124.  
 127. 128. 133. 135. 136. 165. 166.  
 183. 197. 201. 208. 218. 221. 222.  
 225. 227. 228. 240. 241. 250. 251.  
 258. 264. 267. 269. 270. 283. 293.  
 299. 304. 306. 308. 311. 312. 313.  
 314. 316. 325. 337. 339. 341. 347;  
 vgl. Sigismund August.  
 „ Rüstung zum Feldzug. 135. 155.  
 183. 313. 345.  
 „ Ko. Gesandtschaften und Boten in  
 Livland. 221. 222. 250. 258. 299;  
 in Schweden. 112. 341. 345; poln.  
 schwed. Eehändel. 341. 345.  
 „ Schutzherrschaft über Livland, s.  
 Livland.  
 „ Kriegsvolk und Präsidien in Liv-  
 land. 47. 124. 125. 138. 152. 154.  
 155. 189. 219. 277. 304. 306. 313.  
 336. 337. 338. 339. 345. 351; deren  
 Klagen. 153.  
*Polen, die.* 3. 61. 74. 183.  
*Polotzk, Wojewod, von.* 338.  
*Polubinski, poln. Kriegsoberster.* 277.  
*Porkkala Udd.* 59. 75. 99.  
*Preussen.* 135; Herzog, s. Albrecht.  
 Preussische Häfen. 104.  
  
*Radziwil Nicolaus, Wojewod von Wilna.*  
 33. 34. 45. 47. 48. 49. 63. 64.  
 86. 132. 133. 134. 136. 138. 225.  
 227. 228. 245. 275. 276. 277. 278.  
 290. 311. 325; dessen' Secrétaire,  
 s. Monzynski; Anreise nach Riga.  
 276. 278; Schreiben an den Kaiser.  
 133. 134.  
*Radziwil, Nicolaus, Wojewod von Troki.*  
 124. 138. 155. 245. 279. 280. 303.  
 304. 305. 307. 324. 326. 327. 329.  
 330. 336. 337. 338. 339. 351. 352.

Rasseborg, Län, 346.

Rechen, von, Gerhard, 280.

Reuschland, s. Russland.

Reval, Stift, 76. 88. 99. 348.

Reval, Dom und Schloss, 1. 3. 6. 8.

23. 24. 25. 28. 34. 36. 39. 40. 41.

42. 43. 44. 45. 58. 60. 61. 62. 71.

73. 76. 78. 88. 92. 93. 100. 103.

119. 120. 121. 122. 123. 124. 125.

130. 135. 140. 141. 143. 144. 145.

146. 150. 158. 160. 166. 169. 172.

174. 177. 179. 180. 182. 185. 186.

188—217. 219. 223. 235. 238. 246.

247. 251. 252. 258. 261. 266. 267.

268. 269. 270. 273. 274. 281. 282.

285—291. 292. 295. 301. 302. 305.

309. 311. 312. 317. 319. 320. 321.

322. 323. 330. 331. 332. 342. 343.

348. 349; Nord- und Suster Pforte.

288; Thürme: Steurdenkerl, 287;

Lange Claes, 294.

„ Statthalter, 44. 45. 46. 50. 123.

124. 189. 228. 288.

„ Knechte auf Schloss und Dom, 2.

3. 6. 7. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.

35. 36. 37. 40. 41. 42. 47. 49. 50.

58. 60. 68. 70. 71. 80. 90. 91. 92.

103. 116. 117. 118. 119. 121. 122.

123. 124. 125. 135. 160. 161. 172.

173. 174. 175. 184. 188—217. 246.

266. 267. 268. 270. 271. 282.

285—291. 293. 295. 297. 316; deren

Botschaften an den OM, 1. 211; an

den Ko. v. Schweden, 117. 246. 272.

„ Polnische Präsidien, 2. 3. 6. 7.

23. 28. 36. 37. 41. 61. 69. 70. 73.

151. 152. 153. 186. 193. 194. 195.

244. 267. 277. 293. 339; Haupt-

mann, 3. 7. 197. 216; vgl. Taliszki.

„ Schwedische Knechte und Reiter,

58. 59. 68. 73. 79. 80. 100. 101.

117. 157. 158. 160. 161. 162. 168.

173. 176. 179. 180. 186. 231. 254.

255. 259. 267. 275. 295. 296. 297.

298. 317; vgl. Finland, Knechte.

„ Schwedische Kriegsschiffe u. Kriegs-

rüstung, 3. 4. 25. 26. 29. 35. 36.

40. 42. 43. 58. 59. 62. 65. 67. 68.

69. 70. 71. 72. 73. 79. 90. 92. 93.

98. 108. 115. 118. 120. 121. 123.

124. 125. 131. 150. 156. 157. 160.

168. 211. 212. 214. 217. 265. 274.

275. 323. 328. 349. 350.

„ Stadt, 1. 11. 19. 24. 25. 26. 27.

28. 29. 35. 40. 46. 50. 51. 58. 59.

61. 62. 63. 64. 66. 67. 68. 71. 72.

73. 74. 76. 77. 81. 82. 85. 87. 90.

93. 98. 100. 103. 104. 115. 118.

119. 120. 122. 124. 125. 129. 130.

131. 133. 134. 136. 140. 141. 142.

144. 150. 151. 152. 158. 163. 164.

166. 168. 169. 170. 177. 179. 183.

184. 185. 187. 188. 200. 211. 213.

221. 226. 228. 229—233. 234. 239.

241. 242. 249. 253. 255. 256. 264.

267. 274. 282. 283. 294. 298. 302.

306. 308. 317. 319. 326. 328. 335;

Strandpforte, 212; Jungfrauenklöster,

232. 318. 319; Kirchhof, 212;

Pulvermühlen, 261. 320; Koppel,

320.

Reval, Rath, 1. 24. 26. 27. 28. 29. 35.

36. 40. 42. 57. 64. 65. 66. 69. 71.

72. 87. 88. 92. 119. 140. 142. 145.

184. 193. 195. 196. 198. 204. 210.

215. 216. 222. 224. 230. 237. 251.

252. 261. 281. 282. 298. 311. 312.

„ Rath und Gemeinde, 2. 5. 38. 71.

74. 75. 85. 86. 90. 142. 144. 182.

185. 231. 249. 258. 292. 304. 305.

308. 330.

„ Bürgerschaft, 2. 3. 7. 28. 29. 42.

79. 92. 120. 122. 153. 176. 199.

235. 255. 273. 298; Schwedische

Partei, 2. 26. 36. 68. 69. 92. 120.

124. 298; Dänische Partei, 2.

Polnische Partei, 2. 4. 69. 90. 92;

Herrmeisterliche Partei, 92. 184.

257; Irrungen mit dem Adel, 322.

„ Bauern, 19. 91. 167. 177.

„ Privilegien u. dgl., 26. 28. 57. 66.

87. 89. 163. 229—233. 234. 237.

273. 340.

„ Münze, 232. 236. 239.

„ Gesandtschaften an den OM, zur

Aufsagung des Eides, 2. 7. 24. 28.

35. 40. 50. 66. 67. 69. 71. 73. 75.

85. 87. 91. 119. 120. 123. 131.

141. 170.

„ Verhandlungen mit Oldenbockum,

69. 140. 145. 182. 195.

„ Verhältniss zu Schweden: Seever-

kehr und Zufuhr, 150. 166. 237;

Bitte um Geld, 60. 120. 163. 171.

177. 234. 238. 273. 290. 348; Ge-

sandtschaften in Schweden, 27. 51.

54. 64. 74. 170. 250. 256. 260.

261. 274. 290. 308. 317. 320. 340;

Unterhandlungen und Subjection, 1.

24. 64. 65. 66. 67. 68. 74. 85. 93.

118. 123. 131. 136. 141. 142. 144.

150. 152. 153. 169. 170. 185. 223.

225. 227. 229—240. 249. 258. 261.

265. 273. 289. 292. 307. 308. 330.

340.

„ Schwedische Hauptleute u. Voll-

mächtige in Reval, 45. 51. 54. 100.

122. 123. 124. 138. 150. 185. 186.

211. 212. 213. 214. 216. 219. 223.  
235. 236. 239. 281. 282. 303. 306.  
307. 340; vgl. Christiernsson, Claus u. A.  
*Realische*, die. 48. 54. 57. 85. 91.  
100. 108. 114. 131. 137. 139. 149.  
150. 153. 162. 119. 220. 229. 244.  
256. 277. 300. 303. 304. 306. 313.  
339. 340. 345.  
*Riga*, Schloss. 2. 7. 15. 16. 41. 44.  
47. 50. 69. 87. 126. 146. 154. 325.  
326; Hauscomthur, s. Sieberg zu  
Wischlingen, Jasper.  
„ Stadt. 9. 15. 18. 30. 46. 48. 134.  
137. 138. 139. 152. 154. 183. 195.  
201. 245. 278. 313. 314. 316. 318.  
328. 346.  
„ Rath. 9. 82.  
„ Münze. 9. 17. 18. 30. 82. 83. 245  
„ Ausfuhr und Ausfuhrverbot. 9.  
„ Politische Parteien. 48. 263. 264.  
„ Polnische Präsidien. 9. 18. 18. 47.  
„ Gesandtschaft an den EB. 30.  
„ Schwedische Bemühungen um Riga.  
264. 323.  
*Rigische*, die. 9. 18. 30. 244. 263. 264.  
*Ritterschaft*, die, s. Harrien und Wierland.  
*Rogö*. 347.  
*Rohr*, *Johann*. 213. 214. 218. 225. 226.  
228.  
*Romerson*. 104.  
*Ronneburg*, Schloss. 329. 336. 337. 338.  
339.  
*Rosen*, von, *Reinhart*. 88.  
*Royal*, Hof. 206.  
*Russland*. 310. 311. 349, vgl. Moskau.  
„ Grossfürst. 62. 72. 77. 99. 101. 105.  
110. 113. 114. 115. 134. 147. 165.  
166. 300. 301. 308. 309. 310. 315.  
340. 341, vgl. Iwan Wassiljewitsch;  
Gesandtschaften in Schweden. 77.  
111. 112; Schwedische Gefangene.  
13. 114.  
„ Russ. Hauptleute in Livland. 77.  
314. 315.  
*Russen*, die, s. Moskowiter.  
*Ryning*, *Nils*. 94. 105. 307.  
*Rytmaa*. 109.  
*Salomon*, s. Henning.  
*Schmedemann*, *Johann*, Rathsmann zu  
Reval. 5. 74. 75. 87. 234. 237. 320.  
*Schmidt*, *Hans*. 177. 272.  
*Schulmann*, 26.  
*Schweden*, Land, Krone und Reich.  
5. 28. 38. 39. 40. 53. 56. 68. 76.  
91. 93. 105. 109. 112. 123. 131.  
142. 144. 145. 147. 148. 163. 165.  
173. 176. 178. 212. 231. 237. 249.  
256. 258. 261. 263. 275. 307. 319.  
327. 341. 342. 345. 349; Reichs-  
insignien und Wappen. 289.  
*Schweden*, König, s. Gustav I.; Erich XIV.  
„ Reichsräthe. 26. 27. 95. 121. 163.  
170. 179. 234. 237. 253. 256. 259.  
„ Beständiger Friede mit Moskau.  
62. 65. 105. 109. 110. 111. 148.  
165. 344.  
„ Russ.-schwed. Grenzen. 109. 110.  
263. 341.  
„ Botschaften an den OM. 34. 58.  
68. 108. 135. 182. 212; nach Polen.  
76. 259. 299; nach Moskau. 5. 38.  
62. 65. 71. 72. 75. 76. 77. 94—97.  
99. 104—115. 148. 165. 255. 300.  
306. 307—310. 340—342.  
„ Russ.-schwed. Ehehandel. 112;  
„ Poln.-schwed. Ehehandel. 341. 345;  
Engl.-schwed. Ehehandel. 108. 342.  
„ Alte Verbindung mit Livland. 53.  
56. 150.  
„ Kriegswerbungen in Deutschland.  
349.  
*Schweden*, die. 138. 139. 148. 153.  
244. 277. 283. 285. 337. 352.  
*Selbach*. 212.  
*Selburg*, Schloss. 48. 303. 304. 305.  
324. 325. 326. 327.  
*Serben*. 329. 330.  
*Sieberg zu Wischlingen*, *Georg*. Comthur  
zu Dünaburg, Gesandter des OM.  
im Reich. 126.  
*Sieberg zu Wischlingen*, *Jasper*. Haus-  
Comthur zu Riga. 135. 219.  
*Siegfridsson*, *Anders*. 158.  
*Sigismundus Augustus*. Ko. von Polen.  
84. 152. 155. 243. 245; dessen  
Schwester. 341; vgl. Polen, König.  
*Skellenora*, Gut in Finland. 331. 332.  
*Skinder*, ko. poln. Hauptmann. 277.  
*Söderkjöping*. 272.  
*Söge*, s. Zöge.  
*Soneburg*, Gebiet. 76. 183. 248. 334;  
Schloss. 70. 100. 116. 123. 164.  
183. 274. 283. 334. 347; O. Voigt,  
s. Wulff, Heinrich; Anschläge auf  
Soneburg. 347; s. Johann, Herzog  
zu Livland.  
*Sparre*, *Erich*. 26. 36. 69. 71. 72. 93.  
118. 177.  
*Steinkuhle*, von der, *Dietrich*, gewesener  
O.-Voigt vom Neuen Schloss. 204.  
286.  
*Stockholm*. 51. 54. 57. 77. 78. 98. 104.  
105. 113. 114. 151. 156. 247. 249.  
254. 261. 265. 335. 340; Bürger.  
108. 158; Zeughaus. 182.  
*Sture*, *Swant*. 27. 42. 43. 331.  
*Sund*, der. 5. 61.

- Swartsjö.* 260. 327. 330.  
*Syndicus, der, s. Clodt.*
- Taliski, poln. Hauptmann zu Reval.*  
 46. 208.
- Tartarei, die.* 13.
- Tartaren, die.* 47. 86.
- Taube, Otto.* 92. 103. 122. 125. 218.  
 225. 226. 228. 281. 282. 311.
- Tawaste, Län und Haus.* 79. 332.
- Tenczin, Graf.* 341. 345.
- Tönnesson, Vildman, Erich.* 58. 157.  
 159. 253.
- Torstensson, Lasse.* 265. 285. 288.  
 292. 342.
- Treiden, Inegen.* 20.
- Treidensche, die. Frau.* 19.
- Troki, in Litauen, Wojewod, s. Radziwil.*
- Tursson, Peder.* 57. 79. 90. 93. 156. 342.
- Turwe, s. Taube.*
- Ufsund.* 67.
- Uxinorm.* 20.
- Valentin von Ulm.* 271.
- Valtin von Vlimts.* 324.
- Vegesack, Anna.* 22.
- Vegesack, Thomas.* 227.
- Vildman, s. Tönnesson.*
- Vischer, s. Fischer.*
- Warsale, Kirchgut in Finland.* 262.  
 332.
- Weiss, Zacharias.* 279.
- Weissenstein, Stadt und Schloss.* 87.  
 123. 140. 150. 153. 154. 161. 216.  
 283. 284. 287. 312. 313. 314. 347;  
 Statthalter 313; Besatzung u. Knechte.  
 161. 211. 313. 314; Hauptmann, s.  
 Bruchhausen; Polnische Präsidien.  
 49. 153. 284. 312. 313. 314. 347.
- Welling.* 342.
- Wenden, Stadt und Schloss.* 14. 15.  
 47. 154; Haus-Comthur. 15; Rath.  
 14. 15; Poln. Präsidien und deren  
 Hauptmann. 14. 47.
- Wesenberg, Gebiet, Stadt und Schloss.*  
 124. 340; Bürger. 256. 301; Russi-  
 scher Hauptmann. 257. 290. 314.  
 315. 344.
- Wiborg, Län, Stadt und Schloss.* 36.  
 59. 70. 79. 93. 94. 106. 159. 166.  
 168. 180. 239. 262. 263. 315. 321.  
 349; Bürger. 108.
- Wieck, Stift und Landschaft.* 88. 188.  
 347. 348; Adel. 88. 184.
- Wierland.* 138. 152; vgl. Harrien und  
 Wierland.
- Wisserling, Wilhelm.* 116. 198. 201.  
 206. 207.
- Wilhelm, Markgraf von Brandenburg,*  
 EB. von Riga. 8. 9. 16. 29. 31. 32.  
 82. 83. 84. 102. 131. 132. 183. 220.  
 264. 311; Rätthe. 17. 84.
- Wilde, die, s. Wilna.*
- Wille, die, s. Wilna.*
- Wilna, 7.* 21. 33. 34. 46. 50. 63. 64.  
 84. 85. 133. 134. 136. 138. 152.  
 155. 208. 243. 245. 275. 276. 277.  
 278; Wilnascher Contract. 32.
- Windau, Gebiet und Schloss.* 49.
- Winter, Johann.* 123.
- Wittenberg, Casper.* 58. 251.
- Wittenstein, s. Weissenstein.*
- Wolmar, Stadt und Schloss.* 329;  
 Hauptmann. 329; Polnische Präsi-  
 dien. 329.
- Wulff, Heinrich, O.-Vogt zu Soneburg.*  
 182. 183. 224. 247. 333.
- Zerwen, s. Serben.*
- Zöge, Carl, Vogt des Stifts Kurland.*  
 224. 225.
- Zöge, Hermann.* 92.

**Druckfehler.** Zu verbessern. 24<sup>12</sup>: haffue. — 25<sup>11</sup>: vederlegge. — 27<sup>12</sup>: kan. — 33<sup>25</sup>: quem. — 61<sup>32</sup>: grannelignn. — 69<sup>27</sup>: nation. — 72<sup>28</sup>: alt. — 73<sup>32</sup>: framp. — 73<sup>34</sup>: tendes. — 91<sup>23</sup>: doctoris och. — 101<sup>19</sup>: förnimme. — 135<sup>12</sup>: Caspar Sieberg. — 147<sup>20</sup>: nie. — 151<sup>11</sup>: freuntschaft. — 155<sup>16</sup>: praemitimus. — 157<sup>19</sup>: päbegijnt. — 164<sup>10</sup>: thett aff. — 168<sup>18</sup>: 975. — 179<sup>29</sup>: alt. — 212<sup>10</sup>: tegen. — 215<sup>14</sup>: my. — 218<sup>13</sup>: Rhor. — 219<sup>16</sup>: Caspar Sieberg. — 221<sup>15</sup>: 984. — 263<sup>13</sup>: kauan. — 286<sup>30</sup>: Korne. — 303<sup>19</sup>: autem. — 347<sup>19</sup>: besökienn.

Zu streichen. 179<sup>30-34</sup>: Täsliges bis före.

Die in sehr fehlerhaften Copien vorliegenden NNo. 930 und 969 sind unverändert wiedergegeben worden, da Conjecturen doch nur vereinzelt abhelfen und überdiess unsicher sind, wie etwa 12<sup>25</sup>: nit woltenn; 13<sup>15</sup>: logen; 141<sup>34</sup>: urtherhalb dher dar u. a. m.